

## Der östreichische Kreis, (Circ. austriacus).

## K a r t e n.

K. J. KIPFERLING'S allgem. K. der östreich. Monarchie, Wien, 1803. 1 Bl. — S. J. FRHN. V. METZBURG'S Postk. der k. k. Erblande, Wien, 1782. 4 Bl. gr. Fol. Die MANNERTSCHE v. östr. Kreise, 1 Bl. 1800 Nürnberg. b. Schn. u. W. — Von Niederöstr. die SCHMIDTISCHE. Wien, b. Artaria, 1800. 1 Bl. Die J. K. KINDERMANNISCHE von Oestr. ob u. unter der Enns, 1803. Wien, Industr. Komtoir. *Ebendess.* K. von Inneröstr. 12 Bl. Von Krain, die von FLORIANTSCHITZ, 12 Bl. Von Friaul, die von SANTINI, und GRAFEN CORONINI V. CRONBERG, 1752. 1 Bl. Von Tirol, die von PET. ANICH U. BLAS. HUBER, in 20 Bl. Von d. Vorarlberg, von PET. HUBER, Wien, 2 Bl. — J. K. KINDERMANN'S Atlas der östr. Monarchie, in 38 Bl. Wien, seit J. 1803 in d. Industr. Komt. (Decemb. 1804 noch nicht ganz vollendet).

## B ü c h e r.

J. M. Freyh. v. Liechtenstern über die Lage, Größe u. Bevölkerung der k. k. Monarchie, nach dem Frieden von Luneville. Mit einer K., Wien 1802. gr. 8. *Ebendess.* Skizze einer statistischen Schilderung des östr. Staats, Wien 1800. in 8. — (J. A. Demian's) Statistisches Gemälde der östr. Monarchie, Wien 1796. 8. — B. F. Herrmann's Abriss der physik. Beschaffenheit der östr. Staaten, St. Petersburg u. Leipzig. 1782. 8. — De Luka's Handb. von d. östr. Staaten, 1—6 Band. Wien 1790:92. 8. Dessen histor. statist. Lesebuch zur Kenntniss des östr. Staats, I. u. II. Bd., Wien 1797 u. 1798. 8. — Jos. Kohrer's Abriss der westl. Provinzen des östr. Staates, in 2 Kpf. Wien 1804. 8. *Ebendess.* Verf. über die deutschen Bewohner d. östr. Monarchie, Th. I. u. II., Wien 1804. 8. — L. Crusius topogr. Postlexikon aller Ortschaften der k. k. Erblande, 2ten Theils 1. bis 4. Bd. Wien 1799. 1800. gr. 8. — J. M. Freyh. v. Liechtenstern's statist. geogr. Beschr. des Erzherzogth. Oestr. unter der Enns. Wien 1791. 8. — Topograph. Landichematismus, oder Verzeichniß aller im Erzherzogth. Oestr. unter der Enns befindl. Orte, 1. u. 2. B., Krems 1796. 4. — Neuester Wiener Wegweiser, 6. Auflage, Wien 1802. 8. — (Pezzel's) Beschr. und Grundriß der Haupt- und Residenzstadt Wien, in 6 Pläne. Wien 1802. 8. — G. DE FREDDY's descr. della città, Subborghi e Vicinanze di Vienna, T. I—III. Wien 1800. gr. 8. — Beschreib. u. Grundriß d. Haupt- u. Residenzst. Wien. 1802. 8. *Ebendass.* franz. 8. — (J. Kohrer's) Neuestes Gemälde v. Wien, ebendass. 1797. 8. — Hof- u. Staats-Schematismus der Haupt- u. Residenzst. Wien, ebendass. 1803. 8. Jährlich neu aufgelegt. — W. G. Strüg's Mineralgeschichte des Landes unter der Enns. gr. 8. Wien. — (D. Hofers) Naturschönheiten u. Kunst-Anlagen der Stadt Baden in Oestr., und ihrer Umgebungen, in. Kpf. Wien u. Baden 1804. 4., auch 8. — F. K. Embel's Schilderung d. Gebürgegegenden um den

den Schneeberg in Destr., Wien 1803. 8. m. Kpf. — Streifzige durch Innerösterreich, Triest, Venedig und e. Theil der Terra ferma, J. 1801. Wien 1801. 8. — J. L. Kindermann's histor. u. geogr. Abriss des Herzogth. Steyermark, I. u. II. Band, m. 1 Kpf., 1 — 3te Aufl. 1779 — 86. 8. Ebendess. Repertorium der steyermärkischen Geschichte, Erdbeschr. 2c. Grätz 1798. gr. 8. Dess. Beiträge zur Vaterlandekunde für Innerösterreichs Einwohner, 2 Bde. Grätz 1790. 8. — J. M. Freyh. v. Liechtenstern's Uebersicht des Herzogth. Steyermark. Wien 1799. 8. — Kommerz- und Civil-Schema des Herzogth. Steyermark; genaues Verzeichniß aller in Steyermark befindl. Fabriken, Handlungen, Eisen- Berg- und Schmelzwerke, Sensen- u. Drathzugwerke. 1803. 8. — Vaterländische R. von Grätz über Eisenerz nach Steyer. Wien 1798. 8. — N. Magazin der Statistik, Geograph. u. Geschichte, 1stes Heft. Alagfurt 1794. 8. — G. Sacquet's Oryctographia carniolica. 1 — 4. Th., m. Kpf. u. K. Leipz. 4. Ebendess. R. durch die norischen 2c. Alpen, 1. u. 2. Th., m. Kpf. Nürnberg. 1791. 8. — Fr. Valzavator's Ehre des Herzogth. Krain. Nürnberg. 1 — IV. Bd. 1688. Fol. — Ebendess. Von Kruthen. 1688. Fol. — ANT. V. GIULIANI's riflessioni politiche sopra il prospetto attuale di Trieste. 1784. 8. — Beschr. des Handels u. der Industrie der Städte Trieste u. Fiume, oder Wegweiser für Kaufl. durch d. teutsche Litorale. Monneb. 1804. 8. — J. K. Zauch's Leitfaden z. Kenntniß der gefürst. Graßsch. Tyrol. Inspruk 1798. 8. — Gesch. der k. k. vorderöstr. Staaten, 1. u. 2. Th., mit Kpf. St. Blas 1790. 8. — (v. Kleinmayer's) Nachrichten von der Stadt Juvavia, Salzb. 1785. Fol. — F. M. Vierthaler's R. durch Salzburg. Ebend. 1799. 8. — L. Zübner's Beschr. des Erz- und Reichsfürst. Salzburg, in Hinsicht auf Topographie u. Statistik, 1. bis 3. Bd., Salzb. 1790 bis 96. gr. 8. Ebendess. Beschr. der Haupt- u. Residenzst. Salzburg, Auszug. Salzb. 1794. 8. — S. übrigens Literatur des bayerischen Kreises.

**Lage:** In S. O. von Teutschland, außer einigen im Umfange von Schwaben, gegen den Rhein hin, zerstreut liegenden Theilen. Mit Inbegriff der letztern, L. 25° 30' bis 35°; B. 45° 12' bis gegen 49°. **Gränzen:** G. N. Mähren, Böhmen und der bayerische Kreis, g. W. bayerische und schwäbische Kreislande, Helvezien und Italien, g. S. Italien, das adriatische Meer und Kroazien, g. O. Ungern und Kroazien.

**Flächeninhalt** bisher (J. 1802, und vorher) = 2189 Q. M.; seit J. 1803 gemindert um  $5\frac{1}{4}$  Q. M. durch die Verbindung des Frickthals und der Herrschaft Trasp mit der helvetischen Republik, hingegen 1) durch Vereinigung der dem Kurfürsten von Salzburg, (Großherzoge, Erz-

herzoge), im N. Deputations-Schlusse für Toskana, im bayerischen Kreise überlassnen Entschädigungs-Lande, welche, kraft dieses Reccesses, mit dem östreich. Kreise verbunden werden; sodann 2) neuerlich durch die, auf landesherrl. Verordnung, vollzogne Verbindung des voemalig. venezian. Istriens, mit dem Triester Gouvernement, bis auf 2394 (2438) Q. M. erweitert, so daß dieser Kreis zur Zeit mehr als den 4ten Theil vom gesammten Teutschland begreift. — Dreifacher Begriff des Wortes Oestreich und Oestreicher.

**Gebirge:** die norischen, rhätischen, und Farnischen oder julischen Alpen, von denen das Kahlengebirge (M. Caelus) ein Zweig ist.

**Flüsse:** Donau, nebst den Flüssen Inn und Enns.

Von Produkten, Manuf., Fabriken etc. s. in folgenden einzelnen Abschnitten.

**Religion.** Herrschende Religion ist die r. kath.; aber auch den Akatholiken wird Religions-Übung, nebst verschiedentlichen bürgerlichen Rechten, verstattet.

**Landesregierung.** Dieser Kreis hat neuerlichst 3 Landesherrn, A) den Kaiser von Oestreich, König von Ungern etc., jetzt Kaiser Franz II., B) den Kurfürsten von Salzburg (s. oben Flächeninhalt, Seite 71.), C) den östr. Erzherzog Ferdinand, Erben des im J. 1804 verstorbenen Herz. v. Modena.

A) Die erstere Abtheilung b greift alle bisherige alte östreichische Kreislande, mit Ausnahme der dem eben erwähnten Erzherzoge Ferdinand überlassnen Abschnitte von Vorderösterreich (Breisgau u. Ortenau), mit Ausnahme der bereits (S. 71.) obgenannten an Helvetien abgetretenen Distrikte. Hiermit gehören in diesen Abschnitt folgende

### T h e i l e.

I. Das Erzherzogthum Oestreich (Austria), auch Nieder-Oestreich benannt.

(= 586 Q. M., J. 1802 = 1,960,000 E.)

**Gränzen und Lage.** Auf beiden Seiten der Donau, zwischen dem bayerischen Kreise, dem Königr. Böhmen, dem  
Markz

Markgrafth. Mähren, dem Königr. Ungern, und den Herzogth. Steyermark und Salzburg. Hiezu wird seit J. 1779 das Inn=Viertel gerechnet, (L.  $30^{\circ} 12'$  —  $35^{\circ}$ ; B.  $47^{\circ} 26'$  —  $49^{\circ}$ ).

**Eintheilung.** Der Theil in S. der Donau wird durch die Enns in 2 Theile getheilt, von welchen der östliche Theil, das Land unter der Enns, im engerm Verstande Nieder=Oestreich; der westliche Theil, Land ob der Enns, Ober=Oestreich genannt wird; diese Abtheilung wird auch auf der Nordseite der Donau angenommen. Jeder dieser Theile ist überdies in 4 Viertel oder Kreise untergetheilt, von denen das Wiener Stadt=Gebiete zuweilen getrennt wird. Sowohl das Land unter, als auch ob der Enns, haben eigne Landstände, bestehend aus dem Prälaten-, Herren- und Ritter-Stande, und Deputirten der landesfürstl. Städte und Märkte.

**Flüsse:** Donau, mit ihren Nebenflüssen, March oder Morawa (Mars), Enns (Anisia), Traun und Inn. Der neue Neustädter Kanal.

**Boden und Luft.** Das Land unter der Enns ist in der Nähe der Donau größtentheils eben, warm und fruchtbar; der übrige Theil, hauptsächlich gegen S. zu, ist gebirgigt und kälter; wo auch der Semmering, das mit dem Wienerwalde bedeckte Rahlengebirge, in welchem Berg-Zuge sich befindet der Schneeberg (H. = 6400 F.), ferner der Getscher, der Priel, und in N. der Donau, das Mannharts-Gebirge u. a.

**Seen,** und zwar im Lande ob der Enns: der Alben- oder Ater-See, der Traun- oder Smilindner-See, der Hallstädter, Mann-See, u. a. Seen.

**Produkte,** im Lande unter der Enns: Wein, Obst, Safran, Esel, Getreide, Senf, Krapp, Rübsaat, Rhabarber, Loef, etwas Seidenbau. Im Lande ob der Enns: Holz, Wildpret, Salz, einträgliche Viehzucht, nützliche Mineralien, besonders Steinkohlen, Porcellanthon, Alaun. — Vielfältige Manuf. und Fabriken. Englische Maschinen=Spinnerey in Baumwolle.

I. Land unter der Enns =  $354\frac{1}{2}$  D. M., J. 1803 = 1,060, 479 E., ohne Wien, in 37 Städten, 241 Märkten, 4327 (3448) DD., und 5819 zerstreuten H. und Gemeinden, welche vertheilt sind: 1) in das Stadt=Gebiete von Wien, 2) in 4 Viertel (Kreise), davon a) 2 in S. der Donau, 1) das V. unter dem Wienerwalde, in O., und 2) das V. ob dem Wienerwalde in W., b) in N. der Donau, in das V. unter dem Mannhartsberge, in O., und ob dem Mannhartsberge, in W.

Städte u. a. O. Wien, (Vindobona), am Wienfl. und an der Donau, (L.  $34^{\circ}$ ,  $2'$ ,  $30''$ ; B.  $48^{\circ}$ ,  $12'$ ,  $33''$ ; H. der Donau 480 F.). Hauptst. vom Erzherzogthume Oestreich, so wie von der gesammten östreich. Monarchie, Residenz der teutschen Kaiser aus dem östreich. Hause, (in der Burg), größte St. in Teutschland; Sitz der höchsten Landeskollegien der öst. Monarchie, Sitz des königl. ungrischen Hofraths- und Kanzley-Kollegiums, desgl. der siebenbürgischen Hof-Kanzley, auch des kais. teutschen Reichshofraths; Sitz eines r. kath. Erzbischofs, hat 6700 H., darunter mehr als 100 Palläste, J. 1803. in den Stadtvierteln und 17 Vorstädten, 4288, und auf 14 Freygründen 2451 Häuser, Jahr 1799. 296,000 E., (?), hierunter mehr als 50,000 Fremde, meistens Ausgewanderte; nach andern, J. 1795. 231,105 E., hierunter 1231 Geistliche, (J. 1803 = 1055 Geistliche), 208,939 Christen, 1431 Juden; J. 1803 = 214,190 (ohne verschiedne hier nicht gezählte Klassen). Flächeninhalt = 849,448 Q. R. rheinl. M.

Die eigentliche Stadt ist etwas befestigt. Man zählt 22 öffentliche Plätze, 2 Herrenstifte, 12 Klöster. In der landesfürstl. Burg ist vornehmlich sehenswürdig: die Schatzkammer, das mechanisch-physikalische Kunstkabinet, das Naturalien-Kabinet, die Münz- und Medaillen-Sammlung. Eine beträchtliche öffentliche Hof-Bibliothek wird in einem benachbarten Gebäude verwahrt. Im Belvedere befindet sich eine landesfürstl. Bildergallerie. Wien besitzt überdies mehrere sehenswürdige Privat-Kunst-Sammlungen. Die erzbischöfl. Hauptkirche von St. Stephan übertrifft an Höhe und Größe alle andere Gebäude in Wien. Aber die schönste Kirche ist die Carls- oder St. Borromäus-Kirche in der Vorstadt Wieden. Die Evang. Luth. und Reform. haben ihren Gottesdienst in Bethäusern, unterhalten hier auch ein Konsistorium. Unter den hiesigen Gebäuden zeichnen wir aus: die Universitätskirche, die Zeughäuser, die Kriegskanzley, das allgemeine Krankenhaus, u. s. f. In dieser Hauptstadt sind: nebst einer Universität, mehrere berühmte Schulen, als: 3 Gymnasien, darunter ein akademisches, das im J. 1797 wieder eröffnete Theresianum, die Real-Akademie, das große Waisenhaus, eine Lehr-Anstalt für Taub- und Stummgebörne zc.; eine Akademie der bil-

bildenden Künste, der Maler-, Kupferstecher-, Bildhauer-, Baukunst, eine medicinisch-chirurgische josephinische Akademie, eine orientalische Akademie, eine Ingenieur-Schule. Wien besitzt eine wohl eingerichtete Sternwarte. Sehenswürdig ist die Mällerische Kunstgalerie. Zur Unterstützung der Armen bestehen mannichfaltige wohlthätige Vereine und Anstalten. Man findet hier vielerlei Künstler, J. 1802. 39 Kupferstecher, 26 Buchdruckereien, mehrere Juwelierer, viele einträgliche Fabriken und Manufakturen, welche im J. 1790 über 60,000 Menschen beschäftigten. Man verfertigt Seiden- und Sammet-Waaren, Seidenflor und Dünntuch, (J. 1802. in 327 Dünntuch-, Sammet- und Seidenf.), Blonden, goldne und silberne Spitzen, seidne, wollne, und baumwollne Bänder, leonischen Draht, türkisches Garn, Porcellan, Tapeten, künstliche Blumen, feine lederne Handschuhe, Gewehre, Nähnaedeln, feine Stahlarbeiten, Bleiweiß, Grünspan, Vitriol, Bleistifte, Damensächer, u. a. Waaren, hat auch Kattun- und Zig-Druckereien, Leder-Handschuh-, Waid- und Indigof. Auch die Landkarten und Kupferstiche aus hiesigen Officinen verdienen rühmliche Erwähnung. Wien unterhält lebhaften Handel nach Ungern, nach Italien, nach verschiedenen teutschen und andern europ. Ländern, auch nach der Türkei. — Pfennigpost. — In der Vorstadt Leopoldstadt ist der Augarten (= 164,000 N. Klaster), und an der Spitze derselben der Prater, (ein Lustwald), eine Donau-Insel. Die Brigitten-Au. Wäbring und Weinhaus, mit Obstbaumschulen.

Die landesfürstl. Lustschlösser: Schönbrunn, (Fons bellus), mit berühmten botanischen Gärten. Laxenburg, mit einer neuen gothischen Ritterburg. Hetzendorf, Dornbach, mit sehenswürdigen Garten-Anlagen.

Folgende Orte: a) Im Viertel unter dem Wiener-Walde, (Circ. infra nemus viennense), ohne Wien, =  $66\frac{1}{10}$  D. M. J. 1803 = 230,800 E. Klosterneuburg, (Claustroneoburgum), St., 448 H., mit einer Zuckersiederei. Die Städte: Baden, (Thermae Cetiae), (L.  $33^{\circ}$ ,  $55'$ ,  $30''$ ; B.  $48^{\circ}$ ,  $1'$ ,  $20''$ ), am Schwächatfl., 270 H., mit warmen Bädern. Wienerisch-Neustadt, (Neoliadium), am Zusammenfl. der kleinen Tischa und des Kehrbachs, (L.  $33^{\circ}$ ,  $53'$ ,  $17''$ ; B.  $47^{\circ}$ ,  $48'$ ,  $27''$ ), (5000 E.), wo eine wohleingerichtete Militär-Kadetten-Akademie, ein Gymnasium; nebst andern Gewerben, eine Eisen- Kochgeschirrfabrik; unweit davon zu Nadelburg, eine der größten und berühmtesten Messingwaren-, und Nähnaedelfabriken. Glocknitz, mit einem Roboltwerke. Bruck, St., an der Leitha, (L.  $34^{\circ}$ ,  $23'$ ,  $15''$ ; B.  $48^{\circ}$ ,  $1'$ ,  $45''$ ). Haimburg, an der Donau,

Donau, (L.  $34^{\circ}$ ,  $37'$ ,  $45''$ ; B.  $48^{\circ}$ ,  $7'$ ,  $15''$ ), mit einer landesfürstl. Haupt-Tabacksf. Schwächat, Mh., an der M. des Schwächatfl. in die Donau.

b) Ob dem Wiener-Walde. Teln, (Tulna), an der Erlau-M. in die Donau. Mautern, Städtchen, an der Donau. Trasmauer, Schl. und Mh. am Trasenfl. — Gottwisch, (Gottwicum), Abtey, ohnweit der Donau. St. Pölten, (Fanum Sti Hippolyti), St., am Trasenbache, (L.  $33^{\circ}$ ,  $15'$ ,  $52''$ ; B.  $48^{\circ}$ ,  $12'$ ,  $22''$ ); Kreisst. mit einem Gymnasium, seit J. 1784 Sitz eines r. kath. Bischofs, mit einer Steingutf., und mit Rattundruckerereu. Friedau, Schloß und Herrschaft, am Diebachfl., mit einer erheblichen Rattunf. Melk, (Melicium), Abtey und Mh., (120 H.). Ips, (Ipsium l. Ibsilla), Städtchen, an der M. des gl. R. in die Donau. Bayerisch-Waldhofen, St., an der Ips, liefert mancherlei Eisen- und Stahl-Waaren.

c) Viertel unter dem Mannhartsberge, (Circ. sub monte Meinhardi). Kornneuburg, (Corneoburgum), Kreisst., an der Donau, (L.  $33^{\circ}$ ,  $15'$ ,  $45''$ ; B.  $48^{\circ}$ ,  $21'$ ,  $30''$ ). Stotterau, Mh., an der Donau, mit einem großen Militär-Dekonomiehause. Enzersdorf, oder Städtl-Enzersdorf, Städtchen, nahe bei der Donau. Hof, oder Schloßhof, landesfürstl. Lustschloß und Herrschaft, am Marchfl. Feldsberg, (St.), mit einem Residenzschl. und prächtigen Garten, auch Herrschaft des Fürsten von Lichtenstein, wo 2 kroatische DD., darunter Ober-Themmenau, (Nowi-Wies). Retz oder Roetz, St.

d) Viertel ob dem Mannhartsberge, (Circ. supra montem Meinhardi). Stein, an der Donau. Krems, (Cremsim), Kreisst., ebenfalls an der Donau, (L.  $33^{\circ}$ ,  $15'$ ,  $48''$ ; B.  $48^{\circ}$ ,  $21'$ ,  $30''$ ), St., mit einem Mannwerke, auch einer Militär-Dekonomie-Kommission. Zwettel oder Zwettthal, Städtchen am Flüsschen gl. R., ohnweit dessen M. in den Kampfl. Mariaferle, Wallfahrtsort. — Jährliche Sommer-Wanderungen der E. in die Gegenden um Wien.

II. Land ob der Enns, (232 $\frac{1}{2}$  Q. M.); J. 1800 = 629,945 E. in 14 Städten, 92 Mh., 211 Schl., 64 Hofmärkten, 6411 DD. und zerstreuten H. 4 Viertel, davon in S. der Donau, die Hausruck-, Traun-, und Inn-Viertel, in N. das Mühl- u.

a) Hausruck-V., am Traunfl. Linz, (Lentia), Hauptst. an der Donau, Hdelsst., (L.  $31^{\circ}$ ,  $56'$ ,  $30''$ ; B.  $48^{\circ}$ ,  $18'$ ,  $54''$ ), hat einen r. kath. Bischof, zählte vor der Feuersbrunst J. 1800, in welcher ein prächtiges Schloß, das Landhaus, überhaupt 64 Gebäude ein Raub der Flammen wurden, 17,000 E., hat ein Lyceum, und ein Gymnasium; eine wichtige landesf. Wollen- und

und Baumwollen-zeugmanuf. Jährl. Messen. Efferding, St. unweit der Donau; Engelhartszell, oder Engelszell, Mll., an der Donau. Wels, St., am Traunfl. — St. Wolfgang, Mll., an einem davon benannten See, welcher auch Abensee heißt.

b) Im Traun = V. Enns, (Anifia), am Flusse gl. N., (L. 32°, 6'; B. 48°, 13', 30"). Steyer, (Styra), (370 Q.), zwischen dem Steyer- und Ennsfl., (L. 31°, 59', 30"; B. 48°, 4', 45"), bekannt wegen seiner erheblichen Eisenwaarenfabr. — Kremsmünster, (Cremisanum), am Fl. Krems, Stift und Mll., (L. 31°, 47', 53"; B. 48°, 3', 19"), mit einer Sternwarte, hat ein Gymnasium. Gmünden, oder Gemünden, St., am Ausfl. des Traunfl. aus dem Gmündner- oder Traunsee, (L. 31°, 20', 45"; B. 47°, 45', 30"), hat ein Salzbergwerk. Ischel, Mll., am Traunfl., mit einem Salzwerke. Der Leplesgraben, der höchste der Stollen von Ischel, H. 2975 F. Hallstadt, an einem davon benannten See, hat gleichfalls Salzwerke. — Der Traunfall.

c) Im Innviertel. Braunau, befestigte Stadt, am Innfl., (L. 30°, 36', 30"; B. 48°, 14'). Schärding, St.

d) Im Mühl = V. Grein, St., an der Donau, (L. 32°, 30', 1"; B. 48°, 14'); unweit davon der bekannte Strudel und Wirbel, zwei ehemals gefährlichere Stellen in der Donau. Freystadt, St., mit einer Burg, (L. 32°, 2'; B. 48°, 28'), hat ein Gymnasium.

## II. Inner = O e s t r e i c h.

A) Das Herzogthum Steyermark, (Duc. Styriae).

(412 Q. M., J. 1800. = 812,464 E. in 20 Städten, 98 Mll. 3500 DD. und Gemeinden. J. 1794. = 830,000 E.)

Gränzen. Erzhozh. Osterreich, Königr. Ungern, Herzogth. Krain, Königr. Kroazien, Herzogth. Kärnthén, Herzogth. Salzburg.

Flüsse: Enns, Muer oder Muhr, Drau, (Dravus), Sann, und Sau, (Savus).

Seen: Der Gründle-, Altenaufer- und Tarracher-See.

Boden. Gebirgig, besonders in Ober-Steiermark; dennoch stark bebauet und bewohnt. Der Semmering, (M. Semianus). Die Stangalpe, = 7140 F. H.; der Greming, der Scheffel, H. 4700 F. Die eine Meile gegen S. von Pernes befindliche Ketelsteiner Höhle.

Produkte: viel Getreide, auch türkischer Weizen, (jährlich 4 Mill. Wiener Megen); Flachs, Hanf, Rübesaat, Speik, Enzian,



Enzian, Tabak, Obst, Wein, in den südl. Gegenden Waldungen, Viehzucht, viel Federvieh, Wild, auch Wildliche, Gemfen, (Rindviehmastung und Kapauenhandel); erhebliche Ziegenheerden; einträgliche Bergwerke, besonders Eisenbergwerke mit guter Stahlbereitung; etwas wenig Gold, auch Silber, Zinn, Kupfer, Vitriol, Salz, Kobalt, Torf, Jaspis, Bäder und Gesundbrunnen. Zahlreiche Sensen- und Nagel-Schmiede, insbesondere Eisen-Arbeiter.

Einwohner. Unter diesen leben auch Wenden.

Haupttheile: 1) Unter- in S., 2) Ober- Steyermark in N. Ersteres begreift die Kreise: Grätz, Marburg und Cilli; letzteres den Judenburger- und Brucker-Kreis. Landstände: Herren- und Ritterstand, auch Deput. von landesf. Städten und Märkten.

Städte u. a. D.: 1) in Unter-Steyermark: a) im grätzer Kr., wo die Hauptst. Grätz, (Graecium), ansehnliche, wohlhabende St., am Muhrfl., (L. 33°, 7'; B. 47°, 4', 9"), (H. 1320 F.), bis zum J. 1784 befestigt, Sitz des Landesguberniums von Steyermark, seit J. 1804. auch von Kärnthen; Sitz eines r. kath. Bischofs von Seckau, hat 35,000 E., 2620 H., ein adl. Damenstift, ein Lyceum, ein Gymnasium, Eisen- und Stahlfabr., eine Glockengießerey, auch eine Fayencefabr., ansehnliche Jahrmärkte. Kiegersburg, Schloß, und Mh., ersteres Kronst. genannt, (H. 1220 F.). Radkersburg, St., an der Muhr, 200 H. mit einem Bergschloße, (L. 33°, 49', 10"; B. 46°, 41', 8"). Fürstfeld, St., an der Feistritz, mit Tabaksf.

b) Im marburger Kr., Marburg, St., an der Drau, (L. 33°, 22', 45"; B. 46°, 34', 42"), (580 H., 5000 E.), Sitz einer Militär-Dekonomie-Kommission. Pettau oder Pettau, (Petovium, Poetavia, wendisch Tuz, d. i. fremde), Städtchen, am Drauß., mit einem Invalidenhanse.

c) Im cillier Kr., Cilli, St., an der Sau, (L. 33°, 4', 30"; B. 46°, 4'), (200 H., 1200 E.). Heiligenkreuz, nebst dem robitscher Sauerbrunnen.

2) In Ober-Steyermark. d) Im judenburger Kr. Die Stadt Judenburg, (Idunum), an der Muhr; (L. 32°, 22', 30"; B. 47°, 43', 20"). Knittelfeld und Murau, Städte, beide an der Muhr. Der Mh. Aussee, an der Traun, mit einem Steinsalzberge, dessen H. 2700 F. Der Berg Sandling, Seckau, Mh., s. Grätz.

e) Im brucker Kr., Bruck, St., an der Mörz-M. in die Muhr, (L. 32°, 55', 26"; B. 47°, 24', 34"); Leoben oder Leoben, an der Muhr, (L. 32°, 46', 26"; B. 47°, 23', 30"), (St.)

(St.), Sitz eines r. kath. Bischofs, 180 H., 1800 E., hat einträglichen Eisenhandel. Eisenerz, Mtl., Märzschlag, Mtl., mit Eisensf.; Mariazell, höchst berühmter Wallfahrtsort.

**B) Das Herzogthum Kärnthen, (Duc. Carinthiae),**  
(200 $\frac{1}{2}$  D. M., J. 1803 = 283,100 E. in 11 Städten, 25 Mtl., 2801 DD. und Gemeinden).

**Gränzen:** Die Herzogthümer Steyermark, Salzburg; Grafschaft Tirol, östr. Italien, Hgogth. Krain.

**Flüsse und Seen:** Drau, Lavant, Q. ohnweit Reichenfels, Gurk, Q. ohnweit St. Lorenz. Der Wördt- und der Weissen-See.

**Boden:** Bergigt, waldigt, mit fruchtbaren Thälern. Der Leobel- oder Loibel-Berg. Der Groß-Glockner. Mehrere Eis- und Schnee-Gipfel.

**Produkte:** Viehzucht, (Stuterey zu Kollnitz), Wildpret, Flachs, Hanf, Obst, viel Holz etc., insonderheit einträgliche Bergwerke, welche alle Halb- und Ganzmetalle, (außer Platina und Zinn), viel Bley, Eisen, mit erheblicher Stahlbereitung, (vorzüglich zu Kadel), liefern; hat Galmen, Amiant, Serpentin, Speckstein, Muschelmarmor, wohlthätige Sauerbrunnen. In Oberkärnthen zuweilen Lämmergeyer und Gemsenadler. Auf Gold wird zu Großkirchheim und Delach gearbeitet, mit geringem Gewinne. — Wichtige Metall-Verarbeitung.

**Eintheilung:** 2 Kreise, der klagenfurter und villacher Kreis. Landstände: Prälaten-, Herren-, Ritterstand und Deput. von landesf. Städten und Märkten. — Städte u. a. D.

a) Im klagenfurter Kreise = 177,400 E. Klagenfurt, oder Selanz, (Claudii forum), erhebliche St., mit ansehnlichen Gebäuden, weitläufigen Plätzen, breiten, regelmäßigen Gassen, an der Glan, Hauptst. dieses Herzogthums, nicht weit vom Wördtsee, (L. 31°, 59', 45"; B. 46°, 37', 10"), 900 H., 10,000 E., seit J. 1802 mit einer theologischen Lehranstalt für R. kathol., hat eine beträchtliche Bleyweiß- und Mennigfabr., auch eine Tuchfabr., Seidenfabr. Probstey Mariensaal. Die Städte: St. Veit, (Fanium s. Viti), St., (L. 32°; B. 46°, 45', 10"); Ferlach, mit einer berühmten Gewehrfabr.; Gurk, Sitz eines r. kath. Bischofs; Bleyberg, Friesach, (St.), (Virunum), und S. Andree, letztere am Lavantflusse, Sitz eines r. kath. Bischofs. Das Schloß Lavant.

b) Im villacher Kreise = 119,950 E. Villach, an der Drau, (L. 31°, 32'; B. 46°, 35'); Pantoffel oder Ponteba, St.,

St., am Bache Zella, berühmter Paß. Gemünd, St., am Flusse Liser, mit Stahlwerken. — Die Grafschaft Ortenburg, an der Drau, des Fürsten von Porcia, gefürsteten Grafen von Dettensee zc.

C) Das Herzogthum Krain, (Duc. Carnioliae),  
nebst dem alt-österreichischen Antheile von Istrien,

mit diesem = 233½ Q. M., J. 1788. 419,411 E. in 22 Städten, 32 Mtl., 3302 DD. und zersetzten H. (Von dem neuösterreichischen Istrien, s. Gouv. Triest).

Gränzen: Kärnthen und Steyermark, Kroazien, adriatisches Meer, Italien, auch Görz und Gradiska.

Theile: Der Laibacher-, Neustädler- und Adelsberger-Kreis; einen Theil des letztern macht obgenanntes alt-österreichisches Istrien aus. Die ältere Abtheilung in a) Ober-Krain, (an Kärnthen und Steyermark), b) Unter-Krain, (an der steyermärkischen und kroatischen Gränze), c) Inner-Krain, ist jetzt seltner gebräuchlich. In mehrfacher Rücksicht verdient eine Auszeichnung die windische Mark, (Marchia flavonica), Landstrich zwischen den Flüssen Gurk, Culp und Sau; desgleichen Libarnien, Küstenland am spanatischen Meerbusen.

Flüsse: Sau, Q. theils bei Ratschach, theils in der Wochsein, nebst der Culp oder Culpa, (Q. ohnweit Kostel und Fiume), und nebst der Laubach oder Laybach, Lublanza, M. bei Döberberg. Verschiedne Gewässer, welche sich unter der Erde verlieren, und nachher wieder zum Vorschein kommen, als: der Unzfluß, die Aisch, die Globouza zc.

Seen: Der Cirknitzer-See, (Lacus circoniensis).

Boden und Luft: Eben so bergigt und rauh, wie einige Gegenden von Tirol und Helvezien. In andern Distrikten ist milderes Klima und fruchtbarer Boden. Von den Gebirgen ist insonderheit zu bemerken: der Bienbaumerwald, (M. Carnicae), Terklou, (H. 10,194), Löbl- und Magdalenen-Berg. Die Adelsberger-, Magdalenen- und Lueg- (Predjana-) Höhle.

Produkte: Viehzucht, Wild, Bären, Bällche, Bienenzucht, zahmes und wildes Geflügel, zuweilen, wiewohl selten, Kämmereyer und Gamsenadler, Getreide, türkischer Weizen, Tabak, Flachs und Hanf, Holz; in wärmern Gegenden Wein, verschiedene Südfrüchte, auch Safran; ferner Steinkohlen, Eisen, Marmor, Galmey, Salz, Mineralwasser. Merkwürdiger Gebrauch der Uferanaße, (Ephemera vulgata). In dem hier-

her gehörigen Theile von Istrien: Wein, Fische, auch Thunfische zc.

Einwohner: Brain hat sehr verschiedene Einwohner, unter denen wir nur die Ustochen oder Wlachen, die Kroaten, die Gottscheer, die Wipacher zc., nennen. — Landstände: in gleicher Abtheilung wie im Herzogthum Kärnthén.

Städte, u. a. D. a) Im laybacher Kreis = J. 1794. 147,240 E. Laybach, (Lubiana, Labacum s. Aemona), (L.  $32^{\circ}$ ,  $26'$ ,  $15''$ ; B.  $46^{\circ}$ ,  $1'$ ,  $48''$ ), Hauptst. des ganzen Landes, am Bache Lubianza oder Laubach, mit einem r. kath. Erzbiethume, hat 19,000, (14,000) Einw., Seidenbandsf., Tuchf., Fayence- und Steingutf., unterhält erheblichen Speditions-Handel mit teutschen und ital. Waaren. Brainburg, an der Kanter = M. in die Sau, (L.  $32^{\circ}$ ,  $10'$ ,  $45''$ ; B.  $46^{\circ}$ ,  $14'$ ,  $55''$ ). Neumärktel, (Terzsch), Mfl., wo viele Sensen, Sicheln, Hacken und Nägel, auch Meselane verfertigt werden. Neuerlich befand sich hier eine kleine Zinnoberf. Weissenfels, Mfl.

b) Neustädter Kreis = 154,220 E., wo die Stadt Gurkfeld, an der Sau, mit einem Bergschlosse. Rudolphi = Werth oder Neustädte, am Fl. Gurk, (L.  $32^{\circ}$ ,  $10'$ ,  $45''$ ; B.  $46^{\circ}$ ,  $14'$ ,  $15''$ ). Gottschee, (Hohschevie), Städtchen, (L.  $32^{\circ}$ ,  $42'$ ,  $45''$ ; B.  $45^{\circ}$ ,  $38'$ ,  $10''$ ), auch eine ansehnliche fürstl. auersbergische Herrschaft, seit J. 1791 mit dem Titel eines Herzogthums, mit einem Bergschlosse, dem Stammorte der Fürsten und Grafen von Auersberg.

c) Adelsberger Kreis = 117,000 E., wo Wipach, (Vipacum), Mfl. am Fl. gl. N., mit gutem Weinbau. Tybein, (Quin, Dainum), St., am adriatischen Meere, am Meerbusen von Triest, (L.  $31^{\circ}$ ,  $11'$ ,  $45''$ ; B.  $45^{\circ}$ ,  $46'$ ,  $50''$ ). Adelsberg, Mfl. (L.  $32^{\circ}$ ,  $3'$ ,  $10''$ ; B.  $45^{\circ}$ ,  $40'$ ,  $30''$ ), wegen der Berghöhlen in dieser Gegend merkwürdig. Adelsberg, Sitz eines Kreisamts, welchem bisher das alt-österreichische Istrien oder Gisterreich, (Istrijanske), (zwischen dem neuöstr. Istrien und Kroazien), untergeordnet ist. Diese Landsch. begreift: die Graffsch. Mitterburg, worin Mitterburg, St., (L.  $31^{\circ}$ ,  $48'$ ,  $30''$ ; B.  $45^{\circ}$ ,  $12'$ ,  $20''$ ), und Biben, St., Berschetz, St., am Meere, (L.  $32^{\circ}$ ,  $7'$ ,  $45''$ ; B.  $45^{\circ}$ ,  $9'$ ,  $45''$ ), mit einem kleinen Hafen; sodann die Herrschaft Kestua, (Khästau), mit der gleichnamigen Stadt und dem geräumigen Hafen bei Voluska. — S. im Folgenden; Anmerk. bei dem Triester Gebiete No. IV.

Das hydrianeer Gebiet, innerhalb der Gränzen des adelsberger Kreises, aber ein eigener, von diesem Kreisamte getrennter Sabri Sandb. I.

ter Bezirk, wo die Bergst. *Hydris*, (L.  $31^{\circ}$ ,  $48'$ ,  $50''$ ; B.  $46^{\circ}$ ,  $0'$ ,  $48''$ ); 312 H., 3500 E., fast lauter Bergleute, mit einem sehr ergiebigen Quecksilberbergwerke, hat starkes Gewerbe mit Spitzen.

### III. F r i a u l (For. julium),

zwischen Krain, Kärnthén und dem adriatischen Meere, machte den Görzerkreis aus, =  $67\frac{1}{2}$  Q. M., J. 1801 mit 119,000 E. in 3 Städten, 5 Mh., 380 DD.; hat zum Theil ital. Klima, auch ital. Produkte, (außer der Herrschaft Tolmein), enthält:

1) Die gefürstete Grafsch. Görz, wo die Stadt Görz, (Goritia), am Flusse *Isonzo*, oder *Lisonza*, (L.  $31^{\circ}$ ,  $8'$ ,  $30''$ ; B.  $45^{\circ}$ ,  $57'$ ,  $30''$ ), eine schöne St., von 12 000 E., mit einem verfallenen Kastelle oder Fort, Sitz des Kreisamts, auch Sitz eines r. kath. Bischofs, hat Leder- und Seidenzeugf. Hier ist eine Gesellsch. des Ackerbaues und der Künste, auch eine Ges. der römischen Arkadier. Das ehemalige Jesuiterkollegium, jetzt eine Kaserne. Heil. Kreuz, St., (L.  $31^{\circ}$ ,  $32'$ ; B.  $45^{\circ}$ ,  $46'$ ).

2) Die Grafsch. Gradiska, mit dem besetzten Städtchen Gradiska, am Flusse *Lisonza*, Sitz eines r. kath. Bischofs, (L.  $31^{\circ}$ ,  $4'$ ,  $45''$ ; B.  $45^{\circ}$ ,  $53'$ ,  $50''$ ).

3) Das aquilejer Gebiet, wo *Uglar* oder *Aquilea*, (auch *Aquileja* genannt),  $\frac{1}{2}$  Stunde vom adriatischen Meere, jetzt eine sehr herabgekommene St., (L.  $30^{\circ}$ ,  $57'$ ,  $10''$ ; B.  $45^{\circ}$ ,  $46'$ ,  $40''$ ), (2600 E.). *Udussina* oder *Seidenschaft*, Mh., (L.  $31^{\circ}$ ,  $38'$ ,  $30''$ ; B.  $45^{\circ}$ ,  $54'$ ,  $30''$ ).

4) Die Herrschaft oder Hauptmannschaft Tolmein oder Tolmino, mit dem Hauptorte gl. N., Mh., (L.  $31^{\circ}$ ,  $24'$ ,  $30''$ ; B.  $46^{\circ}$ ,  $12'$ ,  $30''$ ).

5) Das flitscher Gebiete, wo die E. nur nothdürftige Nahrung von Fuhrwesen, Viehzucht, Holz, Wildpret, und Gänsezucht haben. Der Mh. *Flitsch*, am *Lisonzafl.*, (L.  $31^{\circ}$ ,  $12'$ ,  $30''$ ; B.  $46^{\circ}$ ,  $21'$ ,  $12''$ ).

### IV. Das triester Gubernium, nebst dem neu-österreichischen, (vormaligen venezianischen) Istrien, (Nisterreich).

Beide am adriatischen Meere: Ersteres =  $3\frac{1}{2}$  Q. M. mit 29,000 E. in 1 St. 12 DD. und 12 Weilern; letzteres =  $52\frac{1}{2}$

= 52  $\frac{1}{2}$  Q. M. mit 70,000 E., meistens Illyriern, in 6 Städten, 12 Fl., 470 DD.

Produkte: Weine, Kastanien, Pomeranzen, Limonen, Feigen etc. In Istrien: Holzungen, Fische, auch Thunfische, Marmor- und andre Steinbrüche, Porcellanthou, Steinkohlen, Alaun.

Orte: a) im triester Gebiete. **Triest**, (Tergestum), am Ende des von dieser Stadt benannten Golf, am Abhange eines Berges, (L. 31°, 26', 54"; B. 45°, 38', 8"), J. 1792. 20,000 E., darunter auch Griechen und Juden; noch im J. 1750 eine unbedeutende St., J. 1719 mit kaum 6000 E., jetzt eine berühmte Handelsstadt, mit einer Berg-Citadelle und Forts; mit einem Freihafen, Sitz eines eignen Gouvernements, welchem auch Istrien untergeordnet ist, Sitz eines r. kath. Bischofs; wird in die obere und untere Stadt abgetheilt, hat 3 r. kath. Kirchen, 4 kath. Klöster, 1 griechische, 1 armenische Kirche mit einem Kl., 1 illyrisch-morgenl. Kirche, nebst Bischof, auch eine ev. lutherische Kirche, 1 Armen- und Findelhaus; nebst andern Schulen, eine Seeschule zu Beförderung der Seefahrtskunde. Man findet hier Zuckersiedereien, Wachsbleichen, Del-, Seifen-, Rosogliosfabriken, eine Potaschsfiederei, eine Vitriolsfiederei, Seidenmühlen, Baumwollen-, Sammet-, Seidensf., Tressen-, Spitzen-, Bleyweiß-, Zwirnf., gute Färbereien, eine Weinstein-, Wachslichter- und Lederfabrik, Schiffswerfte, Reverbahnen, Ankerschmieden, Kanonen-Kugel-Gießereien. Der Schiffbau ist erheblich. Immer wichtiger wird der hiesige Seehandel. Triest hat J. 1804. 2 Affekuranz-Kompagnien. Zahl der jährlich (J. 1800) ein- und ausgelaufenen Schiffe = 5600, mit Inbegriff der kleinsten Küstenfahrzeuge; Werth der jährl. Seehandlung, J. 1800 = 14—15 Mill. Fl. Die 2 Quarantänenhäuser, (Lazareto netto, und sporco). Der Spaziergang, il Bochetto. Das D. St. Servolo, mit Bergschlosse.

Die Handelsstadt **S. Veit am Pflaum**, (Fiume oder Reka), ist im J. 1776 dem Königr. Ungern einverleibt worden.

b) In dem hierher gehörigen Theile von Istrien sind die Meerbusen: **Muja**, **E. d' Istria**, **Pirano**, **Pola**, **Pomer**; desgl. der Kanal von **Lema**, der Fluß **Quietto**, dessen M. in W. bei **Citta nuova** ins Meer.

Die Städte: **Capo d' Istria**, (Aegida, auch Justinopolis), vormalige Hauptst. des venez. Istriens, (L. 31° 22', 33"; B. 45°, 30', 36"), eine Seestadt, mit einer Citadelle, mit einem großen, schönen Hafen, hat 40 größere und kleinere Kirchen,

auch mehrere Klöster, See-Salzwerte, Handel mit Wein, Seesalz etc. *Citra nuova*, St., auf einer Erdzunge an der *Quietto*-M., mit einem sichern und bequemen Hafen. *Parenzo*, eine der bestbewohnten Städte *Istriens*, mit einem sehr guten Hafen, hat vom Schiffbaue erhebliche Nahrung. *Rovigno* oder *Trevigno*, (L.  $31^{\circ}$ ,  $28'$ ,  $30''$ ; B.  $45^{\circ}$ ,  $1'$ ,  $30''$ ), erheblichste St. in diesem Theile von *Istrien*, auf einer felsigten Halbinsel, an der Westküste des Landes, mit 10,000 E., hat 2 vortreffliche Häfen für die größten Schiffe, unterhält starken Schiffbau. Die befestigte Insel *S. Catharina*. *Dignano*, ziemlich bevölkertes Städtchen, mit einer Citadelle. *Pola*, (*Pietas julia*), St., mit einer Citadelle, und mit einer Rhede, hat sehenswürdige Alterthümer, hierunter besonders ein Amphitheater, 6—700 E., deren vorzüglichstes Gewerbe Fischfang, besonders Thunfischfang ist. *Monona*, Fl., (L.  $31^{\circ}$ ,  $33'$ ,  $40''$ ; B.  $45^{\circ}$ ,  $18'$ ,  $15''$ ), am *Quietto*fl., *Castell nuovo*, an der M. des *Ursabachs*, mit einem guten Seehafen. *Sianona*, Fl., (L.  $32^{\circ}$ ,  $0'$ ,  $30''$ ; B.  $45^{\circ}$ ,  $11'$ ,  $25''$ ).

Anmerk. Vermöge einer kais. Verordnung v. J. 1804 sollte das Herzogth. *Krain*, nebst den Graffschaften *Görz* und *Gradiška*, ein gemeinschaftliches Gubernium (Landeshauptmannschaft) haben; die beiden *Istrien* sollten dem *Triester* Gubern. untergeordnet seyn.

### V. Ober-Oestreich oder die gefürstete Graffschaft Tirol, mit dem vorarlbergischen, auch den Trienter- und Brixyner-Gebieten.

517 D. M., und 670,000 Einwohner.

Nach andern zählte man im J. 1786 in *Tirol*, (ohne *Trient* und *Brixen*), 507,450 E., in 16 St., 17 Mh., 2950 DD. und Gemeinden, sodann im *Tridentinischen* = 75 D. M., 147,364 E. in 2 St., 4 Mh., 508 DD., im *Brixenschen* = 17 D. M., 26,759 E. in 3 St., 135 DD. und Gemeinden.

Gränzen: bayer. Kreis, *Kärnthen*, *Italien*, *Bündnerland*, *Salzburg*, schwäbischer Kreis. — (Deutschlands südlichster Abschnitt).

Flüsse: a) mit inländischen QQ.: 1) *Isch*, oder *Adige*, (*Athesis*), schiffb. Hptfl. von *Tirol*, Q. bei *Reschen*; dessen Zuflüsse: *Nos*, oder *Neis*, *Passyr*, *Eysack*, (*Hilarcus*, *Itargus*), Q. *Brenner*; 2) *Brenta*, Q. im *Caldonazischen*; 3) *Draa*, Q. ohnweit *Innichen*; 4) *Gail*; 5) *Iser*, Q. zwischen *Innsbruck*,

bruck und Hall: b) mit Q. in Helvetien: 1) der schiffb. Inn, (O-nus); 2) Lech, (Lycus), Q. Lannberg. Ueberhaupt sehr gut bewässert.

Seen: Caldonatz, oder Baldonatsch, (Lago di Caldonna); Gard-See, (Lacus Benacus), nur zum Theil hierher gehörig.

Boden. Unstreitig das höchste Land Deutschlands, mit an einander hängenden, hoch aufgethürmten Gebirgen umgeben, von denen verschiedne Arme in Tirol sich ausbreiten. Verbindung der norischen Alpen mit den helvetischen; Bergspitzen mit ewiger Schneedecke; Gletscher, (Ferner), meilenweit ausgebreitete Eiszelder, auch gesegnete Weide-Alpen; Schnee-, Wind-, Stein- oder Grund-Lavinen, (Lähnen). Der Ortels, höchste Berg in Deutschland, (H. 14460 F.). — Groß-Glockner, der große Brenner, oder Ferner, H. 4350 F. — In niedrigen Flächen sehr fruchtbare Thäler.

Luft: Einige Distrikte sind fast so rauh, wie der Rheinwald in Helvetien; jedoch findet man auch fast so anmuthige Thäler, wie in den mildesten Abschnitten von Italien. In einigen niedrigen Flächen ist die Sommer-Hitze so beschwerlich, daß die E. auf Anhöhen Erfrischungen suchen. In dem südl. Tirol, auch nördlicher, ist der Siroccowind, (Südwind), auch Foen-Wind genannt, den E. von schädlichem Einflusse.

Produkte: Erhebliche Viehzucht, besonders Rindvieh- und Pferde- und Ziegenzucht, mehr Ziegen als Schafe; in S. wichtiger Seidenbau, (jährl. Gewinn fast 4000 Etnr.), Wildpret, auch Gemsen, Steinböcke, Murmelthiere, zuweilen Lämmergeyer und Gemsenadler; nicht unbedeutender Vogelfang; einträgliche Fischereyen; Getreide, auch türk. Weizen, (Kukuruz), Heidekorn, vortreffliches Obst, geschätzte Weine, Flachß, Hanf, Tabak, Trüffel; Kupfer, Silber, Eisen, Blei, Salpeter, Lavendel- und Rosmarinkultur mit Delgewinn hiervon; Holzungen, reichlich Steinsalz, Bitriol, Alaun, Salpeter, Schwefel, Holz- und Steinkohlen, Torf, Färbererde, grüne und blaue Ocher, Gyps, Marmor, Serpentin, Flintensteine, Alabaster, Asbest, Bergkrystall, Amethyste, Turmaline, zahlreiche Sauerbrunnen u. a. Mineralwasser. — Ein Goldbergwerk im Zillerthale, mit Salzburg noch neuerlich gemeinschaftlich bearbeitet, giebt geringe Ausbeute.

Einwohner: theils Deutsche, theils Italiener, portugiesische Kolonie. — Alpen- und Sennwirthschaft, Leder-, Seiden- und Metall-Arbeit. Zahlreiche Auswanderungen in nomadischen Krämerengeschäften, auch zu andern Bestimmungen. Krumbholzölgeuinn aus den Zwergkiefern, auch Handel mit



Skorpion- u. a. Delen. Oft merkwürdige landwirthschaftliche Thätigkeit ins hohe Gebürge.

Landstände: a) In Tirol, Prälaten-, Ritterst., Deputirte von unmittelb. Städten, Bauerstand. b) Die Vorarlbergischen Lande haben ihre eignen Landtage und Landstände, und zwar Deputirte von Städten, darunter Feldkirch und Bregenz Direktorialstädte, und den Ammannen aus 14 Gerichten.

Theile und Orte: 1) Unter-Innthal, oder Schwarzer-Kreis, nebst Wippthal; Innsbruck, (Oenipons), Hauptst. von Tirol, an den Flüssen Inn und Sill, (L.  $29^{\circ}$ ,  $0'$ ,  $29''$ ; B.  $47^{\circ}$ ,  $16'$ ,  $8''$ ; H. 1710 F.); Sitz eines Landesgub., 10000 E. mit Inbegriff des hierher gehörigen Bezirks, hat eine landesfürstl. Burg, ein adl. weltl. Damenstift, seit J. 1792 wieder eine Universität, welche vorhin aufgehoben war, ein Haupt-Gymnasium, Dünntuch- und Bandf. — Kl. Weilau, mit den Sill-Wasserfällen.

Ambras, oder Ombras, landesf. Schl. — Gall, (Hala ad Oenum), St., am Innfl., mit erheblichem Baumwollengerbe, und wichtigem Stein-Salzwerke, (H. des hiesigen Salzberges 5088 F., höchsten Salzberges in Deutschland). — Schwarz, St., oder Mll., am Innfl., (L.  $29^{\circ}$ ,  $19'$ ,  $15''$ ; B.  $47^{\circ}$ ,  $22'$ ,  $50''$ ), mit erhebl. Kupferbergw., aus dessen Erzen man auch Silber gewinnt. — Kufstein, befestigtes Städtchen. — Ratenberg, St., mit Schl. am Inn, wo ein Kupfer- und Silberbergw. — Das Messingwerk am Achenrain. — Sterzing, oder Störzing, St., am Eysakfl. — Thalstube.

2) Ober-Innthal, oder Imbster Kreis: Reitti, Mll., am Lechl., (L.  $28^{\circ}$ ,  $22'$ ,  $20''$ ; B.  $47^{\circ}$ ,  $24'$ ,  $10''$ ). — Leobenberg, an der schwäb. Grenze, seit J. 1781 keine F., neuerlich mit Schutzwerten wieder versehen. — Zirl, oder Zirle, D. mit dem Martinsfelsen. — Imbst, (L.  $28^{\circ}$ ,  $23'$ ,  $30''$ ; B.  $47^{\circ}$ ,  $14'$ ,  $20''$ ), Mll., mit neuen Fabriken, Handel mit inländischen Raubvögeln, Sitz einer Kanarienvogelhandlungskomp.

3) Botzner Kr., oder Leisch- und Vinsigau-Kr., wo Mats, (Mallesum), Mll., (davon die malser Heide), Q. des Etschfl. — Tirol, dchl. Meran, am Passerfl. — Bozen, oder Botsano, (Banzanum s. Botlanum), eine nicht schöne, aber gewerbreiche, lebhaft St., an den Flüssen Eysak und Talfer, (L.  $28^{\circ}$ ,  $48'$ ; B.  $46^{\circ}$ ,  $27'$ ,  $30''$ ), H. 1060 F., nebst Roveredo, erheblichster Handelsplatz in Tirol, mit 8000 E., Seiden- und Glormanuf., jährlich 4 berühmten Messen. Tramin, Mll., wegen seiner Weine auszeichnungswerth.

Nach neuern Nachrichten sollte Vinsigau mit dem Imbster oder Ober-Innthalen Kreise verbunden seyn.

4) **Lorenzer Kr.**, d. i. vormal. brixensche weltl. Gebiete, Pusterthal, Lysak, (Wipptal), wo Brixen, St., am Eysakfl., (L.  $29^{\circ}$ ,  $17'$ ; B.  $46^{\circ}$ ,  $40'$ ), H. 1900 F., mit 4000 E., Sitz eines r. kath. Bischofs, mit einer Domkirche; Clausen, Städtchen an der Thamer-M. in den Eysakfl. — St. Lorenzen, Mfl. — Innichen, Mfl., am Drauß. — Lienz, oder Luenz, (Loncium), St., an der Isol-M. in die Drau, (L.  $30^{\circ}$ ,  $25'$ ,  $20''$ ; B.  $46^{\circ}$ ,  $47'$ ,  $50''$ ), 1600 E., wo die Lienzener Klause. — Gericht Beitelstein, oder Peitelstein, (ital. Botastagna), nebst dem Bergkastell gl. N., und Fl. Salden, (ital. Ampezzo), hat merkwürdige bürgerl. Freiheiten. — Thal Groeden.

5) **Trienter Kr.**, (vormal. bischöfl. trientinisches weltl. Gebiet), wo Trient, St., an der Etsch, (L.  $28^{\circ}$ ,  $43'$ ,  $30''$ ; B.  $46^{\circ}$ ,  $6'$ ,  $26''$ ), H. 719 F., 700 H., Sitz eines r. kathol. Bischofs, mit einer Domkirche, mit Seidenkultur, Weinhandel; — Kirchenversamml. J. 1545 — 1563. — Ala, Mfl., oder D. am Etschfl., mit Sammet- und Seidenmf. — Avio, D., wo ein Flintensteinbruch. Rabbi, D., mit einem Sauerbrunnen.

6) **Rovereder Kr.**, oder welsche Konfinien, wo Roveredo oder Rovereth, (Roverethum), St., am Lenosl. des Etschfl., (L.  $28^{\circ}$ ,  $40'$ ,  $20''$ ; B.  $45^{\circ}$ ,  $55'$ ,  $36''$ ), mit einem Bergkastelle, 18000 E., in Rücksicht der Volkszahl, auch der Manuf. erheblicher als Bozen, hat eine Akademie, Seiden-, Sammet-, auch Flor-Manuf., lebhaftere Handlung. Kofel, (ital. Covolo, lat. Claustrum Cubali), merkwürdiger fester Paß. — Arch, (ital. Arco), St. und Bergschl. — Lodron, Schloß, ohnweit der Ehies-M. in den Idro-See, Besiz eines Agraßen von und zu Lodron, und Castell Roman, (Laterani, patricii romani, nobilis Veneti), angeblichen Nachkommen von dem römischen Geschlechte der Lateranentium.

7) **Bregenzener Kr.**, d. i. Herrschaften und Gerichtsbezirke vor dem Arlberge, (Arula s. Adula), auch Land-Doatey und Ober-Amt der Graf- und Herrsch. Bregenz, Hohenems und Hohenegg, (vorarlbergische Herrschaften), zwischen dem Arlberge und dem Bodensee, J. 1803 = 84,585 E.

**Theile:** a) Grafschaft Bregenz, wo die Hauptst. Bregenz, (Brigantia), am Bodensee, an der Bregenz-M. in den Bodensee, (L.  $27^{\circ}$ ,  $23'$ ,  $40''$ ; B.  $47^{\circ}$ ,  $30'$ ,  $30''$ ), mit 300 H., Hptnahrungsweige Baumwollen- und Flachsspinnerey, Baumwollenweberey, Verfertigung von hölzernen und Stroh-Waaren, Holzhandel. In S. die Bregenzener Klause. — Bergschl. Pfannenberg. Bezau, Fabrik-D.

b. c) Grafschaft Hohenegg, mit Bergschloß gl. N. und Herrschaft Blumenegg.

d) Grafsch. Pludenz oder Pludenz, wo Pludenz, (Pladenum), am Illst., Hauptort, (L. 27°, 28', 40"; B. 47°, 10'). Hierzu das Gerichte des Thales Montafonns zu Schrüms, (Herrschaft Montafon), desgl. Grafschaft Sonnenberg, oder Sonneberg, mit Bergschl. gl. N.

e) Grafsch. Feldkirch, (Montfort), mit dem Städtchen Feldkirch, am Illst., (L. 27°, 25', 40"; B. 47°, 10'), mit den Gerichten Rankweil, Sulz, Davis, Jagdberg, Dornbiern, Fabrik: D. an der Dornberger Ach, J. 1790. mit 600 Baumwollenwebern; Niederdorf, All., 5000 E., erhebliche Baumwollengewerbe.

Die schwäb. Kgrafschaft Hohenembs, s. schwäb. Kreis.

Nach einer Verordnung v. J. 1804 sollte der Bregenzer Kreis, (so wie vor dem J. 1786), von Tirol gesondert, mit den schwäbisch-österreich. Landen eine gemeinschaftliche Landesregierung haben.

Hierbei sind auch zu nennen: die 2 Balleyen des teutschen Ritterordens, 1) Etsch und am Gebürge in Tirol, 2) Westreich, welche unter österreich. Landeshoheit stehn.

## VI. Vorderösterreichische Lande, Schwäbisch-Oestreich, Fürstenthum Schwaben, &c.

= 62½ Q. M., 142,000 Einwohner.

Vorder-Oestreich hat zuweilen eine dreifache Bedeutung, indem man darunter begreift: 1) in weiterer Umfassung alle in Schwaben liegende Lande des österreichischen Hauses; 2) in einem engeren Jubegriff, die der ältern österreichischen Hauptlinie (dem österreichischen Erbkaiser) im Umfange von Schwaben zugehörigen Lande; 3) noch in beschränktem Sinne, nur einen Theil der von No. 2, und zwar nur diejenigen, welche zum österreichischen Kreise gehören; die übrigen werden zum schwäbischen Kreise als Kreistheile gerechnet. Hier, nach der letztern Bestimmung No. 3.

Lage. Die hierher gehörigen Theile liegen zerstreut an dem Bodensee, an der Donau, am Lech, an der Ilser, an der schwäbischen Alp, auch am Schwarzwalde, und sind größtentheils von Gebieten mehrerer schwäbischen Stände umgeben.

Produkte: Erhebliche Viehzucht, Wildpret, Fische, Viehzucht, in einigen mildern Thälern viel Getreide, Wein, Obst; Flachs, Hanf, Waldungen, wichtige Eisenbergwerke.

Haupt-

**Haupttheile:** 1) Die Marktgrafschaft Burgau, an der Donau, zwischen den Flüssen Lech und Iler, mit den seit J. 1500 einverleibten Gütern: Bubisheim, Denzingen, Teffing, Operstätten, Echlishausen, Groß-Röß, Krumbach, Härben, Klein-Rüssendorf, Rösingen, Welden, Landensperg, Holzheim an der Leibe, Siningen; dann die auswärtigen Herrschaften Mathies, Konsperg, und Wald; desgl. die Pfand- und Lehns-Herrschaften, Buttenwiesen, Groß-Rüssendorf, Halbertshofen, Oberhausen, Beuern, Ober- und Unter-Balsheim, Theußenhausen, auch die fuzgerischen Lehns-Herrschaften, Erbach und Donaurieden, und die Stadt Ehingen; endlich in Ansehung der Lage, die Lehns-Herrschaft Seisfriedsberg, und die Grafsch. Markbiberbach, welche unmittelbar unter vorderösterreichischer Regierung steht. (J. 1799. = 30,000 E., in 4 St., II Mh., 161 DD., 76 Schl., 71 Weil.)

**Städte u. a. D.** Günzburg, (Contia f. Guntia), Hauptstadt der Marktgrafsch., am Günzfl., welcher hier in die Donau fällt, (L. 27°, 56', 15"; B. 48°, 27', 15"), Hauptort aller zu diesem Abschnitt (im Umfange von No. 2.), mit Einschlusse der vorarlbergischen Lande, gehörigen Bestandtheile; Ehingen, Städtchen, an der Donau.

2) Die Landgrafschaft Tellenburg, mit dem Landgerichte im Hogau und Madach; wozu in östr. Kanzleyen auch gerechnet werden; die fürstl. auersbergische Rgrafschaft Thengen; desgl. die Grafsch. Sigmaringen, Vöhringen, die thurn- und taxische Herrsch. Friedberg-Scheer, die Herrsch. Busz, Heudorf, Gränzingen, das Amt Bierstädten, mehrere reichs-ritterschaftl. Güter, nebst den Städten Radolfszell, Saulgau, Mengen. S. im Folgenden, schwäbischen Kreis.

**Lage und Gränzen:** In N. W. vom Bodensee, zwischen dem Fürstenth. Koblentz, dem helvet. Kantone Schaffhausen, und verschiednen schwäbischen Gebieten, an den Gebürgen Raden, Schinerberg, Ruck, (J. 1799. = 28,600 E. in 7 St., 2 Mh., 172 DD., darunter 83 Pfarr-D., 14 Weiler, 135 einzelne H., 25 noch bestehende Schl., einige Kl.).

**Ortz:** Stockach, (St.), (L. 26°, 38', 30"; B. 47°, 51', 15"), J. 1801. 105 H., 150 Bürger, J. 1794. 800 E.; Wald, (Silva benedicta), adeliches Eistertienfer-Konnenstift. Radolfszell, St., am Untersee, (einem Theile des Bodensees), (L. 26°, 35', 50"; B. 47°, 43', 20"), 1790 E. Zizenhausen. Der Heidenöbel, mit Wohnungen in Sandsteinfelsen.

3) Die obere und untere Landvogtey in Schwaben, zu Altdorf, auf der Nordseite des Bodensees, unter deren hohe und niedere Gerichtsbarkeit oder Schutz, auch außer den östr.

Bezirken, mehrere Städte, Stifter und fremdherrliche Güter und Orte gerechnet werden, welche ein jährliches Schirmgeld an die Landvogtey zahlen. J. 1799. 29,200 E., — neuerlich in beschränktern Gränzen. Der Flecken Altdorf, (L. 27°, 14'; B. 47°, 45', 8").

4) Die Graffschaft Hohenberg, Nieder- und Ober-Hohenberg. Hohenberg, an der schwäbischen Alp und am Schwarzwalde, (J. 1799. 42,100 E., in 7 St., 2 Mtl., 55 DD.). Die Städte: Koenburg, am Neckar, in der niedern Graffsch., (L. 26°, 36', 31"; B. 48°, 29', 36"). Ehingen, am Neckar; Horb, ebenfalls am Neckar.

5) Verschiedne zerstreut liegende Städte und Güter. Die Herrschaften Stetten am Kaltenmarkt und Hausen, die Graffschaft und Pfandherrsch. Waldsee, die Lehns-Herrschaften Schellingen und Gutenstein, die Stadt Kofstanz, am Bodensee; die Donaustädte: Munderkingen und Riedlingen im J. 1790, (vor den neueren Minderungen), 22,680 E. in 3 St., 38 DD. und Weibern. Wir bemerken: Kofstanz, (Costantia), St., mit der Vorstadt Paradise, in einer angenehmen Gegend am Bodensee, große, aber wenig bevölkerte St., (L. 26°, 48'; B. 47°, 36', 10"; J. 1792. 800 H., 4620 E.), hat ein akademisches Gymnasium, ein Lyceum, eine Kattunf., treibt vornehmlich Handel mit Wein und Gartenfrüchten. Im J. 1787 wurde hier begründet eine genfer Kolonie, (J. 1789 mit 500 Personen), welche eine Uhr- und Bijouteriefabrik, nebst zwei Indienn-fabriken u. a. unterhalten. Kirchenverammlung J. 1414—1418. Die Stadt Riedlingen, an der Donau, (L. 27°, 5', 5"; B. 48°, 11', 10"); Munderkingen, St., an der Donau, (L. 27°, 14', 55"; B. 48°, 13', 48"). Das Benediktiner-Frauen-Stift Urspring. Das Oberamt Tettnang, d. i. die Herrschaften Tettnang, Wasserburg, Aegen, Semi Ehofen, Schomburg, am Bodensee, u. a. werden in ostr. Kanzleien hierher gerechnet. S. im Folgenden, schwäbischen Kreis. — In Betreff des Bregenzer Kreises, s. oben, gefürstete Graffsch. Tirol.

B) Die dem ehemaligen Herzoge von Modena, im obgenannten Spt.-Deputaz-Resesse J. 1803, zuerkannte Landgraftchaft Oestr. Breisgau, (Brigovia), mit Ausnahme des Strickthals, — nebst der unter breisgauischer Regierung stehenden Land-Vogtey Ortenau. Regent Erzherzog Ferdinand von Oestreich, Fürst von Breisgau und Ortenau. Landstände.

1) Breisgau. Lage und Gränzen: Am Ober-Rheine, an der Gränze der franz. und helvet. Republik, auch der fürstbergischen, u. a. schwäbischen Lande, =  $53\frac{1}{2}$  (46) D. M. mit 132,000 E., (nach andern J. 1789 = 174,058 E., darunter 277 Juden).

Boden: Gebirgigt, wo auch der hohe Belcher, und ein Theil des Schwarzwaldes. — Produkte: Getreide, Obst, Wein, Flachs, Hanf, Waid, Hopfen, Holzungen, wichtige Viehzucht, Wildpret, Fische, Eisen, Bley, Silber.

Orte: Hauptst. ist Freiburg, (Friburgum Brisgoviae), am Treisamfl., mit einer r. kath. Universität, und einem akademischen Gymnasium, hat 920 H., 9000 E., eine teutsche Ritter-Ordens-Kommende, auch einige Klöster, Tabaksf. Hier werden viele Steine, Granaten u. gebohrt und geschliffen, so wie auch im Städtchen Waldkirch, an der Elz; (jedoch neuerlich weniger als vor 20 J.). Alt-Breisach, (Brilacum), (St.), am Rheine, 2600 E., darunter J. 1804 = 70 Judenfamilien. Villingen, (Villinga), (St.), an der Bries, im Schwarzwalde. Surtwang, (Fl.).

Die Graffsch. Hauenstein, in 8 Einungen getheilt, an deren Spitze ein Redmann, (Sprecher), ob der Alb, und ein Redmann unter der Alb ist. — Die Herrschaft Rheinfeld, welche neuerlich nur aus den Landschaften, Möblinbach und Rheintal, besteht. Die sogenannten Waldstädte: Seckingen, Laufenburg, (von welcher ein Theil zu Helvezien gehört), und Waldshut, am Rheine.

Anmerk. Im obgenannten Reichs-Deputations-Schlusse Jahr 1803. sind überlassen dem teutschen Großpriorate des Malthefer-Ordens, (Heiterstheim): die im Breisgauischen befindliche Abtey St. Blasien, eine reiche Benediktiner-Abtey, mit der dieser Abtey bisher zuständigen Graffsch. Bondorf, nebst Blümegg und Güttenberg, = 9 D. M., mit 14,000 E.; desgl. die Abteyen: St. Trupert, Schuttern, St. Peter, Tennenbach oder Dennenbach; ferner alle Stifter, Abteyen und Klöster im Breisgau, mit dem gesammten, auf der rechten Rheinseite gelegnen Zubehör jener Stifter.

2) Landvogtey Ortenau, d. i. die Gerichte Ortenberg, Griesheim, Appenweyer, Acheren, und die Afer-Gerichte Junswiler, Schutterwalden und Ottersweyer, = 8 D. M. 16,000 E., in 1 Mfl., 46 DD., 45 Weilern.

C) Kur-salzburgische Besitzungen, des Erzherzogs Ferdinand von Oestreich, vorherigen Großherzogs von Toskana.

= 209 D. M., 230,000 E.

1) Herzogthum Salzburg, (Elector. salisburgensis), vorheriges Erzstift, (mit Ausnahme des N. Mühldorf), 172 D. M., J. 1802 = 191,300 E.

Gränzen: Erzherzogth. Oestreich, die Herzogthümer Steyermark, Kärnthén, gefürst. Graffsch. Tirol, Herzogth. Bayern, Fürstenth. Berchtesgaden; (L. 29°, 7' — 31°, 34'; B. 40°, 2' — 46°, 40').

Flüsse: Salza oder Salzach, Q. ohnweit der tirolischen Gränze, M. in den Inn in Bayern, nebst der Saale, Q. im Glemmthale. Die Enns und die Muer, deren QQ. in hiesigem Umfange.

Seen: Aber- oder St. Wolfgang-See, Zeller-See, Fuscher-See.

Boden: An den steyermärkischen, kärnthenschen und tirolischen Gebirgen sind hohe, holz- und weidelose Schnee- und Eisberge (hier Käse genannt), außerhalb des Gebirges ist ein Theil des Landes eben und sehr fruchtbar; innerhalb der Gebirge befinden sich viele fruchtbare Thäler. Unter den höhern Bergspitzen zeichnen wir aus: das Hohenhorn, (H. 10,630 F.), den großen Rogel, (H. 9100 F.); den Wagmann, (H. 9058 F.). Vom Groß-Glockner, s. oben Seite 85.

Luft. Mehr zur Kälte als Wärme geneigt; in den Sommermonaten jedoch in den niedrigen Gegenden sehr heiß.

Produkte: Etwas Getreide, viel Flachs und Hanf, vornehmlich wichtige Viehzucht, besonders Rindvieh und Pferde, Büffelochsen, Wildpret, auch Gamsen, Bären, Murmelthiere, viel Federvieh, gute Fischereyen, sehr einträgliche Salzwerke, (Gewinn J. 1790-1799 = 1,988,874 Fl.); Bergkrystalle, Serpentin, Asbest, Kalk, Marmor, Mergel, Bolus, Torf, Schwefel, Vitriol, Silber, viel Kupfer und Eisen, weniger Blei, viel Arsenik, auch etwas Gold, Mineralwasser. Man bereitet Stahl, Messing, (zu Ebenau und zu Oberalben), Drath, verfertigt baumwollne u. a. Waaren. Berg- und Fabrikwesen beschäftigen an 9000 Menschen.

Religion: r. katholische.

Städ.

Städte u. a. D.: Salzburg, (Juvavium), an beiden Seiten der Salza, (L.  $30^{\circ}$ ,  $39'$ ; B.  $47^{\circ}$ ,  $34'$ ), Hauptstadt, wohlgebaute St., mit regelmäßigen Plätzen, Springbrunnen, ansehnl. fürstl. Gebäuden, auch schöne Privatwohnungen, J. 1789 = 13,242 E. (nach L. Hübner J. 1794 in Stadt und 3 Vorstädten innerhalb des Burgfriedens = 15 — 16,000 E.).

Bemerkenswerth sind: das befestigte Schloß Hohen-Salzburg, die Metropolitan-Kirche, und die landesfürstl. Residenz-Schlösser. Die Stadt hat 26 größere und kleinere Kirchen, davon 11 Hauptkirchen, 8 Klöster, mehrfache Armen- und Krankenhäuser, gute Schulanstalten, eine Universität (seit J. 1804 mit einer medicinisch-chirurgischen Fakultät), und mehrere wissenschaftliche und Kunst-Sammlungen, hat Leder- u. a. Fabriken, erhebl. Handlung. Das Schloß Landeskrone. Die landesfürstl. Lustschlösser: Hellbrunn oder Sellenbrunn, und Kleßheim. Laufen, St., mit landesfürstl. Schl., und das Jagdschloß Weidwerth. Hallein oder Halle, St., an der Salza, 600 H., 4000 E., mit Baumwollensp., nebst dem Dürrenberge, wo ein wichtiges Salzwerk. Radstadt, St., unweit der Ennsquelle. Werfen, Mtl., mit der F. Hohenwerfen. Zell im Pinzgau, und Zell im Zillertale, Mtl. Gastein, Mtl., mit einem warmen Bade.

Einige mittelbare Orte in Nieder-Oestreich, Steyermark und Kärnthen.

2) Das Fürstenthum (vorherige gefürstete Probstey) Berchtesgaden, oder Berchtolsgaden, nordwestlich von Salzburg, (= 10 Q. M., mit 18,000 E.),

ein armes, unfruchtbares Ländchen, ist ganz gebirgig, hat aber wichtige Salzwerke, gute Bienenzucht, einträgliche Rindviehzucht, liefert viele Holz- und Knochen-Waaren, dergleichen gestrickte baumwollne Strümpfe, auch Keulchen aus Marmor.

Hauptort ist Berchtesgaden, St., 3000 E. Schellenberg, Fl. Gollenbach.

3) Kur-salzburgischer Antheil vom Fürstenthume (vorherigen Bisthume) Passau.

Lage und Gränzen: An der Donau, zwischen dem pfalz-bayerischen Antheile an diesem Fürstenth., desgl. dem Königl. Böhmen, und dem östr. Innviertel, von der östreich. Grän-



Gränze bis zum Ilz, und dem Innflusse, mit Ausnahme der Vorstädte von Passau, und einem Umkreise von 500 Toisen; (= 12 (16) Q. M., mit 20,000 E.).

Produkte: Viel Rindvieh, Flachsbau, Fische, selbst Större in der Donau, in einigen Gewässern Perlen, erhebl. Waldungen, gute Porcellanerde, auch Wasserbley, aus welchem die berühmten passauer Schmelztiegel gemacht werden.

Theile und Orte: Obernzell oder Safnerzell, Fl., in der Herrschaft gl. N., an der Donau, wo viele thönerne Gefäße, vornehmlich oben gedachte Schmelztiegel, gemacht werden.

Ueberdies gehören hierher die Herrschaften Fürsteneck, Leoprechting, Wolfstein, Wegscheid, Kiedenburg.

Der andere kleinere Theil vom Fürstenth. Passau ist pfälz-bayerisch, und gehört zum bayerischen Kreise. Nur Salzburg besitzt übrigens einen Theil vom Fürstenth. Eichstädt.

## B) Der bayerische Kreis, (Circ. bavaricus).

### Karten.

Die GÜSSEFELDISCHE, Weim. 1797. 1 Bl. Die von der berliner Akad. d. Wiss. 4 Bl. 1766., s. im Folgenden, Bücher, Hazzi, und v. Riedl.

### Bücher.

Lexikon, geogr., stat., topogr., von Bayern, I—III. Bd. Ulm, 1796. u. 97. gr. 8. m. e. K. — L. Westenrieder's Erdbechr. von den bayerisch-pfälz. Staaten. Münch. 1784. 12. — Einzinger's phys. Abriss des heutigen Kurfürstenth. Bayern. Münch. 1767. 8. Ebd. polit. Abriss vom heutigen Kurfürstenth. Bayern. Münch. 1777. 8. — Joh. Hazzi's statist. Aufschlüsse über d. Herzth. Bayern, aus ächten Quellen geschöpft. I. u. II. Bd. Nürnberg. 1801 u. 1802. m. Kupf. u. 1 K. von Bayern und den 4 Rentämtern und Gerichten. — Adrian v. Riedl's Reise-Atlas von Bayern, oder geogr. geom. Darstellung aller bayerischen Haupt- und Landstraßen, mit den daran liegenden Distrikten und Gegenden, nebst Beschreibung. 1te bis 3te Lieferung 1796. 1803. gr. 4. jede Lieferung mit 13-14 Karten. — C. E. v. Mann's Archiv f. d. Staatskunde von Bayern, 1 Bd. Münch. 1804. 8. — Freybn. v. Kreitmayer's Grundriss d. allgem. teutschen und bayerischen Staatsrechts. 2te Aufl. Münch. 1789. 8. — J. Steph. Gr. v. Jech's Anzeige der in Bayern befindlichen Klöster, Herrschaften, Hofmärkte, Edels  
manns

manusfche 26. Münch. 1775. 8. — Wening's topogr. Beschreib. von Ober- und Niederbayern. Münch. 1781. 1 bis 4 Th. 8. — L. Wefenrieder's Beyträge zur vaterl. Historie, Geogr., Statist. und Landwirthschaft. I—VII Bd. Münch. 1788—1803. 8. — M. Glürl's Beschreib. der Gebirge von Bayern und der Oberpfalz. Münch. 1792. 8. — S. A. Gr v. R. Journal f. Bayern und die anstößenden Lande. Pappenh. I. Bd. 1 bis 6 Hft. 1800—1802. 8. — Gesammelte Auszüge zur phys. und polit. Kenntniss von Bayern, der Oberpfalz, Neuburg, und Sulzbach. Frankf. u. Leipz. 1786. 8. — Fr. v. Paula Schrand's Bayerische Reise, m. K. Münch. 1786. 8. Ebdes. R. nach den südl. Gebirgen von Bayern, J. 1785. Münch. 1793. 8. — L. Wefenrieder's Beschreib. von München. Münch. 1782. 8. — Lettere italiane e tedesche sopra le notabili particolarità della città elettorale di Monaco, residenza della Baviera. Münch. 1792. 8. — Lor. Zübner's Beschreib. d. kurbayerischen Haupt- und Residenzst. München u. ihrer Umgehungen, verbunden mit ihrer Geschichte. Iste Abtheil. Topographie, nebst Grundrisse der Stadt München. 1803. 8. — Der Wegweiser von München, ein Handbuch für Einheimische und Fremde, m. 12 Kpf. Münch. 1805. 8. — Jos. Burgholzer's Stadtgeschichte von München, als Wegweiser für Fremde und Reisende. 2 Bändchen. Münch. 1796. 12. — Seb. Meidinger's Beschreib. der kurfürstl. Haupt- und Regierungss. Landshut. Landsh. 1783. 8. — G. Fr. v. Aretin's aktenmäßige Donaumoos. Kulturgeschichte, herausgeg. von der Donaumoos. Kultur. Kommission, m. K. Manub. 1795. 8. — Fr. v. Paula Schrand's naturhistor. und ökonom. Briefe über das Donaumoos, m. K. 1795. 4. — Vier Aktenstücke zur Kulturgeschichte des Donaumooses in Bayern. Germanien 1796. 8. — J. G. Biechl's Beschreib. aller im Herzth. der obern Pfalz, der Landgraffsch. Leuchtenberg, u. d. oberpfälz. Herrschaften befindl. Land- Pflanz-, u. Herrsch. Gerichte, Forste, Bergämter, Eisenhämmer, Abteyen, Städte, Märkte, Hofmärkte, Landsassengüter, Schiffsfer, Dörfer 2c., nebst Verzeichn. ihrer Bevölkerung, Höfe, Häuser, u. ihrer Inhaber. Münch. 1783. 8. — J. S. J. v. Koblrenner's Oberpfalz, mit angränzenden Landen. Münch. 1796. — J. Feslmayer's Verf. einer Staatsgesch. der Oberpfalz, 1 u. 2 Bd. Landsh. 1803. 8. — Fr. v. Reischach's hist. topogr. Beschreib. des Herzth. Neuburg u. Sulzbach. Regensb. 1780. 4. — Chr. Raph. Schleich v. Löwenfeld's medizin. Ortsbeschreib. der Stadt Schwandorf im Nordgau. Sulzb. 1799. 8. — Statistische Aufschlüsse über die durch den R. Deputationschluss v. 25ten Febr. 1803 an das Kurhaus Bayern gekommene, im bayerischen Kreise liegende Entschädigungslände Passau. Iste Hest. 1805. 8. m. 1 K. — A. L. Kaiser's Versuch einer kurzen Beschreib. der (vormal.) fr. Reichsst. Regensburg. Regensb. 1797. 8.

## G r ä n z e n.

Gegen O. östr. Kreis, u. Königr. Böhmen; g. N. Böhmen u. fränk. Kreis; g. W. fränk. u. schwäb. Kreis; g. S. östr. Kreis.

Flächeninhalt: Nach Maßgabe der im Haupt. Desput. Rezesse verfügten Trennungen von diesem Kreise, (s. östr. Kreis, S. 92 — 94.), 826 Q. M., (810 Q. M.). Von den bei diesem Kreise nun verbliebenen Bestandtheilen ist der größte Theil pfalz-bayerisch, das übrige ist kurerzkanzlerisch, fürstl. lobkowitzisch, und gräf. ortenburgisch.

### T h e i l e :

#### 1) Das Herzogthum (Kurfürstenthum) Bayern, (Ducatus Bavariae).

514 Q. M., 890,000 Einwohner.

Gränzen: Herzogth. Salzburg, Fürstenth. Berchtesgaden, schwäbische und fränkische Kreislande. Unterschied des Herzogth. Bayern und der im J. 1804 organisirten Bayerischen Provinz. Letztere begreift auch außer dem größten Theile des Herzogth., das Fürstenth. Freysingen, nebst der Graffsch. Werdenfels, den bayerischen Antheil des Fürstenth. Passau, die oberpfälz. Aemter Salem und Zeitlaren. Hier indessen vom Herzogth. Bayern.

Flüsse: Donau, nebst den Zuflüssen: Lech, Altmühl, Naab, Vils, Isar, Inn; letzterer verstärkt von der Salzach oder Salza. — Seen: Ammer-See, Wurm- oder Würm-See, auch Starenberger See genannt; der Chiem-See, der Tegern-See, und viele andere, (auf 175).

Boden: Ober-Bayern (d. i. der Theil g. S.), ist sehr gebirgigt und waldigt; Nieder-Bayern hingegen ebener und fruchtbarer. Donaumoos, (= 4 Q. M.), nunmehr in einträgliche Grundstücke umgeschaffen, zum Theil mit neuen Kolonien besetzt, darunter Augustenfeld, Karlsfeld &c. Der Peissenberg (H. 3000 F.).

Luft: Milder als in den benachbarten Salzburgerischen Gebieten.

Produkte: Fast die Hälfte dieses Landes liefert mehr Getreide, als das gesammte Bayern bedarf; man bauet überdies: Hanf, Flachs, Hopfen, syrische Seidenpflanzen, Kesselflachs; die gebirgigten Abschnitte Bayerns sind in Absicht der Viehzucht, der Waldungen und Bergwerke, sehr einträglich. Man hat erhebliche Schweinezucht, viel Fische. Die Bergwerke liefern Eisen, Silber und Blei, Salz, Steinkohlen, Marmor; Gold-

sand

sand der Inn, die Iser etc., letztere J. 1761 — 1773 aus 4 Goldwäschen 1273 $\frac{1}{2}$  Kronen, (jede fast 1 Dukaten werth). Unter den Mineralwässern hat man ein dem Selzerwasser ähnliches. Auch ist bemerkenswerth das sogenannte Quirinus-Oel, ein natürliches Steinsöl. Man unterhält Bienenzucht, Perlenfischereyen, Torfgräbereyen.

Religion: Die r. katholische war bisher Landes-Religion; in neuern Verordnungen sind allen christl. Bekenntnissen gleiche bürgerliche Rechte, mit unbeschränkter Religionsübung verstattet. Auch die Lehr-Anstalten sind nach Religions-Unterschiede nicht gesondert. Juden sind in verschiedenen Orten.

Regierung: Pfalz-Bayern, Maximilian Joseph II. Landstände.

Städte u. a. D. in Ober-Bayern:

München (Monachium), an der Iser, (L. 29°, 13', 30"; B. 48°, 8', 50"), pfalz-bayerische Haupt- und Residenzst., Sitz der höchsten Landes-Kollegien von sämmtl. pfalz-bayerischen Landen, Sitz einer Landesdirektion (Provinzialdirektion), eines kais. (fürstl. thurn. und taxischen) Ob-Postamts, eine schöne St., mit ansehnl. öffentl. Plätzen, darunter seit J. 1804 der Max-Josephs-Platz, mehreren prächtigen Pallästen, wohlangelegten öffentl. Gärten; seit dem J. 1800 keine Festung.

Flächeninhalt, J. 1802 mit Ausschlusse des äußern Grabens, der noch übrigen Befestigungswerke und alles dessen, was außerhalb derselben liegt, = 65,527 rheinl. D. Ruth., mit 1915 H. in Stadt und Burgfrieden, davon 1193 in d. Stadt, 722 im Burgfrieden, letztere = 57,726 geom. D. Fuß; J. 1801 in Stadt und Burgfrieden 7194 Heerdstätten, von Hof- und städtischer Seite, 34,200 E. — Das Residenzschloß, ein weitläufiges Gebäude, enthält mancherley sehenswürdige Sammlungen, auch eine beträchtliche Schatzkammer. Nebst andern Merkwürdigkeiten hatte die Stadt (J. 1801) 112 Kirchen und geistl. S. (darunter die Malteser-Ordenskirche, [Kirche der Ex-Jesuiten], nächst der dresdner Hofkapelle, eine der schönsten in Deutschland ist), mehrere Klöster (deren Anzahl neuerlich sehr gemindert wird), eine Fräuleinstiftung, zur Erziehung u. Bildung von nicht begüterten adl. Jungfrauen, neuerlich ein evangel. luth. Hof-Bethaus, mehrere wohl eingerichtete milde Stiftungen, ein militärisches Arbeitshaus, treffliche von dem Reichsgrafen von Rumford eingerichtete Armen-Versorgungs-Anstalten, eine

Akademie der Wissenschaften, nebst zweckmäßig verbesserten Lehr-Anstalten, ein Schullehrerseminar, ein chirurgisches Lehr-Institut zu Bildung brauchbarer Chirurgen, eine Militär-Akademie, eine Thierarzneysschule, eine freye Zeichenschule, eine ansehnl. Hofbibliothek und Gemäldesammlung, nebst mehreren öffentl. und privat-wissenschaftlich. und Kunst-Sammlungen. Von Fabriken und Manufakturen eine Hautelisse-Tapetenmanuf., Siz-, Kattunfabriken, Strampff-, Seiden- u. Halbseiden-Zeugf., Gold- u. Silber-Drachf., Malerpinsel-, Darmsaitenf-, Spielkartenf-, Leder- auch Tabacksf., an 20 Branntweinbrennereyen, ergiebige Bierbrauereyen, eine Münzstätte, Stückbohrerey, mehrere Pulvermühlen, verschiedne ansehnl. Handelshäuser, nebst mehrfachen Künstlern, auch berühmte musikal. Instrumentenverf.

Die landesfürstl. Lustschlösser: Nymphenburg, mit dem Wurmkanale; Schleißheim, mit ansehnl. Oekonomie-Geb.; — Dachau, am Ammerfl. Bei erstem Schlosse ist eine Porcellanf. Friedberg, St., wo viele Uhrmacher sind. Neustadt, an der Donau, St., 160 H., 800 E., darunter viele Flanellmacher; Handel mit Streusande und mit Kanarienvögeln. Schloß Wittelsbach. Ammergau, D., liefert viele Schnitzarbeiten. Ingolstadt (Ingolladium), St., mit Festungswerken, an der Schutter und Donau, J. 1800 = 3680 E., (L. 29°, 4', 38"; B. 48°, 45', 45"; H. der Donau 1000 F.). (S. im Folgenden, Landshut). Donauwerth (Danubii Intula), St., an der Wernitz-M. in die Donau, (H. der Donau 1055 F.), ehemal. Reichsstadt; aber die hiesige Abtey Heiligenkreuz ist, vermöge des Deputat. Haupt-Regesses, Vettingen-Wallersteinisch. Der Schellenberg, (s. im Folgenden, Fürstenth. Neuburg). Burghausen, St., an der Salza, 3390 E., bis zum J. 1802 Sitz eines Regierungs-Kollegiums, welches im genannten J. aufgelöst wurde, mit einer alten Berg-F. Herrwörth, bisherige Augustiner-Probstey, auf einer Insel im Chiemsee, mit einem r. kath. Bischofe. Frauenwörth, Benediktiner-Frauenabtey, gleichfalls auf einer Chiemsee-Insel. — Die Orte: Parsdorf, und Hohenlinden.

Die bisherigen Abteyen: Benediktbeuern und Tegernsee. Die Städte: Trauenstein, am Traunfl., 2200 E. Reichenhall, an der Saale, mit 2560 E., hat ergiebige Salzquellen. Hohen-Aschau, Schloß und Herrsch., mit Eisenwerken. Das bisherige salzb. Amt Müldorf, mit dem Städtchen gl. Namens, am Innfl.

## In Niederbayern:

Landshut, St. an der Iser, 7000 E., Sitz einer (von Ingolstadt hierher verlegten) Universität, mit einem r. kath. theol. Seminar; hat viele Strumpfstricker, Strumpfwirker, Schönfärber, 1 Papiermühle, 1 Tabacksf., 1 Kupferhammer, mehrere gute Haarpuderf. Sals, Mll., Hauptort einer unmittelbaren bayerischen Agrassch., 480 E. Straubing, St. an der Donau, (5400 E.), Sitz eines kurfürstl. Hofgerichts zc. über einen Theil des Herzogth. Bayern zc. Deckendorf, Städtchen, ohnweit der Iser-M. in die Donau. Die Abteyen: Ober- und Nieder-Altach. Das Städtchen Stadt am Hof, an der Donau. Kelheim, Städtchen, auf einer Insel, welche die vereinigten Flüsse Donau und Altmühl bilden, 1630 E., unterhält Schiffbauerey.

2) Grasschaft Haag, am Innfl., zwischen Ober- und Nieder-Bayern, und dem Fürstenth. Freysingen, ist pfalz-bayerisch. Hier ist der Flecken Haag, mit einem Schlosse.

3) Pfalz-bayerisches Fürstenth. (bisheriges Hochstift) Freysingen (Freylinga, l. Fruxinium), an der Iser, in Ober-Bayern, (= 15 Q. M., 23,000 E.), mit der St. gl. R., am Flüsschen Mosach, (H. 1096 F.), 6000 E.; wozu noch die Grassch. Ismaning, die herrsch. Burgrain, u. die Grassch. Werdenfels (südlich an den tirol. Gränzen) gehören. Forstschule, im vor-maligen Kl. Weißen-Stephan.

4) Herrschaft Hohenwaldeck, südlich vom Fürst. Freysingen, in Ober-Bayern, gleichfalls pfalz-bayerisch, 1860 E.

5) Pfalz-bayerischer Antheil an dem Fürstenth. (ehemal. Bisthume) Passau, (= 5 $\frac{1}{2}$  Q. M., 23,000 E.), (s. oben Kur-salzburgische Lande), dem straubingischen Hofgerichte zc. untergeordnet. Hier ist die Hauptst. Passau (Batava castra), an der Vereinigung des Inns (= 119 F. breiter als die Donau) mit der Donau, und an der Ilz-M. in die Donau (L. 31°, 1'; B. 48°, 30'), (H. der Donau 739 F.), 880 H., 9000 E., mit einer Steingutf., Schiffswerfte, Linnenweb., Tabacksf. Das fürstl. Schloß Oberhaus, F.

6) Herzogthum Oberpfalz (Duc. Palat. super.),  
(B. 48°, 45' — 50°),

mit Leuchtenberg zc. 130 Q. M., 17 St., 40 Märkte, 205 Hof-märkte, 1619 DD., 606 Einöden, J. 1794 = 280,047 E.

Gränzen: Fürstenth. Bayreuth, Königr. Böhmen, Eger-Gebiete, Herzogth. Bayern, ansbachische, nürnberg-gische, bambergische und eichstädtische Gebiete.

Flüsse: Naab, Regen, Vils.

Boden und Producte: Durchaus bergigt, mit starken Wäldern besetzt; jedoch wird das Land von den fleißigen E. so thätig angebauet, daß es alle Getreidearten hervorbringt. Am einträglichsten sind Steinbrüche und Eisenbergwerke, (100 Schmelzhütten und Eisenwerke), 40 Eishämmer (vormals über 100), jetzt mit jährl. Gewinne von 28,000 Etn. Eisen. Die Viehzucht ist wichtig, und der Handel mit Mastvieh nach Bayern ist erheblich. Solnhofen Schieferbrüche.

Landes-Regierung: pfalzbayerisch. Religion: r. katholisch und ev. lutherisch.

Städte: Amberg (Amberga), an der Vils, Hptst. von der obern Pfalz, Sitz der Regierung über die obere Pfalz, und über Sulzbach, (10,000 E.), mit einigen Festungswerken, hat ein landesf. Schloß, und ein schönes Münzgebäude. — Neumarkt (Neoforum), Städtchen, mit einem Schlosse. Auerbach (Auerbacum). Waldsassen (Waldsaxum), (bisherige, nun säkularisirte Cisterzienser-Mannsabtay). Tirschenreith, an der Naab. Die F. Rothenberg, mit dem Mil. Schnaitach, das D. Kollhofen. Das vormal. bamberg. Amt Vilseck, mit dem Städtchen gl. N. am Flüsschen Vils, 150 h. — Das vormal. bayreuthische Städtchen Neustadt am Culm. (S. im Folgenden, Fürstth. Bayreuth u. Anspach). Seit J. 1804 ist mit der Oberpfalz vereinigt die Graffsch. Cham, mit Ausnahme der zum bayerischen Landgerichte Rötzingen angewiesenen Stadt Surth. Hingegen ist das vormal. oberpfälz. Amt Sollenberg mit dem Fürstth. Bamberg verbunden.

7) Die Herrschaften Sulzburg und Pyrnbaum, im Umfange der Ober-Pfalz, sind pfalzbayerisch. Darin sind die beiden Bergschlößer gl. N., mit Flecken. Die Einw. sind größtentheils ev. luth.

8) Die Fürstenthümer Sulzbach, (42,000 E.), und Neuburg, (88,600 E.), in N., S. und W. der obern Pfalz, gleichfalls pfalzbayerisch. — a) Im erstern ist die Hptst. Sulzbach (Sulzbacum), am Rosenbache, mit einem landesf. Schlosse, hat 3000 E., darunter auch viele Juden sind. Weiden, St., nicht weit von der Naab.

b) Im zweyten sind: Neuburg (Neoburgum), Hptst. an der Donau, mit 5000 E., Sitz einer kurfürstl. Landesdirektion, über einen Theil hiesiger pfalzb. Lande. Höchstädt, an der Eisch, St., Schlacht im J. 1703 zwischen Oestreichern auf einer, und zwischen Bayern auf der andern Seite; desgl. J. 1800 am 20sten Juny, zwischen den Franzosen und den mit den Oestreichern

reichern vereinigten Reichstruppen. Blindheim, D., an der Donau. Schlacht J. 1704 zwischen Oestr. und Engländern auf der einen, und den Franzosen auf der andern Seite. Lauingen, St., an der Donau, hat 3500 E. Allersberg, Fl., mit guten Gold- und Silber-Drathzugf. Nonheim, St., an der Naab, mit Flintensteinf. Callmünz, Mfl., liefert gute Darmsaiten. — Seit J. 1804 das vormal. anspach. Solenhofen.

Zu obgedachter kurf. Landesdirektion in Neuburg gehören seit J. 1804 auch: die Stadt Donauwörth, die Reichspfleger Würth, Riesamt, (Nördlingen), Probstey Liezheim u. Finningen, nebst den damit verbundenen, vormaligen Stifte-Kaysersheimischen Parcellen.

9) Herrschaft Ehrenfels, im Umfange des Fürstth. Neuburg, ebenfalls pfalz-bayerisch.

10) Gefürstete Landgraffschaft Leuchtenberg, an der Naab, (7300 E.), gleichfalls pfalz-bayerisch. Darin ist der Mfl. Leuchtenberg.

11) Die pfalz-bayerische Herrschaft Breiteneck, in der Oberpfalz, gehörte sonst dem Grafen von Tilly, von dessen ausgestorbener Familie Bayern die Reichslehne (aber nicht die Allodialgüter) erbt. Der bemerkenswerthe Ort darin ist Freystadt, (750 E.), wo erhebliche Drathzugfabriken sind.

Anmerk. Außer obgedachten Abschnitten in diesem Kreise, sind noch pfalz-bayerisch: a) in Schwaben, nebst den ältern Besitzungen, den Herrsch. Mindelheim, Schwabeck, Illertissen, Wertingen, Wiesensteig, kraft des obgenannten Deput.-Rezesses, das Fürstth. (vorherige Bisthum) Augsburg, das Fürstth. (vorherige gefürst. Abtey) Kempten, die vorherigen Abteyen Elchingen, Arsee, Roggenburg, Kaisersheim, Wertenhausen, Ottobeuern, St. Ulrich; desgl. die vormal. Reichsstädte: Ulm, Nördlingen, Memmingen, (Dinkelsbühl, J. 1804 an Preußen abgetreten), Ravensburg, Kempten, Kaufbeuern, Wangen, Leutkirch, Buchhorn, Bopfingen, nebst ihren Gebieten, mit Einschlusse der freyen Leute auf der leutkircher Heide. b) Im fränkischen Kreise, kraft des obgenannten Deput.-Rezesses: die Fürstenth. (bisher. Hochstifte) Bamberg und Würzburg, letzteres jedoch mit Ausnahme einiger Theile (s. im Folgenden, Fürstth. Würzburg); ein kleiner Theil des Fürstth. (vorherig. Hochstiftes) Eichstädt, desgl. die vormaligen Reichsstädte: Rothenburg an der Tauber, Schweinfurt, (Windsheim, Weisenburg, J. 1804



an Preußen abgetreten), und die vormaligen Reichsdörfer, Gochsheim, Sennfeld. c) Im westphälischen Kreise, das Herzogth. Berg. Alle diese haben einen Flächeninhalt von 1130 Q. M., mit 2,400,000 E. Summa des Militärs, 24,000 (30,000) Mann.

12) Das Fürstenthum (bisherige Bisthum, nebst Reichsstadt) Regensburg und dasige Stifter, an der Donau, zwischen Ober- und Nieder-Bayern, auch der Oberpfalz = 6 Q. M., 32,200 E., Besizthum des Reichs-Erzkanzlers, Erzbischofs, Primas von Teutschland, jetzt Carl Theodor, aus dem altberühmten reichs-freyherrlichen Hause Dalberg.

Religion. In der Stadt Regensburg sind die meisten E. ev. lutherisch, und die übrigen r. kathol.

Die Stadt Regensburg, (Ratisbona), am Einflusse des Regenflusses in die Donau, (L. 29°, 43', 8"; B. 48°, 59', 47"; H. der Donau, 972 F.), über welche eine über 600 J. alte Brücke führt, eines der wichtigsten Denkmäler teutscher Baukunst. Regensburg ist Siz des teutschen Reichstags, Siz einer kurerzkanzlerischen Landes-Direktion, Ober-Landes-Gerichts, hat 1080 bürgerl. H., und 21,000 E., 1 Maltheiser-Ritter-Ordens-Commende, ein ev. luth. Gymnasium, wohl-eingerichtete Kranken- und Armen-Anstalten, einen botanischen Garten. — Man treibt hier starken Salzhandel, unterhält viel Bierbrauerey, etwas Schiffbau, zieml. Expeditions-Handel nach Ulm, Bayern, Oestreich. Die Stadt erfreuet sich, kraft des obgenannten Deputations-Hauptrezesses, v. J. 1803, der Neutralität in Reichs-Kriegen. Die Herrschaften Donauauf, (Domstau), an der Donau, mit dem Mfl. gl. R.; Wöhr, mit dem Mfl. gl. R. und mit einem Schlosse. Hohenburg, an der Lauterach. Verschiedene Besizungen im Umfange des Herzogth. Bayern, auch im Oestreichischen Kreise.

Vermöge des eben erwähnten Deput.-Rezesses ist der vormal. erzbischöfl. Stuhl zu Mainz auf die Domkirche zu Regensburg übertragen. Die Würden eines Kurfürsten, Reichs-Erzkanzlers, Metropolitan-Erzbischofs und Primas von Teutschland sind damit vereinigt. Das nunmehrige Fürstenth. Regensburg begreift, außer dem bisherigen Bisthume Regensburg, und der obgenannten Stadt d. R., alles, was davon abhängt, mit den darin mittelbaren und unmittelbaren Stifteen, Abteyen und Klöstern, insonderheit: St. Emmeran, Obermünster und Niedermünster. — Ueberdies besizt der Kurfürst-

fürst-*Erzkansler*: das Fürstenth. *Aschaffenburg*, nebst den *A. Aufenau*, *Lohr*, *Orb*, *Prozelten*, *Klingenberg*, und dem würzburgischen Amte *Aura* im *Sinngrunde*; desgl. die *Gravsch. Wezlar*, (d. i. vormalige Reichsst. d. *R.* mit Zubehör), und genießt jährlich 350,000 *Fl.* *Rhein-Schiffahrts-Gefälle*. *Flächeninhalt* aller Besitzungen des *Kur-Erzkanslers* = 28 *Q. M.*, *J.* 1804 mit 107,000 *E.*, ohne *Geistlichkeit*, ohne *Militär*, ohne die in fremdherrschaftlichen Gebieten, hieher gehörigen *E.*

13) *Gravsch. Ortenburg*, in *Niederbayern*, (= 1 *Q. M.*) westlich von der Stadt *Passau*, im *S.* der *Donau*, gehört einem *Graven* von *Ortenburg*, hat noch nicht 200 *Feuerstellen*, mit 1300 *Einw.*

14) *Gefürstete Gravsch. Sternstein*, in der *Ober-Pfalz* zerstreut, dem *Fürsten* von *Lobkowitz*, (*Herz. zu Raudnitz*, in *Böhmen*), gehörig. Darin ist *Neustadt* oder *Neustäd*, an der *Wald-Raabe*, mit einem *Residenzschlosse*. — *S.* im *Folgenden*, *Königr. Böhmen*, *Herzogth. Raudnitz*.

## C) Der schwäbische Kreis, (Circ. suevicus).

### Karten.

Die *GÜSSEFELDISCHE*, 1 Bl. *Weimar*. 1797. Die *KOHL-LÖFFELSCH* und *PEFFELSCH*, 8 Bl. *Nürnb. b. Hom.* Die *BOHNENBERGER-AMMANSCH* spec. *K.* von *Schwaben*, 14 Bl., wird fortgef. *J. A. AMMANN'S N. Reisekarte v. Schwaben*, 1 Bl. 1804. — *F. H. (HAUYS) K. v. Schwäbischen Kreise nach den neuen Entschädigungen* 1803. *Stuttg.* 1 Bl.

### Bücher.

*Staats- und Adressbuch des schwäb. Kreises* seit dem *J.* 1780. jährlich. *Ulm* 8. *Handlungs- und Gewerbs-Adress-Handbuch v. Schwaben*, oder *Verzeichniß der Fabrikanten aller Art, Kaufleute* u. nebst den merkwürdigsten *topogr. Nachr. u. 1 K. Fürth*. 1805. 8. — *J. Hausleutners Schwäb. Archiv* 1ster *B.* 1788, 2ter *B.* 1791. 92. 8. — *L. Elbens schwäb. Chronik*, seit 1785. wöchentl. mehrere *St.* in 4. — (*Nöders*) *geogr. statist. topogr. Lexicon von Schwaben*. *Ulm* I. u. II. *Bd.* 1791. 92. gr. 8. *Zusätze* 1797. 8. 2te *Aufg.* I. u. II. *Bd.* 1800. 1801. 8. — (*M. Nöders*) *Geographie u. Statistik Wirtembergs*. *Laubach* 1787. 8. — 2ter *Theil*, mit dem *Titel: Neu-Wirtemberg, oder geogr. und statist. Besch. der durch die Entschädigungen an Wirtemberg gekommenen neuen Länder, Städte, Klöster*. *Ulm*

1804. 8. — (J. L. Kapp's) Alphabetisches Verz. aller zum Herzogth. Württemberg gehörigen Ortschaften, mit Benennung des Amtes, zu welchem jede gehört. Bayreuth 1798. 8. — M. C. Binder's württemb. Kirchen- und Lehramter. 1 bis 4. B. Stuttg. 1798 bis 1800. 4. — (Franz) Kleine Geogr. von Württemberg — mit e. allg. Einl. in die Erdbeschr. u. e. Anhang von Nömpelgard und Linnburg. Stuttg. 1793. 8. — J. Gösslin's Beschr. der württembergischen Alp. Tübing. 1798. 8. — Geogr. stat., topogr. Beschr. v. Kurfürstenth. Baden. Th. I. II. von Joh. Wilh. Schmidt u. Pet. Wundt, mit 1 K. Karlsruhe 1804. 8. — E. W. J. L. Freyh. v. Drais Beiträge zur Naturgeschichte und Statistik Badens, unter Karl Friedrich, Markgr. v. Baden. Karlsruhe 1797. 8. — Reichsstift Neresheim, kurze Geschichte dieser Benediktinerabtey in Schwaben, und Beschr. ihrer im J. 1792. eingerichteten neuen Kirche. Neresheim 1792. 8. — (Brunn's) Briefe über Karlsruhe. Berl. 1791. 8. — Hist. u. statistisches Magazin, vornehmlich v. Oberdeutschland, 2 Hefte. Rempten 1785. 86. 4. — W. L. Willius Beschr. der natürl. Beschaffenheit in der Markgrafschaft Hochberg. Nürnberg. 1783. 8. — K. J. W. Jägerschmidt's Murgthal, bes. in Hinsicht auf Naturgesch. u. Statistik, mit Kupf. u. 1 K. Nürnberg. 1800. 8. — Geschichte des Hauses Geroldseck, wie auch der Herrschaft Hohengeroldseck, Lahr und Nahlberg. Frkf. u. Lpz. 1766. 8. — (J. Müllers, in Donaueschingen,) hist. topogr. Beschr. des Fürstenth. Fürstentberg in Schwaben. 1800. 8. — G. W. Zapfs Litterarische Reisen — Augsp. 1782. 8. — Merkwürdigk. der Stadt Augspurg. Augsp. 1772. 8. — P. v. Stetten's Kunst-, Gewerb- u. Handwerks-geschichte der Stadt Augspurg. Ebd. 8. 1779. 1. u. 2. Th. Nachtrag, Augsp. 1788. 8. — Abendess. Beschr. der Reichsst. Augspurg, nach ihrer Lage, Verfassung, Handlung, Gewerbe etc. mit Grundriß. Augsp. 1788. gr. 8. — J. S. Said's Ulm mit seinem Gebiete. Ulm 1786. 8. — Kurzgefaßte Beschr. der (vormal.) Rst. Ulm, a. d. geogr. Lex. v. Schwaben besonders abgedruckt. Ulm 1801. 8. — J. Müller's Beschr. der (vormal.) Rst. Nördlingen. Ebd. 1784. 8. mit Kupf. — D. E. Beyerschlag's Verf. e. Kunstgeschichte der (vormal.) Reichsst. Nördlingen. 1 — 5. St. Ebdas. 1799. 8. — J. D. Wechsler's Verf. e. kurzen Sammlung topogr. u. hist. u. statist. Nachrichten von der Stadt Dieberach. Ulm 1792. 8. mit einem Kärtchen. — J. A. Rink's Beschr. der (vormal.) Rst. Schw. Gmünd. Ebdas. 1802. 8. — D. Fr. Aug. Memminger's Verf. e. Beschr. der Stadt Reutlingen. Ebdas. 1805. 8. — G. Loy's geistl. und weltl. Gesch. der (vormal.) Reichsst. Leutkirch. Rempten 1786. 8. — J. B. Böckmann's kleine Schriften physikalischen Inhalts, 1ster Bd. Stuttg. 1789. 8. m. K. — J. B. Zöser's Unterricht über die äußere und innere Verfassung der (vormal.) Reichsst. Rothweil. Ulm 1796. 8. — Franz Steyrer's Gesch. der Schwarzwälder Uhrmacherkunst. Freyh. 1796. 8.

**Lage und Gränzen.** Am Ober-Rheine, und an beiden Seiten der Ober-Donau, zwischen dem Rheine, (Frankreich), Bodensee, (Helvezien), dem Nieder-teschl., den bayeri-

bayerischen, fränkischen, ober- und rurrheinischen Kreisen, (L.  $25^{\circ}$ ,  $18'$  bis  $28^{\circ}$ ,  $40'$ ; B.  $47^{\circ}$ ,  $10'$  bis  $49^{\circ}$ ).

Gebirge: Alp, (Alpes), mit dem Berge, Hochvogel (H. 8500 F.); Schwarzwald, (Abnoba), davon der Nebberg oder Feldberg die höchste Spitze ist. Der Paß Kniebis.

Seen: Bodensee, Alpsee, Federsee, (Lacus plumarius), Waldsee.

### T h e i l e.

## I. Kurwürttembergische Lande,

= 170 Q. M., 780,000 E.

### A) Herzogthum Württemberg,

= 134 Q. M., J. 1803 = 656,000 E., mit Inbegriff einzelner, in würtemb. Kirchen eingepfarrter, auswärtig ansässiger Kirchenglieder, jedoch ohne Garnison zu Stuttgart u., desgl. ohne r. katholische u.

Gränzen: G. N. badensche, leiningensche, hohenlohische, auch neuwürtemb. Lande; g. O. hohenlohische, limburg., ötting., pfalz-bayerische, vorderöstr., fürstenbergische, hohenzollerische Lande; g. S. vorderösterreichische Lande, modenesisches Breisgau; g. W. badensche Lande.

Flüsse: Neckar, beträchtlichster Fluß dieses Herzogth., Q. auf dem Schwarzwalde, im Tuttlingenschen, M. bei Mannheim in den Rhein; mit dem Enzfl., dessen Q. ebenfalls auf dem Schwarzwalde, und M. bei Besigheim in den Neckar, nebst dem Nagold, Q. auf dem Schwarzwalde, unweit Dornstetten, M. in den Enzfl. bei Pforzheim; Kocher, Q. bei dem Dorfe Oberkochen, M. bei Kochendorf in den Neckar; Pils oder Sils, Q. bei Wiesensteig an der Alp, M. bei Plochingen in den Neckar. Der Blautopf, mit dem Flüsschen Blau. Ursprung der Donau, (Brigach).

Boden. Verschiedentlich abwechselnd. Das Unterland, von Heilbronn bis Stuttgart, ist am niedrigsten und am wärmsten; ist vortreffliches Wein- und Fruchtland. Der höchste Theil dieses Herzogthums ist die sogenannte raube Alp und der Schwarzwald. Die Luft ist eben so verschieden, als der Boden.

Produkte: Getreide, Weine, (Neckar-Weine), Obst, gute Viehzucht, insonderheit wichtige Schaafzucht, diese neuerlich

sehr verbessert und veredelt durch spanische Schaafse; Bienenzucht, Fischerey, Wildpret, Hanf, Flachs, Gemüse, viel Kartoffeln, besonders um Gältstein und zu Kirchensillisfurt, Waldungen; Silber, Kupfer, Eisen, Kobolt, Steinkohlen, Agathe, Schwefel, Schiefer, Porcellanerde, Mühlsteine, Marmor, Alabaster, Kalk, Gyps, rother Bolus, Torf, nicht ergiebige Salzquellen, mineralische Wasser. — Industrie: Uhrmacherey und Verfertigung musikalischer Instrumente in der Gegend von St. Georg; in mehreren Gegenden erhebliche Leinwebereyen und andre Gewerbe.

**Religion.** Die meisten E. sind evang. lutherisch; man findet indessen auch Reformirte, R. katholische, Waldenser, Juden.

**Landesregierung:** Friedrich II., Herzog von Württemberg, des heil. R. R. Erz-Pannerer und Kurfürst. Landstände: a) 14 Prälaten, b) 71 Deputirte von 58 Städten und Aemtern, und 18 einzelnen Orten; derselben engerer und weiterer Ausschuss.

**Städte:** Stuttgart, am Nesenbache, nicht weit vom Neckar, (L.  $26^{\circ}$ ,  $50'$ ; B.  $48^{\circ}$ ,  $46'$ ,  $15''$ ), erste kurwürtemb. Haupt- und Residenzstadt, mit heitern, reinlichen Straßen.

Sitz der kurfürstl. Landestollegien, auch seit J. 1805 eines kurfürstl. Ober-Appellationsgerichts, J. 1803 mit 1800 H., 19,662 E., (ohne Hof und Militär etc.), hat 2 kurf. Schlösser, davon das neue von einem vorzüglichen Ansehen, zehn Kirchen, (8 ev. luth., 1 reform., 1 r. kathol.), eine Maler- und Bildhauer-Akademie, (welche vorher in Ludwigsburg war), eine Sternwarte, eine wichtige Hof-Bibliothek, eine Hof-Kunst- und Naturalien-Sammlung, ein Opernhaus, ein Komödienhaus, ein Gymnasium illustre, eine medicinische Schule, ein Waisenhaus, ein Frauenzimmer-Erziehungs-Institut. Der schönste Theil der Stadt ist die sog. reiche Vorstadt, welche 800 Häuser, in geraden und breiten Gassen, hat. Jährlich hat Stuttgart 2 Messen. Bemerkenswerth sind die landesf. Manze, die Baumwollenw., Tabak-, Fayencef., mehrere Künstler-Werkstätte. Man unterhält Handlung mit Landes-Produkten, auch Zwischenhandel. — Hirschbad. Das kurf. Lustschloß Hohenheim, mit sehenswürdigen Gärten, in letztern Jahren verlassen.

Tübingen, 2te Hauptst. des Herzogth., am Neckar, (J. 1791, 6000 E.), (L. 26°, 22', 40"; B. 48°, 31', 4"); hat eine ev. luther. Universität, nebst einem ev. luth. theologischen Stifte, und einem Collegio illustri, einer Sternwarte. Südwärts ist das alte befestigte Schloß Hohen-Tübingen. Das Handels-D. Gönningen.

Ludwigsburg, 2te Residenz; und 3te Hauptst., J. 1801 mit 5350 E., mit e. ansehnl. kurf. Schlosse, e. großen Opernhause, e. landesfürstl. Bildergallerie, e. Zeughause, e. Waisen-, Zucht-, Ir- und Arbeitshause, einer medicinischen Schule, hat eine Porcellan-, Fayence-, Steingutf., Bijouterie- und Stahl-, Stück- und Glockengießerey, Lederf., Tuchmf., Tabaksf., Wachstuchf., Effigf. ic. Der Mtl. Asperg, mit F. Die kurf. Lustschlöffer: Monrepos, bis J. 1804 genannt, Seeschloß bei Egolsheim; Solitude, letzteres neuerlich verlassen.

Canstadt, St., am schiffb. Neckar, (2950 E.), hat Tabaksf., eine Rattundruckerey, ein heilsames Bad, Sauerbrunnen. Das Berg-Schloß Wirtemberg, Residenz der ehemal. Grafen von Wirtemberg, bis J. 1320. Marktgröningen, St. — Marpach, Städtchen, mit 1990 E., wo ein Haupt-Gesfütte dieses Landes. Das D. Spiegelberg, vormalß merkwürdig wegen seiner Spiegelf., die aber eingegangen ist. Maulbronn, so wie Bebenhausen, Blaubeuren und Denkendorf, wo sonst Klöster, jetzt hohe und niedere Klosterschulen. Maulbronn, Bebenhausen, Blaubeuren, Denkendorf, (so wie auch Adelberg), Sitze von Generalsuperintendenten, mit Abts-Titel.

Schorndorf, St., an der Rems, etwas befestigt, hat 3580 E. Göppingen, St., am Filsfl., hat 4200 E., wollne Zeugf., 1 Fayencef., 2 Sauerbrunnen. Hohenstaufen, (D.), mit wenigen Ueberresten von dem berühmten Stammschlosse dieses Namens. Kirchheim unter Teck, 3830 E., an der Lauter, mit erhebl. Mühlenwerken, (J. 1791 mit 3500 E.) Die Ruinen des Bergschl. Teck. Urach, St., an der Erms, mit einem kurfürstl. Schlosse, hat über 2560 E., und gute Nahrung von Lein- und Damastleinwandweberey, ist Siz einer Leinwandhandlungs-Gesellschaft. Nahe bei der Stadt sind die Ruinen der verfallnen Berg-F. Hohen-Urach. Neuffen, St., 1545 E., mit der F. Hohen-Neuffen.

Bablingen, Städtchen, 2966 Einw., am Eyachflüßchen, (zwischen Hohenzollern und Hohenberg), mit einem Schwefelbade. Die vormal. F. Hohentwiel, (Duellium), im Umfange der Landgraffsch. Nellenburg, J. 1800 eines großen Theils ihrer Festungswerke und Gebäude von den Franzosen beraubet. Sulz, St., am Neckar, mit schwachen Salzquellen. Kalw, St.,

St., am Nagoldfl., mit 3218 E., hat Zeug-, Strumpf-, Hand-  
schuh- und Lederf. Die Nürzholz-Handels-Kompagnie.  
Wildbad, St., 1673 E., am Enzfl. mit warmen Bädern.

Degenfeld, (D., im A. Königsbrunn), merkwürdig wegen  
der Religionsgleichheits-Statuten.

Abgesondert liegt die, mit dem Herzogth. Württemberg ver-  
einte Herrsch. Heidenheim, an der Brenz, J. 1803, mit 14,740  
E., wo das Städtchen gl. R. mit 1700 E., hat eine Kattunf.,  
erhebl. Leinweberey, wichtige Eisenwerke, liefert viel Töpfer-  
geschirre.

Die Grafschaft Löwenstein, J. 1803 mit 6668 E.; Besiz  
der fürstl. und gräf. Linie v. Löwenstein-Wertheim, unter  
württembergischer Landeshoheit. Hauptort ist Löwenstein,  
2000 Einw.

B) Die kurwürttembergische Herrschaft Jüdingen, ohn-  
weit Ulm, in W., 1472 E., mit dem Mll. gl. R.

C) Lande, welche im obgenannten Reichs-Deput.-Hpt.-  
Rezesse, J. 1803, an Kur-Württemberg sind überlassen worden,  
= 36 D. R., mit 122,000 E., darunter 71,000 ev. luther.

a) Fürstenth. (vorherige fürstl. Probstei) Ellwangen, am  
Rocheffl., auch am Ober-Jagstfl., zwischen altwürtemb. und  
Sttingischen Gebieten, auch fränkischen Kreislanden, (= 8 D.  
R., 18,000 E. r. kathol.), mit erhebl. Rindviehzucht, ansehnl.  
Forsten, wichtigen Eisenwerken, hat Porcellanerde, Achate,  
Gyps; fleißige Baumwollenspinnerey; liefert vielerley hölzerne  
Haus- und Wirthschaftsgeräthe. Das Hartsfeld und der Al-  
buch in S.

Hauptort ist die Stadt Ellwangen, am Jagstfl., im Birn-  
oder Firingrunde, 4500 E., Hauptst. aller seit J. 1803 neuer-  
worbenen württembergischen Lande, Siz einer kurf. Regierung,  
Hofkammer, eines Lehnhofs, auch eines Ober-Appellationsger.,  
über gen. Lande, Siz einer kurf. Landvogtey über einen Theil  
dieser Gebiete, hat ein kurfürstl. Schloß, eine ansehnl. öffentl.  
Bibliothek, (J. 1804 von den aufgehobnen Klösterbüchersamml.  
vermehrt), nebst mehreren r. kath. Kirchen, eine ev. luth., (vor-  
malige Jesuiterkirche); ein Lyceum, ein Gymnasium; erhebliche  
Pferdemärkte.

Die Pfarre: DD. Schretzheim, an der Jagst, 210 E., mit  
Fayencef.; Abtsgmünd, an der Leine: M. in den Roche, 576  
E., Eisenhammer.

b) Das Fürstenth. (vormalige M. Abten) Zwiefalten,  
(ad duplices aquas, d. i. bei den 2 Gewässern Aach), am Fuße  
der rauhen Alp, an der Donau und an der Grenze von östreich.  
und fürstbergischem Gebiete; = 5 D. R., 4800 E. r. kath.,  
hat

hat erhebl. Forste, wichtige Rindvieh-, Pferde- und Schaafzucht. — Die vormal. Stifts-Kirche ist eine der schönsten in Schwaben.

c) Das A. (Eisterzienser-Fr.-Abtey) Rothmünster, am Neckar, südl. vom Hohenz.-Hechingischen, unweit Rothweil, Gebiete = 1 D. M., mit 2500 E. r. kath.

d) Folgende bisherige Reichsstädte, mit ihren Gebieten, 1) in W. des Neckars: Weil, oder Weilerstadt, (Wila), am fischreichen Würmflüßchen, S. W. von Stuttgart, hat 1200 r. kath. E., wollne Zeugmanuf., Schönfärbereien, 1 Tabakf.

2) In O. des Neckars, von N. nach S.: Pflingen, am Neckar, 1 M. von Stuttgart, 5400 E. ev. luth., hat ein Pädagogium, ein reiches Hospital; erhebl. Fruchtbau u. Essigfiedereien, fleißigen Gartenbau, Weinbau, wichtiges Gewerbe von Ruz- und Birnbaumpflanzungen. Steinkohlen. — Heilbronn, in einer milden, fruchtbaren Gegend am Neckar, gegen die Rheinpfalz hin, Siz einer kurfürstl. Landvogten über einen Theil der neuwürtemb. Lande, auch Siz eines ev. luth. Ober-Konfistoriums, mit 5500 meistens ev. luth. E., hat eine teutsche Ritter-Ordenskommende, 3 ev. luth., 2 r. kath. Kirchen, ein Gymnasium, einträgliche Neckar-Schiffarth, Getreide-, Wein- und Expeditions-handel, starken Obst- und Weinbau, Branntweinbrennereien, Gyps-handel. Gebiete = 1 D. M. mit 1500 E. —

Hall, oder Schwäb. Hall, (Alala Snevorum), am Roher, an der Grenze der Grafsch. Hohenlohe u. Limpurg, desgleichen des Fürstth. Ansbach, mit 750 H., ohne öffentl. Geb., 6000 ev. luth. E., hat ein Gymnasium, Salzquellen, (vermitteltst Konvenz. J. 1804, 17ten Aug. Furf.), erhebl. Seifen- und Lichter-Gewerbe. Gebiete = 6 D. M. 14,000 E. — Aalen, (Ala), am Roherst., südl. von Ellwangen, 230 H., 2400 E. ev. luth.; liefert grobe Wollwaaren. Im hiesigen Gebiete sind Eisenbergwerke, welche dem würtemb. Hause schon längstens zugehörten. — Gmünd, (Gemunda), oder Schwäbisch-Gmünd, an der Ober-Rems, bei der Herrsch. Heidenheim, J. 1802 mit 5500 E., vormal 18,000 E. r. kath., hat J. 1803 ein Collegiatstift, 18 kath. Kirchen, 5 Kl., ansehnl. Privatgeb., unter andern Gewerben an 300 Goldschmiede, Silber- und Bijouterie-Arbeiter, welche verschiedntl. Waaren von edeln und unedeln Metallen, auch von andern Materialien verfertigen; desgl. Roth- und Gelbgießer und Messingarbeiter, Baumwollengewerbe, nebst andern Schulen auch eine Zeichenschule. Im J. 1802 zählte Gmünd 91, 20 J. früher 140 Welt- u. Kloster-Geistliche. Gebiete = 3 D. M., 8000 E. — Giengen, (Gien-ga), am Brenzfl., in S. O. v. ulmer Gebiete, an den Gränzen



der Grafschaft Dettingen, hat 1800 E., liefert viele Messer, linnene u. wollne Waaren. — Reutlingen, in O. v. Tübingen, am Echazflüßch. des Neckars, hat 1190 H., 7980 E. ev. luth., 1 lat. Schule, Leberf., Linnen-, Wolken-, Baumwollenweb-, Leimsiedereien, Dehlschlagereien, fleißige Spizenklöpperei, 5 Buchdruckereien, 1 Pulvermühle, Weinbau. Gebiete =  $\frac{2}{3}$  Q. M. — Kochweil, (Rubea villa), am Neckar, S. W. von Reutlingen, zwischen dem Herzth. Württemberg, d. Grafsch. Hohenberg, u. d. Landgrfisch. Saar, bisher Sitz eines kaiserl. Hofgerichts, nunmehr Sitz einer kurfürstl. Landvogtey; mit 2600 v. kath. E., wichtigen Getreidemärkten, 1 Gymnasium, 1 Joh. Ritterhaus. Gebiete =  $1\frac{1}{2}$  Q. M.

Hiezu noch das forterhaltene Fräulein-Stift Obristenfeld, und die neuerlich aufgehobenen Stifte: Margarethhausen u. Heiligenkreuzthal, letzteres, laut Konvenz. mit Kais. Franz II., 2. Jun. 1804, Besitz des Kurf. v. Württemberg, mit gleichem Rechte, wie solches die bisherige Abtissin des Stifts besaß; wogegen von Württemberg verschiedene Realitäten, Gefälle, Rechte etc. im Umfange von östr. Gebieten, von den an Württemberg durch den Rdeput. Nezeß gekommenen Stiften an Oestreich abgetreten sind.

Die vormaligen Stifte: Schönthal (Speciosa vallis), am Jagstfl., mit der Stiftskirche, in welcher das Monument des Götz v. Berlichingen (gestorben 1562); und Romburg, am Kocherfl., vormal. Ritterstift u. Kapuciner-Kl., s. im Folgenden, fränkischen Kreis, Fürstth. Würzburg.

Alle obgenannte neuwürttembergische Gebiete sind vertheilt unter 3 Landvogteyen: Ellwangen, Heilbronn, Kochweil, von denen jede wieder mehrere Ober- und Unterämter begreift.

Uebrigens besitzt der Kurf. v. Württemberg im fränkischen Kreise die Herrsch. Welzheim, so wie die Herrsch. Hausen, Standescheile der Grafsch. Limpurg.

Landes-Einkünfte: A) von Alt-Württemberg in 3 Abtheilungen, a) landschaftl. = 1,200000 fl., b) Kirchenräthl. (Klösterl.) =  $1\frac{1}{2}$  Mill., c) kurfürstl. von Schatull- (Kammerschreiberei-) Gütern und Beiträgen v. N. a. u. b. = an 3 Mill. fl. B) Von Neu-Württemberg, J. 1804 = 1 Mill. fl. — jährliche Renten (vermöge des Rdeput. Nezeß, J. 1803) = 93,400 fl. an 8 Theilnehmer von Württemberg zu zahlen.

Militär: J. 1804 = 6200 Mann, darunter a) 7 Bataill. Infant., jedes von 600 M., b) 1 Garnisonbat., c) 1 Jägerbat., d) 380

d) 380 M. Artillerie, e) 500 M. Chevaux-legers; alle diese unter Kommando von 2 G. F. Z. M., 2 G. Lt., 11 G. M. ic.

## II) Kurbadensche Lande.

Die Kurbadenschen Lande, mit Einschlusse der im N. Deputations. Haupt. Rez. hinzugekommenen Gebiete, liegen theils im schwäbischen Kreise, theils in den bisherigen ober- und furrheinischen Kreisen. Alle diese Theile sind, vermöge eines kurbadenschen Manifestes vom 5ten Febr. 1803, in 3 Haupttheile, oder Staats-Verwaltungs-Bezirke abgetheilt:

A) Badensche Marktgrafschaft, welche begreift: sämmtl. alt-badensche Lande, diesseits des Rheins, mit Ausnahme des A. Münzesheim, sammt Selmsheim, und des Orts Spranthal, (s. C.); ferner die Grafsch. Eberstein, die Herrsch. Mahlberg, die Marktgrsch. Hochberg, die Herrsch. Badenweiler, die Landgrsch. Sausenberg, die Herrsch. Körteln, das Fürstch. Ettenheim, (vormal. bischöfl. strassburg. Gebiete auf dem rechten Rheinufer); die Grafsch. Gengenbach, (Gebiete der vormal. Abten Gengenbach); die 3 Vereinstädte, (vormal. Reichstädte): Offenburg, Gengenbach, Zell, nebst dem Thale Harmersbach; die Herrsch. Lahr und Lichtenau, nebst den Aemt. Willstätt, Lichtenau oder Bischofsheim und Kehl; überdies den Ort Weingarten der vormal. Rhein-Pfalz.

B) Badensches Ober-Fürstenthum, oder Fürstenth. am Bodensee, d. i. das Fürstch. Koblentz, und zwar: das ehemalige Gebiete des Bischofs und Domkapitels von Koblentz, die vormal. Städte Ueberlingen, Biberach, Pfullendorf, nebst ihren Gebieten; die Grafsch. (vormal. Abten mit Gebiete) von Salmannsweiler u. Petershausen, welche den 2 nachgeborenen Söhnen des Kurf. von Baden, Prinzen Friedrich und Ludwig von Baden, zugetheilt worden sind, aber in Absicht der landeshoheitl. Rechte hierher gehören.

C) Badensche Pfalzgrafschaft am Rhein, welche von bisher. schwäbischen Kreis-Bestandtheilen begreift, obgenannte A. Münzesheim, Selmsheim, Spranthal, überdies a) vom bisherigen furrheinischen Kreise, die von Kur-Pfalz an Baden gefallnen Ländereien, als: die Städte: Mannheim und Heidelberg, nebst den Oberämtern: Heidelberg, Ladenburg und Bretten, mit Ausnahme des A. obgenannten Ortes Weingarten; b) vom bisher. oberrheinischen Kreise;

das

das Fürstenth. Bruchsal, (ehemal. diöcesane weltl. Gebiete des Bisthums Speyer), nebst der Grafsch. (ehemal. Gebiete des Ritterstiftes) Udenheim.

Obige 3 Hauptabtheilungen haben einen Flächeninhalt von 130 Q. M., J. 1804 mit 426,000 E. (437,162 E.), darunter 164,163 ev. luth., 217,900 r. kath., 40,000 ref., noch mehrere Mennoniten u. Juden; 44 St., 42 Mfl., 486 Pfarreien (ohne Filiale), davon 237 r. kath., 192 ev. luth., 57 ref. In diesem Abschnitte sind allein die in A. u. B. angegebenen Abtheilungen zu verhandeln; von B. s. im Folgenden, die rheinischen Kreise.

Landes-Regierung: Karl Friedrich, Markgraf zu Baden und Hochberg, des h. R. R. Kurfürst, Pfalzgraf bei Rhein, Fürst zu Konstanz etc. Hier:

### A) Badensche Markgrafschaft.

Gränzen: g. N. Fürstth. Bruchsal, g. O. u. S. kurwürtemb. u. fürstentb. Lande, Fürstth. Breisgau, g. W. Rhein und Frankreich. Der südlichste Theil, getrennt durch das Fürstenth. Breisgau, hat, nebst letztgenannten Gränzlanden, auch Helvezien an seiner Gränze.

Flächeninhalt = 84 Q. M., mit 252,000 E., (mit Inbegriffe der oben bei dieser Abtheilung angeführten neu hinzugekommenen Theile), darunter 136,700 ev. luth., 111,600 r. kath., 133 Mennoniten, 2440 Juden.

Flüsse: a) Rhein, nebst den hierher gehörigen Zuflüssen desselben, Pfalz, Murg, Kinzing, Treisam, Remdy. b) Der Enzfl. des Neckars, nebst dem Nagoldfl. Neuer Murg-Kanal zur Erleichterung der Holzflößen. — Seen: Lichnersee.

Boden: Im N. der Hartwald; einige Gegenden sind sandigt. Die obere Markgrsch. ist vielleicht fruchtbarer, als irgend eine Gegend Deutschlands, selbst fruchtbarer, als die berühmte goldene Aue in Thüringen; besonders gilt dieses von der südlichsten Abtheilung, dem Badenweilerischen. Der Hartwald und Sagenschieß. Der Blauenb., H. 3590 F., der Belchen, H. 4350 F., im Badenweilerischen u. Sausenbergischen. — Das merkwürdige Murgthal.

Produkte: viel Getreide, Krapp, vortrefflicher Hanf, und etwas Tabak, Rübesaat, reichlich Obst, viel und sehr geschätzter Wein, darunter der markgräflich, selbst in Paris sehr geschätzte Wein, Holzungen, mit erhebl. Holz- und Bretter-Handel, Harz;

Harz-, Pech-, und Theergewinne. Viehzucht, besonders einträgliche Rindvieh-, veredelte Schaafzucht, Wildpret, viel und gutes Eisen, Kupfer, Silber, Marmor, Kalk- und andere Steinbrüche, auch Jaspis, Chalcedon (Rheinkiesel), ungangbare Steinkohlenwerke, unbenutzte Salzquellen, desgleichen etwas Seidenbau, und Goldsand aus dem Rheine, Mineralwasser, vortreffliche warme Bäder in Baden und Badenweiler.

**Industrie.** Flachs-, Hanf-, und Wollenweb., Eisen-, Stahl-, Fayence-, Tabak-, u. a. Werkstätte, s. Pforzheim.

**Religion:** ev. lutherisch, auch r. katholisch, Wiedertäufer, Juden.

**Städte u. a. O.:** 1) in der vormaligen untern und obern Marktgraffsch. Baden. Karlsruhe, (Caroli Helychaeum), am Hartwalde, eine im J. 1715 neuerbaute St., Haupt- u. Residenzst. des Kurf. v. Baden, J. 1801 = 9000 E., darunter 6790 ev. luth., 1250 r. kath., 535 Juden, (L. 26°, 30'; B. 48°, 59', 55').

Eine regelmäßig gebaute Stadt, mit geraden breiten Straßen, Sitz der meisten kurf. Landes-Kollegien, hat, nebst andern zahlreichen Merkwürdigkeiten, ein gut eingerichtetes ev. luth. Gymnasium illustre, mit eignen Vorbereitungs-Anstalten zur akad. Laufbahn, auch mit einem anatomischen Theater, ein Schullehrerseminarium, eine Vieharzneischule, eine architektonische Maler- und Zeichenschule, ein Taub-Stummen-Institut, ein Spinn-Institut für Arme, seit J. 1784; neuerlich unter dem Namen eines landesfürstl. Gewerbhause, mit Einrichtungen zu mehreren Beschäftigungen erweitert. Man findet hier eine reichhaltige Hofbibliothek, nebst Münzsammlung, Modellkammer, ein Antiquitäten-, Naturalien-, Gemälde-, Kupferstich-, auch ein physikalisches Kabinet, reichhaltige botanische Gärten; von gottesdienstl. Häusern, 2 ev. luth., 1 reform., und 1 r. kath. Pfarr-Kirche. Außer Puder und Amidom bereitet man insonderheit Tabak. In einer Steinschleiferei werden aus Rhein-Kieseln schöne Arbeiten, als: Vasen, Dosen, Etuis, Uhrgehäuse, Knöpfe rc. verfertigt. Die hiesige Hofschreinerei ist sehr geschätzt. (Andre in vorhergehenden Auflagen unsers Handbuchs genannte Gewerbe waren, J. 1801 wenigstens, eingegangen).

**Mühlburg,** Städtchen, mit einer großen Krappfabr., und erhebl. Bierbrauereien. **Schröck.** **Durlach** (Durlacum), kleine alte St., mit dem Schlosse Karlsburg, mit unregelmäßigen Gassen, an der Pfingz, hat gegen 3500 E. In dem alten fürstl. Sabri Handb. I.

Schlosse ist eine Münze. Hauptnahrungszweige sind: Ackerbau und beträchtlicher Kornhandel. Man unterhält eine gute Steingut-, Fayences-, Tabak-, Leinwand- und Kattunbleichen. — Pforzheim (Pforcennum, s. Porta Hercyniae), an der Enz, Nagold und Würm, mit dem Zunamen: an der Wetzterscheide, erste Fabrikst. der altbadenschen Lande, hat 5000 E., ein Pädagogium, ein Zuchtthaus, Irren- u. Siechenhaus, viele Comtoirs in Bijouterien und Elincaillerien, eine Uhrfabrik, nebst Tuch-, Zeug- u. Strumpfwirkerf., Gerbereien u. Rübölschlägereien, Leinwandbleichen, Bierbrauereien, mehrere Stahlarbeiter, zahlreiche Mühlenwerke. Erheblich ist der Holzhandel nach Holland.

Kastadt (Kastadium), St., in einer anmuthigen, sehr angebauten Gegend, am Murgfl., J. 1798 mit 5000 E., darunter 60 Juden; mit einem prächtigen, nach dem Muster des Schlosses zu Versailles angelegten Schlosse, einem der schönsten und geräumigsten in Deutschland, mit Gärten; vormalig bis J. 1771 Residenz der ältern badenschen Linie, nun Sitz eines kurfürstl. Hofger. der badenschen Markgrsch., 4 r. kathol. Kirchen, 1 Piaristenkollegium, 1 r. kath. Hauptschule, mit einem Gymnasium, ein Frauen-Kl., mit Lehr-Anstalt; hat eine weitläufige Stahlf., die über 60 Familien ernährt, hat Lederf., beträchtl. Garten-, auch Ackerbau, erhebl. Expeditionshandel. Friedenskongress 1718 u. 1797-99. Rings um die Stadt sind Kanäle, theils zu Fabrik-Anlagen, theils zur Murg-Kommunikation zu Holzflößen. Favorita, Lustschl. Frauenalb. Gaggenau, D., mit wichtigen Glashütten. — Rothensfels, Mll., 800 E., mit erhebl. Sägemühle, und einem merkwürdigen Bau- u. Ruzholzmagazine. — Eine seit J. 1801 errichtete Steingeschir- und Schmelztiegel.

Baden, (Thermae inferiores, s. Badena), St., am Delbach, 2400 E., mit einem Residenzschlosse, einem r. kath. Kollegiatstifte, mit welchem ein Lycäum vereinigt ist, ein. Fr. Kl., mit Lehr-Anstalt, und mit berühmten Bädern. Schwarzach, mit einer vormal. Benediktinerabtey gl. N., mit Mll. Lichtenthal, (Lucida vallis), mit Fr. Kl.

2) Grafsch. Eberstein, an der Ober-Murg, an der wirtemb. Gränze, mit starkem Holzhandel, wo die Ruinen des Schlosses Eberstein. Frauenthal, vormaliges Fr. Kl. — Bernsbach, St., an der Murg, 1400 E., mit Gerbereien, Sitz einer Holz-Handelsgesellschaft (Schifferschaft).

3) Herrsch. Lichtenau, am Rinzingsfl., wo der Flecken Lichtenau, und D. Willstädt. Rehl, vormal. Reichs-F. am Rhei-

Rheine, Städtchen in Ruinen, D. an der Rinzing- u. Schuler-  
M. in den Rhein.

4) Graffsch. Gengenbach, mit Zubehör, wo die Stadt  
gl. R., am Rinzingfl., 2300 E. Offenburg, St., am Rin-  
zingfl., 1800 E., Koboltsf.; Zell am Harmersbach, (Cella ad  
Harmersbacum), 850 E.

5) Landgrsch. Sausenberg, wo Schopshheim, Städt-  
chen, am Wiesfl., und Randern, Mfl., mit herrschafil. Ei-  
senfaktoreien.

6) 7) Herrsch. Mahlberg u. Lahr, wo die Städtchen gl.  
R. Lahr, 3300 E., hat 2 Tabakk., erhebliche Tuch- u. Zeug-  
mf., 1 Cichorientkaffee, lebhaft Handlung. Die Vorstadt,  
mit Pallästen ähnlichen Häuf. und Gartenanlagen.

8) Fürstenth. Ettenheim, an der Elz-M. in den Rhein,  
und an der Rinzing, wo das Städtchen gl. R., 2500 E., und  
vormal. M.-Abteyen Ettenheim-Münster u. Allerheiligen. —  
Oberkirch, St., an der Rench, mit 1000 E.

9) Marktgrsch. Hochberg, 7 D. M., 23,000 E. Emmen-  
dingen, Städtchen an der Enz, mit 1500 E., darunter 160 Ju-  
den. Silberschmelz, oder Schmelz-Serau, herrschl. Schmelz-  
hütte, auch Tabakk. — Das mit dem fürstl. fürstenbergischen  
Hause gemeinschaftl. Prechtthal, mit 800 E.

10) Herrsch. Badenweiler, der Mfl. Mühlheim, mit ei-  
nem Schlosse, und Badenweiler, vormal. Schloß und Mfl.,  
mit warmen Bädern.

11) Herrsch. Kötteln, oder Kötteln, wo Lörrach, Städt-  
chen an der Wiese, mit 1700 E., Pädagogium, Rattunf. u. a.  
Gewerben. — Schliengen, Mfl.

Alle obige 11 Theile sind nun vertheilt in 5 Landvogteyen,  
Karlsburg, Eberstein, Rberg, Hochberg, Sausenberg,  
und 1 Obervogtey, Gengenbach, welche zusammen 17 Ober-  
u. Stabs- u. Unterämter begreifen.

B) Das badensche obere Fürstenthum, oder Fürsten-  
thum am Bodensee = 18 D. M., 42,000 E., darunter  
37,600 r. Kathol.

Lage: Am Bodensee, zwischen vorderösterreichischen  
und fürstenbergischen Gebieten.

Produkte: Erhebliche Rindviehzucht, wichtiger Getreibe-,  
Wein- und Obstbau; vortrefflicher Wiesenwachs, Steinbrüche.

Orte: Merspurg, (Marisburgum), St. und Schloß am  
Bodensee, Hauptstadt dieses Fürstenth., 1600 E., Sitz eines  
Fürst.

kurf. Hofrathskolleg., mit e. r. kath. theol. Seminar, einer lat. Schule, einem fürstl. Schloß. — **Marktdorf**, St., 1400 E. **Reichenau**, (Angia dives. s. major), Insel im Bodensee. Folgende ehemal. Reichsstädte mit ihren Gebieten: **Ueberlingen**, (Uberlinga), am Bodensee, bei Ravensburg, mit einem reichen Hospitale, hat ungefähr 2500 r. kath. E., ein Gymnasium. Weinbau und Steinbrüche sind Hauptnahrungszweige. Merkwürdiges mineralisches Wasser. — **Pfullendorf**, (Bragadurum), am Cellwasser, in N. W. von Ueberlingen, 1400 E., hat 2 Fr.-Kl., Schulen. — **Biberach**, (Biberacum), in N. O. vom Federsee, am Flüsschen Riß, in der Nachbarschaft der Herrsch. Ochsenhausen u. Heggbach, hat 4600 E., r. kath. u. ev. luth. Pädagogium, viele Wollen-, Leinwand- u. Baumwollen-Weber, Roth- und Weißgerber; reiches Hospital. Nahe bei der Stadt ist ein kaltes Bad, der Jordan genannt. Das Gebiete der Stadt = 2 D. M., mit 3000 E.

Obige sind vertheilt in 5 Obervogteyämter, **Moersburg**, **Ueberlingen**, **Reichenau**, **Biberach**, und 3 Stabs-Ämter, **Marktdorf**, **Konzenberg**, **Neuhausen**.

Die Graffschaften, vormal. unmittelbaren Stifte, mit ihren Gebieten: **Salmannsweiler**, oder **Salem** (Salomonis villa), am Nachfl., bisherige Cisterzienser-M.-Abtey, in N. O. von Ueberlingen, (mit Ausnahme des **A. Ostrach**, welches thurn- und taxisch ist). — **Petershausen**, (Petri domus, s. Petershulium), bisherige Benediktiner-M.-Abtey, bei der Stadt **Kostanz**, (s. oben S. III. Nr. B); beide = 5 D. M., 9000 r. kath. E. — **Salem**, am Flüsschen Nach, mit 280 E., Sitz eines prinzl. Ob. A., auch eines Appellationsgerichts s. diese Grsch. — (Markgraf **Ludwig v. Baden** besitzt überdies in der badenschen Pfalzgrafschaft das **A. Gondelsheim**, mit 139 H., 1100 E.)

Anmerk. Einkünfte von allen kurbadenschen Landen = 2,600,000 fl. Militär = 3500 Mann.

### III. Pfalz-bayerische Lande im schwäbischen Kreise.

= 170 D. M., 320,000 E.

#### a) Aeltere Besitzungen dieses Hauses:

1) Herrschaften **Mindelheim** u. **Schwabeck**, = 7 D. M., 18,000 E. — a) **Mindelheim**, an der Mindel, zwischen der Markgrsch. **Burgau** und **fuggerischen** Landen, hat einträgliche Viehzucht, insonderheit starken Kälberhandel. **Mindelheim**, Stadt-

Städtchen, am Mindelfl., 1520 E. — b) Schwabeck, zwischen der Herrsch. Mindelheim u. dem fürstl. augsburgischen Gebiete. Schwabeck, Schloß; Türkheim, Mfl., 980 E.

2) Herrschaft Wiesensteig, am Alpgeb. an der Bils, 4000 E., darunter viele nomadische Krämer, Steinhauer, Maurer, Stukkaturer, mit dem Harpstädtchen gl. N. Sohenstadt.

3) Herrsch. Alldiffen, an der Iller, mit erhebl. Flachsbau und Linnenweb., mit dem Mfl. dieses N.

b) Neuere Besitzungen vermöge des oftgenannten N. Deputations-Haupt-Recesses vom J. 1803.

1) Fürstenth. (vormal. Bisthum) Augsburg, zwischen dem Lech, der Iller u. der Donau, 34 (40 D. N.), 70,000 E., r. kath.; mit dem Stifte St. Ulrich und dessen Gebiete. In S. sind der Hochvogel, H. 9000 F., der Grünten, H. 4060 F.; (Allgauer Alpen). Das Kied bei Aislingen.

Haupt-Produkte sind: Viehzucht, Holzungen, Obst, letzteres in solchem Ueberflusse, daß viel davon nach Helvezien geführt wird; Eisen, Marmor.

Gewerbefleiß: Erhebl. Leinweb., Baumwollen-, Strumpff-, Drechslerarbeit, Eisenarbeiten, Holzhandel.

Hauptst. ist Dillingen, (L. 28°, 2', 14"; B. 48°, 34', 17"), an der Donau, 2800 E., mit einem neuen Lycäum u. Gymnasium, 1 Priesterseminar, 1 Schullehrer-Institut, 1 chirurgische u. 1 Hebammenschule. Zusmarshausen oder Zusmershausen, Mfl., am Zusamfl. der Donau. Zusen, (Fauces Juliae, l. Oppidum laucense), am Lech, Gränzort und Paß. Das hiesige ehemal. Benediktinerstift St. Mangen, oder Sankt Magnus, ist öttingisch-wallersteinisch. Der Mfl. Buhlöe, 550 E., mit Zucht- u. A. weitshaus. Schwabmünchen, Mfl., an der Senkel, 1400 E., mit erhebl. Baumwollengewerbe. Sonthofen, an der Iller, Mfl., mit Eisenh. u. Eisenschmieden.

2) Fürstenth., oder gefürst. Graffsch. (vorige fürstl. Abten) Kempten, nebst der (vorher. Reichs-) Stadt Kempten, an beiden Seiten der Iller, = 16 D. N., 50,000 E., meistens r. kath. — Allgauer Alpen, Kemptner Wald.

Hauptgewerbe: Flachsspinnerei, Linnenweberei.

Hauptort ist: Kempten, (Campedonia, l. Campodunum), an der Iller, 420 h., 5900 E., mit einem Gymnasium; unterhält einträgl. Leinwebereien, Baumwollenweb., Färbereien, Expeditions-Geschäfte mit Italien, Iller-Schiffahrt. Merkw. Kesselsche Stiftung. Die Flecken Günzburg u. Dietmannsrieth.



3) Folgende vormalige N.-Stifte von S. nach N.: Irsee oder Irfsingen, (Urfaum, s. Irisingum), am Flusse Wertach, in N. von Kempten. — Ottobereuern, zwischen Mindelheim und Memmingen, (bisher zu Keimem Kreis-Abschnitte gehörig), mit weitsäufigen und geschmackvollen Gebäuden, (Gebiete = 10,000 E.), Marmorbrüche. — Ursperg, od. Auersperg, an der Mindel, im N. von Mindelheim, (Gebiete = 3000 E.). — Roggenburg, am Günzfl., zwischen fürstl. augsburgischen u. gräflich-suggerischen Gebieten, mit 2900 E. — Wettenhausen, am Kamlachfl., zwischen der Mindel und Günz, in N. W. von Roggenburg, mit Gebiete von 5000 E., wo Holz, Dorf, ein Bad. — Söflingen, an der Blau, ohnweit Ulm, mit Gebiete von 3800 E., wo der Mll. gl. N., 1400 E., 80 Linnenweber. — Elchingen, an der Donau, ohnweit Söflingen, in W. von Wettenhausen, mit Gebiete von 3600 E., Feldbau, auch Hopfenbau. — Kaisersheim, ohnweit Donaunorth, 3 D. M., 9000 E.

4) Vormalige Kreisstädte in diesem Abschnitte, von N. nach S.: a) Dinkelsbühl, (Tricollis, s. Zeapolis), im Birngrunde, an der Wernitz, nicht weit von Nördlingen, zwischen der Graffsch. Dettingen und dem Fürstth. Ansbach, mit 900 H., 4900 E., unter denen viele Wollenweber, Barchentweber, Hutmacher und Strumpffstricker, auch Gerber sind, hat ein kleines Gebiete von 1000 E., Magistrat und E. sind theils ev. luth., theils r. kathel. — b) Bopfingen, (Boslinga), im Ries, an der Eger, im Umfange der Graffsch. Dettingen, in W. von Ellwangen, mit 1750 E. ev. luth., liefert Leder und wollne Waaren. Der Bopfinger Nipf. — c) Nördlingen, (Norelinga, auch Nordlinga), am Flusse Eger, im Ries, im Umfange der Graffsch. Dettingen, hat 750 H., 5471 (7100) E., gute Fries-, Flanell-, Leppich-, Wollen-, Lein- und Zeugmanuf., Färbereien, starken Korn- u. Federhandel. Magistrat und der größte Theil der E. ist ev. luth.; Gebiete = 1 D. M., 1200 E. — d) Ulm, (Ulna), an der Donau, (L. 27°, 36', 15"; B. 48°, 23'), H. des Donauufers 1138 F., mit 15,000 E., die größtentheils ev. luth. sind; auch der Magistrat ist ev. luther.; jetzt ohne Festungswerke; Sitz der Landesdirektion über die pfalz-bayerischen Lande in Schwaben, Sitz eines Ober-Appellationsgerichts, auch eines Oberkonsistoriums. Die hiesige Münzterrichte gehört zu den höchsten Kirchen in Deutschland. Neben andern Lehranstalten, besteht hier ein berühmtes, wohleingerichtetes Gymnasium. Leinwandweberei und Gerberei sind vornehmlich beträchtlich. Die Handlung ist jetzt zwar weniger wichtig, als im 15ten und 16ten Jahrhundert, aber dennoch nicht ganz unbedeutend. Donau-Schiffahrt. Handel mit Ulmer Grütze, mit

mit Schnecken. Ulmer Tabakspfeifenköpfe. Kloster Wengen, jetzt Kaserne. In dem Gebiete der Stadt (= 17 D. M., 20,000 E.) liegt unter andern das Städtchen Geislingen, (1600 E.), wo viel Holz- und Beindrechler wohnen, die auf teutschen Messen und sonst Absatz finden. Burg Helfenstein. — e) Memmingen, am Bache Aach, im Allgau, in N. W. von Kempten, hat 6727 E., darunter 1408 zünftige Bürger; der Magistrat und die meisten E. sind ev. luther. Memmingen hat viele Hopfengärten, einige erhebliche Färbereien, liefert Leinen-, Baumwollen- und Wollwaaren, Schnupftabak, betreibt auch beträchtl. Expeditionshandel. Ihr Gebiete = 2 D. M. enthält 4500 E., mit den Besitzungen der Stadt-Hospitalgüter. Messung. zu Lauban. — f) Kaxsbeuern, (Kaufbura), im Allgau, an der Wertach, zwischen den Fürstth. Augsburg und Kempten, auch der Herrsch. Irrsee, (4140 E., unter denen an 400 Lein- und Baumwollenweber, nebst türkischen Garnfärbern sind, 506 H.), treibt beträchtlichere Handlung, als man nach der Größe des Orts erwarten dürfte, hat ev. luther. und r. kathol. E. und Magistratspersonen, (Gebiet = 1½ D. M., 3000 E.). — g) Leutkirch, (Leutkircha), an den westl. Gränzen des Fürstenth. Kempten, 1700 E., meistens ev. luth. Feldbau, Baumwollenarbeiten, Leinweberei, Leinwandhandlung sind Hauptnahrungszweige. Die bisherigen freien Leute auf der leutkircher Seide. — h) Wangen, (Vimania), am Flusse Argem, östlich von Lettnang, 2290 E., r. kath., (Gebiet von 3400 E.), mit Eisenhämmern u. Waffenschmieden. — i) Ravenspurg, (Ravensburga), am Schußfl., in S. von Weingarten, mit 4800 E., liefert feine und ordinäre wollne gewalkte Strümpfe, Rüzen, Handschuhe, hat Eisenwerke, Schönfärbereien, (Gebiet = 2½ D. M.). — k) Buchorn, am Bodensee, 1300 E. ev. luther. Gewinn von deutsch-schweizerischem Transitohandel, auch von Wollenf. und Bierbrauereien. — l) Von der St. Kempten, s. oben Fürstth. Kempten, S. 117.

#### IV. Die fürstl. öttingischen Lande.

Gränzen: Fürstenthum Ursbach, Pfalz-Neuburg, Herrsch. Eglingen, Fürstenth. Ellwangen. Flächeninhalt = 24 D. M., 60,000 E., 280,000 Kl. jährl. Einkünfte.

Flüsse: Wernitz, (mit den Flüssen Sulz und Eger); Köffel, dessen M., wie der Wernitz, in die Donau.

Boden: Das rauhe Hartfeld; das fruchtbare Ries, das Köffel-Thal. — Produkte: Getreide, Flachs, Hanf, Viehzucht,

zucht, besonders wichtige Gänsezucht. — Fleißige Linnen- auch Zwillichweberer.

Einwohner: theils r. katholisch, theils ev. lutherisch.

Landesregierung: Seit Absterben der Öttingenbaldernschen männl. Linie, J. 1798, sind Landesherren: 1) der Fürst von Oettingen-Oettingen und Oettingen-Spielberg, jetzt Joh. Aloys III., (unter mütterl. Vormundschaft), (r. kath. Rel.); — 2) Der Fürst von Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein zu Wallerstein, jetzt Kraft Karl, (unter Vormundschaft), (r. kath.).

A) Oettingen-Spielbergischer Antheil,  
= 9 Q. M., 10,000 E.

Orte: Oettingen, an der Werniß, Hauptstadt des ganzen Landes, insonderheit dieses Antheils, Residenzst. der fürstl. Oetting.-Spielberg. Linie, 450 H., 4000 E., mit 2 fürstl. Schloßern, Sitz der fürstl. Regierungskanzlei, Hofkammer, eines gemeinschaftl. Oetting. ev. luther. Konsistoriums, und ev. luther. Gen.-Superintendenten, auch einer teutschen Ritter-Ordens-Komthurey (der Valley Franken), mit einem Seminar, und einem Waisenhause. Aufkirchen, Mll., an der Sulz-M. in die Werniß. Walrheim, D., Jagst-Q. — (S. übrigens im Folgenden, fränkischen Kreis, Fürstenth. Anspach).

B) Fürstl. Oettingen-Wallersteinischer Antheil,  
(15 Q. M.)

zu welchem, kraft eines Vertrags, die Verlassenschaft der verloschenen gräfl. Öttingen-baldernschen Linie gehört.

Orte: Wallerstein, Mll., mit einem Residenzschl., Residenz des F. von O.-Wallerstein, Sitz der fürstl. Regierung und Rentkammer. Markt-Offingen, Mll., Sitz eines Oberamts, so wie auch Neresheim, St., auf dem Hartfelde; Hochhaus, Schl.; Garburg, Mll., Sitz eines Superintendenten. Baldern, Fl., mit einem Schlosse.

Dem F. v. Oettingen-Wallerstein sind überdies für die verlorne Herrsch. Dachstuhl im Deput.-Haupt-Bez. angewiesen: die Abtei Zelligenkreuz zu Donauwörth, das Kapitel

St.

St. Magnus zu Süßen, die Klöster Kirchheim, Deggingen, Maihingen, im Wallersteinischen. — Eben diese Linie besitzt J. 1804 noch 3 r. unmittelbare ritterschaftl. Güter, mit 4000 E., so wie auch G. Spielberg die Rherrsch. Schwendi und Achstetten, des Kant. Donau.

V. Fürstl. thurn- und taxische Herrschaft Eglingen, südlich von Dettingen, (s. im Folgenden, Friedberg-Scheer, Nr. XXVI.).

VI. Gräfl. stadionsche Herrsch. Tannhausen oder Thannhausen, am Mindelst., in N. O. der pfalz-bayerischen Herrsch. Ursperg, mit dem Mtl. Tannhausen, am Mindelst.

VII. Lande der Fürsten und Grafen von Suggen, in diesem Kreise, zwischen den Flüssen, Iller, Donau, Lech, in verschiedenen Abtheilungen, und unter verschiedene Aeste und Zweige des fürstl. und gräfl. suggenischen Hauses, (Nachkommen eines berühmten, thätigen und glücklichen Handelsmanns zu Augsburg, im 14. Jahrh.), vertheilet, r. kath. Religion.

a) Herrsch. Norddorf, oder Nordendorf, zwischen den Flüssen Schmutter und Lech, an deren M., Besizthum der gräfl. Sans Suggen-Nordendorf. Linie, wo der Mtl. Norddorf, an der Schmutter.

b) Gräffsch. Kirchheim, in O. der Mindel, am Flossachst., zwischen der Herrsch. Mindelheim und der Marktgrffsch. Burgau, Besizthum der Sans Suggen-Kirchheimischen Linie, so wie auch die Herrsch. Eppichhausen oder Eppishausen, und Schmiechen oder Schmüchen derselben zugehört.

c) Herrsch. Blött, am Flüsschen gl. R., dessen M. in die Donau ist; wo der Mtl. Blött; die Herrsch. Oberndorf oder Oberdorf, am Nieder-Lech, ohnweit dessen M.; beide Besizthum der Sans Suggen-Blöttischen, auch Marx-Suggen-Oberndorfischen Linie genannt.

d) Fürstenth. Babenhausen, seit J. 1803, (bisherige Herrsch. Babenhausen, Boos, Rettershausen), wo Babenhausen, an der Günz, Mtl., 1600 E., Sitz der Regierungskollegien; Boos, an der Iller, Mtl., wo ein Schloß; die Herrsch. Gablingen, oder Gaiblingen, und Biberbach, beide am Schmutterst. u. a.; zusammen 8 D. M., 15,000 E.

Ueberdies besitzen die Grafen von Suggen: die Gräffsch. Kirchberg u. Weissenhorn, welche zu den ostr. Kreislanden in Schwaben gehören, (s. oben, ostr. Kreis), desgl. Güter im Herzogth. Württemberg, im Pfalz-bayerischen 2c. Auch haben sie verschiedene zur schwäbischen unmittelbaren Reichsritterschaft gehörige Besizungen, als: Brandenburg, mit dem Mtl. Dietenheim,

tenheim u. a. m. = 20 Q. M., J. 1803 = 42,000 Einw., 260,000 Fl. jährl. Einkünfte.

VIII. Gräfl. waldbott-bassenheimische Herrsch., (vormal. Fr. Abtey) Heggbach, zwischen Biberach und Ulm, in welcher ein Graf von Plettenberg auch 2 Orte besitzt.

IX. Gräfl. lörring-jettenbachische Herrsch., (vormalige Frauen-Abtey) Gutenzell, (Bona cella), östlich von Heggbach, am Rothfl.

X. Fürstenth., (vormalige Manns-Abtey) Ochsenhausen, nebst der Burggraffsch. Winterrieden, in S. von Gutenzell, am Rottunfl., zwischen Biberach und Memmingen,  $3\frac{1}{2}$  Q. M., 6000 E. Hier von besitzt: 1) den größten Theil, der Fürst v. Metternich, mit dem Flecken Ochsenhausen, — 2) einen Theil, und zwar das Amt Tannheim, Graf von Schäsberg, mit Ausnahme 3) des D. Winterrieden, welches dem Fürsten von Sinzendorf, unter dem Namen einer (gefürsteten) Burggrafschaft, im Adeput.-Hpt.-Rezeffe J. 1803 überlassen worden ist.

Anmerk. Ebenenannter F. Sinzendorf besitzt in Oesterreich und in Böhmen J. 1804 mehrere Herrschaften mit 81 Orten, darunter 2 Städte.

XI. Gräfl. wärtembergische Herrschaft, (vormal. Abtey), Roth oder Mönchsroth, (Monachorum Rodum), am Westertlichfl., in der Nachbarschaft von Ochsenhausen, und der Grafschaft Waldburg, am Rothfl. = 1200 E.

XII. Fürstl. truchsessische Reichslande, Fürstenth. Waldburg, (bisherige Grafsch. Waldburg und Trauchburg), in W. des Ober-Älterfl., am Argensfl., und am Ober-Rißfl.; die Graf- und Herrschaften Waldsee, Wolfegg, nebst den Herrschaften Waldburg und Rißlegg, Trauchburg, Zeil, Wurzach, = 11 Q. M., 23,000 E. Diese Länder sind unter 3 regierende Häuser v. kathol. Rel. vertheilt:

1) Der Fürst von Waldburg, (Wolfegg u. Waldsee) besitzt die Grafsch. Wolfegg, wo das Schloß Wolfegg, D. 1000 E., mit einem Kollegiatstift, Residenz des reg. Gr. v. W., Sitz der Regierung, auch eines Ober- und Rentamts. — Das Schloß Waldburg. — Herrsch. Waldsee, wo das Schloß und Städtchen Waldsee, (letzteres ist österreichisch), Sitz eines Ober- und Rentamts. — Ober- u. Rentamt Rißlegg, oder Risselegg, mit einem Pl. v. W.; Gericht Neurbe.

2) Zeil und Trauchburg, (Zeil-Zeilische Linie), besitzt A) die Grafsch. Zeil, mit dem Schlosse u. Mfl. gl. R., am Flußchen Altrach, Residenz des Grafen von Zeil-Trauchburg, Sitz der Reg. und eines Oberamts; B) seit Absterben des truchsessisch-trauchburgischen Hauses, J. 1772, vermöge eines im J. 1764 ab-

abgeschlossnen Sukzessions-Vertrages, die Grafsch. Trauchburg, mit dem Schlosse und D. d. N., Sitz eines Oberamts. — Eben diese Linie besitzt die Herrsch.: Vollmaringen, Pfaffwiesen, nebst Balgheim, Zimmern zc.

3) Zeil-Wurzach hat: die Herrsch. Wurzach, mit dem Städtchen gl. N., am Flüsschen Aitrach, Residenz des Gr. v. J. Wurzach. Desgl. die Herrsch. Marstetten, oder Mahlstetten, an der Iller, in W. von Memmingen. Aitrach, ein D., an der M. des ebengenannten Aitrachfl. in die Iller, wo erhebl. Holzhandel und Floßfahrt.

XIII. Fürstenth. Windischgrätz, bis J. 1804 Herrschaft Eglos, am Argensfl., und Siggen, zwischen den vorarlberg. Herrsch., Trauchburg zc.

XIV. Gräfl. quadratische Herrsch. (vormaliges Stift und Reichsst.), Isny, in N. O. von Eglos = 4000 E. Die Stadt Isny von 1500 E., hat erhebl. Gerbereyen, Leinweberey und Leinwandhandel.

XV. Gräfl. sternbergische Herrsch. (vormalige Manns-Abtey), Schussenried, (Sorethum), am Federsee, in N. W. von Isny, in W. von der Grafsch. Waldburg, an der Grenze der Herrsch. Aulendorf, Scheer, Buchau. Quelle des Flüsschens Schuß. S. Herrsch. Weissenau.

XVI. Gräfl. aspremont-lyndensche Herrsch. (vormal. Fr. Abtey), Baidt, am Flusse Schuß, in S. von Schussenried, ohne eignes unmittelbares Gebiete, mit ungefähr 10,000 Fl. rhnl. jährl. Einkünfte. — (Eben dieses Haus besitzt in Ungern die Herrsch. Sankos, Szerenz, Mud-Keresztur und Csetnek).

XVII. Nassau-oranien-fuldaische Herrsch. (vormal. W. Abtey) Weingarten, in S. von Baidt, wozu gehören die Herrschaften: Brochenzell und Sagnau; seit Jahr 1804 ohne die Herrsch. Blumenegg, Liebenau, auch ohne die Probsteyen Hofen, St. Gerold, Benden, welche in einer Konvention im g. J. an Kaiser Franz II. abgetreten wurden. — S. Fürstenthum Fulda.

XVIII. Gräfl. sternbergische Herrsch. (vormal. W. Abtey) Weissenau, (Angia alba, l. minor), am Flusse Schuß, zwischen pfalzbayerischen u. östreich. Gebieten, (s. oben Herrsch. Schussenried).

XIX. Gräfl. königsseggsche Lande, (Comit. königseccensis), begreifen in getrennten Abtheilungen die Graf- und Herrschaften Rothensfels, Aulendorf, Staufen. Von diesen ist nun:

1) seit J. 1804 östreichisch: die Grafschaft Rothensfels, (Rubea petra), nebst der Herrsch. Staufen, in W. der Ober-Iller u. des Argensfl., um den Alpsee, zwischen den Fürstenth. Augsburg

Mugsburg, Kempten, der Graffsch. Trauchburg, u. den vorarlbergischen Herrsch. =  $7\frac{1}{2}$  D. M., 12,500 E. Immenstadt oder Imenstadt, Mfl., zwischen dem Alpsee und der Iller, vormal. Residenz des Gr. v. Königsegg-Rothenfels. Die Herrschaft Stausen, mit dem Bergschl. gl. N.

2) Gräfl. Königsegg-Aulendorfisch: a) die Graffsch. Königsegg, zwischen der Graffsch. Heiligenberg, Herrsch. Scheer, Graffsch. Alschhausen, auch österreichischen Gebieten. Das Bergschloß Königsegg, Stammh. dieses gräfl. Hauses. — b) Die Freyherrsch. Aulendorf, zwischen der Graffsch. Alschhausen, auch östreich. Gebieten, und der Herrsch. Schussenried, beide =  $5\frac{1}{2}$  D. M., 8000 E. Hier ist Aulendorf, Mfl., Residenz des Gr. v. Königsegg-Aulendorf.

Königsegg, Aulendorf besitzt überdies: die Herrsch. Ebenweiler, Wald, in Schwaben; desgl. in Ungern: Pruska, Ilava, Oretzslankoe, auch die Herrschaft Lanzendorf, (Ober- und Unter-Lanzendorf), in Westreich.

XX. Oestr. Graffsch. Ems, oder Hohenems, (Alta Amisia), am Rheine, zwischen Bregenz und Feldkirchen, = 4300 Einwohner.

XXI. Fürstenthum Liechtenstein, oder Lichtenstein, die ehemaligen bis J. 1719 unmittelbaren Reichs-Graf- und Herrschaften Vadutz und Schellenberg, am Rheine, zwischen den Graffsch. Pludenz, Feldkirchen, auch Helvezien, = 2 D. M., 5400 E. Landesherr ist: jetzt Fürst Johann Joseph, Herzog zu Troppau und Jägerndorf &c., r. kathol. Religion.

Orte: Das Schloß Vadutz, mit einem Flecken.

Anmerk. Eben dieses fürstl. Haus besitzt J. 1802: 1) die schlesischen mittelbaren Fürstenth. Troppau u. Jägerndorf; 2) 22 Herrsch. in Mähren, mit 36 Städten und Mfl., 424 DD., 26,000 E.; 3) 4 Herrsch. in Böhmen mit 9000 E.; 4) 4 Herrschaften in Nieder-Österreich, mit 8500 E., unter obigen, die Herrsch. Tribau, Eisenberg, Hohenstadt, Goldenstein, Schildberg, Schönberg, Feldsberg, Pronitz, Blumenau, Baumgarten, Eisengrub &c., überhaupt = 100 D. M., mit 280,000 E., und 1 Mill. 100,000 Fl. jährl. Eink.

XXII. Die Oestr. Herrschaft, (bisherige Reichsst. u. gefürstetes Damenstift) Lindau, (Lindavia), =  $1\frac{1}{2}$  D. M., 7000 E. Die Stadt Lindau, (Lindangia), auf 3 angenehmen Inseln im Bodensee, 700 H., 4000 E., Wein- und Obstbau, Speiditions-Handel nach Italien, Helvezien, Tirol, (in Abnahme).

XXIII. Die österreichischen Herrschaften Tettwang und Langenargen, am Bodensee, (3660 E.). Das Städtchen Tettwang, 2100 E.

XXIV.

XXIV. Fürstl. fürstenbergische Besitzungen, in verschiedenen Abtheilungen getrennt, — 30 Q. M., 74,000 E. Einkünfte = 280,000 Fl. Landesherr jetzt: Fürst Karl Egon, unter Vormundschaft, r. kath. Religion.

Theile: 1) Graffschaft Heiligenberg, (C. heiligenbergensis), mit den Herrsch. Jungnau, am Flusse Lauchart, und Trochtelfingen, an der Schmeicha, (13,000 E.), zwischen sigmaringischen, königsseggischen, costanzischen und salmansweilerschen Gebieten; wo eines der ältesten kaiserl. Landgerichte in Schwaben ist, das Landgericht zu Schackebuch genannt. — In der Graffsch. Heiligenberg ist: das Schloß Heiligenberg; in den Herrschaften Jungnau u. Trochtelfingen, sind die Mtl. gl. Namens.

2) Herrschaft Möskirch oder Meskirch, an der Donau, zwischen der Graffsch. Sigmaringen, und der fürstenbergischen Herrsch. Wäldsparg, wo die Stadt gl. N., (5370 E.).

3) Landgraffsch. Stählingen, am Flusse Wutach, (J. 1788. 5743 E.), nebst der Herrsch. Heben, und dem Amte Neustadt. Davin ist Stählingen, Städtchen, am Flusse Wutach, mit einem Schlosse. Das Städtchen Engen. Neustadt, Mtl., am Flusse Wutach, in deren Gegend viele hölzerne, auch zuweilen metallne Uhren gemacht werden. Der zwey Stunden lange Paß, Hölle.

4) Landgraffsch. Baar, (C. barenlis), (13,340 E.). Darin ist Doneschingen, oder Donaueschingen, ein Mtl., wo die Donau ihren Namen bekommt, die fürstl. fürstenbergische Residenz, Sitz eines fürstenberg. geheimen Hof- und Regierungs-, auch Lehn- Kollegiums, desgl. der Hofkammer. Das Städtchen Fürstenberg, mit einem Schlosse. Von diesem Schlosse führt das fürstenbergische Haus, seit der Mitte des 13ten Jahrhunderts, seinen Namen.

5) Herrsch. Hausen, am Kinzingfl., im Kinzingerthale, (16,080 E.). Hauptort ist Wolfach, ein Städtchen, mit einem Schlosse, an der M. der Wolfach in die Kinzing. S. im Folgenden, Herrsch. Gundelfingen, No. XXX.

XXV. Fürstlich-hohenzollerische Lande, (Princ. hohenzolleranus), oder die gefürstete Graffsch. Hohenzollern, die Graffschaft Sigmaringen, die Herrschaft Saigerloch, = 10 Q. M., 28,000 E., in der Nachbarschaft des Herzogth. Württemberg, der östr. Graffsch. Hohenberg, östlich vom Ober-Neckar, an beiden Seiten der Donau, welche hier das Flüsschen Lauchart aufnimmt, und an den Flüsschen Eyach und Starzel des Neckars, sind unter 2 Fürsten getheilt: 1) den S. von Hohenzollern-Geschingen, und 2) den S. von Hohenzollern-Sigmaringen, bei



de r. kath. Religion, beide mit dem Titel: des heil. R. R. Erb-  
kammerer.

Im ersten Antheile, = 5 Q. M., mit 13,000 E., ist die  
Berg-F. Hohenzollern, (Zollera), das Stammhaus des ge-  
samten fürstl. Hauses, wovon die eine Linie, ehemals das  
Burggrafthum Nürnberg, und nachher Brandenburg, Preus-  
sen u., erhalten hat. Hechingen, St., Residenz der fürstl. ho-  
henzollern-hechingischen Linie, am Starzelsf., Sitz der hohenz-  
ollern-hechingischen Regierung, Hofrathskanzley, eines Forst-  
amtes, einer Rentkammer, hat 500 H., 3000 E., (darunter  
über 50 Juden), ein Gymnasium. Grosselfingen, (Fl.), Hau-  
sen, (D.), im Kletterthale, hat Handel mit Englanwurzel, (*Gen-  
tiana lutea*), und mit verschiedentl. einträgl. Waaren.

Im zweyten Antheile, oder in der Graffsch. Sigmaringen,  
mit der Herrsch. Vöhringen, (6 Q. M., 15,000 E.), ist Sig-  
maringen, Residenz der fürstl. hohenz.-sigmaringischen Linie,  
an der Donau, 2990 E., Sitz der fürstl. hohenz.-sigmar. Re-  
gierung und Kanzley, eines Oberforstamtes, einer Hofkammer,  
(s. Vorderösterreich). — Haigerloch, Städtchen, mit einem  
fürstl. Schlosse, auf einem steilen Berge, am Flüsschen Eyach  
oder Deiat, Sitz eines fürstl. Oberamtes.

Anmerk. Dem Fürsten von Hohenzollern-Hechingen sind  
für seine, durch franz. Besitznehmungen, erlittne Einbußen, im  
oftgenannten Reichs-Deput.-Hpt.-Rezesse, angewiesen wor-  
den: die Herrsch. Hirschlatt, und das Kloster Stetten; desgl.  
dem F. v. S. Sigmaringen in gleicher Rücksicht, die Herrschaft  
Glatt, die Klöster Inzikhofen, Klosterbeuern, Holzheim, letz-  
teres im Augsburgischen.

XXVI. Graffsch. Friedberg-Scheer, d. i. die Herrschaften:  
Scheer, Friedberg, Dürmetingen, Bus, welche bis zum J.  
1785 den Reichs-Erbtruchsessien zugehörten, an der Donau,  
zwischen Hohenzollern-Sigmaringen, fürstenberg. Möstkirch,  
Königsbegg, Alschhausen, Schussenried, dem Buchauischen. —  
Landesherr ist der Fürst von Thurn und Taxis, jetzt Karl An-  
selm, Reichs-Erb-General-Postmeister, r. kathol. Rel.

Orte: Das Städtchen Scheer, an der Donau, mit einem  
Schlosse, Sitz eines fürstl. Oberamtes. Friedberg, Schloß.  
Der Mll. Dürmeting oder Dürmentingen, am Ranzachfl., Sitz  
eines Oberamtes.

Vermöge des schon oft erwähnten Reichs-Deput.-Hpt.-  
Rezesses sind dem F. v. Thurn und Taxis überlassen: 1) das  
Fürstenthum, (vormal. gefürstete Damenstift und Reichsst.),  
Buchau, am Federsee, = 1½ Q. M., 3500 E., wo der Haupt-  
ort Buchau, 1000 r. kathol. E., seit J. 1804 Sitz der fürstl.  
Rea

Regierung u. des Hofgerichts. — 2) Herrsch. (vormal. Manns-Abtey), Marchthal, an der Donau, in N. von Buchau, ebenfalls am Federsee, =  $2\frac{1}{2}$  Q. M., 6000 E. — 3) Herrschaft (vormal. M. Abtey), Trossheim, im Umfange vom Dettingen-Wallersteinischen, auf dem Hartfelde, =  $1\frac{1}{2}$  Q. M., 5000 (3000) E. Neues r. kath. Lyceum, seit J. 1804. — 4) Herrschaft (vormaliges Stifte, salmansweilerisches Amt), Ostrach, (=  $\frac{3}{4}$  Q. M., 2000 E.), nebst der Herrsch. Schammelberg, und 3 Weilern.

Uebrigens besitzt der F. v. Thurn u. Taxis die schon oben S. 119. genannte Herrsch. Eglingen, desgl. r. ritterschaftliche Herrsch. u. Güter des schwäb. Ritterkreises, Kantons Donau, als: die Herrsch. Tisbingen oder Disbingen, an der Egge, mit 1200 E., Park, welche mit Eglingen einen Oberamtsbezirk ausmacht, wo Tisbingen, ein Mkl. und Schloß, gewöhnliche Residenz des F. von Thurn u. Taxis; auch die Herrsch. Grunzheim, Heudorf, Göffingen, ebenfalls r. ritterschaftlich.

Sämmtl. fürstl. Thurn- u. Taxische Besizungen haben einen Flächeninhalt von 18 Q. M., mit 40,000 E. Jährl. Einkünfte, J. 1804 (ohne das Reichspostwesen) = 280,000 Fl.

XXVII. Graffsch. Alschhausen, der bisherigen teutschen Ordens-Balley Elfaß u. Burgund gehörig. Hier ist das D. Alschhausen, mit einem Schlosse, unweit der Stadt Biberach, und des Buchauer Sees.

XXVIII. Herrsch. Burg- und Neu-Sickingen, nördlich vom Enzfl., am Kraichfl., an der pfalz-bayerischen und wirtemb. Gränze, den Reichsgrafen zu Sickingen gehörig, 800 E. Residenz Burg-Sickingen, bei Heilbronn.

XXIX. Graffsch. Edelstetten, (bisherige weltl. Fr. Abtey), im Umfange der Markgraffschaft Burgau, besitzt der Fürst Nic. Esterházy Galantha, s. Ungern.

XXX. Fürstent. Herrsch. Gundelfingen, an der Lauter, zwischen den kurwirtemb. Herrsch. Justingen und Zwiefalten. (S. oben, S. 125.

XXXI. Fürstl. auersbergische Graffsch. Thengen, im Hegau, zwischen der Landgraffsch. Baar und Helvetien.

XXXII. Fürstl. schwarzenbergische Landgraffsch. Klettgau oder Graffsch. Sulz, zwischen der Landgraffschaft Stühlingen, dem Rheine und Helvetien. Hier ist das Städtchen Thiegen, an der Wutach. In dieser Landgraffschaft ist ein freyes kaiserl. Landgerichte.

XXXIII. Gräfl. leyensche Graffsch. Hohengeroldseck, am Kinzingfl., ostwärts von der kurbadenschen Herrschaft Lahr, = 4000 E.

XXXIV.

XXXIV. Herrsch. Burheim, (vormal. Abten), ohnweit Memmingen, dem Gr. v. Ostein gehörig, mit Ausnahme des dem Gr. v. Sickingen überlassnen D. Pless, welches indessen J. 1805 noch (seit 1803) der F. v. Babenhauseu behauptete.

XXXV. Die gräßl. Neippergischen Herrsch. Schweigern, Neipperg, Klingenberg etc., (ohne Antheil an Kreisstandschafft).

XXXVI. Von den vormal. 31 Reichsstädten des schwäbischen Kreises, hat nur die Stadt Augsburg ihre Reichsunmittelbarkeit erhalten.

**Augsburg**, (Augusta Vindelicorum), am Lech, (L.  $28^{\circ}$ ,  $33'$ ,  $30''$ ; B.  $48^{\circ}$ ,  $21'$ ,  $41''$ ), die größte und älteste St. in Schwaben; eine wichtige Fabrik-, Manufaktur- und Handelsst., mit 34,000 E., davon 20,512 r. kathol., die übrigen sind ev. luth.; auch der Magistrat besteht aus Gliedern beider Kirchen. Seit J. 1804 ist 4 jüdischen Familien Aufenthalt, Besiz von Häusern, nebst Wechselgeschäften verstatet. Flächeninhalt = 3,040,000 Q. F.

Bemerkenswerth sind: das hiesige schöne Rathhaus, die Domkirche, mit ihren 14 Kapellen, außer welcher hier 6 r. kath. Kirchen sind. Die Lutheraner besizen 6 Kirchen. Augsburg hat, nebst andern Lehranstalten, ein berühmtes evangel. Gymnasium, mit einer reichen Bibliothek, eine Maler- und Kunst-Akademie. Die Arbeiten der hiesigen Künstler und Fabrikanten sind in und außerhalb Teutschland geschätzt. Unter den Fabriken zeichnen sich aus in den neuesten Zeiten: die Schälinsche und andre Kattunf., (jedoch neuerlich im Verfall); die Gold- und Silber-Arbeiten, desgl. die hiesigen mathematischen, physik. und musik. Instrumente werden auswärts sehr gesucht. Von Seidenfabriken, Seidenfärbereyen, Leberf., Wachsbleichen, Tabakfabriken u. a. finden viele Menschen ihre Nahrung. Seit mehrern Jahrh. hat Augsburg viele Kupferstecher, Bildhauer, Maler u. a. Künstler. Die Handlungsgeschäfte sind zwar jetzt weniger beträchtlich als im 16ten Jahrh., aber noch gehört Augsburg zu den vornehmsten Handels- und Wechsel-Städten Teutschlands. Gebiete =  $1\frac{1}{2}$  Q. M. Vermöge des oftgenannten Adeput.-Hpt.-Recesses, sind alle geistliche Güter, Gebäude, Eigenthum und Einkünfte im Stadt-Gebiete, sowohl innerhalb, als auch außerhalb der Ringmauer, der Stadt überlassen. Augsburg soll, (so wie die übrigen 5 noch bestehenden Reichsstädte), in Kriegen unbedingte Neutralität genießen.

## C) D) Der fur- und oberrheinische Kreis.

## K a r t e n.

Die GÜSSEFELDISCHE vom Rhein, von der Maas, Mosel etc. Nürnberg. Hom. Officin 1782. 1 Bl. EBD. vom oberrhein. Kreise. 1786. 1 Bl. EBD. vom churrhein. Kreise. 1789. 1 Bl. J. L. C. RHEINWALD'S u. DEMARAT'S Lauf des Neckars von Heilbronn bis Mannh. kl. Fol. 1800. Spec. - K. v. d. Gegend d. Lahnsfl., v. Gießen bis Lahnstein, von einem k. k. Officier, 1 Bl. Mannh. Fol. 1801.

## B ü c h e r.

F. P. Wundt's topogr. pfälzische Bibl. oder systemat. Verz. der bisberigen pfälz. topogr. Schriften I—III. St. Mannh. 1802. 8. Auch mit dem Titel: Allgem. pfälz. Bibl., oder systemat. Verz. d. Schriften, z. genauern Kenntniß der Landes- sowol, als der Regierung: Gesch. v. d. kurfürstl. Rhein-Pfalz, dem Herzogth. Oberrhein-Pfalz, Neuburg, Sulzbach, und ehemal. Herzth. Zweibrücken, Ist. B. 1—3. St. 8. (Litteratur der Topogr. von der Pfalz) — D. L. Wundt's, Magazin f. d. Kirchen- und Gelehrten-geschichte des Kurfürstenth. Pfalz. Mannh. 1. 2. B. 1789. 90. 8. — Th. Traisneur, über Größe u. Bevölkerung der rheinischen Pfalz. Mannheim 1789. 8. — J. G. Widder's Besch. der Pfalz am Rhein. Frankf. 1786. 1—4 Th. 8. — J. G. Mieg's Unterpfalz u. deren Hauptst. Mannheim. Ebdas. 1770. 4. — F. P. Wundt's 2 Vorlesungen, — Mannh. 1794. 8. — Die Lage von Mannheim, am Ende des 18ten Jahrh., in Beziehung auf eine zu erwartende Transplantation im Weeshältnisse als Hauptst. und Gränzfestung der Pfalz am Rhein. Mannheim, Regensburg, Weklar. 1798. 8. — Ein paar Worte über Publicität von Staats-Urkunden, vorzüglich als Marginalien zu der Schrift: Lage von Mannheim etc. 1799. 8. — Materische Reisen am Niederrhein. Köln u. Nürnberg. 1784 bis 1786. 4. — Reise auf dem Rhein. Koblenz 1789. 8. — Hist. geogr. Besch. des (vormal.) Erzstifts Köln. Frkf. 1783. 8. — v. Verhelst, histor. Handbuch für Liebhaber der trierischen Geschichte. Neuwied 1796. 8. — J. K. Bundschuh's Hessen nach seinen neuesten phys., gewerblichen, wissenschaftl., polit., und örtl. Verhältnissen. Lemgo 1803. 8. — K. Engelhard's Erdbesch. der hessenkasselschen Lande. 1 u. 2 Th. Kassel 1778. 8. — J. C. Martin's topogr. statist. Nachrichten von Niederhessen. I. B. 1—3. Hest. Göt. 1789. 8. II. B. 1—3. Hest. 1793. III. B. 1 Hest. 1796. 2 Hest. Kassel 1798. 8. — J. L. Curtius Gesch. und Statistik von Hessen. Marb. 1793. 8. — W. Butte's stat., polit. u. kosmopolitische Blicke in d. Hessen-Darmst. Lande. Gießen u. Darmstadt 1804. 8. — Geschlechtsregister der uralten t. skandinavischen H., Isenburg, Wied und Runkel, sammt Nachrichten von deren theils ehelin beseßnen, theils noch beseßnen Landen etc. — m. 1 K. Mannheim 1775. Fol. — J. P. Rieß mineral. u. bergmänn. Beobacht. üb. einige Hess. Gebirgsgegenden, mit Anm. v. D. L. G. Karsten, mit 6 Kpf. Berl. 1791. 8. — J. Schaub's phys. mineral. bergm. Besch. des Meißners, Basalt, und Steinkohlengedirges in Hessen. Kassel Sabri Handb. I. 1799.

1799. 8. mit 2 K. — F. L. v. Cancrin's Gesch. u. systemat. Besch. der in der Grafsch. Hanau, Nürzenberg, auch in benachbarter Gegend, befindlichen Bergwerke etc. m. K. 1 Th. Frkf. 1787. 8. — Darmstädtischer Hofkalender f. J. 1790 — 1802. Darmst. 12. — C. F. Schminke's Besch. von Kassel. m. K. 1767. 8. — Briefe eines Reisenden über den gegenwärtigen Zustand von Kassel. Lpz. 1781. 8. — (v. Apels) Kassel und umliegende Gegenden, Skizze f. Reisende m. 9. K. Kassel 1796. 8. — J. C. W. Voigt's mineral. Besch. des (vormal.) Hochstifts Fulda und einiger Gegenden am Rhein u. Main, Dessau u. Lpz. 1783. 8. m. K. — G. J. Ritter's Denkwürdigkeiten der Stadt Wisbaden u. der benachbarten Gegend, in vorzögl. Hinsicht ihrer sämmtl. Mineralquellen. 1 Th. 1800. gr. 8. m. K. — v. Ulmenstein's Gesch. u. topogr. Besch. d. N.ß. Wehlar. Hadamar 1801. 8. — J. A. Morig Einleitung in die Staatsverf. der ober-rheinischen Städte. 1 u. 2. Th. Frkf. a. M. 1785. 1786. 8. — Handlungs-Adresskalender von Frankfurt a. M. Frkf. 1794 bis 1803. 8. — Skizze von Frankfurt a. M. (ohne Druckort), 1800. 12. — J. L. Hüsgens Wegweiser von Frankfurt a. M. 1802. m. Kpf. 8.

### Reste des bisherigen kurrheinischen Kreises, diesseits des Rheins.

1) **Gränzen:** Rhein, (Frankreich), westphälischer Kreis, oberrheinischer, fränkischer, schwäbischer Kreis. Flächeninhalt = 280 Q. M., ohne das geraume Zeit hierher gerechnete (aber nicht zu diesem Kreise gehörige) Eichsfeld, und erfurter Gebiete; jedoch mit Einschl. des Herzogth. Westphalen etc.

2) **Boden:** Rhein-Gebirge, Odenwald, (Ottonis sylva), Feldberg, (Taunus), Spessart.

#### 3) T h e i l e:

I. Reste der Rhein-Pfalz oder Unter-Pfalz,  
= 38 Q. M., 140,000 E.

**Gränzen:** Rhein, schwäbische, oberrheinische und fränkische Kreislande.

**Flüsse:** Rhein, Neckar, dessen M., s. Mannheim.

**Boden:** Einer der fruchtbarsten Theile Deutschlands, nur in wenigen Theilen gebirgig, wo der Odenwald, welcher theils wegen des Holzes, theils wegen seiner Fruchtbäume einträglich ist — **Produkte:** vortreffliche Weine, Obst, Wallnüsse, auch Kastanien, Mandeln, Getreide, Flachs, Tabak, Krapp, Rübsaat, Holz, Seide, Schaafzucht, mit erhebl. Wollgewinne.

Reli-

Religion: Die E. sind theils ev. luth. u. reformirt, theils r. katholisch.

Landesregierung. Vermöge des ostgen. Deput. Hpt. = Rez. ist der Rest der Rhein = Pfalz unter 4 Landesherrn vertheilt: 1) an den Kurf. v. Baden, 2) den Landgrafen v. Hessen = Darmstadt, 3) den Fürsten v. Nassau = Usingen, 4) den Fürsten v. Leiningen.

### 1) Kurbadenscher Theil

begreift die rheinpfälzischen Städte Mannheim und Heidelberg, nebst den Ob. N. Heidelberg, Ladenburg und Bretten, mit Ausnahme des Orts Weingarten, (s. oben schwäb. Kreis, S. III.); diese machen, nebst dem Fürstenth. Bruchsal, (dem zum oberheim. Kreise bisher gehörig gewesen, dießseits des Rheins gelegnen, Gebiete des vormal. Bisthums Speyer), und der Graffsch. (ehemal. Ritterstift) Odenheim, und 3 altbadenschen Orten, die badensche Pfalzgraffsch. am Rheine aus. Von dem Fürstenth. Bruchsal, und der Graffsch. Odenheim, s. im oberheim. Kreise. Hier nur vom erstgenannten badenschen Antheile der Rhein = Pfalz, = 28 Q. M., 134,000 E.

Orte: Mannheim, (Manhemium), an der Neckar. M. in den Rhein, (L.  $26^{\circ}, 6'$ ; B.  $49^{\circ}, 27', 55''$ ); 1500 H., 18,000 E., eine der schönsten Städte Deutschlands, Hauptst. der badenschen Rheinpfalz, 2te Residenzstadt des Kurf. v. Baden, vormals F.

Diese schöne Stadt hat 6 öffentl. Plätze, prächtige Springbrunnen, (ohne einen Tropfen Wasser), J. 1802. 7 r. kathol. (darunter die Hofkirche, ehemalige Jesuitenkirche), 1 luth., 2 t. reformirte Kirchen, (Wallonen = Gottesdienst in der reform. Hospitalkirche), 1 Synagoge, nebst andern Lehr = Anstalten der 3 christl. Bekenntnisse, eine Hebammenschule, ein militärisches Waisenhaus, einen botanischen Garten, eine Sternwarte, ein anatomisches Theater, ein Opernhaus, ein Zeughaus, eine Münze und eine Strückeriey. Sehenswürdig ist das kurf. Schloß, welches in dem Bombardement J. 1795 sehr beschädigt wurde. Die hiesigen Kunst = Sammlungen sind neuerlich nach München abgeführt worden. Eben dahin wird die Akademie der Wissenschaften verlegt. Man unterhält Wollen-, Tabak-, Semilor = Fabriken, Gerbereyen, Saffianf., Hutf., Leinwebereyen mit einer großen Bleiche. Schwezingen, we-

nig bedeutende St., mit kurf. Lustschl. und mit sehenswürdigen engl. Gärten.

Heidelberg, Stadt am Neckar, (L. 26°, 20'; B. 49°, 24'), mit 8,900 E., Sitz eines ref. Kirchenraths, hat außer den 3 r. kath. Kirchen, 1 luth., und 2 reform., eine Kameral-Schule, eine Universität, einen botanischen, einen ökonomischen, auch forstbotanischen Garten, ein reform. und kathol. Gymnasium, auch ein ref. Pädagogium. Einige hiesige Fabriken, als: eine Zitz- und Kattunf., eine Siamoisenf., eine Papiertapetenf., sind wichtig. Von hier geht die berühmte Bergstraße nach Darmstadt. Weiblingen, (D.), 640 E.

Die Städte: Weinheim, J. 1800. 3,300 E.; Ladenburg, 1,890 E.; Neckargemünd, an der Elz-M. in den Neckar, 1,880 E.; Bretten, oder Bretheim, Städtchen, am Sulzbach, 1,300 E.

A. Gondelsheim, mit dem MA. gl. R. — S. oben, Badensches Fürstenth. am Bodensee.

2) Landgräfl. hessen-darmstädtische Aemter: Lindensfels; Umstadt u. Utzberg, nebst Resten der A. Alzey und Oppenheim. Bergschl. Utzberg, oder Utzberg, mit einem D. — Summa = 3½ D. M., 10,000 E.

3) Fürstl. nassau-usingisch ist: das A. Caub, (Cuba), mit dem Städtchen gl. R. am Rheine; das Rhein-Schloßchen: die Pfalz. Summa = 2 D. M., 2,000 E.

4) Fürstl. leiningisch sind: die A. Borberg u. Mosbach, wo die Städtchen: Eberbach, am Neckar, und Sinsheim, letzteres merkwürdig wegen seiner Gerbereyen.

## II. Reste vom Erzstifte Maynz, nebst neuem Zubehör.

130 D. M., 232,000 Einwohner.

Gränzen u. Lage. Mit Ausschlusse des sonst hierher gehörigen Rixsfeldes und des erfurter Gebietes, (von welchem im oberfähf. Kreise gehandelt wird), bestehen diese aus 2 Theilen: 1) g. W., am Rheine, wo der Mayn in diesen Fluß einfließt, zwischen Pfalz und Hessen, 2) g. O., an beiden Seiten des Mayns.

Flüsse: Rhein, Mayn, dessen M. hier in den Rhein; Jagst.

Boden: Bergigt und waldigt, aber dennoch fruchtbar und stark angebaut. Der Spessart. — Produkte: Viehzucht, Getreide,

treide, der beste teutsche Wein, Obst, Tabak, Flachs, Hanf, Rübsaat, reichliche Holzungen, Kalk, Torf, Salz, Mineralwasser.

Religion: Meistentheils r. katholisch.

Landesregierung: 1) Der Kur = Erzkanzler, (s. oben bayerischen Kreis, Fürstenth. Regensburg), 2) der Landgraf von Hessen-Darmstadt, 3) die Fürsten von Nassau-Usingen, 4) Leiningen, 5) Salm-Reiferscheid-Weidbur, 6) die Grafen v. Leiningen-Gunthersblum, und 7) L. Heidesheim. Von den an Hessen-Kassel überlassnen A. Amöneburg, Fritzlar, s. im Folgenden, Kur. Hessen.

Theile: 1) Reichskurzerzkanzlerisch ist: das Fürstenthum Aschaffenburg, d. i. Oberamt Aschaffenburg, nebst den A. Aufenau, Lohr, Orb, Prozelten, mit welchen nun die bisherigen wirzburg. A. Klingenberg und Aura im Sinngrunde des fränkischen Kreises verbunden sind, = 17 Q. M., 68,000 E., beträchtlicher Getreidebau, gute Weine, Kupfer. Orte: Aschaffenburg, Hauptst. dieses Fürstenthums, am Mayn und am Flüsschen Aschaff, mit geräumigem kurf. Residenzschl., J. 1800 mit 5000 E., (J. 1790 nur 3000 E.), 2te Residenz des Kur = Erzkanzlers, eines Landesdirektoriums, Oberappellationsgerichts, Oberlandesgerichts, erzbischöfl. Vikariatsgerichts etc., wo ein r. kathol. Gymnasium, auch neuerlich eine Universität. Hauptnahrungsweige sind: Lohgerbereyen, Holzhandel, Maynschiffahrt, nebst Acker- und Gartenbaue. Das schöne Thal, mit anmuthigen engl. Gartenanlagen. Der schöne Busch, kurf. Schloß und Dörfchen. Sasanerie.

Dettingen, D., am Mayn, Treffen J. 1743. Orb oder Urb, (Fl.), merkwürdig wegen seiner Salzquellen. Das Städtchen Prozelten oder Procelden, (auch D. dieses Namens), am Mayn.

2) Landgräfl. hessen-darmstädtisch (= 10 Q. M. 36,000 E.), sind: die bisherigen maynz. A. Gernsheim, Bensheim, Heppenheim, Lorsch, Fürth, Steinheim, Alzenau, Vilbel, Rotenburg, Sasloch, Astheim, Hirschhorn. Die Städtchen: Gernsheim, am Rheine; Heppenheim, mit dem Bergschlosse Starckenburg.

3) Fürstl. nassau-usingisch sind: die A. Königstein, Höchst, Kronenberg, Rudesheim, Oberlahnstein, Eltwill oder Elfeld, im Rheingau, Haarheim, Kassel oder Kastell, (Maynz gegenüber), Höchst, St., am Mayn, mit einer Tabaksf. Rü-



desheim, Fl., am Rheine, mit wichtigem Weinbau. Johannesberg, Nassau-Oranische Domäne.

4) Fürstl. leiningisch sind: die U. Miltenberg, Buchen, Selgenthal, oder Seligenthal, Amorbach, Bischofsheim. Die Städtchen: Miltenberg, am Mayn, mit Bergschl., und Amorbach, am Flüsschen Müdt.

5) Fürstenth. Krautheim, seit J. 1804 Fürstenth., vormaliges Kurf. U. Krautheim, nebst Gerlachsheim, des Fürsten von Salm-Keiferscheid-Krautheim, (=  $4\frac{1}{2}$  Q. M., 8,000 E.), mit dem Städtchen Krautheim, am Jagstfl. — Niedernhall, s. Hohenlohe-Wehringen.

6) Die Gräfl. Leiningen-Guntersblumische Herrsch. Billigheim (= 1,600 E.).

7) Die Gräfl. Leiningen-Seidesheimische Herrsch. Neudenau (= 1,200 E.).

### III. Der Rest vom Erzstifte Trier, = $13\frac{1}{2}$ Q. M., 35,000 E.

Lage und Grenzen. An dem Nieder-Lahnfl., zwischen dem Rheine, (Frankreich), und oberrheinischen Kreislanden.

Flüsse: Rhein, Lahn. — Boden und Produkte: Meistentheils bergicht, liefert Wein, (Bleichert), Wildpret, Fische, edlen Traß, Bismuth, Silber, hat Sauerbrunnen.

Einwohner: römisch-katholisch.

Landesregierung: Fürst von Nassau-Weilburg.

Orte: Montabaur, Limburg, an der Lahn, Städte; Niederselters, D., mit e. berühmten Gesundbrunnen. Thal-Ehrenbreitstein, Städtchen, Sitz der Nassau-Weilburaischen Regierung. Die vormal. Berg-F. Ehrenbreitstein, am Rheine, ist nun geschleift. Vormal. Abtey Arnstein.

IV. Fürstl. nassau-oranisch-dillenburgerische Herrsch. oder Graffsch. Beilstein, (4 Q. M., 12,000 E.), zwischen kölnischen und sächsischen Gebieten, wo der eigentliche Westerwald. Das Städtchen Beilstein, mit einem Schlosse.

V. Graffsch. Nieder-Isenburg, am Saynfl., zwischen den Graffsch. Sayn, Wied, und den Resten von den vormal. kurtrierischen und kölnischen Landen, theils fürstl. wied-runkelisch, theils nassau-weilburgisch, = 3 Q. M.

VI. Reste von Kur-Köln, ( $4\frac{1}{2}$  Q. M., 9,000 E.), am Rheine, und am Biedfl., liefert Wein, Getreide, Holz, Traß, hat Sauerbrunnen.

Ein-

Einwohner: r. kathol. — Landesregierung: S. v. Nassau-Ussingen, und S. v. Wied-Runkel. a) Fürstl. nassau-ussingisch sind: die A. Linz und Königswinter, mit den Städten gl. N., am Rheine, an welchem auch das Städtchen Unkel liegt.

b) Fürstl. wied-runkelisch sind: die A. Warburg und Altwied, desgl. die Kellerey Wilmar.

VII. Graffsch. Recklinghausen, vormals kurlönlisch, zwischen dem Fürstenth. Münster und der Graffsch. Mark, ist jetzt herzoglich-arembergisch, (= 15 Q. M., 18,000 E.). Das Städtchen Recklinghausen, mit einem Schlosse. Dorsten, an der Lippe.

Vom Herzogth. Westphalen, s. westphäl. Kreis.

## D) Der oberrheinische Kreis.

Dieser Kreis wird von dem kurrheinischen Kreise durchschnitten, und gränzt an den Rhein, an den westphälischen, nieder-sächsischen, obersächsischen, fränkischen und schwäbischen Kreis.

Gebirge: Die Höhe, der Meißner, das Vogelgebirge, der Feldberg, ohnweit Frankfurt, (H. 2824 F.). Die Rhöngebirge.

I. Landgraffschaft Hessen, (Halia), nebst der Graffschaft Katzenellenbogen, (Com. catimelibocensis).

Gränzen: Die Fürstenth. Fulda u. Hersfeld, Landgraffsch. Thüringen, die Fürstenth. Eichsfeld, Calenberg, Paderborn, Graffsch. Waldeck, Herzogth. Westphalen, Graffschaft Witgenstein, Fürstenth. Nassau-Dillenburg, Graffsch. Solms und Ober-Ipsenburg.

Flüsse: Rhein, Weser, (Werra und Fulda), nebst Diemel-M.; Lahn, nebst der Ohm-M., Nidda, Eder, nebst der Schwalm- und Iller-M.

Boden: Hin und wieder bergigt, besonders die eigentliche Landgraffschaft, auch sandigt, jedoch mit verschiedenen fruchtbaren Thälern. Unter den Bergen sind die ansehnlichsten der

Meißner, (H. 2184 pariser F.), der Malchen, und Vogelsberg.

Produkte: Getreide, nicht überall hinlänglich; man baut überdieß Hanf, Krapp, viel Flachs, welcher in einigen Gegenden fleißig verarbeitet wird; man betreibt fleißig Viehzucht, hat Obst, auch Kastanien, viel Holz, Salz, Alaun, Bley, Eisen, Kupfer, Silber, Kobolt, Alabaster, Marmor, Braunklein, Galmei, Steinkohlen, sehr brauchbare Thonarten, Torf, vulkanische Produkte, mineralische Wasser. In einem Theile von Nieder-Hessen viel Linnenwebercy. In mehreren Gegenden erhebliche Wollen- und Metall-Fabrikazion.

Eintheilung und Landes-Regierung. Die Landgraffschaft Hessen wird in Ober- und Nieder-Hessen; so auch die Grffsch. Katzenellenbogen in Ober- u. Nieder-Katzenellenbogen getheilt. Diese Lande haben 2 regierende Häuser, nämlich: Kur-Hessen, (Hessen-Kassel), und den Landgrafen von Hessen-Darmstadt. Einen Theil von Katzenellenbogen besitzt, kraft des R. Deputazions-Haupt-Nezesses, Nassau-Usingen.

Von Kur-Hessen bestehen die abgetheilten Linien: a) die philippsthalische, b) die rothenburgische. — Von Hessen-Darmstadt ist Hessen-Somburg abgetheilt.

Nieder-Hessen, oder der nördliche Theil, gehört dem Kurf. von Hessen, jetzt Wilhelm IX.; Ober-Hessen, oder der südliche Theil bis gegen den Mayn, zum Theil dem Landgrafen von Hessen-Darmstadt, jetzt Ludwig X.; einen Theil davon hat auch Hessen-Somburg, jetzt Friedrich Ludwig Wilhelm Christian, jedoch unter hessen-darmstädtischer Hoheit; das übrige ist kurhessisch.

Die niedere Grasschaft Katzenellenbogen, in S. der Lahn, hat Hessen-Rothenburg, jetzt Karl Emanuel, doch unter kurhessischer Landeshoheit; die obere Grasschaft Katzenellenbogen, im S. des Mayns, gehört dem Landgrafen von Hessen-Darmstadt.

Religion: Der Kurfürst von Hessen ist ev. reform. Religion. Die Einwohner sind ev. reformirt und luth. Der Landgraf von Hessen-Darmstadt bekennt sich, wie der größte Theil seiner Unterthanen, zur ev. lutherischen Religion. Man findet in den hessischen Landen auch viele Juden.

A) Kur-hessischer Theil, nebst dem hessen-rheinfelsischen Gebiete, = 72 Q. M., 212,000 E.

a) Nieder-Hessen, wo die Stadt Kassel, Haupt- und Residenzst. des Kurfürsten, an der Fulda, Siz der Landeskollegien von gesammten kurhessischen Landen, Siz einer kurfürstlichen Regierung, einer franzöf. Justizkanzley, auch eines kurhessischen Ober-Postamts, (L. 27°, 6', 15"; B. 51°, 19'; H. 486 F.), eine der schönsten Städte Deutschlands.

Kassel wird getheilt: in die Alt-, Unter- und Ober-, Neustadt. Sie hat schöne öffentliche Plätze, als: den Paradeplatz, Schloß-Platz, Friedrichs-Platz, mit einer Statue des Landgrafen Friedrich II., den Königs- und Gens-d'armes-Platz, einige vortreffliche Straßen, darunter die Bellevue-Straße, mit einer Reihe pallastmäßiger Häuser; — 1228 H., und mit Einbegriffe der Kolonie, Philippinenhof, 18,450 E., darunter 487 Juden. Bemerkenswerth sind: die kurf. Schlösser, das kurf. Museum, wo, außer der kurfürstl. Bibliothek, eine höchst vollständige Sammlung von physikalischen und mathematischen Instrumenten, und ein sehenswürdiger Schatz von andern Seltenheiten aufbewahrt wird; ferner die neue Sternwarte, das Zeughaus, das Gießhaus, die r. kath. Kirche, das Opernhaus, die Gesellschaft der Alterthümer, die Gesellschaft des Ackerbaues und der Künste, eine Akademie der Maler-, Bildhauer- und Bankunst, nebst mehreren Lehranstalten, ein Schulmeister-Seminar &c. Die hiesigen Fabriken liefern geschätzte Hüte, seidne, baumwollne Waaren, Tressen, seidne Bänder, Tabak, Porcellan, Fayence, Papiertapeten, seit J. 1781 das Kasseler-Gelb, nebst andern Farbenmaterialien &c. Außerhalb der Stadt ist das kurfürstliche Schloß Orangerie, mit dem Marmor-Bade. Jährlich sind 2 Messen zu Kassel. Waldau, D., am Wahlebache, mit einem Forst-Institute.

Die kurfürstl. Lustschlösser: Wilhelmsöhe, (sonst Weissenstein genannt), wo einer der vorzüglichsten englischen Gärten in Deutschland, mit einer berühmten Cascade; Wilhelmsthal; Sababurg, mit einem großen Thiergarten; Freyenhagen, an der Fulda. — Die Städte: Karlshafen, an der Diemel, 92 H., 1100 E.; bis J. 1717 Siburg genannt, mit einem Militär-Invalidenhaus, 1 Tabakf., Hutf., Strumpffabr., Essigbiederey, Blaufarbenwerke &c., hat Gewinn von Speditions- und Transitohandel. Hofgeismar, am Flüsschen Esse, 380 H.,

mit Gesundbrunnen, und mit dem kurfürstl. Schlosse Montche-ri. Die Kolonie Karlsdorf, an der Lempe. Groß-Almerode, an der Fahrenbach, wo viele Schmelztiegel, auch kleine gebrannte und glasierte Kugeln aus Thon, desgl. Tabakspfeifen gemacht werden; hat Vitriol- u. Alaunwerke. — Nelsungen, St., an dem Fuldafl., 300 H., liefert viel verarbeitetes Holz; Wabern, D. u. Schl. — Rothenburg, Mfl., an der Fulda, der hessen-rothenburgischen Linie gehörig, welche hier ein Residenzschl. hat. Das Jagdschl. Wildeck. — Die Städte: Allendorf, an der Werra, 500 H., mit einem Salzwerke; Eschwege; Wanfried, an der Werra, 250 H.; Spangenberg, F. u. St., 200 H. Ziegenhain, an der Schwalm, St. u. F., mit 600 H., 2000 E.; Treysa, Mfl., 430 H. — Marxhausen, oder Nerrhausen, kurhessisches u. landgräfl. hessen-barmstädtisches gemeinschaftliches Hospital u. Irrenhaus, an der Embse.

### b) Ober-Hessen,

worin Marburg, (Marburgum catlicum), Hauptst. im kurhess. Ober-Hessen, an der Lahn, (L. 26°, 27'; B. 50°, 49'), mit einem Deutschordens-Kommenthurhause, ist Sitz eines Sammt-Hofgerichts, auch e. Sammt-Revisionsgerichts, (dieses wechselsweise in Sieben), e. Criminalgerichts; mit e. ev. reform. Universität, wobei ein staatswirthschaftl. u. e. chirurg. Institut; hat ohne Garnison u. Universität, J. 1790 = 800 H., 5663 E., ist Sitz einer kurfürstl. Regierung, u. eines ev. reform. Konsistoriums. Schreckerbrunnen, oder Elisabethenbrunn. Franzenberg, (St.), an der Edder, 250 H. — Hayna, ein Gesammthospital.

### c) Niedere Grafschaft Katzenellenbogen, Besitz der hessen-rothenburgischen Linie, unter kurhessischer Hoheit,

wo St. Goarshausen, (Fl.), Langenschwalbach, (Fl.), an der Münzebach, 1500 E., mit berühmtem Gesundbrunnen; Schlangenbad, (St.), mit Bädern. Schloß Katz. — Nasteide, an der Mühlbach, an einer großen Heide, mit 1 ref., luth. u. kath. Kirche.

d) Hessen-Rothenburg besitzt unter kurhess. Landeshoheit auch einen Theil der Herrsch. Pleissa, (4,996 E.), wo der Mfl. Bovenden, an der Leine.

Vermöge des Deput.-Hpt.-Rez. J. 1803 sind dem Kurf. von Hessen überlassen: 1) das Fürstth. Fritzlar, d. i. die vor-

mal. maynz. Aemter: a) Frizlar, wo die St. gl. N., an der Eder; b) Naumburg, oder Numburg, mit dem Städtchen gl. N., am Flüsschen Elbe, (des Ederfl.); c) Neustadt, gleichfalls mit dem Städtchen gl. N.; d) Amöneburg, mit dem Städtchen gl. N., an der Dhm, nebst den vormaligen Kapiteln Frizlar und Amöneburg; desgl. 2) die Stadt Gelnhausen, am Kinzigfl., das vormal. Reichs-D. Holzhausen, an der Dhm; alle diese =  $5\frac{1}{2}$  Q. M., mit 16000 E.

Der Kurf. von Hessen hat außer allen obigen noch 1) im oberrhein. Kreise das Fürstl. Hersfeld, (welches Niederhessen einverleibt ist), und die Grafsch. Hanau-Münzenberg; 2) im westphäl. Kreise einen Theil der Grafsch. Schauenburg, nebst Antheilen an den Grafsch. Hoya und Diepholz; 3) im fränk. Kreise die Hennes. Herrsch. Schmalkalden. In allen diesen 180 Q. M., J. 1804 = 530,000 E., mit 2,400,000 Rthlr. jährl. Einkünfte. — Kurhessisches Militär, ohne die wohlgeübte Land-Miliz, J. 1804 = 20000 M., in 54 Bat. Inf., und 26 Esk. Kav., davon 2 Esk. Hus., 2 Komp. Artill.; kommandirt von 3 Gen., 13 Gen. L., 10 Gen. M., 24 Obriſten 2c.

### B) Hessen-Darmstädtische Antheile.

a) In Ober-Hessen, nebst der einverleibten Grsch. Nidda und Herrsch. Itter. Der Vogelberg.

Orte: Gießen, St. und F., an der Lahn und Wiesfeld, mit einer Universität, einem botanischen Garten, auch einem forstbotanischen Institute, Sternwarte, Gymnasium, Hofgericht, Criminalger., Rentkammer, (L.  $26^{\circ}$ ,  $23'$ ; B.  $50^{\circ}$ ,  $36'$ ), hat 4300 E., ist Sitz einer landgräfl. Regierung 2c. (S. oben S. 138., Marburg, desgl. im Folgenden, Oberfürstl. Hessen).

Die Städte: Salzhausen, mit einem Salzwerke. Vöhl, wo (so wie im Blankenheimischen), starke Wollen-Strumpfstrickerei. Nidda. — Homburg an der Höhe, Residenz des Landgr. von Hessen-Homburg, unter hessen-darmstädtischer Landeshoheit, so auch Friedrichsdorf oder Welschdorf. — Herrsch. Itter, an der Eder, mit Thal-Itter.

b) In der obern Grafsch. Katzenellenbogen, (20 Q. M., 54,100 E.), ist Darmstadt, Haupt- und Residenzst.

denzst. des Landgr. v. H. = Darmstadt, J. 1803 mit 11,200 E., einschließl. Militär; Sitz der Oberkollegien für gesammte landgräfl. Hess. Darmstädtische Lande, auch eines Ober-Appellationsger., hat nebst and. Schulen eine Kriegs- u. Artillerieschule, öffentl. Bibliothek, eine Militär-Invaliden-Anstalt; erhebl. Gemüßbau, vornehmlich Spargelbau. Das Schloß Starckenburg.

Einige hiesige Aemter sind vermöge des obgen. R. Deput.-Hpt.-Rez. J. 1803 an den F. von Nassau-Usingen abgetreten, in diesen der Flecken Ems, mit warmen Bädern; das Städtchen Braubach, am Rheine rc.; s. im Folgenden, Nassau-Usingische Lande.

Ueberdies besitzt Hessen-Darmstadt, vermöge des Deput.-Hpt.-Rez.: a) den Rest des ehemal. Hochstifts Worms, mit dem reform. Pfarr-D. Nordheim, desgl. die vormalige Stadt Friedberg, an der Usbach, mit 1740 E., darunter 460 Juden; b) einen Theil der vormal. Kurmainzischen und rheinpfälzischen Aemter, (s. oben kurheinischen Kreis); c) Stadt und vormal. Pfarrei Wimpfen, am Neckar und Jagst, in Schwaben; d) das bisherige kurkölnische Herzth. Westphalen, (nebst Volkmarfen). (Summa J. 1803 = 160 Q. M., 378,891 E.) E. übrigens nassau-usingische Lande des oberrhein. Kreises. Jährliche Einkünfte J. 1803 = 1 Mill. 800,000 Rthlr. Militär = 6400 M.

Der gesammte hessen-darmstädtische Staat ist, (vermögge der deshalb erlassenen Rescripte vom 12ten Oct. J. 1804) in 3 Provinzen vertheilt:

1) Das Oberfürstenthum Hessen, (J. 1803 = 130,744 E.), welches enthält den alten hessen-darmstädtischen Antheil an Ober-Hessen, die neuern Erwerbungen von dem vormaligen Erzstifte Maynz, und die vormal. Stadt Friedberg, mit ihrem Gebiete; Hauptst. Gießen.

2) Das Fürstenthum Starckenburg, (J. 1803 = 128,077 E.), welches begreift alle auf der linken Rhaynseite gelegene Lande, d. i. die obere Grafschaft Katzenellenbogen, die ehemal. maynzischen Aemter, Gernsheim, Bensheim, Zeppenheim, rc.; die pfälzischen Aemter Lindensfels, Umstadt, Otzberg, desgl. Theile von Alzey, von Oppenheim, die Reste des Hochstifts Worms, das Stift und die neuerlich von Kur-Baden an H.-Darmstadt abgetretene vormalige Reichsstadt Wimpfen; Hauptst. ist Darmstadt.

3) Das

3) Das Herzogthum Westphalen, (J. 1803 = 66 Q. M. 120,000 E.), zwischen dem Fürstenth. Paderborn, der Grafschaft Waldeck, der Landgrafschaft Hessen, der Grafschaft Wittgenstein und Nassauischen Landen, dem Herzogthum Berg, der Grafschaft Mark, dem Fürstenthum Münster, und der Grafschaft Lippe.

Die Flüsse: Ruhr, Lenne, Diemel, haben hier ihre QQ.

Boden, Produkte: Der südliche Theil heißt das Fölnische Sauerland, (Süderland), im Gegensatz des brandenburgischen Sauerlandes; nördlicher sind der Saarstrank, und der Sellweg. Im südlichen Theile sind gute Waldungen, mit erhebl. Potaschgewinne; Viehzucht, Salmen, Eisen, Kupfer, auch Silber; fruchtbarer ist der nördliche Theil, der Sellweg, wo Salzquellen. —

Hauptgewerbe: Linnenweberei u. Bergwerke, nebst Landwirtschaft.

Religion: r. kathol.

Städte: Brilon, an dem Rönnefl., Siz eines Oberbergamts, mit erhebl. Linnenweberei. Arensberg, an der Ruhr, Siz der Regierung dieses Herzogth., auch Siz der übrigen Landesstellen. Werl, mit Salzquellen, so wie auch zu Westerkotten. Menden, mit einer Seidenmanuf., und einer Nadelst. Stadtberg, an der Diemel. Meschede, in der Nähe Schießpulverf. Olpe, Siz eines Bergamtes, welchem mehr als 100 Hammerwerke untergeordnet sind. Handel mit Kupferplatten. Volkmarfen.

Das Herzogth. Westphalen begriff J. 1803 = 25 St., 10 Freiheiten, 41 Gerichte, 66½ Kirchsp., 186 Bauerschaften, 607 DD., 203 einzelne Hh., überhaupt 16743 H. mit 24014 Familien.

## II. Das Fürstenthum Hersfeld,

(7 Q. M., J. 1789 = 19,434 E., darunter 166 Juden), ist kurhessisch, und liegt am Flusse Fulda, zwischen Ober- u. Nieder-Hessen u. dem Fürstenth. Fulda, wo die Hauptst. Hersfeld ist, am Fuldafl., welcher hier schiffbar wird, 300 H.; Philippsthal, Fl., an der Werra, mit Residenz-Schl. einer abgetheilten Linie des kurhessischen Hauses.

## III. Das



## III. Das Fürstenthum Fulda,

(37 Q. M., 80,000 E., 8 St., 11 Fl., 275 DD.)

**Gränzen:** Landgraffsch. Hessen, Graffsch. Isenburg u. Hanau, Fürstenth. Würzburg, gefürst. Graffsch. Henneberg, einige Distrikte der Ritterchaft.

**Flüsse:** Fulda, deren Q. auf der Rhön; die fränkische Saale, Wister.

**Boden:** bergigt. Die Rhön. Der Dammersfeld, (H. 3640). Milzeburg, (H. 3290).

**Landesprodukte:** Getreide, Obst, etwas Wein, Flachs, viel Holz, (= 8-9 Q. M. Waldungen), Salz, aber nicht hinlänglich, mineralische Wasser. — Erhebl. Linnenweberei.

**Religion:** Hauptrelig. ist r. kath.; die ev. lutherischen haben 9 Pfarreien, nebst mehreren Filialen.

**Landesregierung:** Fürst von Fulda, Erbprinz von Nassau-Oranien, (S. v. Nassau-Oranien-Fulda).

**Städte:** Fulda, (L. 27°, 21'; B. 50°, 37'); H. 1670 F., Haupt- u. Residenzst., am Fuldafl., mit 10,000 E., einem Gymnasium, Wollmanuf. — Die Jasanerie, fürstl. Lustschloß. — Hünefeld, St. — Bibrastein, Schl., H. 2940. — Hamelburg, St., an der Saale; Weyhers, Fl.; Brückenau, St., an der Sinn, mit Mineralwasser und Bade. Salzschiefer, D., wo ein reichhaltiges Salzwerk. — Kömershag, mit Krugbäckerei.

**Anmerk.** Außer diesem Fürstth. besitzt der S. v. Nassau-Oranien-Fulda das Fürstth. Corvey, die Graffsch. Dortmund, die Herrsch. Weingarten, = 46 Q. M., mit 108,000 E.; desgl. unter königl. preuß. Landeshoheit die mittelbare Herrsch. Widzim in Süd-Preußen, 2000 E. Jährl. Einkünfte = 860,000, J. 1804.

## IV. Die Graffschaft Hanau = Münzenberg,

(20 Q. M., 60,400 E., darunter 1600 Juden).

**Lage u. Gränzen:** größtentheils in der Gegend, welche Wetterau genannt wird. Haupt-Gränzen machen kurrheinische Lande; überdies stoßen die hierher gehörigen Theile an fuldische, hessen-darmstädtische u. hessen-homburg., isenburg., solmsische Gebiete, desgl. an Burg-Friedberg- u. Ristadt-frankfurtische Distrikte.

Fluß

Flüsse: **Mayn**, nebst der **Rinzig**, **Nidda**, **Wetter**.

Boden und Produkte: Getreide, Wein, Flach, Obst, Tabak; Viehzucht, Seidenbau, Bienenzucht, Fischereien, Holz, Eisen, Blei, Kupfer, Silber, Porcellanerde, Kobalt, Salz, mineralische Wasser. — Vulkanische Lava-Hügel.

Landesregierung: **Kur-Hessen**. Die reformirte Religion ist Haupt-Religion.

Städte, u. a. D.: **Hanau**, Hauptst., an der Rinzig-M. in den Mayn, (L. 26°, 31'; B. 50°, 71'); Sitz einer kurfürstl. Regierung, u. e. Hofgerichts, auch eines reform. u. luth. Konsistoriums.

Sie besteht aus der Alt- und Neustadt, hat 12,000 E., luth. und reform. Kirchen, ein landesfürstl. Schloß, ein Gymnasium, eine Zeichnungs-Akademie, eine landesfürstl. Münze, einträgl. Manuf. u. Fabriken, welche Kamelotte, Gold- u. Silber-Galanteriewaaren, Porcellan, Hüte, Leder, seidne Waaren, Knöpfe, Tabak etc. liefern. Die Juden wohnen in einer besondern Gasse.

**Wilhelmsbad**, kurfürstl. Schloß, mit Gesundbrunnen u. sehenswürdigen Anlagen. **Philippstuh**, kurfürstl. Lustschloß. **Bockenheim**, (D.), **Nauheim**, (Fl.), mit einem Salzwerke. **Bieber**, an der Bieberbach, (Fl.). **Gelnhausen**, (St.), an der Rinzig.

**Kur-Hessen** besitzt, wegen **Hanau**, unter andern gemeinschaftlich: a) die Stadt **Münzenberg**, mit **Stolberg** u. **Solms**; vom letztern Theile steht dem fürstl. H. **Solms-Braunfels** die eine, und dem gräf. H. **Solms-Laubach** die andere Hälfte zu; b) die Stadt **Ortenburg**, od. **Ortenberg**, an der **Nidda**, mit dem gräf. H. **Stolberg-Wernigerode**; c) **Kieneck**, am Fuße des **Speessarts**, am **Sinnfl.**, mit dem Grafen von **Nostitz**; letzterer Theil wird zum fränkischen Kreise gerechnet. Endlich d) die dreyeicher **Wildbahn**, am **Rheine** und am **Mayne**, mit dem Hause **Isenburg**.

V. **Graffschaft Ober-Isenburg**, oder **Ob-Isenburg**, (= 15 Q. M., 38,000 E.).

Lage: in 2 abgesonderten Theilen, in der **Wetterau**, am **Mayn**, **Rinzig**, in folgenden Gränzen: Fürstth. **Fulda**, **Hessen-Darmstadt**, **Hanau-Münzenberg**; Gebiete der **Burg Friedberg**, **kurrheinische Lande**. Die Besitzer sind ein Fürst, und einige Grafen.

Von der fürstl. Hauptlinie ist ein Nebenzweig die appanagirte gräf. Linie zu **Philippseich**. Die gräfliche Haupt-Linie besteht: aus den **büdingischen**, **wächtersbachischen** und **meerholzischen** Linien; allesammt ref. Religion.

Im

Im fürstl. (Isenburg-Birsteinischen) Antheile, = 7 D. M., 20,000 E., liegt: der Flecken Birstein, mit einem Schlosse an der Riedbach. Wenings, St., mit dem Schlosse Moritzstein. Langen-Selbold, an der Kinzig. Offenbach, St., am Main, mit einem Schlosse, wo die fürstl. Regierung und Rentkammer, ein nahrhafter, volkreicher Fabrik- u. Handelsort, hat Galanterief., Rattunf., wichtige Tabakf., seidne Zeugf., Lederf., ic. Die Städtchen: Hayn, oder Dreyeichenhayn, Neu-Isenburg.

Vermöge des R. Deputat. = Rezesses gehört hierher das D. Gainsheim, nahe am Rheine, nebst den Resten des Gebietes der vormal. Abtey von Jakobsberg, auf der rechten Rheinseite, jedoch mit Ausnahme der im Umfange der kurhessischen Gebiete; desgl. das D. Bürgel bei Offenbach.

Philippseich, Schloß, Residenz der gräfl. isenburg-philippseichischen Neben-Linie.

Im gräfl. isenburg-büdingisch-büdingischen Antheile, (= 3 D. M., 7000 E.), ist: Büdingen, Hauptst., mit e. gräfl. Residenzschlosse; nicht weit davon ist eine Salzfiederei. — Im gräfl. isenburg-büding.-wächtersbachischen Theile, (= 2 D. M., 5000 E.): Wächtersbach, St., mit Residenzschl.; Assenheim, St., am Zusamfl. der Nidda u. Wetter. — Im gräfl. isenb.-büding.-meerholzischen Theile, (= 1½ D. M., 4600 E.): Meerholz, Fl., mit einem Residenzschl.; Marienborn, Schloß, mit einer Kolonie.

VI. Graffschaft Solms, (Com. solmenis), in 4 zerstreuten Abtheilungen, zwischen Oberhess. u. Nassauischen Landen, in der Wetterau, an der Lahn, (= 14 D. M., 36,000 E.); unter 4 Herren, und zwar: zwey Fürsten, Solms-Laubach und Solms-Lich, und zwey Grafen, Solms-Laubach und Solms-Rödelheim, vertheilt.

a) Der fürstl. Linie, Solms-Braunfels, gehört der größte Theil von der Graffsch. Solms, wo Braunfels, St., die fürstl. Residenz. Klein-Schwalbach, D., mit Gesundbrunnen, überhaupt = 6 D. M., 18000 E. — b) Die seit J. 1792 fürstl. Linie von Solms-Lich, und Hohen-Solms, hat ihre Residenz zu Lich, einem Städtchen an der Wetter, und besitzt unter andern das Schloß Hohen-Solms; (überhaupt = 3½ D. M., 8000 E.). — Die gräfl. Linie Solms-Laubach hat einen Theil der Stadt Münzenberg, und 2 Aemter, worin Laubach die Residenz ist; das Pfarr:D. Freiensee, sonst Astift. = 2 D. M., 2000 E. (S. oben S. 142.) — Die gräfl. Linie Solms-Rödelheim-Affenheim hat 2 Aemter, wo der Fl. Rödel-

Ködelheim, am Niddl., die Residenz ist; Assenheim, Städtchen u. Schloß, am Zusammenfl. der Nidda und Wetter. In diesem Städtchen haben auch Hanau u. Isenburg-Wächtersbach Antheil. (Summa =  $2\frac{1}{2}$  Q. M., 6000 E.)

Hiezu vermöge des R. Deput.-Rez. J. 1803 die vormal. Abteyen Altenburg und Urnsburg.

VII. Graffschaft Königstein, in der Wetterau, an der Höhe, zwischen dem S. v. Nassau-Usingen und dem gräfl. S. Stölberg getheilt.

a) Im nassauischen Theile ist die ehemalige nun geschleifte Bergfestung Königstein; — b) im stolbergischen Theile ist das Städtchen Geudern, mit Residenzschl.

VIII. Rest des vormal. Hochstiftes Worms, in W. der Bergstraße, (= 2 Q. M., 3500 E.), jetzt hessen-darmstädtisch. Hier ist das reformirte Pfarr-D. Nordheim.

IX. Das kurbadensche Fürstenthum Bruchsal (= 16 Q. M., 28,000 E.), am Rheine, begränzt vom Herzth. Württemberg, Markgrsch. Baden, und dem Leiningischen; (mit der kurbadenschen Pfalzgrsch. verbunden, s. oben schwäbischer Kreis, Kurbaden, auch kurrh. Kr.).

Flüsse: Rhein und Salzbach.

Boden und Produkte: bergigt, aber dennoch sehr fruchtbar an Weine, Obst, Getreide, Tabak, Krapp, türkischem Weizen, Rübesaat, hat beträchtliche Holzungen, Salz. Einwohner v. kath.

Orte: Bruchsal, Hauptst. am Salzbach, (L.  $26^{\circ}$ ,  $12'$ ,  $20''$ ; B.  $44^{\circ}$ ,  $6'$ ,  $45''$ ), 800 H., J. 1803 = 5900 E., mit fürstl. Schloß, Sitz eines kurbad. Oberhofgerichts, einer kath. Kirchenkommiff., einer Joh.ritterkommende, hat ein bischöfl. Seminar, ein Zucht- u. Arbeitsh., 2 ansehnl. Hospitäler, darunter eines der barmherzigen Brüder, mit anatomischem Unterrichte. — Das fürstl. Schl. Altenbrüg, mit Stutterei. Philippsburg, an der Salzbach-M. in den Rhein, J. 1803 = 790 E., vorm. Gränz-F. des t. Reichs. Waghäusel, D.

X. Graffschaft Odenheim, vorm. rfreiweilt. Ritterstift Bruchsal, od. Kprobstey Odenheim, im Umfange d. vorherigen Fürstenth., ist kurbadensch. Odenheim, Mll., 1480 E.

XI. Fürstenthum Heitersheim, (Prioratus Johannitarum teutonicorum). Der Johanniter: oder Malteser: Ritter: Obrist: Minister in Teutschland, od. Groß: Prior zu Heitersheim, (t. Kfürst), — jetzt Ignaz Balth. Frhr. Rinck v. Baldenstein, hat seine Residenz u. seine Regierung im Mll. Heitersheim im Breisgau, in S. des Treisam, zwischen dem  
Sabri Sandb. I. R Rheib

Rheine u. d. Donau-Q.; — (ohne die neuen Besitzungen = 10 D. M., 26,000 E.), = 3 D. M., 6000 E.

Der Lage nach gehört dieses Fürstenth. zum schwäbischen Kreise. So wie der ganze Johanniter-Ritter-Orden, steht auch obgenannter Groß-Prior unter dem Großmeister dieses Ordens, (s. im Folgenden, Malta). Nach dem Verlust zahlreicher Güter, welche diesem Großpriorate nach und nach entzogen worden sind, erstreckt sich die Gerichtsbarkeit des Großpriorats noch über verschiedene Valleyen in Teutschland ic. Auch das brandenburgische Herrenmeisterthum zu Sonneburg steht mit hiesigem Groß-Priorate in einiger Verbindung.

Der Mh. Heitersheim, (B. 47° 55''). S. übrigens Modena-Breisgau.

XII. Fürstl. Nassau-Usingische u. Weilburgische Lande in diesem Kreise, liegen zerstreut, am Mayn, an der Lahn, an der Eder.

Theile: A) Nassau-Usingisch sind: die Grafsch. Usingen, die Herrsch. Idstein und Wisbaden, mit den M. Nassau, Kirchberg, Burgschwalbach; hiezu vermittelt des Adept.-Hpt.-Rez. J. 1803 die vormal. Hess. Darmstädt. M. Katzenellenbogen, Braubach, Ems, Kleeberg, Epstein; die DD. Sulzbach, Soden, Okristel ic. = 20 D. M., 52,000 E., meistens ev. luth. Rel., so wie der J. v. Nass.-Usingen; aber der J. v. Nass.-Weilburg ist ref. Rel.

B) Nassau-Weilburgisch ist die Grafsch. Weilburg = 6 D. M., 20,000 E.

Produkte: Obst, Wein, Flachs, Hanf, Krapp, Tabak, Holzungen, Eisen, Kalk, Marmor, Steinkohlen, Schiefer, Walker- und Porcellanerde, Mergel. — Industrie: Wollen- und Ledergewerbe.

Orte: A) im Nassau-Usingischen: Usingen, St., an der Uebach, mit Residenzschl., mit wollenen Strumpfmanuf. Idstein, St., 2000 E., mit wichtiger Weißleders. — Wisbaden, St., 2400 E., mit warmen Bädern, Sitz der Regierung, Hofger., Consistor., Hofkammer, Oberforst- und Bergkolleg., Gymnasium. Neuer Anbau. Biberich, D., mit Residenzschl. des J. v. N. Usingen, am Rheine; Ems, Fl., an der Lahn, mit berühmten warmen Bädern. Das Schloß Marxburg, F. Camberg, unweit der Lahn, mit neuen Mineral-Q., (gemeinschaftl. mit N.-Weilburg).

B) Im N.-Weilburgischen: Weilburg, an der Lahn, Hauptst., 1800 E., Schloßgarten, Thiergarten, Gymnasium. Tuchmanuf. — Kirchheim, gewöhnl. Residenz des J. v. N. Weil-

Weilburg; Selters, D., mit einem Sauerbrunnen; Weilmünster, Fl.

Ueberdies besitzt der S. v. Nass. - Usingen einige vormal. mainzische Al., ein rheinpälz. A., nebst Resten von dem vormal. Kölnischen, s. oberrhein. K.; desgl. im westphäl. Kreise die Graffsch. Sayn-Altenkirchen, die vormal. Stifte und Abteyen Limburg, Bleidenstädt 2c. — Sa. 50 D. M., 124,000 E., 21,330 H., 26 Aemter, 19 Städte, 20 Marktstellen, 356 DD. u. W., 432 Mühlen, 230 Höfe; mit 740,000 fl. jährl. Einkünften. Militär, J. 1804 = a) 3 Bat. Inf. (mit Einschluß leichter Jäger zu Fuß); b) 1 Jäger-Corps zu Pferde; c) Garnison auf der Feste Maryburg; d) Artillerie.

Der S. v. N. - Weilburg besitzt außer obigen, die Graffsch. Sayn-Hachenburg, nebst Resten vom ehemal. Trierischen, die vormal. Stifte Arnstein, Marienstädt, Schönau, Sa. = 26 D. M., 70,000 E., 540,000 fl. jährl. Einkünften, 10 Städte, 15 Fl., 269 DD. u. W.

XIII. Mensfelden, einzelnes D.; (ohne Schloß, zwischen Dieß und Kirchberg, nassau-oranisch. B. 52°, 20').

XIV. Fürstl. und gräfl. Leiningische Lande. Das Haus Leiningen theilt sich in 2 Hauptlinien: 1) in Leiningen-Westerburg, diese bestehend aus 2 gräflichen Zweigen, Alt-Leiningen- und Neu-Leiningen-Westerburg, beide luth. Rel.

2) in die fürstl. Leiningische (Leiningen-Amorbach, vorhin Leiningen-Dachsburg), luth. Rel.; davon 2 gräfliche Nebenlinien, kath. Rel., a) Leiningen-Billigheim, (vorhin Leiningen-Gantersblum), b) Leiningen-Neudenaü, (vorhin Leiningen-Heidesheim).

Vermöge des Luneviller Friedens büßte dieses Haus seine sämmtlich zum oberrheinischen Kreise gehörig gewesenen, jenseits des Rheins gelegnen Besitzungen ein, dagegen wurden ihm im A. deputaz. - Rejessé J. 1803 folgende Entschädigungen zuerkannt: a) dem Fürsten von Leiningen-Amorbach: (Miltensberg), 5 vormal. kurmaynzische Aemter, und 2 rheinpälzische Aemter, (s. oben vormal. kurmaynzische Lande); desgl. 4 fürstl. würzburgische Aemter, nebst den vormal. Abteyen Gerlachsheim und Amorbach; Residenz ist nun Amorbach. — (Gerlachsheim ist nun Salm-reiferscheidisch, s. Fürstenth. Krautheim, im kurrhein. Kr.):

b) Den gräfl. leiningischen Linien, 2 vormal. maynzische Kellereyen, (s. oben kurrhein. Kreis); nebst den vormal. Stiften Engelthal und Albenthal; von denen letzteres nun die Residenz der gräfl. Alt-Lein.-Westerburgischen Linie ist.

Noch besitzt die gräf. Linie Leiningen-Westerburg, im oberrheinischen Kreise: 1) die Herrsch. Westerburg, = 1 D. M., mit dem Städtchen gl. N., wo ein Residenzschloß dieser Linie; 2) die Herrsch. Schadeck, an der Lahn, mit dem Fl. gl. N.; an letzterer hat auch das fürstl. H. Wied-Kunkel Antheil.

Obgedachte fürstl. u. gräf. Leiningische Lande haben einen Flächeninhalt von 30 D. M., J. 1804 mit 78,000 E., von denen der fürstl. Lein.-Amorbachische Antheil enthält, 22 D. M., 64,000 E., 460,000 Fl.

XV. Graffsch. Wittgenstein, in W. von Oberhessen, an der Lahn und Eder, =  $8\frac{1}{2}$  D. M., mit 20,000 E., ist bergigt, wo auch die Q. des Lahnsfl.; hat Eisenwerke, gute Holzungen.

Landesregierung: Fürst von Sayn-Wittgenstein-Berleburg (reform. Rel.), und (seit J. 1804 ebenfalls) Fürst von Sayn-Wittgenstein-Wittgenstein, (luth. Rel.).

Die letztere fürstl. Linie von Sayn-Wittgenstein besitzt, (=  $4\frac{1}{2}$  D. M., 12,000 E.): die Graffsch. Wittgenstein, im engern Verstande, wo das Residenzschloß Wittgenstein, mit dem Städtchen Laasphe, an der Lahn.

Die (seit J. 1792) fürstl. Linie von Sayn-Wittgenstein-Berleburg besitzt die Graffschaft Berleburg, wo die Residenz Berleburg, die Herrsch. Homburg, im westphälischen Kreise, zwischen dem Herzogth. Berg und der Graffsch. Mark.

XVI. Graffsch. Waldeck, in N. von Wittgenstein, in W. von Nieder-Hessen, (= 30 D. M., 60,000 E.).

Flüsse: Eder, Aar, Diemel-Q.

Boden und Produkte: Die Graffsch. gehört zu den höchsten Gegenden von Mittel-Deutschland, hat gute Viehzucht, besonders Schaafzucht, Fische, Wildpret, viel Holz, Getreide, Eisen, Kupfer, Kalk, Marmor, Mineralwasser. — Der hohe Pön. Der Felsen Tappenstein.

Landesherr ist der Fürst von Waldeck, jetzt Carl August Friedrich, luth. Rel. Die Einw. sind ev. luther. und reform. Religion.

Orte: Corbach, St., Sitz des fürstl. waldeckischen Hofgerichts, mit einem Gymnasium; Nieder-Wildungen, St., mit einer latein. Schule; — Sauerbrunnen. Arolsen, St., an der Aar, mit einem fürstl. Residenzschloß, Sitz der Landeskollegien, hat ohngefähr 100 H. Das luther. Fräuleinstift Schacken. — (S. übrigens Graffsch. Pyrmont im westph. Kreise.).

XVII. Graffsch. Wezlar, (vormal. Reichsstadt), zwischen nassau-weilburgischen und solmsischen Landen, an der Lahn, ist reichs-kurzerzkanzlerisch, (= 7000 E., meistens luth.). Hier ist die Stadt Wezlar, an den MM, der Wezbach und Dill in die

die Bahn, mit 700 H., mit einem Lyceum, Sitz des kaiserlichen Kammergerichts. — S. bayerischer Kreis, Fürstenth. Regensburg.

XVIII. Die Reichsstadt Frankfurt am Mayn, (Francofurtum ad Moenum), die größte St. im oberrheinischen Kreise, wichtige Handelsst., einer der erheblichsten Handels-; Stapelplätze in Teutschland, (L. 26°, 15'; B. 49°, 55'). — Versammlungsort der ober- und furcheinischen Stände, mit 2990 H., davon 409 in der Vorstadt Sachsenhausen, 30,000 E., (darunter an 7000 Juden); hat verschiedne große Palläste, mehrere merkwürdige öffentliche Gebäude, hierunter Kompostella, (Palast des Kur-; Erzkanzlers), wohleingerichtete Lehr-; Anstalten, einträgliche Fabriken und Manufakturen, wichtige Handlung, besonders starke Zwischenhandel zwischen Frankreich, Batavien und Teutschland; hat zwei berühmte Messen. Außer einer Domkirche, der St. Bartholomäus-Kirche, besitzen die Katholiken hier noch verschiedene Kirchen; die Lutheraner haben 5 Kirchen; die Reformirten besitzen 2 Bethäuser. Zu den merkwürdigsten Gebäuden gehören, das Rathhaus, Römer genannt, die Börse 2c. In und um Frankfurt sind gute Seiden- und Tapetenf., mehrere Tabaksf., versch. Metallf., Kupfer-; Schwärze-; Officinen 2c. Die teutschen Kaiser werden hier gewählt, auch gewöhnlich jetzt hier gekrönt. Die ev. luth. Religion ist die herrschende; doch sind auch röm. Kathol. und Reform. zahlreich. Die Juden bewohnen eine eigne Gasse. Das Gebiete der Stadt, = 6½ Q. M.

In Betreff der vormals zu diesem Kreise gehörig gewesenenen ehemaligen Hochstifte Straßburg und Basel, s. oben schwäbischen Kreis, Kurbadensche Lande.

## E) Der westphälische, oder niederrheinisch-; westphälische Kreis, (Circ. westphalicus).

### Karten.

GÜSSEFELD'S K. von diesem Kreise. Nürnberg. b. Hom. 1 Bl. 1789. D. G. REYMANN'S K. v. westphäl. Kr. Weim. 1804. 1 Bl.

### Bücher.

M. P. J. WEDDIGEN'S Handbuch der histor. und geogr. Litteratur Westphalens. Wesel 1801. 8. — Ebd. westphäl. Magazin, 1 — 16 Hest. 4. seit J. 1784. — Ebd. N. Magaz. 1 Jahrg. 12 Hest. 4. — Ebd. Neues Magazin, 3 Quartale. Wesel 1799. 8. — Ebd.



Uebersicht von Westphalen. Berlin 1791. Klein Fol. — Ebd. westphälischer histor. und geogr. Nationalkalender f. J. 1800. u. 1801. Eibersf. 8. — D. Arn. Mallinkrodt's Magazin f. Westphalen, der Gesch., Statistik, Gesetzgebung, Oekonomie etc. gewidmet, Jahrg. 1797. 1 — 3tes Stück. 1798. 4 — 6tes St. J. 1799. 7tes St. Dortmund 8. — Ebd. westphäl. Anzeigen, wöchentl. 2 St., in 4. seit J. 1799. — W. Strack's malerische R. durch Westphalen. Bückeb. 1. 2. Heft 1803. 4. nebst kolor. Bl. — J. Zoche's R. durch Dönnabrück und Münster. Bremen 1800. 8. — T. D. Wiarda's ostfriesische Geschichte, 1 — 8ter Bd. Aurich 1796. 8. — J. C. Freese's Ostfriesl. u. Harlingerland etc. 1 Bd. Aurich u. Halle 1796. 8. — v. Fischbach, f. Obersachsen. — J. Fr. Bertrams geogr. Besch. des F. Ostfriesl. land etc. 1735. 8. N. Aufl. v. C. G. Normann. Aurich 1787. 8. — J. L. Lenz oldenburgischer Kalender, J. 1788 — 1805. 8. — D. Fr. Matth. Driver's Besch. u. Gesch. der vormal. Grassch., nun des N. Bechte im Niederstifte Münster. Münster 1803. 8. — D. J. E. Stuve's Besch. u. Gesch. d. (vormal.) Hochstifts u. Fürstenth. Dönnabrück. Ebd. 1789. 8. — Bemerkungen über Düsseldorf u. Eibersfeld auf einer R. von Köln nach Hamm. Eibersf. 1792. 8. — J. S. f. Langer's Beitrag zu einer mineralog. Geschichte der (vormal.) Hochstifte Paderborn u. Hildesheim, in Briefen an den Herausgeber derselben, L. L. Jintgen. Leipzig 1789. 8. — E. F. Wiebeking's Beiträge zur kurpfälzischen Staatengeschichte v. J. 1749 — 92., vorz. zügl. in Rücksicht der Herzogth. Jülich und Berg. Heidelb. u. Mannh. 1793. 4. — v. Donnop's hist. geogr. Besch. der lippischen Lande. 1788. 4. 2te Aufl. mit Zus. v. M. Weddigen. Lemgo 1790. 8. — G. f. Markard's Besch. von Pyrmont. 1. u. 2. Th. m. K. 1784. 85. 8.; franz. Lpz. 1785. 86. 8.; engl. Lond. 1788. 8. — M. P. f. Weddigen's hist. geogr. statist. Besch. der Grassch. Ravensberg, I. u. II. Bd. Lpz. 1790. 8. m. K. — J. S. Steubing's Materialien f. Statistik u. Geschichte der oranien-nassauischen Lande. 1ster Bd., Topographie von Herborn. Auch mit dem Titel: Topogr. der Stadt Herborn. Marb. 1792. 8. — Mahlerische R. am Niederrhein. Köln u. Nürnberg. 1 — 3 Heft 1784 — 89. 4. m. K. — Neueste Staatskunde v. Deutschland, IV. u. V. St. Grff. u. Lpz. 1785. 8. — A. C. Soltsche's hist. topogr. statist. Besch. der Grassch. Tecklenburg. Berl. u. Grff. 1788. 8. — Giffeniy's hist. stat. Nachr. von der Stadt Trierlon, Th. I. II. Dortm. 1803. 8. — Eversmann's allgem. Uebersicht der Eisen- und Stahl. in den niederrheinisch-westphäl. Gegenden, mit Kupf. u. K. und einer Vorrede des Ob. B. R. Karsten. Dortm. 1804. 8. — C. f. Meyer's Vers. einiger Naturbeobachtungen des gebirg. Süderlandes d. Grassch. Mark u. Westphalens, worin das Wasser, die Luft, Grund u. Boden, Gewächse, Metalle, Mineralien, Steinsarten, Thiere, Vögel, Fische u. E. im kurzen betrachtet werden. 2 Hefte. Düsseldorf. 1798. 8. — Becker vom Westerwalde, in f. Beobachtungen u. Entdeckungen a. d. Naturkunde von d. Ges. naturf. Freunde zu Berlin, 1ster Bd.; auch die Schriften der gedachten Gesellschaft, VII. Bd. 1stes St. S. 1. ff. — D. A. Mallinkrodt's Versuch über die Verfassung der (vormaligen) Reichsstadt Dortmund. 1stes Bändchen. Dortmund 1798. 8.

## G r ä n z e n.

Gegen N. die Nordsee und das Herzogth. Bremen; g. W. batavische Republik; g. S. theils batavische Republik, theils kurrhein. Kreis; g. O. der niedersächsische, ober-rheinische u. kur-rheinische Kreis.

## B o d e n.

Vornehmlich in S. der Westerwald, und die sauerländischen Gebirge, von welchen die Saar gleichsam das Vorgebirge ist. Von diesen bis an die Nordsee ist fast alles eben.

## T h e i l e.

## I. Das Fürstenthum Ostfriesland, (Frisia orientalis), nebst dem Harlingerlande.

(54 Q. M., J. 1802 = 116,000 E., 16,132 H.)

Gränzen: Nordsee, Herrsch. Jever und Knipphausen, Hgogth. Oldenburg, Fürstenth. Meppen, batav. Republik.

Flüsse: Ems, (Amisia), M. in den Meerbusen Dollart; diesem wird jährlich immer mehr Land durch Polder und Groden entrisen. — Boden: fruchtbarer Mittelboden, längs der Seeküste fruchtbarer Marsch- und Kleyboden, auch Sand und Heideboden, Torfmoor; eben und sehr niedrig, gegen die Meeresfluthen, durch kostbare Deiche, (33 — 36 Meilen lang), nebst Eyhlen, verwahrt. Die hierher gehörigen Inseln bestehen meistentheils aus lauter Sand-Massen. — Luft: feucht, dick, doch durch Seewinde gereinigt.

Produkte: Ergiebiger Ackerbau, (neuerlich immer vortheilhafter verbessert); vortreffl. Viehzucht, Hornvieh, Pferde und Schaaf in Menge von besonderer Größe, auch Bienenzucht, Fische, Wildpret, Federvieh, Getreide, Rübesaat, Erbsen, Bohnen, Torf, vielerley Arten Fluß- und See-Fische, Austern, Muscheln, Seekrebse.

Gewerbe: Nebst Viehzucht, Fischerey, Schiffahrt (mit 900 Schiffen von 30 bis 100 Lasten), Linnen- und Zwirnfabr., Delmühlen, Heringsf.

Landesregierung: König v. Preußen. Landstände: 1) Ritterschaft, 2) 3 Städte, 3) erbgesessne Landleute, Bauerstand, aus 8 Aemtern.

**Einwohner:** Größtentheils wohlhabend, mit verschiednen bürgerlichen Vorrechten begünstigt. Nächst den ev. Luth. sind die Reformirten am zahlreichsten; außer welchen auch R. katholische, Mennoniten, (J. 1802. = 380), und vereinigte Brüder, Juden (= 1232).

**Städte:** Aurich, (Auricum), Hauptst., ehemalige Residenzst. des seit J. 1744 ausgestorbenen fürstl. ostfriesischen Hauses, noch gegenwärtig Sitz der Landeskollegien, Regierung, Kriegs- und Domainenkammer, Konsist., hat 2000 E., luth. lat. Schule. Neuer Kanal von Aurich nach Emden.

**Emden,** (L. 24°, 48'; B. 53°, 20'); ansehnlichste St. des Landes, Handelsst. an der Ems; M., mit 10,000 Einw., 2220 H.; hat einträgl. Fabriken, auch Zwirnf., einen Hafen, seit J. 1760 eine zum Heringsfange octroyirte Kompagnie, welche nun, ohne ausschließendes Privilegium, ihre Geschäfte fortsetzt. Norden, 3100 E., Stapelplatz der nach Holland wandernden westphälischen Tagelöhner, mit einem guten Hafen. Leer, wohlbewohnter Mll., an der Leede, welche nicht weit von der Stadt in die Ems fließt, treibt starken Zwirn- und etwas Leinwand-Handel.

**Jemgum.** Hierher gehöret auch das Harlingerland, an der Nordsee, mit dem Flecken Esens, (1567 E.), und mit folgenden bewohnten Inseln: Borkum, mit einem Leuchtturme, Juist, Norderney, mit einer Seebade-Anstalt, seit J. 1801; 150 H. Baltrum, Langenoog, Spiekeroog.

## II. Das Herzogthum Oldenburg, (vormalige Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst),

(54½ (46) Q. M., J. 1790 = 94,000 E., mit der Herrschaft Varel, 2 St., 6 Fl., 369 DD., 52 Kirchen, 3 Kapellen, 53 adl. fr. Güter, 13,300 Istellen, 9,300 a. Geb., Summa 22,646 Gebäude, J. 1804 = 25,320 affek. Gebäude — ohne die neuen Erwerbungen.)

**Gränzen:** Fürstenth. Münster, Herzogth. Bremen, Graffsch. Hoya, Herrsch. Zeven, Fürstenth. Ostfriesland.

**Flüsse:** Weser, nebst der Hunte-M., Jahde.

**Boden und Produkte:** Geest- und Marsch-, auch anderes Land; niedrig, gegen Ueberschwemmungen durch Dämme verwahrt; (minder fruchtbar als Ostfriesland). Vortreffl. Viehzucht, insonderheit starke Pferde- und Rindviehzucht, desgleichen einträgliche Gänsezucht, Fische, Holz, Flachs, Hopfen, weni-

weniger Getreide, Torf, vortheilhafter Anbau von Band- oder Wasserweiden. Erhebliche Linnenwebercy, Schiffbau, Verfertigung von Holzwaaren.

Regierung und Religion: Herzog von Holstein-Oldenburger, Peter Friedrich Wilhelm, ev. luther. (res. zu Plön), Regierender Landes-Administrator, Herzog von Holstein-Oldenburger-Lübeck, Peter Friedrich Ludwig, ev. luther. — Die meisten E. sind ev. luther., außer in den AA. Vechta und Kloppenburg.

Orte: Oldenburg, Hptst. an der Hunte, Sitz der Oberkollegien dieses Herzogth., (L. 25°, 50', 44"; B. 53°, 8', 20"), J. 1804 mit 872 H., (J. 1793. = 625 H.), 5000 E., hat ein Residenzschloß, ein Gymnas., einen Hafen. — Wisfleth, Fl., 284 H. an der Hunte-M. in die Weser, Zollstätte. — Delmenhorst, St., an der Delme, mit 356 H., 2000 E. — Stad- und Butjadinger Land, an der Ostsee, an der Weser: M. = 2½ D. M. — Die edle Herrsch. oder das Amt Varel, = 1 D. M., 1237 Geh., 4000 E., dem Gr. von Bentink unter Herzogl. Oldenburgischer Landeshoheit gehörig, wo Varel, Fl., und Dangast, D.

Hierzu vermöge des R. Deput.-Hpt.-Rezesses J. 1803. a) das bisherige fürhannöberische Amt Wildeshausen, = 2½ D. M., 5000 E., mit dem Städtchen gl. N., an der Hunte, 320 E.; b) die Landvogteyen, (vormaligen fürstbischöfl. AA.) Vechta und Kloppenburg, = 40 D. M., 32,000 E., mit dem Städtchen Vechta, am Bache Moorbak, (nicht an der Vechta); der Fl. Kloppenburg. Das merkwürdige Saterland, an der Leda oder Sater-Ems, deren E. Nachkommen von Altfriesen. E. übrigens Fürstenth. Lübeck, im nieders. Kreise.

### III. Das Fürstenthum Münster,

vermöge des R. Deputaz.-Rez. J. 1803 Königl. preuss. Besizung, begrenzt von der Graffsch. Uingen, Tecklenburg, Fürstenth. Osnabrück, Graffsch. Ravensberg, Mark, Necklinghausen, Herrsch. Dülmen, Graffsch. Horstmar, Rheina-Wolbeck, = 80 D. M., 150,000 E., eingetheilt in die Kreise: Münster, Beckum, Warendorp, Lüddinghausen.

Flüsse: Ems, Hptfl. des Fürstenth., Q. im Paderborn., nebst der Aa, Werse, Stever, der Lippefl. — Der Dümer-See.

**Boden:** Viel Heideland, Sandberge, zum Theil Morastfriche, jedoch auch gutes Ackerfeld.

**Produkte:** Erhebliche Schaafzucht, Bienenzucht, Salz, Eisen, vortreffl. Kalkbrüche, Torf, viel Fachs und Getreide, zunehmender Kleebau, Holzungen. — Zum Theil Linnen-Gewerbe.

**Religion:** größtentheils r. katholisch.

**Orte:** **Münster**, (Monasterium), Hptst., eine der schönsten Städte in Westphalen, 20,000 E., Sitz einer königl. Regierung, mit welcher die Cleve-Märkische, (nebst Essen, Elten, Werden), vereinigt ist, auch Sitz einer königl. Kriegs- und Domainenkammer, welcher nebst dem Fürstenth. Münster, noch das Fürstenth. Paderborn, und die Grafsch. Lingen und Tecklenburg untergeordnet sind, mit mehreren Pallästen, ansehnlichen Kirchen, darunter besonders die Lampertskirche, hat eine kath. Universität, ein kath. Gymnasium, eine Viehzugenschule, Linnenhandel, und verschiedentlichen Zwischenhandel. — Friedens-Congreß 1648. — **Telget**, berühmter Wallfahrtsort, an der Ems. — **Warendorp**, ebenfalls an der Ems, blühende St., mit einträgl. Leinwandgewerbe, Baumwollen- und Seidenmf. — Das vormal. Stift Cappenberg.

**IV. Herzogl. Arembergisches Fürstenth. Meppen**, (Emsland), (vormal. fürstbischöfl. Münsterisches Amt Meppen), 34 Q. M., 26,000 E., an der Grenze der batavischen Republik, des Fürstenth. Ostfriesland, d. Herzogth. Oldenburg, und Fürstenth. Osnabrück, an der Hase-M. in die Ems. **Clemenswerth**, Residenz; **Meppen**, St., an der Hase-M. in die Ems, hat wichtigen Eichorienhandel; **Papenburg**, nahrhafter Ort, von vielen Schiffern bewohnt; das Städtchen **Saselünne**, an der Hase. Das **Hummelinger**, oder **Humlinger Land**.

Eben dieser Herzog von Aremberg besitzt auch die vormal. furkolnische Grafsch. **Recklinghausen**, an der Grenze von Cleve, Essen, Markt u., in S. des Lippefl., mit dem Städtchen gl. N.

**V. Fürstenth. Rheina-Wolbeck**, (Theil von den vormal. fürstbischöfl. Al. Bevergeren und Wolbeck oder Waldbeck), in S. des Fürstenth. Meppen, in W. der Grafsch. Lingen, in O. der Grafsch. Bentheim, an der Ems, Besitz des Herzogl. H. **Zooz-Corswarem**, — 12 Q. M., 16,000 E., eines der besten Lande in Westphalen, mit reichen Getreideerndten, viel Futterbau, erhebl. Viehzucht, besonders Schaafzucht, ansehnl. Waldungen, Steinbrüchen. Das Städtchen **Rheina**, an der Ems, mit Salzquellen.

**VI. Die Wild- u. Rheingräfl. Grafsch. Horstmar**, (Theil des vormal. fürstbischöfl. Münsterischen A. dieses Namens), an der

der Wechta, in S. des Fürstenth. Rheina-Wolbeck, in W. des Fürstenth. Münster, = 30 Q. M., mit 50,000 E., wo die Stadt Coesfeld, am Berckelst., Hptort.

VII. Die fürstl. Salm-Salm- und Salm-Byrburgischen Herrsch. Bocholt und Ahaus, (vormal. fürstbischfl. Münsterischen Aemter), an der batavischen Grenze, in W. der Grafschaft Horstmar, = 28 Q. M., 48,000 E., wo Bocholt, an der Aa, 530 H., 2600 E., Sitz der Regierung, hat erhebl. Katun- und Seidenweberey, J. 1790 mit 170 Meistern, Brauntweinbrennerey, Getreidehandel. Nicht weit davon ist eine beträchtliche Eisenfabrik.

VIII. Die Herzogl. Croysche Graffsch. Dülmen, (Theil des vormal. fürstbischfl. Münsterischen A. d. N.), = 4 Q. M., 8000 E., in S. der Graffsch. Horstmar, in W. des südl. Theiles des preuß. Fürstenth. Münster, an der Lippe. Hauptort ist Dülmen.

IX. Graffsch. Steinfurt, (Stenofurtum), in S. vom Fürstenthum Rheina-Wolbeck, (= 2½ Q. M., 5000 E., jedoch mit den mittelbaren Herrsch. Bonhorst, Labr, Holzhausen, 6 Q. M., 12,000 E.), gehört dem Grafen von Bentheim-Bentheim und Steinfurt, wo das Städtchen Steinfurt oder Burg-Steinfurt, an der Aa, Sitz der gräf. Reg., Rentkammer, des Lehnhofs, Oberkonsistoriums, Hofgerichts.

X. Herrsch. Gehmen, in W. von Steinfurt, an der Aa, im Umfange des fürstl. A. Ahaus, Besitz eines Freyherren von Bömberg, seit Absterben der Grafen von Limburg-Gehmen-Styrum, (wiewol J. 1802 mit Widerspruch der gräflichen Linie Limburg-Bronchorst-Styrum.)

XI. Herrschaft Anholt, in W. der fürstl. Salmischen Herrschaft Bocholt, an der batavischen Grenze, fürstl. Salm-Salmische Besizung, = 3000 E. — (Konvention des Fürsten von Salm-Salm mit der franz. und batav. Republik J. 1800).

XII. Graffschaft Bentheim, an beiden Seiten des Wechtaflusses, ebenfalls an der batavischen Grenze, in W. des Fürstenth. Rheina-Wolbeck, (= 10 Q. M., 22,000 E., luth., ref., auch r. kathol.), seit J. 1753 von den Grafen von Bentheim-Bentheim an Kurbraunschweig verpfändet, nach Absterben dieser Linie J. 1804, vermittelt Franz. Unterstützung, von dem Grafen von Bentheim-Steinfurt, nach Zahlung einer Summe von 800,000 Francs, in Besitz genommen, (wiewohl mit Widerspruch von Kurbraunschweig.)

Diese Graffschaft hat erhebliche Waldungen, Roggen- und Buchweizenbau, starke Rindvieh-, Pferde- und Schaafzucht, (darunter größtentheils Heideschnacken), Sandsteinbrüche, Steinkohlen,

Kohlen, Torf, Hanf- und Flachsbaum, Handel mit gemeinen Wagenrädern bis nach Holland, erhebl. Linnen-Gewerbe.

Orte: Der Flecken Bentheim, mit einem Residenzschlosse;  $\frac{1}{4}$  Stunde davon ein Gesundbrunnen. Schüttorf, (St.), merkwürdig wegen seiner Pergamentmachereyen. Nienbus oder Neuenhaus, (St.), an der Dinkel der Bechta, wo Schiffbau unterhalten wird. Gildehaus, D., hat Ledergerbereyen, liefert Trippe-, Pferdedecken etc. und andre wollne Zeuge.

XIII. Graffsch. Lingen, (Lingena), (8 Q. M., 20,000 E.), auf drey Seiten vom Münsterschen eingeschlossen, g. O. von Osnabrück, ist königl. preussisch; hat Steinkohlen und Steinbrüche. Hauptort ist Lingen, (St.), 1400 E., hat ein akad. Gymnasium, Sitz einer königl. Regierung, (s. übrigens Stadt Münster). Ibbenbüren, (St.), an der Plaane, mit etwas über 3000 Einw., Sitz eines tecklenburg-lingenschen Bergamtes.

XIV. Graffschaft Tecklenburg, (6 Q. M., 13,000 E.), zwischen Münster und Osnabrück, ist ebenfalls königl. preuss. Hauptort ist das Städtchen Tecklenburg, (144 H., 760 E.). In beiden Graffsch. sind zahlreiche Leinwebereyen.

### XV. Das Fürstenthum Osnabrück,

(36 (56) Q. M., J. 1799. 172,700 (136,000) E., in 20,000 Hstellen, außer Kapiteln, Kl., 80 landtagsfähigen adl. Gütern, 4 St., 3 Fl., 3 Weichbildern, 48 Kirchspr. römisch-katholisch und evang. gemischt).

Gränzen: Fürstenth. Münster, Graffschaften Lingen, Tecklenburg und Ravensberg, Fürstenth. Minden, Graffsch. Diepholz. Ein Abschnitt liegt südöstlich von Tecklenburg.

Flüsse: Hase und Hunte, deren QQ. hier. M. des letztern in den Dümmersee, Weser. — Boden: Heide, Sand, Moor, gutes Ackerland, mit wenigen Anhöhen. Das Dammermoor. — Produkte: Viel Flachs und Hanf, Getreide zur Rothdurft, Torf, Steinkohlen, Marmor, Silber, Eisen, schöne Krystalle, Salz, wenige Viehzucht, viel Fische und Wildpret, Ortolanen, schwarze Rinde, Schieferbrüche, auch Mineralwasser. Fleißige Flachs- und Hanf-Verarbeitung; (hier, so wie in der Graffsch. Ravensberg, am vollkommensten).

Landesregierung: Kur-Braunschweig.

Städte u. a. D.: Osnabrück, (Osnabrugum), Hauptst. an der Hase, (1400 H., 3000 E.), nach Münster und Düsseldorf,

dorf, eine der schönsten Städte in Westphalen, Sitz einer teutschen Ritter-Ordenskommende, hat ein Schloß, 2 r. kathol. und 2 ev. luth. Kirchen, treibt einträgliche Leinwandhandlung.

Das vormal. adl. Nonnenkloster Gertrudisberg. Iburg, (Fl.), mit Kl. Wulsten. Dissen, (D.), mit einem Salzwerke, zu Rothenfelde. Quackenbrück, an der Hase, (St.), mit 1800 E., hat starken Strumpfhandel. Der Flecken Nelle, 130 H., 1100 E., mit gutem Woll-Gewerbe.

XVI. Grafschaft Diepholz, (C. diepholtenfis), (8 Q. M., 15,000 E.), an der Hunte und am fischreichen Dümmersee, ist, außer dem kurhessischen Antheile, kurbraunschweigisch, hat starke Bienen-, Rindvieh-, Schaaf-, Schweine- und Gänsezucht. Die E. sind meistentheils ev. lutherisch. Flachs-Spinnerey, Weberey.

Hier ist der Flecken Diepholz, (206 H.), an der Hunte, von hier an Lohne genannt. Die Dörfer: Sanct Kulf, Drebber, Guldensstedt, in welchem letztern der Pfarrer r. katholisch, der Küster ev. lutherisch ist.

XVII. Grafsch. Hoya, spr. Heye, an der Weser und Hunte, (46 Q. M., 62,000 E.), ist kurbraunschweigisch und kurhessisch, besteht aus Sand- und Marschlande, hat gute Pferde-, Rindvieh-, Schaaf- und Bienenzucht, wichtigen Flachs-, Hanf-, Eichorien- und Tabaksbau, starke Leinweberey.

Hauptst. ist Nienburg, F., an der Lahn. Liebenau. Das Stift Bassum.

Die kurhess. Al. Uchte und Freudenberg. Das herzogl. braunschw. U. Thedinghausen.

XVIII. Fürstenthum Verden, an der Weser, auch deren Zuflüssen: Aller und Wümme, östlich von Hoya, ist kurbraunschweigisch, (= 22 Q. M., 40,000 E.). Die E. sind ev. luth. Landstände: Rittersch. und Städte. Hier ist Verden, Hptst. an der Aller, (470 H.). Eine halbe Stunde davon der Ahlemüller-Gesundbrunnen, mit Bade. Rotenburg, an der Wümme, (Fl.).

## XIX. Das Fürstenthum Minden.

(31 Q. M., fast 60,000 E.).

Gränzen: Fürstenth. Münster, Grafsch. Diepholz, Hoya, Schaumburg, Ravensberg.

Flüsse: Weser.

Pro.



**Produkte:** Viel Getreide, Flachs, Hanf; weniger Tabak; Wildpret, Fische, auch Lachse, Viehzucht, Salz, Steinkohlen, Torf, Holz weniger.

**Regierung und Religion:** König von Preußen. Die *L.* sind meistens ev. luther.

**Städte:** Minden, an der Weser, Hauptst., (1000 *H.*), (L. 26°, 33', 20"; B. 52°, 17', 27"), 7500 *E.* — Sitz der königl. Minden-Ravensb. Reg., einer Kriegs- und Domainenkammer, eines Konsistor., eines Domkapitels, das theils aus r. kath., theils aus ev. luth. Mitgliedern besteht, hat ein Collegiatstift, ein freiweltl. luther. Fräuleinstift, ein Gymnasium; ein Waisenhaus, und einige Fabriken, als: eine Zuckersiederei, eine Wachslichterf., eine Wachsbleiche, eine Seifen-, Leder-, Strumpf-, Tabaks- und andere Fabriken. Die sogenannte westphälische Pforte. Lübbecke, 1330 *E.* Rehmen, mit einem Salzwerke. Amt Rahden, wo hölzerne Teller, Butterbüchsen, u. andere hölzerne Drechslerarbeiten gemacht werden.

**XX. Grafschaft Ravensberg,** (= 16½ *D. M.*, 84,000 *E.*, J. 1718 = 50,000 *E.*), in S. von Minden, ist königl. preuss. Fisch; (s. Fürstenth. Minden).

Man bauet und verarbeitet hier den herrlichsten Flachs und Hanf in Menge. Leinweberei und Garnspinnen ist ein Hauptnahrungszweig. Man findet gute Viehzucht, Schweinezucht, mit Schinken-Handel, Bienenzucht, Getreidebau, auch Rübsaat, Obst und Holz wenig; ferner Torf, Steinkohlen, Steinbrüche, Salz, auch mineralische Quellen. Der neue Schwefelbrunnen zu Tatenhausen.

Die ev. lutherische Religion ist die herrschende.

**Orte:** Bielefeld, (Bilefeldia), Hauptst., mit einem Gymnasium, wegen ihres Leinwandhandels, und wegen der Bleichen berühmt, hat 5302 *E.* Dlotho, St., an der Weser, 229 *H.*, 1300 *E.*, mit Mineralwasser, nahrhafter Ort, unterhält lebhafteste Leinwand- und Garnhandlung und Schifffahrt, Del., Graupen-, Seifens. Herford, (Herfordia), St., an der Werra und Ala, wo ein ev. luth. Stift ist, dessen Fürst-Abtissin bisher unmittelbarer Reichs- und Kreisstand war. Man zählt, (ohne die Freiheit, wo 68 *H.*), 870 *H.*; hat ein Gymnasium, treibt einigen Handel. Halle, St., 147 *H.*, 800 *E.*, ansehnl. Lohgerbereien, Tabaksf., noch im XVten Jahrhundert mit einem Salzwerke. Rehmen; (s. Fürstenth. Minden), wird zuweilen hierher gerechnet.

**XLI. Grafschaft Schauenburg,** zwischen dem Fürstenth. Kalenberg; den Grafsch. Lippe und Ravensberg, und dem Fürstenth. Minden, an der Weser; (= 24 *D. M.*, 56,000 *E.*). In

In N. ist das Steinhuder Meer. Sie hat vortreffliche Steinkohlen, einträgliche Viehzucht, Flachs, Hanf, Rübsaat, Getreide, Holzungen, Torf, gute Steinbrüche, Kalk, Gyps, Alaun, Eisen, Kupfer, Silber, Steinkohlen, Salz, Krystalle, Mineralwasser. Die *L.* sind ev. lutherisch. Die Grafsch. Schauenburg ist theils kurbessisch, theils schauenburg-lippisch.

Im Kurbessischen (= 16 D. M., 34,000 E.) liegt Rinteln, (Rintelia), St., an der Exter-M. in die Weser, Sitz einer kurfürstl. Reg. und Konsistor., mit einer Universität. Oberrkirchen, Städtchen. Soltorf, D., mit Salzquellen. Fischbeck, mit einem freiweltl. Fräuleinstifte. Nenndorf, wo ein berühmtes kaltes Schwefelbad. Schloß Schauenburg, am Süntelwalde.

Im Schauenburg-Lippischen, (18,500 E.) ist: Stadthagen, (1,450 E.), St., mit einem Gesundbrunnen. Bückeburg, St., mit einem Residenzschl., Gymnasium, 400 H., und 2000 E. Steinhude. Die Insel und F. Wilhelmsstein, im Steinhudermeer, jetzt Verhaftungs-Ort.

XXII. Grafschaft Spiegelberg, (das Amt Coppenbrügge), (230 H.); in O. von Schauenburg, der Lage nach niedersächsisch, kurbraunschweigisches Lehn des F. von Nassau-Oranien, unter kurbraunschw. Landeshoheit. Der Fl. Coppenbrügge, 106 H., mit einem Schwefelbrunnen. (S. im Folgenden, niedersächsischer Kreis, Nr. VI. B.)

XXIII. Grafschaft Hallermünd, ebenfalls niedersächsisch, unweit Spiegelberg, ist kurbraunschw., dem Grafen von Platen zu Lehne gegeben, und dem Fürstenth. Calenberg einverleibt. Darin sind die Städtchen: Eldagsen, (206 H.), und Münder, unweit der Haller.

XXIV. Grafschaft Lippe, (= 24 D. M., 70,000 E.), zwischen dem Fürstenth. Paderborn, den Grafsch. Rietberg, Ravensberg, Schauenburg und Pyrmont, den Fürstenth. Calenberg und Corvey.

Sie ist bergigt, hat beträchtl. Eichen- und Buch-Waldungen, übrigens gutes Ackerland; besonders wird viel Flachs gebauet, auch starke Viehzucht getrieben. Erhebl. Ziegelbrennereien. Hier ist ein Stück von der großen Heide, Senne oder Sentsfeld genannt, welche sich noch durchs Paderbornische, Ravensbergische und Rietbergische, bis ins Münsterische und Osnabrücksche erstreckt. Die *L.* sind theils ev. reformirt, theils ev. lutherisch.

Landes-Regierung: theils gräfl. schauenburg-lippisch, theils fürstl. lippe-dermoldisch, auch königl. preussisch.

Orte:

**Orte:** Im fürstl. lippe-detmoldischen Antheile sind die Städte: Lemgow, an der Bega, 3000 E., hat ein Gymnasium, wollne Zeugfab., liefert Meerschaaumpfeisentöpfe. Detmold, an der Werra, Hauptort, Sitz der Regierung, Rentkammer, Konsistoriums, mit einem fürstl. lippischen Residenzschlosse, Gymnasium, Zucht haus, Industrieschule, 1800 E. Hauptnahrung, Ackerbau. Die neue Kolonie Augustdorf, im Senner-Walde. Hiddessen, nahe bei Detmold, Porcellanfab. Horn, St., nicht weit davon die Extersteine. Ufeln, an der Salza, 250 H., mit Salzbrunnen. Meinberg, mit Gesundbrunnen.

Im Lippe-Schauenburgischen, (= 2 Q. M., 6000 E.), sind die Aemter: Blomberg und Schieder, ersteres mit dem Städtchen Blomberg. Einer Nebenlinie dieses Hauses gehört: Alverdissen, Flecken u. Schloß. — An der pyrmontischen Gränze sind Ueberbleibsel der alten Germinsburg.

Mit dem Könige von Preussen besitzt der F. v. Lippe-Detmold gemeinschaftlich: Lippstadt, an der Lippe, (480 H., 7660 E.), in S. von der Grafschaft Nietberg, noch kürzlich eine F., J. 1790 mit 72 Branntweimbrennereien; bezgl. als F. von Paderborn, hat der König von Preussen mit gedachtem Fürsten 3 Aemter gemeinschaftlich.

Die Grafsch. Sternberg, welche Kurbraunschweig seit J. 1732 pfandweise besessen hatte, ist im J. 1781 von Lippe-Detmold wieder eingelöstet worden.

XXV. Grafschaft Pyrmont (Pyrmontium), östl. von der Grafsch. Lippe, (= 5000 E., in 1 Mfl. und 10 größtentheils kleinen DD.), ist fürstlich-waldeckisch. Die E. sind ev. luth. Neu-Pyrmont, ein offener Mfl., mit einem herrschaftl. Schlosse, und einem berühmten Gesundbrunnen. Der Königsberg.

## XXVI. Das Fürstenthum (vormalige Bisthum) Paderborn,

= 42 Q. M., J. 1803 = 96000 E., 2000 Juden, 23 kleine St., 1 Fl., 136 DD., 20 einzelne Orte.

**Gränzen:** Hessen, Corvey, Calenberg, Lippe, Nietberg, Westphalen, Waldeck.

**Flüsse:** Weser, Diemel. Emmer (Ambra), Lippe (Lippia), Ems, QQ.

**Boden und Produkte:** Das Land ist etwas bergigt, doch meistens fruchtbar, hat fettes Wiesenland, zum Theil Heide land; erhebl. Viehzucht, besonders Schaafzucht, Flachs- und Hanfbau.

ban, einige Bergwerke, Holzungen, auch Kalk, Salzquellen und Gesundbrunnen. — Flachsspinnerei, Garnhandel, Brauereibrennerei.

Landes: Religion ist die r. katholische.

Regierung: König von Preußen. — Theile: die Kreise Oberwalde, Unterwalde, Warburg.

Städte: Paderborn, (Paderborna), an der Pader, J. 1803 = 871 H., 4750 E., darunter 175 Juden, Hauptst., hat eine r. kath. Universität, Sitz einer königl. Regier. Deputation.

Driburg, St., 216 H., 1200 E., mit Gesundbrunnen.

Salzkotten, St., 212 H., 1030 E., mit Salzquellen. Neuhaus, (Neohulium), Fl. Lippspring, (Lippiae fontes), St., Q. der Lippe. Warburg, St., 410 H., 2000 E., darunter 197 Juden. Lude, St., 300 H., 1600 E., im Umfange der Grafsch. Pyrmont, bekannt wegen seiner Spizenklöppelei. Das adeliche freiweltl. Gräuleinstift zu Neuen: Hiersen an der Netze = Q. J. 1803 neu konstituiert.

XXVII. Fürstenthum (vormal. Bisthum) Korvey, (Corbeja nova), an der Weser, (5 D. M., 1 St., 16 DD., 9300 E.), St., zwischen den Fürstenth. Paderborn und Wolfenbüttel, bisl. von Paderborn, vor dem J. 1794 Benediktiner-Mansabten, seit J. 1782 von der geistlichen Gerichtsbarkeit des Bischofs von Paderborn eximirt, und vom J. 1794 — 1802 ein Hochstift; nun fürstl. Nassau-oranisch. (S. Fürstth. Fulda.)

Hier ist Korvey, St., ansehnliches Schloß an der Weser. Höxter, (Huxaria), an der Weser, 403 H., 2820 E. Stadtberg, (sonst Marsberg oder Ehrenberg genannt, wo der Bullerborn), Städte.

XXVIII. Grafsch. Rietberg oder Rittberg, (4 D. M. 13,000 E.), in W. vom Fürstenthum Paderborn, hat sandigen Boden, mit sparsamen Buchweizen- und Hafer-Erndten, ist fürstl. Rauniz-questenbergische Besizung. — Hier wird das feinste Flachsgarn, meistens aus fremdem Flachse gesponnen. Neufkirchen, D.

### XXIX. Die Grafschaft Mark, (Com. Marchiae).

(30 $\frac{1}{2}$  D. M., fast mit 122,000 E., davon im Zellwege 69,000 E., 12 St., 332 DD., 142 Ritterfize, im Sauerlande, 13 St., 132 DD., 47 Ritterfize, mit 52,900 E.).

Gränzen: Herzogth. Berg, Fürstth. Essen, Grafsch. Recklinghausen, Fürstenth. Münster, Herzogth. Westphalen.

Flüsse: Lippe, die schiffbare Ruhr, Lenne.

Sabri Handb. I.

8.

Boden:

**Boden:** Durch den Saarstrom und die Ardrey, von O. nach W. in den Hellweg, (= 16½ D. M.), und ins Sauerland, (Süderland, = 14 D. M.), getheilt, welches letztre gebirgigt ist. Die Höhle Kluter.

**Produkte:** Getreide, gute Viehweiden, Rübesaat, Flachs, Hanf, Lorf, treffliche Steinkohlen, Kalk, Marmor, Salz, Kupfer, Galmen, Bley, Eisen, mineralische Wasser, Wilopret, Fische, hat starkes Eisengewerbe.

**Regierung und Religion:** königl. preuß.; ev. lutherisch, nebst andern Bekenntnissen.

**Städte, nordwärts der Ruhr:** Hamm, (Hammona), an der Affe-M. in die Lippe, Hauptst., (518 H.), Sitz einer königl. Kammer für die Grsch. Mark, Herzth. Cleve, Essen, Elten, Werden, seit J. 1792 Sitz einer Gesellschaft zu Beförderung der Oekonomie, ref. Gymnas., einer latein. Schule, mit adl. Fräuleinstift, mit Bleichen. Das Eisterz. Nonnen-Kl. zu Rentrop.

**Unna, (490 H., 3000 E.),** hat ein Salzwerk. Soest, (Sulatum), (1204 H., 5017 E., vor dem J. 1420 über 12,000 E.), mit der Börde, hat ein r. kathol. Kollegiat- und Archidia-konatstift; auf der Börde: J. 1793 = 8769 E. Lippstadt, (Lippia), mit dem Fürst. von Lippe-Detmold gemeinschaftlich. (s. S. 160.)

**Südwärts der Ruhr:** Iserlon, (Iserlonia), am Baarenflüßchen, wichtige Fabrik- u. Handelsst., (770 H., 4500 E.), liefert, außer verschiednen Metallwaaren, Seiden-Sammetband, auch Tuch, steht mit vielen Handelsstädten in und außerhalb Teutschland in Verbindung. Lüdenscheid, t., Eisen- und Stahlgew., lat. u. Handelsschule. Elpe, D. Alena, (603 H., 3300 E.), an der Lenne und Netze, wahrhafte Fabrikstadt, J. 1789 mit Eisensfabr. von 80 Schmieden, Stahlf., Waddelf. von 143 Radlern. Schwelm, (240 H., 2000 E.), am Bache gl. N., mit einem Gesundbrunnen, hat Linnen- und Baumwollen-Gewerbe, Band-Siamoisenf., Handlung mit diesen und andern Landeswaaren. Bochum oder Bockum, 402 H., davon 335 bewohnte, mit 1470 E. Plettenberg, Wetter, D. Reck, Schl.

**Die Graffschaft Limburg oder Hohen-Limburg,** Lehn der Graffsch. Mark, gehört dem Grafen zu Tecklenburg-Bentheim. Darin ist das Schloß Limburg oder Hohen-Limburg, mit einem Flecken, 216 H., hat gute Drathf. Sagen, mit einer Handlungs- u. Bürgerschule, hat erhebliche Luchmanuf., Stahl- u. Eisensfabr., Gerbereien; der Fluß Delmo, welcher viele Eisenhämmer treibt.

XXX. Herrsch. (vormal. Benediktiner, Mannsstift) Werden an der Ruhr, im Umfange der Grafschaft Mark, bisher unter königl. preuß. Schutze, nun im osterwähnten R. Deput.-Hpt.-Rez. an den König von Preußen ganz überlassen; wo außer dem Städtchen Werden, (1500 E.), das D. Kettwig, an der Ruhr, mit wichtigen Tuchwebereien, welche an 900 Personen beschäftigen.

XXXI. Herrsch. Gimborn und Neustadt, an dem Aggerfl., südl. von der Grafsch. Mark, hat der Rgraf von Wallmoden: Gimborn J. 1782 an sich gekauft; (= 18,000 E.). Das Schloß Gimborn; das Städtchen Neustadt.

XXXII. Fürstenth. (ehemal. fürstl. Frauenstift) Essen, (= 12,000 E.), zwischen Kleve und Mark, im R. Deput.-Hpt.-Rez. an den König von Preußen überlassen; wo die Stadt Essen, (Assindia), größtentheils mit ev. luth. E., Sitz eines Oberbergamts, Steinkohlenhandel. Borbeck, D., mit einem Lustschl. Steel, ein Städtchen.

### XXXIII. Das Herzogthum Cleve, holl. Kleef, (Duc. clivienlis).

(= 24 D. M., 56,000 E., diesseits des Rheins)

Gränzen: Fürstenth. Münster, Grafsch. Necklinghausen, Herzogth. Berg, franz. und batavische Republik, fürstl. salmische und arembergische Gebiete.

Flüsse: Rhein, nebst den hier befindl. MM. der 3 Flüsse Lippe, Emser, Roer oder Ruhr.

Boden und Produkte: Wohl angebaut, fruchtbar, mit einträgl. Viehzucht, vornehmlich wichtiger Rindviehzucht, erhebliche Fischereien.

Religion: Außer R. Katholischen, findet man Reformirte, (mit Gottesdienste in teutscher, holländischer und französischer Sprache), auch Lutheraner, Mennoniten und Juden.

Regierung: König von Preußen.

Orte: Wesel, auch Nieder-Wesel genannt, (Vesalia), St., an der M. der Lippe in den Rhein, größte St. im Herzogth. Cleve, mit einer starken Citadelle, hat J. 1804 = 6265 E., darunter im J. 1780, 116 Juden, ein reform. Gymnasium, ein Schullehrerseminarium, unterhält verschiedene Fabriken und Manufakturen, auch einträgl. Expeditiōns-Handlung. Vor der Stadt ist ein Hafen für Rheinschiffe. Das abl. Jungfrauenstift Oberndorf. — Emmerich oder Embrich (Emericum,

America), am Rheine, mit 680 H., 4000 E., mit einem r. kath. Kollegiatstifte, 3 r. kath. Kirchen, einem r. kath. Gymnasio, auch einem Rhein-Hafen. Duisburg, (Duisburgum, Teutoburgum), St., zwischen der Ruhr und Anger, hat über 3500 E., eine ref. Universität, ein ref. Gymnasium, ein adl. Cisterzienser-Konnen-Kl., noch 3 andre Klöster, eine Kommende des teutschen Ritterordens, verschiedne Manuf. und Fabriken, besonders Wollen-, auch Sammet- und Tabakk. Rees, Städtchen, am Rheine, mit einer r. kath. Kollegiatkirche. Das adl. Jungfern-Kl. Schledenhorst. — Ruhrort, an der Ruhr-M. in den Rhein, wo Rhein-Schiffe gebaut werden.

#### XXXIV. Das Herzogthum Berg, (Duc. montensis),

54 Q. M., J. 1780, 51,471 Gebäude, mit Inbegriff der Kirchen, Pfarr- und Schul-H., Scheuern, und Mühlen 2c., und 297,848 E.; J. 1800 = 220,000 E., darunter 60000 von Fabr. und Manuf. ihre Nahrung haben; (J. 1700 = 120,000 E.); J. 1792 = 350 verschiedne Eisen-, Stahl-, Kupferhammerw., darunter 50 Rohstahlhämmer, 57 Stahlraffineriehämmer, (J. 1642 nur einen einzigen Hammer, J. 1680 zwei ders.); 72 Delmühlen. Eines der bevölkertsten, reichsten und wohlhabendsten Lande Deutschlands.

Gränzen: Herzogth. Cleve, Frankreich, Fürstenth. Nassau-Siegen, Herzogth. Westphalen, Graffsch. Mark.

Flüsse: Rhein, Roer oder Ruhr; die MM. der Wipper und Sieg, (mit der Agger), in den Rhein.

Boden: Nicht der fruchtbarste; größtentheils bergigt, steinig, waldigt, nur längs des Rheines mit fruchtbaren Flächen. Das reiche Wipperehal, noch J. 1700 kaum mit ein Paar Höfen, jetzt fast ununterbrochen mit städtischen, zum Theil pallasähnlichen Wohnplätzen.

Produkte: Erhebl. Schaaf- und Schweinezucht, Bienenzucht, Fische, Waldungen, viel Wiesenwachs, Flachs; in den Rheingegenden nicht hinlänglicher Getreide- u. Weinbau; Eisen, Kupfer, Blei, Alaun, Marmor, Porcellanthon, Steinkohlen, letztre nicht hinreichend, Torf. Wichtig sind hier die Eisen- und Stahlverarbeitungen, auch die Baumwollen-, Bleich-Gewerbe. Jahrl. Handelsumsatz J. 1794 = an 15 Mill. Thlr. — Handelsgeschäfte in 4 Erdtheilen.

Religion: Die Einwohner sind theils r. kath., theils lutherisch und ref.; wenige Juden. (J. 1800 = 126,000 Protestanten).

Regier

Regierung: Pfalz: Bayern; jedoch ist (laut Konvenz. v. 30sten Nov. J. 1803) Herz. Wilhelm von Pfalz: Birkenfeld Mitbesitzer u. Mitregent von diesem Herzogthum, unter kurpfalz-bayerischer Landeshoheit.

Landstände: Ritterschaft, Städte.

Städte: Düsseldorf, (Dusseldorpium), Hauptst., vormalige F, an der Düffel und an dem Rheine, J. 1800 mit 1380 H., 12,000 E., Sitz der Regierung über das Herzogthum, hat ein (seit J. 1794 sehr beschädigtes) Residenzschloß, mit einer sehenswürdigen Bilder: Gallerie und einer Statuen: Sammlung, eine Maler: Akademie; J. 1800, 2 Tabakk., Essigsiuderei, Baumwollenspinnereien auf Handmaschinen, Senfbereit.; erhebl. Speditionshandlung. Postschiffahrt nach Holland. Neustadt u. Pempelfort, welche als Vorstädte von Düsseldorf anzusehen sind. Die kurfürstl. Schlösser: Benrath (Sommer: Residenz), u. Bensberg. Cronenberg, mit 5000 E., darunter 3164 Ref., hat erhebl. Eisen: u. Stahlgewerbe. — Kattingen, (240 H., 1830 E.), zweite Hauptst. des Herzogth. Solingen, nahrhafte Fabrikst., welche viele Gewehre u. andere Eisen: u. Stahlwaaren (in mehr als 4000 Artikeln) liefert. Nesselrode, Stammhaus der rgräfl. Familie dies. Nam. — Elverfeld, offne, wichtige Manuf.: St., an der Wipper, (noch J. 1600 mit kaum 140 elenden Hütten u. 800 E.), hat J. 1801 1500 H., 17,000 E., und außer andern Nahrungs:zweigen, starkes Leinwandgewerbe, liefert viele baumwollne, auch seidne Waaren, wollen Band, unterhält ansehnliche Bleichen, ausgebreitete Handels: u. Wechselgeschäfte. Kronenburg, Fabrik: D. Kernenp, St. — Ronsdorf, (330 H.), mit guten Manuf., seit J. 1730 erbaut. Mühlheim am Rheine, Städtchen, am Rheine. — Kaiserswerth, ummauerte St., am Rheine, mit Seiden: u. Sammtmanuf. — Remscheid, volkreiches Fabrik: D., liefert viele Kleinschmiede: u. Baumwollen: Waaren. Mühlheim, an der Ruhr, Fl. Styrum, Ritterstz, Stammhaus der Grafen von Limburg: Styrum. — Das Amt (Thal) Barmen, auf beiden Seiten der Wipper, einer der industriösesten Distrikte Deutschlands, (= 2 D. M., im J. 1800. 24,000 E.), mit fleißigen Fabrikanten, (J. 1796 mit 31 wollenen, 44 Zwirn: Bandf. 2c.). Gemarke, gewerbsamer Ort, mit einer Steingutf. Hüfswagen, blühender Fl., an der Wipper, mit erhebl. Tuchbereitung, auch ansehnl. Färbereien.

Die hessendarmstädtische Herrschaft Bruch; die fürstl. metternichische Herrsch. Odenthal.

XXXV. Fürstl. nassau-oranische Lande, Diez, Siegen, Dillenburg, Hadamar, (= 45 D. M., 120,000 E.), in ein-



zeln Theilen zerstreut, in S. vom Herzogth. Westphalen, zum Theil auf dem hohen Westerwalde, dessen höchster Punkt der salzburger Kopf, (H. 2006 Par. F.), und Neuenkirch, (H. 1952 F.), bestehen aus 4 Fürstenth.: 1) Nassau-Diez, 2) N. Siegen, 3) N. Dillenburg, 4) N. Hadamar.

Landesherr ist: Fürst von Nassau-Oranien-Diez, jetzt Wilhelm V., vormal. Erbstatthalter der vereinigten Niederlande.

Sehr wichtig sind hiesige Bergwerke, vornehmlich die Eisen- und Stahlwerke. Man hat Kupfer, Zinn, Silber, Vitriol, Holzkohlen, Walker-Erde, Pfeifen- und Töpfer-Thon, kölnische Erde, Basalt, mineralische Wasser, vormal. erhebliche Holzungen, einträgl. Viehzucht, besonders Pferde- und Ziegenzucht, viel Flach und Hanf; vielfache blühende Eisen- u. Stahlgewerbe; nicht hinlänglich Feldbau.

Die reformirte Religion ist Hauptbekenntniß.

Städte u. a. D.: 1) im Fürstenth. Nassau-Diez, wo Diez, an der Lahn, (8000 E.); Sachtingen, wo ein Sauerbrunnen.

Oranienstein, fürstl. Residenzschloß. Nassau, Fl., 1500 E., und Antheil an dem Fl. Ems, wo berühmte Bäder, (s. Nassau-Ufingen, im oberheim. Kreise).

2) Im Fürstenth. Nassau-Siegen, wo Siegen, am Siegl., mit 800 H., 6000 E., Sitz eines fürstl. Unter-Direktoriums; Silchenbach, Fl., mit Pulverf., auch Bereitung vieler hölzernen Löffel. Müffen, D., mit ergiebigen Stahlwerken.

3) Im Fürstenth. Nassau-Dillenburg, wo Dillenburg, am Dillfl., Hauptst. obgenannter Theile, mit 3000 E., Sitz der Landesregierung, Justizkanzlei, Rentkammer, Konsistoriums, hat ein Forst-Lehr-Institut. — Herborn, St., an der Dill, wo eine hohe Schule, (Akademie, nicht Universität), mit 3 Fakultäten, und ein Pädagogium ist, hatte J. 1790. 309 H.; (J. 1643. 230 H.), 1930 E., und unter andern Fabriken starke Gerbereien, auch wichtige Wollensf., Strumpfwebereien, Ledergerbereien, thönerne Tabakspfeifenf.

4) Im Fürstenth. Nassau-Hadamar, der Fl. Hadamar, am Elbflüßchen, seit J. 1804 Sitz e. Ober-Appellationsger. des gesammten H. Nassau.

XXXVI. Die Nassau-Oranien-Suldaische Herrschaft (vormal. Stadt) Dortmund (Tremonia), an der Emscher, zwischen dem Fürstenth. Münster und der Grafsch. Mark, mit der Hauptst. gl. N., hat 1200 H., 6000 E., ein Archi-Gymnasium; Rath und Bürgerchaft sind ev. luther., auch Kathol. besin-

bestehen sich hier. Man unterhält Linnen- u. Wollentwebereien. Das hieher gehörige Gebiete, =  $2\frac{1}{2}$  D. M., mit 1500 E. Hauptgewerbe sind: Nägel- und andere Eisenf., Tabakk., Linnenweberei, Branntweinbrennereien. — (S. Nassau-Oranisches Fürstenth. Sulda.)

XXXVII. Graffsch. Sayn-Altenkirchen u. Sachenburg, (C. saynensis), S. O. von Wied, ist jetzt a) theils fürstl. nassau-weilburgisch, (der Fürstin Louise, Gemalin des F. v. Nassau-Weilburg, Friedrich Wilhelm, Erbin ihres im J. 1799 verstorbenen Groß-Oheims, Burggrafen Joh. Aug. von Kirchberg); b) theils fürstl. nassau-usingisch, beide =  $14\frac{1}{2}$  D. M., 15,000 E., mit Silber-, Bley-, auch reichem Eisengewinn.

Orte: a) im nassau-usingischen Antheile: Altenkirchen, Städtchen, mit 100 H. und 720 E., einem fürstl. Schlosse. Daden, Fl., wo ein Kupferbergwerk. — b) Im nassau-weilburgischen Antheile ist: Sachenburg, Städtchen, mit einem Residenzschloß.

XXXVIII. Graffsch. Solzapfel, an der Lahn, in O. v. Thal-Ehrenbreitstein, bei den nassau-diezischen Landen, gehört dem Fürsten von Anhalt-Bernburg-Schaumburg. Bei dem Städtchen oder Fl. Solzapfel ist ein Silberbergwerk. — Franz. Kolonie.

XXXIX. Graffschaft Wied, (C. vidensis), in W. von Fsenburg, unter 2 Fürsten getheilt: 1) den F. von Wied-Kunfel, 2) den F. von Neu-Wied; hat Weinbau, Schiefer u. Marmorbrüche, Eisen, silberhaltige Bley- u. Kupfererze, Eisenhämmer u. Blechwerke.

Im ersten Antheile, (= 12,000 E.), liegt der Fl. Kunfel, an der Lahn, und das Städtchen Dierdorf, an der Wiedbach, Sitz der Landeskollegien. Der Platz Seimel. Im 2ten Antheile (= 11,460 E.): Neuwied, am Rheine, Städtchen, J. 1797. 3620 E., mit Residenzschl., und mit bemerkenswerthen Fabr. und Manuf., darunter eine sogenannte Sanitäts-Koch- und Küchen-Geschirrf.; wo auch eine Kolonie der vereinigten Brüder. Das fürstl. Lustschloß Nonrepos. Grenzhausen, Fl., an den Bächen Brey und Mühlenberg, liefert viel irdenes und steinernes Geschirr.

XL Herrschaft Reichenstein, im Wiedrunkelschen, einem Grafen von Nesselrode gehörig.

Die aräfl. nesselrodische Familie besitzt überdies die unmittelbare Rherrsch. Landskron, nebst and. Gütern und Herrsch., als: Grimberg, Ehreshofen.

## F) Vom niedersächsischen Kreise.

## K a r t e n.

Vornehmlich die GÜSSEFELDISCHE K. vom nieders. Kreise. Nürnberg. b. Hom. 1784. 1 Bl. Ebd. K. von diesem Kreise. Nürnberg. b. S. u. W. 1803. 1 Bl. Ebd. K. über den südl. u. westl. Theil der kurfürstl. braunschweigischen R. Lande. Ebd. 1786. 2 Bl. F. W. OHSEN'S Postk. d. kurbraunschw. - lüneb. u. angränz. Lande. 1774. Han. 4 Bl.

## B ü c h e r.

J. A. Frhn. v. Ende's geogr. Ortsbestimmungen im niedersächs. Kr., nebst astronom. Beobachtungen u. Bemerk. Celle 1801. 8. — (J. Zeineccius) N. topogr. Besch. des Herzth. Magdeburg. Berl. 1785. 4. — J. E. F. Berghauer's Magdeburg u. umliegende Gegend, 1. u. 2. Bd. Magdeb. 1800. 1801. 8. — J. C. v. Dreyhaupt's Besch. des Saalkreises, 1. u. 2. Th. Halle 1755. Fol. — Auszug u. Verbess. von Stiebrig, 1. u. 2. B. 8. 1771. — (Lucanus) Beyträge z. Gesch. d. Fürstenth. Halberstadt. 1. u. 2. Heft. Halbst. 1784 u. 88. 8. — Topogr. statist. Handb. d. Fürstth. Halberstadt. Magdeb. 1804. 8. — G. Zassel's u. K. Bege's geogr. statist. Besch. der Fürstth. Wolfenbüttel u. Blankenburg. Ister Band, Statistik der 2 Fürstenth. u. Topogr. des wolfenbüttelschen Bezirkes. Braunsch. 1802. 8. — (P. C. Ribbensrop's) Besch. der Straßen, öffentl. Gebäude etc. der Stadt Braunschweig, 2 Bde. Ebd. 1789. 8. — Ebd. Besch. der Stadt Braunschweig. II. Bd. 1789. 91. 8. m. K. — Ebd. Beyträge z. Kenntniss der Verfass. des Herzth. Braunsch. - Lüneburg, wolfenbütt. Antheils, 1ster Beytrag. 1787. 8. — J. Ch. Stübner's histor. Besch. der Kirchenverf. der herzogl. braunsch. Lande, seit der Reformation. Gosl. I. u. II. Th. 1800. 8. — Ebdess. Denkwürdigk. des Fürstth. Blankenburg u. des Stifamts Walkenried, I. u. II. Th. Wernig. 1788. 8. Nachher mit dem Titel: Merkwürdigk. des Harzes überhaupt u. des Fürstth. Blankenburg insbesond. Halbst. 1793. I. u. II. Th. 8. — J. 1800 Leipzig, mit dem Titel: Geogr., naturhist., u. vorzügl. mineral. Besch. des Harzgeb. Ister Th. 8. — E. D. v. Liebhaber vom Fürstth. Blankenburg u. dessen Staatsverfassung. 1791. 8. — Ebdess. Beyträge z. Erörterung der Staatsverfassung der braunsch. - lüneb. Kurlande. Gotha 1794. 8. — M. Rintel's Verf. einer skizzirten Besch. von Göttingen. Ebd. 1794. 8. — C. B. Scharf's Staat des Kurf. Braunsch. - Lüneburg, sammt den dazu gehörigen Herzth. u. Graffsch. Lüneb. 1777. 4. Neue Auflage, m. d. Titel: Statist. topogr. Samml. z. Kenntniss aller d. Kurfürstth. Braunsch. Lüneb. ausmachenden Provinzen. Brem. 1791. 8. — Ebdess. Besch. des im Herzogth. Bremen gelegnen alten Landes. Hann. 1790. 8. — (Jacobi und Krauts) Annalen der braunsch. lüneb. Kurlande, 1—VI. Jahrg. jeder 4 St. Hann. u. Lüneb. 1787—93. 8. — J. A. Frhn. v. Ende und A. L. Jacobi Samml. für Gesch. u. Staatskunde aus d. braunsch. lüneb. Kurlanden, Th. I. Zelle 1802. 8. — J. Patjes Abriß des Fabriken-  
Gewerb

Gewerb, und Handlungszustandes in den fürbraunsch. länd. Landen. Göt. 1797. 8. — C. W. Gatterer's Anleitung den Harz und andere Bergwerke mit Nutzen zu bereisen, I—III Th. Göt. 1787—90. 8. IV. u. V Th. Nürnberg. 1792—93. 8. — Ph. Holzmann's Heronisches Archiv, Naturbeschr., bürgerl. Gesch., Alterthümer, Statistik, Erdbeschr. sämtl. am Harze liegenden preuß., stolberg., braunsch., u. anhalt. Lande, I. Bd. 1. 2te Nr. 1804. 1805. 8. — C. G. Horsig's Tageblätter einer R. in und um den Harz, mit 16 in Kupfer gestochnen Naturscenen. Dieb. 1803. 8. — J. G. Stünkel's Beschr. der Eisenbergwerke und Eisenhütten am Harze, zum Gebrauch f. Reisende, u. zur Durchsicht für Nichtreisende, Freunde des Berg- u. Hüttenwesens. Göt. 1803. 8. — C. Meiner's kurze Gesch. u. Beschr. der Stadt Göttingen. Berl. 1801. Auch mit dem Titel: Kleine Länder; u. Reisebeschr. 3tes Bändch. — J. B. Visbeck's Nieder- Weser u. Osterstade, m. Kupf. u. K. Hamb. 1796. 8. — Geogr. naturhistor., vorz. zügl. mineral. Beschr. des Harzgebirges, nebst Darstellung des auf dem Harze befindl. Berg- u. Hüttenwesens. Leipz. 1800. 8. — C. F. Schröder's Naturgesch. u. Beschr. der Baumanns; u. Bielschöhle, auch der Gegend des Unterharzes, nebst den Jahrb. der Bielschöhle von 1788—1796. Berl. 1796. 8. — F. A. Rudloff's herzogl. meckl. schwerinscher Staatskalender, 1800. jährlich neue Ausgabe, Schwerin, 2 Theile. 8. — (v. Kampz) herzogl. meckl. strelitzischer Staatskalender, J. 1798—99. 8.; seit J. 1800—1805 von A. C. Grafen v. Schulenburg; Sehlen. Neustrelitz. 8. — I. A. NUGENT'S travels through Germany. with a partic. account of the courts of Mecklenburg. Lond. 1768. 8. 1. u. 2. Vol.; teutsch (von C. M. Karsten), Berl. 1781 u. 82. 8. 1. u. 2. Th. Anmerk. dazu in Bernoulli's Samml. von Reisebeschr. 6 B. — J. L. F. Wundermann's, Mecklenburg, in Hinsicht auf Kultur, Künste u. Gesamta. 1 Th. Schwer. u. Wismar. 1800. 8. — J. E. Fabri Skizze einer mecklenb. Statistik, in dessen nürnberg. Mag. f. Geogr., Statistik, III. Bd. — J. C. M. Wehnert's mecklenb. gemeinnützig. Blätter, 1. u. 2ter Bd. 1—8 Hest. 1789. 8. Ebend. neue gemeinn. Blätter III Bandes 1tes Hest, oder mecklenb. Provinzialblätter, 1ster u. 2ter Jahrg. Neustrelitz. monatl. 1 Hest. 8. — Monatschrift von u. für Mecklenburg, seit J. 1788 ff. 4. Neue Monatschrift. 1—7 Jahrg. 1791—98. — Patriotisches Archiv des Herzogth. Mecklenb., zur Aufbewahrung der Gesch. u. Denkwürdigkeiten ders. 1800. I—VI. Bd. — J. A. Volten's ditmarsische Gesch., 2—4. Th. Flensb. u. Leipz. 1781—88. 8. — Ebend. histor. Kirchen-Nachr. von der Stadt Altona u. deren verschiedenen Religionsparteyen, von der Herrsch. Pinneberg und von der Grassch. Ranzau, 1ster Bd. 1790. 2ter Bd. 1791. 8. — Taschenbuch für die C. der Stadt Kiel. 1800. 8. — J. Dankwerth's Beschr. der Herzth. Schleswig u. Holstein. Hamb. 1752. Fol. — J. G. S. Schulzens topogr. Beschr. des Herzth. Holstein. Kiel u. Hamb. 1772. 8. Schleswig; Holst. Provinzialberichte, 1788—1800. jährl. 4 Stück. Alt. u. Kiel. 8. — U. Niemann's statist. topogr. Handbuch über die Herzth. Schleswig u. Holstein, 1ster Bd. Schlesw. 1799. 8. — W. C. Prätorius Merkwürdigkeiten der Stadt Altona Ebend. 1779. 8. — M. Merkel's Briefe über Hamburg u. Lübeck. Hamb. 1801. 8. — J. L. v. Seß Hamburgs topogr.

topogr. u. histor. Besch. I-III. Th. Hamb. 1787-93. 8. — D. Meyers Skizze in e. Gemälde von Hamburg. Ebd. I-VI. Heft. — J. J. Kambach's Versuch einer phys. medicin. Besch. von Hamburg. Ebd. 1801. 8. — M. J. Melle's Nachr. von der Stadt Lübeck, 1ste Aufl. Lüb. 1713. 8. 3te Aufl. von J. S. Schnobel. 1787. Ebd. m. 2 Kupf. 8. — Hanseatisches Magazin, I-VI. er Bd. 1799-1804. Lübeck. 8. — Lübeckisches Adressbuch, nebst Lokalnotizen und topogr. Nachrichten, J. 1799-1803. 8. Desal. die jährlich erscheinenden hamburg. und altonaischen, auch bremischen Adressbücher. 8. — D. T. N. Koller's Versuch einer Gesch. d. kaiserl. fr. von Stadt Bremen. Ebd. I-III. Th. 1799. 1800. 8. — J. Mund's topogr. statist. Besch. der (vormal.) Stadt Goslar, 1ster u. 2ter Heft. 1800. 8.

### Gränzen:

Gegen N. Nordsee, Herzogth. Schleswig, (nebst Eyder), Ostsee; g. O. ober-sächsischer Kreis; g. S. ober-sächs. u. ober-rhein. Kreis; g. W. westphälischer Kreis und Nordsee. (L.  $25^{\circ}, 50'$ , bis  $31^{\circ}, 30'$ ; B.  $51^{\circ}, 20'$ , bis  $54^{\circ}, 20'$ ). Flächeninhalt, = 1200 D. M., mit 2,200,000 E.

### Boden:

In den N. Abschnitten mit ununterbrochen ebenen Flächen; in S. ist der Harz, ein metallreiches Gebirge, dessen höchster Gipfel der Brocken, H. 3200 F. über d. mittell. M., (vergl. oben S. 60.), von diesem ist der Harz in 2 Theile, (Ober- und Unter-Harz) getheilt. — Ferner der Sollinger-Wald, die Solsteinischen Kalkhügel.

### Theile:

#### I. Das Herzogthum Magdeburg,

= 98 D. M., nebst der (zum ober-sächsischen Kreise gehörigen) Grafsch. Mansfeld, magdeb. Antheils, = 10 $\frac{1}{2}$  D. M., a) J. 1797. 275,262 E., davon 101,248 E. in Städten; ohne Milit., b) J. 1755, mit 184,529 E., (J. 1805. 1 Domkap., 4 Kollegst., 1 Benedikt. M.-Kl., 4 Cisterz. M.-Kl.)

Gränzen: Gegen N., O. und S. Mark Brandenburg, kursächs. Lande, Fürstth. Anhalt; g. W. die Fürstenth. Wolfenbüttel u. Halbestadt. Ein Theil von diesem Herzth., der Saal-Kreis, (Circulus salicus), genannt, wird von den übrigen Theilen des Herzogth. durch das Fürstenth. Anhalt getrennt.

Flüs-

**Flüsse:** Elbe, nebst der Ohre-M.; Saale, nebst der Elster-M.; Savel, Aller, (Q. hier); Bode.

**Boden und Produkte:** Eine der fruchtbarsten Provinzen Nord-Deutschlands. Mit Ausnahme des Petersbergs im Saalkreise, und einiger damit verbundenen Hügel-Reihen, desgleichen der Börde, größtentheils eben; hat erhebl. Viehzucht, meistentheils starkes Rindvieh, treffliche Pferde, zieml. Schaafzucht, etwas Bienenzucht und Seidenbau; in wenigen Gewässern einträgl. Fischfang, (in der Elbe, Lachs-, Stör- u. Schmöpel-Fang), einige ansehnliche (nicht hinlängl.) Waldungen, reich an Getreide, (in manchen Jahren mit Ausfuhr für 1 Million Mthlr.), insonderheit Weizen; Küchengewächse, (mit Ausfuhr von Sauerkohl jenseits des Meers), auch Rummel (*Carum Carvi*), viel Obst; Flachs, Tabak, beide durchgehends von geringer Güte; ferner Karden-Disteln, (*Dipsacus fullonum*), (die besten in Deutschland), Steinkohlen und Holzkohlen, Kupfer, Mühlensteine, Kalk, Porcellanthon, (J. 1802 hier und im Mansfeldischen u. Halberstädtischen 34 Salpeterhütten); sehr reichhaltige Salzquellen.

**Religion:** Herrschende Religion ist die ev. luther. Aber auch andern Glaubensgenossen ist Gottesdienst verstattet.

**Regierung:** König von Preußen.

**Einteilung:** 1) Holzkreis, 2) Saalkreis, 3) Jerichauischer, 4) Luckenwaldischer Kreis, anstatt dessen in Landes- und Hoheits-Angelegenheiten der ziefarsche Distrikt des zauchischen Kreises, von der Mittelmark, seit J. 1773 mit dem Herzogth. Magdeburg in Verbindung steht. Hierzu kommt noch der diesem Herzogthum einverleibte preuß. Antheil der Grafsch. Mansfeld, von welchem im obersächsischen Kreise gehandelt wird.

**Städte:** 1) Im Holzkreise, (= 41 D. M.): Magdeburg, Hauptst. des ganzen Landes, an der Elbe, wichtige F., ansehnl. Handelsst., im J. 1798 mit Einbegriffe der (Landstadt) Neustadt u. der Vorstädte, 3230 H., von 30,600 E., ohne Militär, mit diesem 37,450 E., unter denen franz., pfälzische, (3516 Franzosen u. Pfälzer), und wallonische Kolonisten, (J. 1722 nur 12,536 E.), (L. 29°, 27'; B. 52°, 10'), Sitz der Regierung des Herzogth., einer Kriegs- u. Domainenkammer, eines ev. luth. und ref. Konsistoriums u., eines Domkapitels und noch 4 Stifter, hat, außer den ev. luth. Kirchen, 1 teutsche u. franz. ref. Kirche. — Merkwürdig sind: der Dom, mit dem geräumigen Domplaze, das Zeughaus, einige hiesige Schulen, da unter 3 ev. luth. und 1 ref. Hauptschule, 1 Lehrer-Seminar, 1 Kunstschule, 1 Handelsschule. Die Fabriken und Manuf. liefern:

fern: gute Fayence, und andre thönerne Waaren, (besonders in einer bedeutenden Thonwaarenf.); Wollen-Zeuge, Sammet und Kattune, Seiden-, Wollen- und Linnen-Band, Salmiak, Launwollene Waaren, Wachs-Leinwand, Gold-Papier, schwarze Seifen, leinen Zeug, Eichorien-Kaffee, (in 14 Werkstätten, welche J. 1800. 1220 Arbeiter beschäftigt:u), u. a. Waaren, mit welchen, so wie mit andern Artikeln, vortheilhafter Handel getrieben wird, (J. 1800 von 188 Handelshäusern). Die Stadt genießt verschiedene Handelsbegünstigungen, als: das Stapelrecht, die Niederlags-Gerechtigkeit etc. Die hiesige Schiffergilde hat allein das Recht, auf einem großen Striche der Elbe mit ihren Schiffen zu fahren. Außerhalb der Festungswerke liegen die obgenannten Theile: Neustadt, Sudenburg, und Vorstadt Friedrichsstadt. Kloster-Berge, mit einer berühmten Schule. — Cörsbelitz, D.

Groß-Salze und Staßfurt, (St. St.), mit Salzquellen, so wie in Alten-Salze, (D.) mit neuem Soolbade; Schönebeck, (St.), (wo die gausaugische Handlung), Sitz eines kgl. Salzamts, desgl. einer chemischen Fabrik: Kommission, welche Bittersalz, nebst andern chemischen Präparaten verfertigt, auch Sitz einer kgl. Salz- und Schiffahrts-Expedition; nebst 3 Kolonien-Straßen. Kalbe, Neubaldensleben, Wolmirstädt, mit einem adl. Jungfräulein-Stifte, (vergl. auch zu Marienborn), sämtlich Städtchen. Das D. Harpke; Aken, (St.), (Aquaе saxonicae). — Hierzu das A. Rosenberg, mit dem Schlosse und Pfarr-D. Groß-Rosenburg, und Saalhorn bei der Saale = M. in die Elbe, wo eine Kohlen-, Brenn- und Stabholz-Expedition.

2) Im Saalkreise, (= 10 Q. M.): Halle in Sachsen, oder an der Saale, (Hala Venedorum, s. Hermundorum), (L. 29°, 52'; B. 51°, 29', 40''); nebst den hierbei befindlichen Amtsstädten Glaucha und Neumarkt, J. 1800, mit Militär 21,078 E., davon in der eigentlichen Stadt Halle, J. 1800 = 16,192 E., (hiervon 2636 vom Militär), in 1576 H., (H. bei der t. ref. Kirche, 550 F.), Sitz eines königl. Salzamts. Unter den E. sind pfälzische und franz. Kolonisten. — Von den öffentl. Gebäuden, a) der eigentl. Stadt Halle nennen wir: die Ruinen der Moritzburg, die sogenannte Residenz, das Rathhaus, (wo, außer einem von den drey in hiesiger Stadt vorhandenen Exemplaren der wächsernen Tafeln, mit den Namen der Besitzer der Salzgüter, auch eine goldne Bulle Kaiser Friedrichs II. vom J. 1232 verwahrt wird). Nebst den evang. luth. Kirchen, sind 1 teutsche u. 1 franz. ref. Kirche, auch eine r. kathol. Gemeinde. Merkwürdig sind überdies: die Universität,

stätt mit dem botanischen Garten, dem Museum, einer Sternwarte und andern nützlichen Anstalten, das ev. luth., und das ev. reform. Gymnasium, die Prov.-Kunst-Schule; die naturforschende Gesellschaft seit J. 1779; das freye weltl. adl. von Jenaische ev. reform. Fräuleinsüst. Oeffentl. Bibliotheken sind bei der Universität, bei der Marktkirche und bei dem reformirten Gymnasium. Seit alten Zeiten ist Halle wegen seiner Salzwerke berühmt, in denen Salloren arbeiten. Von hiesigen Manufakturaren u. Fabriken sind unter andern die wollenen Strumpf-Fabriken (im J. 1798 mit 480 gangbaren Stühlen), eine große Flanell- und Golgasf., eine Knopff., schöne Kutschenwagenf., Frauenzimmer-Hutf. 2c. vorzüglich zu bemerken. Aus Halle werden auswärts geführt: Salz, Flanell, Golgas, Stärke, Kümme, Tuchmacherfarden, (*Diplacus fulvorum*), grüne Waaren, an Gurken, Kohl 2c.; auch Kanarienvogel, welche man nach Holland, England, Rußland 2c. sendet. Auszeichnung verdient das hiesige musterhaft eingerichtete Fucht- und Arbeitshaus. b) Im obgenannten Glaucha ist ein berühmtes Waisenhaus, (welches von J. 1695 — 1795. 4345 vaterlose Waisen beiderley Geschlechts versorgte), ein königl. Pädagogium, mit Kunst- und Naturaliensammlungen, Bibliothek, merkwürdige Bibeldruckerey 2c.; hat im J. 1798. 2696 E., ohne Militär. Von hiesigen Gewerben sind die Strumpf- und Stärke-Fabriken, auch eine Rudelfabrik, auszuzeichnen. c) Neumarkt, (im J. 1798. 2069 E., ohne Militär). Beide letztere Stadttheile stehen unter Jurisdiction des A. Giebichenstein, (D. an der Saale), jedoch mit besondern Magistraten in Polizeysachen, so auch Löbegün und Könnern, (St. St.). Wettin, (St.), unter Gesamtgerichten, mit Steinkohlen-Bergwerke, Sitz eines königl. Bergamts über die Steinkohlenwerke zu Wettin, Dörlau, Görbitz, Löbegün, auch über das Braunkohlenwerk zu Langenbogen, und die Kalkbrennerey zu Löbegün. Alsleben, D., und Amt.

Rothenburg, (D.), an der Saale, mit Kupferhütte, wo rohe Kupferschiefer aus dem preuß. Antheile der Graffsch. Mansfeld verarbeitet werden, auch mit einer Salpeter-Raffinerey; Sitz des magdeb.-halberst. Ober-Bergamts, hat Schiffbauerey. Zöbritz, (D.), wegen einer natürl. Merkwürdigk. hier genannt.

3) Im jerichanischen Kreise: Burg, (St.), hat über 1000 H., 5400 E., darunter franz. und pfälzische Kolonisten, und 220 Tuchmachermeister. Parey, (D.), an der Elbe.

4) Im luckenwaldischen Kreise: Luckenwalde, (St.), J. 1781. 300 H., mit 2000 E., hat erhebliche Leinwand-Gewerbe, J. 1788 mit 89 gangbaren Stühlen, Tuchwebereyen, mit



mit 108 Stühlen, Zeugwebereyen, mit 60 Stühlen; J. 1798 überhaupt 257 gangbare Stühle; überdies Leder- u. a. Fabriken. Zinna, (S.), 600 E., (daher der zinnaische Fuß vom J. 1667 im deutschen Münzwesen); mit Katun- und Parchentf. — In Landes- und Hoheits-Gegenständen ist letzterer Kreis seit dem J. 1773 den kurmärk. Landeskollegien untergeordnet.

Zum Herzogth. Magdeburg wird der preussische Antheil an der Grafsch. Mansfeld gewöhnlich gerechnet, (s. im Folgenden, oberächs. Kreis).

## II. Fürstenthum Halberstadt, nebst den demselben einverleibten Graf- und Herrschaften.

(= 36 (28) Q. M., J. 1791. 136,675 E., (J. 1802 in Städten 7223 H., 45,800 E.), 5 Mannskl., 7 Nonnenkl.).

Gränzen: Herzogth. Magdeburg, Fürstenth. Anhalt, Grafsch. Mansfeld, Fürstenth. Quedlinburg, Blankenburg, Grafsch. Wernigerode, Fürstenth. Hildesheim, Wolfenbüttel; (in dieser Gränzbestimmung ohne das hierher gehörige A. Weserlingen an der Aller).

Flüsse: Bode, nebst der Selke, und der Holzemme.

Boden: meistentheils eben und fruchtbar, nur in der Nachbarschaft des Harzes etwas gebirgig. Die Kofstrappe.

Produkte: Viehzucht, besonders Schaafzucht, etwas Seidenbau, reichlich Getreide, Anis, Kümmel, viel Mohrrüben, viel Flachs, wenig Waldungen, Kupfer, Steinkohlen, Torf, Trippel; ein Blaufarbenwerk.

Landesregierung: K. von Preußen. Landstände. Hpt. Religion ist die ev. luth.

Theile: Die Kreise: Osterwick, Oschersleben, Weserlingen, Halberstadt, Westerberhausen, Aschersleben, Ermaleben, Hohenstein, (Grafschaft).

Städte, u. a. Orte: Halberstadt, an der Holzemme, (L. 28°, 43'; B. 51°, 57'), Hauptst., Sitz einer königl. Regierung, königl. Kriegs- u. Domainen-Kammer, eines Konsistoriums f. Halberstadt, Hildesheim, Hohnstein, eines Domkapitels, außer welchem noch 4 ev. luth. und 6 r. kath. Stifte hier bestehn. — Halberstadt hat, (J. 1802), 1840 H., 13,800 E., darunter viele Juden; 9 Kirchen, (hierunter eine franz. reform.), 3 Hpt.-Schulen, ein Lehrer-Seminar, ein Waisenhaus. Eine seit J. 1785 bestehende literarische Gesellschaft erhielt im Jahr 1797 landesherrl. Bestätigung. Bei der Stadt ist der schöne Spie-

Spiegelberg, eine angenehme Promenade. Die Manuf. liefern gute wollne Waaren, Boye, Flanelle, Sersche, Solgas, weiße lederne Handschuhe, dänisches Leder. Gröningen, (St.), an der Bode. Mchersleben, (St.), an der Eine, mit 8300 E., liefert wollne Waaren; so auch Osterwick, (St.), 2500 E. Wefertingen, (St.), 1250 E., an der Aller, hat eine wichtige Stiftung von dem im J. 1768 verstorbenen Marktgrafen Friedrich Christian von Bayreuth, von J. 1750. Ströbeck, (H.).

Hierher werden auch die Graffsch. Regenstein oder Reinstein; die Herrsch. Lobra u. Klettenberg gerechnet. Letztere gehören mehr zum obersächs. Kreise. S. im Folgenden, obersächs. Kreis.

### III. Fürstenthum Wolfenbüttel,

(= 63½ D. M., 184,000 E.).

Von den Fürstenthümern Hildesheim und Halberstadt in 2 Haupttheile getheilt, in den nördlichen, und in den südlichen.

Der nördl. Theil gränzt g. N. an das Fürstenth. Lüneburg, g. O. an die Mark Brandenburg u. an das Herzogth. Magdeburg; g. S. u. W. an die Fürstenth. Halberstadt u. Hildesheim. Der süd. Theil ist g. N. u. O. von den Fürstenth. Hildesheim, Halberstadt, u. der Graffsch. Wernigerode; g. S. u. W. von den Fürstenth. Grubenhagen u. Calenberg, dem Fürstenth. Corvey u. der Graffsch. Lippe umgeben. Noch gehören hierher 2 von obigen Gränzlilien abgefonderte Theile.

Flüsse: Weser, Leine, Fuße, Ocker, mit der Schunter-M. — Boden und Produkte: Im süd. Theile gebirgig und waldigt; wo der Anfang des Sollinger-Waldes, auch Bergwerke sind. Im nördl. ist dieses Ländchen eben, u. fruchtbar an Getreide, Flachs, Hanf, Gartenfrüchten, Hopfen, Cichorien. Man hat erhebliche Viehzucht, Wildpret, Bienenzucht. Die süd. Gegenden enthalten gute Holzungen. Bergwerke und Glashütten, Flachsbaum und Garnspinnerey sind hier sehr beträchtlich.

Theile: Die Bezirke: Wolfenbüttel, Schöningen, Harz, Weserbezirk.

Landesregierung u. Religion: Herzog von Braunschweig und Lüneburg, jetzt Carl Wilhelm Ferdinand, ev. luth. Religion, welche auch Landes-Religion ist; nebst andern christl. Bekenntnissen, sind hier Juden.

Städte

Städte u. a. D.: Braunschweig, (Brunsvicium, f. Brunopolis), an der Ocker, J. 1788 mit 2974 H., 30,000 E., (L.  $28^{\circ}$ ,  $9'$ ,  $23''$ ; B.  $52^{\circ}$ ,  $15'$ ,  $54''$ ); Haupt- und Residenzstadt, Sitz einiger Landes-Kollegien, berühmte Handelsst. Die hiesigen Festungswerke wurden Jahr 1802 geschleift. — Braunschweig hat 2 fürstl. Schlösser, von denen der sogenannte graue Hof die Residenz des Fürsten ist; ein Opernhaus, ein Zeughaus, mit sehenswürdigen Kunst-Sammlungen, 2 evangel. Stifte, eine berühmte Lehranstalt, (Colleg. carolinum), ein berühmtes Gymnasium, chirurg. anatom. Institut, neue Kunstschule, ein Waisenhaus, mehrere wohleingerichtete Armenanstalten; verschiedne Fabriken und Manuf., jährlich 2 wichtige Messen; aber auch außer den Messen werden hier wichtige Geschäfte gemacht. Die hiesigen Werkstädte liefern Tuch u. andre wollne Zeuge, seidene Waaren, gute Fayence-, Lackir- und Papiermasche-Waaren, Tabak, auch künstl. Salze u. Farben. Viel Cichorien-Kaffee versendet man von hier. Hiesige Mummie findet noch außerhalb Europa Absatz. Verhelde, fürstl. Lustschl., seit J. 1804 mit einem ber. Lehr-Institute.

Wolfenbüttel, (Guellerbyttum), St., an der Ocker, (L.  $28^{\circ}$ ,  $11'$ ,  $52''$ ; B.  $52^{\circ}$ ,  $9'$ ,  $29''$ ), Sitz des Residenzamts, einer Justizkanzley, eines Hofgerichtes, mit einer wichtigen fürstl. Bibliothek, 898 H., 7000 E. Das fr. weltl. adl. ev. luther. Jungfr. Stift Steterburg. Scheppenstädt, St., (230 H., 1640 E.); Salzdalum, (D.), mit einem fürstl. Lustschlosse, worin eine erhebl. Bildergallerie ist, einem ev. luth. fr. weltl. adl. Stifte, und mit einem Salzwerke. Kloster Riddagshausen. Helmstädt, (L.  $28^{\circ}$ ,  $41'$ ,  $55''$ ; B.  $52^{\circ}$ ,  $15'$ ,  $52''$ ), St., 638 H., 4300 E., mit einer Universität. Die Städte: Schöninggen, 272 H., 2100 E., Gröningen, Königslutter, Gandersheim, 230 H., 1800 E., mit einem fürstl. Schlosse, u. vormal. r. unmittelbaren ev. Fräuleinstifte. Seesen, St., 230 H., 1650 E., mit wohleingerichteter Judenschule. Gittel oder Gittelde, Fl., (H. 724 F.). Das Felsenschloß Fürstenberg, mit Porcellanf. Holzminden, St., 400 H., 3300 E., hat gute Eisens-, u. a. einträgl. Nahrungsweige, (H. 291 F.), Solingen.

Bevern, Amt, wo der Fl. gl. N., mit fürstl. Schlosse; gehört dem Herzoge von Braunschweig-Bevern, (J. 1804 zu Glücksburg im Schleswigischen).

## IV. Das Fürstenthum Blankenburg,

(=  $6\frac{1}{2}$  Q. M., 14,000 E.).

Dieses herzogl. braunschweig-wolfenbüttelsche Fürstenthum liegt vor und auf dem Harze, an der Bode. G. N. sind d. Festsch. Halberstadt u. die Grfsch. Wernigerode; g. O. Anhalt; g. S. Grfsch. Stolberg u. Hohenstein; g. W. Fürstenthum Grubenhagen, Grafschaft Hohenstein und Schwarzburg.

Flüsse: Bode und Hassel. — Hauptprodukte: Viehzucht, Holz, Marmor, Alabaster, und Eisen, mit Drahtzieherey. Der Ackerbau ist sehr gering.

Haupt-Religion ist die evang. luther.

Orte: Blankenburg, Hauptst., mit 395 H., und 2600 E., Sitz der herzogl. Collegien über dieses Fürstenth., mit einem Schlosse. Abtey Michaelstein. — Thereseburg, (D.), wegen der Spornschmieden merkwürdig. Rübeland, wo die Baumanns-Höhle, und nahe dabey die Biels-Höhle. Gewöhnlich wird das Stift Walkenried, 37 H., 350 Einw., (im oberfäch. Kreise), hierher gerechnet.

Ueberdies besitzt der Herzog v. Braunschweig-Wolfenbüttel das A. Ubedinghausen in der Grfsch. Hoya. Gesammte herzogl. braunschweig-lüneb. Lande haben einen Flächeninhalt von 74 Q. M., mit ungefähr 208,000 E., in 12 St., 12 Fl., 430 DD. Jährliche Einkünfte, = 1,400,000 Rthl. Militär = 4000 M. Von den Besitzungen des Herzogs von Braunschweig-Oels, s. im Folgenden, preussisch-Schlesien.

V. Das Fürstenthum, (vormalige Bisthum),  
Hildesheim,

(= 34 Q. M., 91,000 E., in 8 St., 4 Fl., 234 DD.).

Gränzen: Gegen N. Herzogth. Lüneburg; g. O. Fürstenthümer Wolfenbüttel, Halberstadt, Grubenhagen, Grafschaft Wernigerode; g. S. und W. Fürstenth. Grubenhagen u. Calenberg. Ein kleiner Theil von diesem Fürstenth., g. S., ist von den Fürstenth. Calenberg, Grubenhagen, Wolfenbüttel, eingeschlossen.

Flüsse: Die Leine, nebst der Innerste und Ocker.

Sabri Handb. I.

M

Bo.

Boden: Im südlichen Theile ist ein Stück vom Sollinger Walde; die übrigen Distrikte haben größtentheils ebenen und fruchtbaren Boden.

Produkte: Meistentheils vortheilhafter Ackerbau im südl. Theile; übrigens ergiebige Viehzucht, besonders Schaafzucht, Wildpret; Getreide-, Hanf-, Flachs- und Hopfenbau, weitläufige Holzungen; Salz, Thonerden, Mergel, Eisen, Steinbrüche, Schiefer, Marienglas. Garn- und Leinwand-Handel sind sehr wichtig. In ganzen Dorfschaften sind die E. zur Winterzeit mit Garnspinnerey und Leinweberey beschäftigt.

Kreise: Peina, Liebenburg, Elze.

Landesregierung: K. v. Preußen. — Religion: Die E. sind theils ev. luth., theils r. kath.

Städte, u. a. O.: Hildesheim, (Hildesia), Hauptst. an der Innerste, (L. 27°, 35', 23"; B. 52°, 9', 31"; H. 148 F.), Sitz e. königl. halberst. hildesheim. Regier. = Deput., auch e. Kantmer = Konsistor. Kommission, hat 2300 H., 12,000 E., 20 Kirchen, von denen 12 den Katholiken, 8 den Lutheranern gehören, berühmtes Gymnasium. Die Stadt treibt starken Garn-, auch einigen Leinwand-Handel.

Peina, St., (L. 27°, 51', 36"; B. 52°, 19', 34"), mit königl. Schlosse, an der Innerste = M. in die Leine. Liebenburg, ein königl. Lustschl. auf einem Berge. Das D. Weisberg-holsen, mit Fayencefabrik. Salzliebenhall, oder Salzgitter, Fl., mit einem Salzwerke, so wie in Salz-Desfurt. Ahrbergen, D. Söder, Ritterg. Hiemit ist verbunden seit J. 1804 die vormal. Rst. Goslar, am Oberharze, am Gosfl., am Fuße des Rammelsberges, (L. 27°, 59', 6"; B. 51°, 54', 38"), mit 5300 E., erhebl. Bierbrauerey, und Bergbau.

## VI. Kur = braunschweig = lüneburgische Lande.

Zum niedersächsischen Kreise gehören hiervon: die Fürstenth. Grubenhagen, Calenberg, (Göttingen), und Lüneburg, die Herzogthümer Bremen und Sachsen-Lauenburg, nebst dem Sadler-Lande. Landesherr ist der Kurf. von Braunschweig = Lüneburg, Georg III., König von Großbritannien. — Landstände.

Haupt-Religion ist die ev. luther.; aber auch andre Bekenntnisse genießen gottesdienstliche Freyheiten.

## A) Fürstenthum Grubenhagen,

(28 Q. M., 64,000 Einw., 9 St., 5 Fl., 67 DD.).

**Grenzen und Lage:** Zum Theil auf dem Harze. G. N. ist das Fürstenth. Wolfenbüttel; g. O. sind die Grafschaft Wernigerode, das Fürstenth. Blankenburg, die Grafschaft Hohenstein; g. S. das Eichsfeld; g. W. die Fürstenth. Calenberg und Hildesheim, Wolfenbüttel. Ein Theil dieses Fürstenth. ist vom Wolfenbüttelschen, Calenbergischen und Hildesheimischen, auch von dem Eichsfelde und von Hessen umgeben.

**Flüsse:** Ocker, (hier Q.); Kuhme nebst der (Harz-) Oder; M.; Leine, nebst der Ilme.

**Boden:** Größtentheils gebirgig, mit einem Theile des Harz-Gebirges. Nur ein kleiner Theil hat fruchtbares Ackerland. — **Produkte:** Erhebl. Viehzucht, besonders Schaaßzucht, Wildpret. In den ebenen Flächen, Getreide, viel Mohn und Bohnen, (um Einbeck); viel Flachs, Waldungen, einträgliche Bergwerke. Leinwand-Gewerbe u. Viehzucht, vornehmlich Hüttenwerke, und alle damit verbundene Gegenstände beschäftigen viele Menschen. Eisenbergwerke und Eisenhütten des Harzes nährten J. 1801 an 7740 E., brachten an 700,000 Rthlr. in Umlauf.

**Städte:** 1) außer dem Harze: Einbeck, Hauptst. an der Ilme, mit einem Domstifte, (900 H.), hat Wollenmanuf., erhebliche Ledergerbereyen und Leinwand-Gewerbe. Wechselsweise werden hier und in Osterode die Landtage dieses Fürstenth. gehalten. — Salz der Helden, (Fl.), an der Leine; Sülbeck, (D.), beide mit Salzwerken. Osterode, St., an der Söse, (430 H.), hat ein großes Proviranthaus für Bergleute, und verschiedne erhebl. Manuf. Herzberg, (Fl.), (350 H.), nahrhafter Fabrikort, wo, unter andern, Gewehre gemacht werden.

2) Der braunschweigische Harz, (Hercynia), welcher den wichtigsten Theil, auch den Haupttheil des Harz-Gebirges begreift, macht ein besonders politisches Corps aus, welches besteht: aus den Berg- u. Forst-Ämtern, und den städtischen Magistrats-Kollegien in hiesigen Bergstädten. Von der Abtheilung in Ober- und Unter-Harz ist schon oben Erwähnung geschehen. Bis J. 1788 wurde der kur- und herzogl. Oberharz eingetheilt: a) in den einseitigen, an welchem der Kurfürst von Braunschw.-Lüneburg alleinigen Antheil hatte; b) in den Kommanion-Ober-Harz, an welchem das Kurhaus §, und das

herzogl. braunsch. Haus  $\frac{2}{3}$  besaß. Im gedachten J. trat das herzogl. Haus seine  $\frac{2}{3}$  vom Ober-Harze an das Kurhaus ab, und erhielt an 47,000 Morgen Waldungen, mit allen Territorial-Gerechtsamen und andern Nutzungen.

Ober-Harz, wo die Bergstädte: Klausthal, (H. 1955 F. 1311 über Nordhausen; Tiefe des hiesigen Dorotheen-Schachtes, 1013 F., d. i. noch 942 F. über der Meeresfläche); Hptst. des Ober-Harzes, Sitz eines Ober-Bergamts, hat 850 H., 8000 E., und eine Münze. Andreasberg, (550 H., 5000 E.), mit Blaufarbenwerke. Lehrbach oder Lörpchen, Fl. — Folgende Städte gehörten vor dem J. 1788 zum Kommunion-Oberharze: Cellerfeld, (405 H.), mit einer Münze. Die Bergstädte Wildemann, (160 H.), Grund, (150 H.), Lautenthal, (220 H.).

Den Unter-Harz, (im engeren Sinne hier angenommen), besitzt das kur- und herzogl. braunschweigische Haus noch in Kommunion. — Dazu werden gerechnet: der Rammelsberg vor Goslar, der Bergwerks-Zehnte von Goslar, das Salzwert Juliusbath, die Eisen-Factorey zu Gittelde.

## B) Fürstenthum Calenberg.

(98 Q. M., 186,000 E. in 8 St., 16 Fl., 478 DD., mit Ein-schlusse des Fürstenth. Göttingen).

Dieses Fürstenth. wird vermittelst des Fürstenth. Wolfenbüttel in den nördlichen und südlichen Theil getheilt. Der nördliche gränzt g. N. an das Fürstenth. Lüneburg, g. O. und S. an das Fürstenth. Hildesheim, und g. W. an die Graffsch. Schaumburg, Hoya, Pyrmont, Lippe. Den südlichen Abschnitt, (Fürstenth. Göttingen), umgeben g. N. die Fürstenth. Wolfenbüttel, Grubenhagen, g. O. und S. das Eichsfeld und Hessen.

Flüsse: Weser, Aller, Leine, nebst der Rahme, und falschen Leine. — Boden: Sumpf- und Heide-Land; in der Gegend des Sollingerwaldes, des Deisters und Süntels, etwas erhaben, jedoch auch hier nicht ohne fruchtbare Flächen.

Produkte: Viehzucht, besonders Schaafzucht, viel Feder-vieh, etwas Seidenbau, Fischereyen; Getreide, Tabak, Hopfen, jetzt wenig, Obst, viel Flachs, erhebl. Waldungen; Steinbrüche, Kalk, Mergel, Salz, Thon, Walkererde, Eisen, Steinkohlen, Torf, Gesundbrunnen, auch Schwefelbrunnen.

Garn-

Garn- und Leinwand-Gewerbe, (besonders in den Weserdistrikten), so auch Wollen- und Baumwollenf., Glashütten, Papiermühlen, Eisen-, Kupfer- u. Messing-Hütten, Zöpferfabriken beschäftigen viele E.

Städte u. a. D. 1) Im nördlichen Abschnitte dieses Fürstenthums: Hanover, an der Leine, Hauptst. aller kurhanoverschen Lande, Sitz der höchsten kurf. Kollegien, einer Justizkanzley, eines Hofgerichts für dieses Fürstenth., so wie auch für das Fürstenth. Grubenhagen, (in Kriminalsachen überdies für die Graffsch. Hoya u. Diepholz), Versammlungsort der calenbergischen Landstände, (L. 27°, 24', 25"; B. 52°, 22', 22"; H. 182 F.), wird getheilt in die Altstadt, Neustadt und Vorstädte. Die Altstadt hat 1130 Feuerstellen; die Neustadt 350, ohne die Vorstädte, mit 450 H. In diesen Theilen sind 20,000 Einw. Unter hiesigen Merkwürdigkeiten sind auszuzeichnen, das kurf. Schloß, das Opernhaus, das Zeughaus, 4 ev. luther. Hauptkirchen, 1 teutsch- u. 1 franz. reformirte, eine r. kath. Kirche, eine Juden-Synagoge, ein ev. luther. Gymnasium, ein Institut für adeliche Zöglinge, (Georgianum), ein Schulmeister-Seminar, das Waisenhaus, ein Erziehungs-Institut für Juden-Knaben; so wie unter den Gewerben, im J. 1794-27 Brauntweimbrennerereyen, 8 Tabaksf., 10 Eichorienf., eine Fayencef., Wächstuch- und Wachstaffentf., 1 Bleystiftf., die Gold- und Silbermanuf., Rattunmanuf., Pfeifenf. Hanover unterhält von und nach Bremen und Hamburg beträchtl. Spejzions-Geschäfte. Seit kurzem ist hier eine Börse.

Herrenhausen und Montbrillant, DD., mit kurfürstl. Lustschlössern; ersteres, (nächst Schönbrunn, bei Wien), für Pflanzen-Forscher einer der interessantesten Orte Deutschlands. Münder, St., an der Hamel, mit Salzquellen; Wunstorf, St., an den Gewässern Süd- und Casp.-Aue der Leine, mit ev. Fräuleinstifte. Lockum, ev. Manns-Stift und D., mit einem Abte. Der gewerbsame Fl. Wiedensahl, im J. 1802 mit 16 verschiedenen Handwerks-Abtheilungen; Rehburg, (St.), mit Gesundbrunnen und Bädern; Calenberg, ehemal. Schl.; Wittenburg, (H. 330 F.). Hameln, St. u. F. an der Weser, (650 H., 6000 E.), mit einem Stifte, Fabriken, Handlung, Schiffahrt, Fischerey, (besonders Lachsfang). Lauenau, Fl., Kapellenhagen, (D.), (H. 488 F.). Duingen, (Fl.), 112 H. — Seinsfen, (D.), 110 H. — Salzhemmendorf, Fl. mit Salzquellen. Marienrode, wo ein r. kathol. Mannsstift. Die evang. Klöster für adl. u. bürgerl. Frauenspersonen: Mariensee, Barfinghausen, Marien-Werder, Wennigsen, Wülfsinghausen. Das D. Hastenbeck.



2) Im südlichen Abschnitte dieses Fürstenthums (Fürstenthum Göttingen): Göttingen, St., an der falschen Leine, (L.  $27^{\circ}$ ,  $34'$ ; B.  $51^{\circ}$ ,  $31'$ ,  $54''$ ); (930 H., 11,000 E.), Sitz einer der berühmtesten Universitäten Deutschlands, (seit J. 1734), mit den wichtigsten Unterstützungs-Mitteln wissenschaftlicher Studien, als: einer reichhaltigen Bibliothek für alle Fächer menschl. Kenntnisse u. Künste, mit einer Gemälde- u. andern interessanten Sammlungen, einer wohlausgerüsteten Sternwarte, einem botan. u. einem ökon. Garten, einem anatom. Theater, einem Hebammen-Institute, nebst andern klin. Anstalten; ist überdies Sitz einer Akademie der Wissenschaften. Eine vorzügliche Auszeichnung verdienen die hiesigen Erwerbsschalen. Unter den Gewerben bemerken wir die Wollen-Manuf., von denen eine im J. 1790 mit 70 Stühlen; Amidom- und Stärkek. — Die Städte: Nordheim, an der Rhume, mit 3000 E., Schwefelwasser. Münden, oder Handvrisch-Münden, am Zusammenfl. der Werra und Fulda, nunmehrigen Weser, (610 H., 5000 E.), treibt einträgliche Schiffahrt u. Handlung, hat Esigbrauereyen und eine Fabrik für verbesserten Indigo. Uslar, (232 H.). Landwehrehagen, (D.), (109 H.). Wrisben, (Fl.), mit einem r. kath. Stifte.

Von der Grafsch. Hallermund, welche diesem Fürstenth. einverleibt ist; bezgl. von der Grafsch. Spiegelberg, s. westphäl. Kreis No. XXII. u. XXIII.

### C) Das Fürstenthum Lüneburg oder Celle.

(= 210 Q. M., im J. 1788. 220,000 Einw., 25 St., 15 Fl., 785 DD.)

Gränzen: G. W. Herzogth. Bremen und Verden, Grafsch. Hoya u. Fürstenth. Calenberg; g. N. Herzogth. S. Lauenburg u. Gebiet der Stadt Hamburg, von welchem es durch die Elbe getrennt wird; g. O. Herzogth. Mecklenburg, Mark Brandenburg, Fürstenth. Wolfenbüttel; g. S. Fürstenth. Hildesheim u. Calenberg.

Flüsse: Elbe, mit der Jerze, der Ilmenau oder Ilmenau, der Lube und Seeve, welche 3 letztern hier ihre Q. haben; Aller, nebst der Ocker-, der Subse- und Leine-M.; Oste, deren Q. hier.

Boden und Produkte: Zum Theil Sand- und Heide-Land, wo die lüneburger Heide; Fichten- und Tannenwäldungen; auch moorichte Distrikte; an der Elbe und Aller ist gutes Marschland.

land. Einige Abtheilungen dieses Fürstenth. haben gute Viehzucht, besonders Schaafzucht, Pferdezucht, (neuerlich in Land. Geflüchten verbessert). In einigen Gegenden ist reichlich Wildpret, starke Bienenzucht; man hat Fischereyen, Perlenmuscheln etc.; ferner Getreide, viel Flachs, und Hanf; Tabak, Garten- u. Obstbau, (besonders um Bardewick), wo auch Mohn, Hopfen, Heidelbeeren, (Handel hiermit); Waldungen, Torf, Kalk; das beste Salz, Theerquellen. Garn- u. Leinwand-Gewerbe, Verfertigung wollener Zeuge, Holzarbeiten beschäftigen viele Menschen.

Städte u. a. D.: Lüneburg, (Luneburgum), Hauptst. an der Ilmenau, (1880 H., 12,000 E.); Hauptspeditionsplatz zwischen Hamburg und Leipzig. (L. 28°, 4', 37"; B. 53°, 15', 8"). Das Kloster zu St. Michaelis, mit einer sogen. lateinischen Schule; desgl. eine Ritter-Akademie, das Kaufhaus, die Salze und die Kalksteinbrüche sind vornehmlich zu bemerken. Mit Salz, Kalk, Wachs, Honig, leinenem Garne, mit Neunaugen, so wie auch mit verschiedenen hier und anderwärts verfertigten wollenen Fabrikwaaren, wird ein starker Handel getrieben.

Die Städte: Uelzen, (Ulza s. Ulyssa), an der Ilmenau, (L. 28°, 11', 2"; B. 52°, 51', 55"), (352 H., 2500 E.). Zelle, an der Aller, (L. 27°, 42', 48"; B. 52°, 37', 28"), (1129 H., 6000 E.), Sitz des Ober-Appellationsgerichts für sämmtl. kurhanöversche Lande, einer Justizkanzley, auch eines Hofgerichts, Versammlungsort der Landstände und Schatzräthe; ist befestigt, hat ein Schloß, ein Invalidenhaus, einige Manufakturen und Fabriken, darunter Wachsbleichen und Gold- und Silberf., erhebliche Schifffahrt auf der Aller. Denkmal der K. Mathildis, Schwester K. Georgs III. von Großbritannien. Giffhorn, Fl., an der Ise-M. in die Aller, (L. 28°, 16', 10"; B. 52°, 29', 42"). Haarbürg, Handels- und Fabrikstadt, an der Seve, (550 H.), mit einer Wachsbleiche und Zuckersiedereyen. Bardewick, (Fl.), (132 H.), mit einem evangel. Stifte. Die Städtchen: Sitzacker, Dannenberg, (169 H.), wo der Landstrich Drawahn; Lückow, (236 H.), Winsen, an der Luhe, wegen des Kälberhandels. Burgdorf, (272 H.); Hönigsen und Edemissen, DD., wo Theerquellen sind. Das wegen seiner Ackerpolizey merkwürdige D. Predöhl. Der Fl. Ebstorf, u. D. Wedingen, wo ein evang. Fräuleinstift, wie auch im D. Lüne. Das männl. Stift Kamelalohé u. a.

## D) Das Herzogthum Bremen.

(96 Q. M., 180,000 E., in 2 St., 14 Fl., 548 DD.)

Gränzen: G. O. die Frstth. Lüneburg und Verden; g. S. Grassch. Hoya, Reichsst. bremisches Gebiet, Herzogthum Oldenburg, (von welchem es durch die Weser getrennt wird), Fürstenth. Verden; g. N. hamburg. Amt Rixbüttel, Land Hadeln, Herzogth. Holstein. Von letzterm wird es durch die Elbe getrennt. G. W. die Nordsee, Herrsch. Jever, Herzogth. Oldenburg.

Flüsse: Elbe, nebst der Oste, und Schwinge; Weser, nebst der Geeste. Kanal zu Verbindung der Elbe und Weser, J. 1804 noch nicht beendigt.

Boden: flach, mit wenigen Anhöhen. In einigen Gegenden dürr und trocken, aber an der Elbe und Weser Marschland. Der fruchtbarste Theil ist das sogenannte alte Land, und das Land Wursten. Die bisherigen Moordistrikte werden immer mehr urbar gemacht.

Produkte: Viehzucht, besonders Schaaf, Pferde- und Rindviehzucht, Bienenzucht, Fische, Waldungen, alle Getreidearten, Hanf, Flachs, Rübsaat, auch Obst, Gemüse, besonders Meerrettig, Eichorien, Thon, Torf. Hauptnahrungszweige sind Leinwandf., Seilerarbeiten, Wollenf., Ziegelsteinf. am Ostfl., in Deseu, worin 60,000 bis 100,000 Stück gebrannt werden.

Städte u. a. D.: Stade, (Stada, f. Statio), Hauptst., an der Schwinge, Sitz der Regierung u. übrigen Landeskollegien über Bremen und Verden, (850 H., 5000 E.).

Bremervörde, (Bremefurda), an der Oste, Fl., (154 H.). Buxtehude, St., (354 H.), an der Oste, wo eine ansehnliche Holz- und Kalk-Niederlage. Scharmbeck, Fl., (550 H.); Neuhaus, (D.), wo alle Jahre 2 Rittertage gehalten werden. Horneburg, Fl., wo starker Meerrettigbau, (wie bei Buxtehude). Liffenthal, Amt und D., (L. 26°, 33', 30"; B. 53°, 8', 34"), zwischen den Flüssen Wümme und Wörpe, merkwürdig wegen hiesiger Sternwarte. — Jeven, Fl. Das alte Land, an der Elbe und Labe, (= 3 Q. M., J. 1784. 13,500 Einw.), hat seine eigne Gerichts- und Polizey-Versaffung. — Vergl. übrigens im Folgenden, Hamburg und Bremen.

E) Das Herzogthum Sachsen-Lauenburg,  
nebst dem Lande Hadeln.

(= 26 D. M., 45,000 E., 3 St., 1 Fl., 133 DD.)

**Gränzen:** Herzogthum Holstein, Fürstenth. Lübeck, Gebiet der Reichsst. Lübeck u. Hamburg, Fürstenth. Rakeburg u. Herzogth. Mecklenburg.

**Flüsse:** Elbe, Stecknitz, anfangs Delvenau genannt. Die Wackenitz. — **Seen:** Ratzeburger-See, und Schall-See. Durch den Ratzeburger-See, so wie auch vermittelt der Wackenitz, wird, zwischen Lübeck und Rakeburg, fast tägliche Schifffahrt von Getreide- und Holzschiffen unterhalten.

**Boden und Produkte:** Der Boden ist torfreich, und von ungleicher Fruchtbarkeit, bringt dennoch Flachs und Getreide. Bienen- und Viehzucht sind einträglich. Sehr erheblich ist der Gewinn von Butter und Käse. Man hat viel Federvieh, Wildpret, Fische, Torf, auch Waldungen. Ziegelbrennereyen, Muschelkalkbrennereyen.

**Städte:** Ratzeburg, F., in einem See, mit 120 H.; (ein Theil ist herzogl. mecklenburg-strelitzisch); Sitz der Regierung, des Hofgerichts, Konsistoriums dieses Fürstenth. Lauenburg, an der Elbe und Stecknitz, (L. 28°, 41', 37"; B. 53°, 21', 5"); mit 250 H., hat von Schifffahrt gute Nahrung. Müll-ten, St., (270 H.). Landtage hält man zu Büchen, einem D.

Das Land Hadeln, (= 6 D. M.), an beiden Seiten des Medemfl. der Elbe, und an der Nordsee, hat seine eigne bürgerliche Verfassung, wird indessen hier abgehandelt, weil noch gegenwärtig die Appellationen von den niedern Gerichten desselben in der zweiten Instanz an das lauenburgische Hofgericht gehen. Es enthält an 18,000 — (meistentheils wohlhabende) — E., die von Landwirthschaft, Schifffahrt, auch von Handlung viel gewinnen. Hauptort ist Witerndorf, am Medemfl. (Mäme), (352 H.). Der Flecken Altenbruch, mit einem Hafen.

Außer obgedachten Landen besitzt Kur-Braunschweig: a) im obersächsischen Kreise die eigentl. Grafsch. Hohenstein, b) im westphälischen Kreise das Fürstenth. Verden, die Grafsch. Hoya, Diepholz, Spiegelberg; desgl., vermöge des K. Deput.: Haupt-Nezesses, das Fürstenth. Osnabrück. Alle kur-hanoversche Lande (mit Osnabrück) haben einen Flächeninhalt von 700 D. M., mit ungefähr 1,120,000 E., in 58 St., 80 Fl., 2600 DD., 4400 Höfen.

VII. Das Herzogthum Holstein, (Hollatia),  
nebst der Herrschaft Pinneberg und Stadt  
Altona.

(154 D. M., [nach Veder, 175 D. M.], 310,000 E., Jahr  
1792. 14 St., 18 Fl., 140 Kirchspiele).

Gränzen: G. S. Gebiet der Reichsst. Hamburg und  
Lübeck, nebst der Elbe; g. O. Ostsee, Gebiete der Reichsst.  
Lübeck, und S. Lauenburg; g. N. Herzogthum Schleswig,  
Eyder und Ostsee; g. W. Elbe und Nordsee.

Flüsse: Elbe, Eyder, nebst dem schleswig-holsteinischen  
Kanale, welcher Holstein von Schleswig trennt, und die Ostsee  
mit der Nordsee verbindet; Trave, Stör. — Seen: Seelen-  
ter-See (nicht Schletter-See), Plöner-See.

Luft: etwas feucht.

Boden und Produkte: Größtentheils eben; in der Mitte  
ist Heideland, in W. und S. Marschland, mit guten Viehwei-  
den; durch Deiche vor den Ueberschwemmungen verwahrt. Vor-  
treffliche Viehzucht; Pferde und Rüge sind hier stärker, als in  
den meisten andern Gegenden von Deutschland. Hiesige Butter,  
Käse und Speck werden stark ausgeführt. Man hat etwas  
Bienenzucht, viele Fischereyen, viel Getreide, Erbsen, Garten-  
früchte, Rübsaat; in manchen Gegenden erhebl. Waldungen;  
Torf, etwas Salz, Holzkohlen, Kalk.

Landes-Regierung: König von Dänemark, jetzt Christian  
VII. — Ritterschaftl. Privilegien.

Religion: ev.-lutherisch; man findet aber auch Reformir-  
te, Katholiken und Juden, besonders in Altona.

Städte u. a. D.: Glückstadt, (Tychopolis), Hauptst. und  
F., mit 4500 E., in einer ungesunden Gegend, die überdies  
Mangel an Trinkwasser hat; liegt an der Elbe und an dem Flüs-  
chen Rhin, Sitz einer königl. Regierungskanzley und anderer  
Landeskollegien, hat einen kleinen Hafen. Seit 1782 ist hier  
eine privilegirte Handels-Gesellschaft, wiewohl der hiesige Han-  
del von geringer Bedeutung ist. Glückstadt nimmt Antheil am  
grönländischen Wallfischfange, J. 1805 mit 13 Schiffen.

Trøeboe, St., an der Stör, hat 2320 E., und ein adl. ev.  
Fräuleinstift. Rendsburg, (Rendsburgum), F. und Handels-  
stadt, an der Eyder, mit 3568 Einw., Militär-Lehr-Institut.  
Oldesloe, St., an der Trave, mit einem Salzwerke. Plön, St.,  
zwischen 2 Seen, hat 1094 E. Aschberg, adl. Gut; Travens-  
dahl, Lustschloß, Friedens-Traktat J. 1700; Preetz, mit ei-  
nem

nem Fränklingstifte. Segeberg, St., Neumünster, Fl. Kiel, (Kilonia), St., (L. 27°, 59'; B. 54°, 21'), an einem Busen der Ostsee, welcher einen schönen Hafen formirt, hat 800 H., und 7000 E., eine Universität, Laub- und Stummenschule, Hebammenlehranstalt, treibt einige Schiffahrt und Handlung, (vieler Bäcklinge und Sprotten). Jährlich ist in Kiel eine berühmte Messe, (Umschlag genannt). Hier ist auch eine griechische Kapelle, für Russen. Die Zollstätte Holtena. Oldenburg, oder Altenburg, St., Wandsbeck, abl. Gut und gewerblicher Fl., mit 900 E. Heiligenhafen, St., an der Ostsee.

Altona, in der Herrsch. Pinneberg, an der Elbe, mit einem Hafen; nächst Kopenhagen die größte, bevölkerteste St. in allen königl. dänischen Landen; (3120 H., 22,400 E.); unter diesen sind, außer den Lutheranern, viele Reformirte, Mennoniten, (von der Sonnen-Sekte), Sictelianer, r. katholische, und an 2400 teutsche und portugiesische Juden, welche hier das Bürgerrecht erhalten können. Altona hat 3 ev. luth. Kirchen, 2 reformirte, (eine teutsche, worin auch holländisch gepredigt wird, und eine französische), 1 r. kathol., 1 mennonitische, 2 Judensynagogen der teutschen und portugiesischen (nebst spanischen) Juden, eine Münze, ein Bank- und Börsenhaus, ein akadem. Gymnasium, ein anatom. Theater, mehrere Schiffszimmerwerfte. Im J. 1794 beschäftigten die Manuf. u. Fabriken 2200 Menschen. Der hiesige Seehandel ist wichtig, und wird durch verschiedene landesherrliche Freyheiten sehr begünstigt. Man unterhält Handelsverbindung mit den Ost- und Nordsee-Häfen, mit verschiedenen Handelsplätzen am mittelländischen Meere; desgleichen mit West-Indien. Jährlich werden an 30 Schiffe auf den Heringfang, auch einige Schiffe auf den Walfisch- u. Robben-Fang ausgesandt. Dem hiesigen Ober-Rabbiner der teutschen Juden sind die Juden-Gemeinden zu Hamburg und zu Wandsbeck untergeben. Das Fischerdorf Blankenese. — Ottensen.

VIII. Das Fürstenthum Lübeck, (Lubecum), (= 9½ Q. M., 20,000 E., 1 St., 1 Fl., 76 DD.).

Dieses Fürstenth., (bisherige Hochstift), liegt südostwärts von der Ostsee, eigentlich in Holstein. Hier ist der Rutiner-See. — Landesherr ist der Herzog von Holstein-Oldenburg-Lübeck.

Seine Residenz ist in der Stadt Rutin, (Utina), am fischreichen Rutiner-See.

Vermöge des R. Deput.-Recesses J. 1803 wurde an die Reichsst. Lübeck abgetreten, der Landsbezirk dieses vormaligen Hochstifts, zwischen der Trave, der Ostsee, dem Himmelstorf-

fer-See, und einer Linie oberhalb Swartau, in einer Entfernung von wenigstens 500 franz. Loisen von der Trave, dem dänischen Holstein, und dem hanovrischen Gebiete.

IX. Die Grafschaft Ranzau, (4800 E.), in N. der Herrschaft Pinneberg, in S. des Störfl., an beiden Seiten des Auessl., (deren M. in die Elbe), gehört dem Könige von Dänemark. Ranzau, Hof, der Sitz eines königl. Administrators. Die 2 Flecken: Barmstedt, 1600 E., und Elmshorn, an der Aue, mit 2500 E., hat Schiffahrt auf der Elbe.

### X. u. XI. Die Herzogthümer Schwerin und Güstrow, (Duc. megalopolitanus),

(mit Einbegriffe der Herrsch. Wismar), = 217 $\frac{3}{8}$  (213 $\frac{1}{4}$ ) Q. M., 360,000 E.

Gränzen: g. N. Ostsee u. Herrsch. Wismar; g. W. Reichst. = lübeckisches Gebiet, Fürstenth. Rakeburg, Lauenburg, Lüneburg; g. S. Mark Brandenburg; g. O. Herzogthum Pommern, Mark Brandenburg.

Flüsse: Elbe, nebst der Elde, (deren Q. hier), nebst der Stör, (Ausfluß aus dem schwerinischen See). Die Reckenitz und die Wacnow, deren QQ. hier, nebst der Nebel, und MM. in die Ostsee. Die Peene und Havel, deren QQ. ebenfalls hier. — Seen: Der Müritz-, Kölpiner-, Petersdorter-, plauische, schwerinische, Kummerowische, nebst vielen andern fischreichen Seen. Fast jede Stadt, fast jedes Gut hat hier einen See (oder Teich), Weiher.

Boden: eben, mit Seen, Sandlande, Waldungen untermischt, doch größtentheils fruchtbar. Der heilige Damm zu Dobberan. Dhnweit Grevesmühlen ist der hamburger Berg, (180 F. über dem Ploggensee). Bey Brunsförde das Vorgebirge Kreideberg.

Produkte: Wichtige Viehzucht, besonders viel Rindvieh, Schaaf, vortreffliche Pferde, Schweinezucht, (diese in Abnahme); eine Menge Federvieh, vielerley Fische; nebst andern Seefischen, auch Heringe; viel Getreide, minder Flachs, Hanf, Hopfen, wenige Rübesaat, Gartenfrüchte, viele Kartoffeln, nebst vortreffl. Wiefewachse, an der Warnow, Elde, Sude, desgl. erheblichen Gewinn von Futterkräutern; Obst, Holz, dieses in merklicher Abnahme; Wildpret, Bienenzucht; Salz, (nicht hinlänglich); Sandsteinblöcke, Kalk, gute Thonarten, Alaun, Mergel, (bey Ludwigslust und Bülow); Walker-Erde, Torf,

Torf, Rasenerz. Die Glashütten, Pech-, Theer-, Ziegelsbrennereyen, Branntweinbrennereyen, Essigbrauereyen, Worpwebereyen, auch Grüzmachereyen, sind zum Theil erhebl. Nahrungsweige.

**Eintheilung u. Landes-Regierung:** Das ganze Mecklenburgische Land wird, mit Ausschluß der (darin begriffenen) beiden Fürstenth. Schwerin, (s. Nr. XIII.) und Ratzburg (Nr. XIV.), und der Herrsch. Wismar, sowohl im geographischen, als auch im politischen Sinne der Landes-, auch der Kreis- und Reichs-Verfassung, in die beiden Herzogth. Schwerin und Güstrow, (nach der vormal. Abtheilung des regierenden Hauses) eingetheilt. Hiervon besitzt: 1) das ganze Hzogth. Schwerin, desgl. den größten Theil des Herzogth. Güstrow, und des Fürstenthums Wenden, nebst dem zu keinem von beiden gehörigen Rostocker-Distrikte, und den 3 Klosterämtern, die ältere herzogl. Mecklenburg-Schwerinische Linie, jetzt Herz. Friedrich Franz; hingegen 2) den Rest des Herzogth. Güstrow, die Herrsch. Stargard, (das Fürstenthum Strelitz), die jüngere Linie zu Strelitz, jetzt Herz. Karl Ludwig Friedrich.

Die zu beiden Landes-Antheilen gehörige Ritter- und Landschaft theilt sich: in den mecklenburgischen, wendischen und stargardischen Kreis, nach obigen Gränzbestimmungen; die Stadt Rostock ist in keinem der 3 Kreise begriffen.

**Religion:** Ev. lutherisch; jedoch findet man noch andre Glaubensgenossen, auch Juden.

1) Dem Herzoge von Mecklenburg-Schwerin gehören:

A) Das Herzogthum Schwerin.

**Städte,** in Summa J. 1804 mit 4684 (J. 1798 mit 4403)

H. Darunter: Schwerin, Altstadt, (Sverinum), an einem der größten und fischreichsten teutschen Landseen, mit einem besetzten Residenzschl. auf einer Insel im See, (L. 29°, 11'; B. 53°, 40'), 614 H., 5869 E., Sitz einer herzogl. Landesreg., Lehnk., eines Kammer- u. Forstkollegiums, des Konsistoriums und e. Hofmarschallamts, hat außer den luth. Kirchen, eine r. kath. Kirche. Mit Einbegriffe der übrigens abgesonderten Neustadt im Fürstenthum Schwerin, (s. im Folgenden, Nr. XIII.), sind J. 1804 = 973 H., 9800 E., in der Altst. Man unterhält J. 1804 = 22 Branntweinbrennereyen.

Parchim, Vorderstadt, (vorsitzende), dieses Herzogth., an der Elbe, mit einer Superint., hat 542 H., 3902 E., 2 Amtdomsf., 1 Bandwerkstätte, 32 Boy- u. Friesmacher, 15 Branntweinbrenn., 1 Tabakk-, eine Salmiak-, Glauberfals- u. braunschwo.



schw. Grün-Fabrik. Dömitz, St. und F., an der Elbe-M. in die Elbe, 150 H., 1460 E., treibt einigen Kornhandel auf der Elbe, hat ein Zuchtthaus, welches nebst Schneider-, Tischler- und andern Arbeiten, auch Wollenwaaren liefert. Gadebusch, St. an der Radegast, (184) 202 H., 1359 E., wo ein Spahnhutmacher. Grabow, St., 291 H., 2285 E., 31 Branntweinbr., 5 Tuchm., 15 Linnenweb., 5 Tabaksp. Neustadt, 174 H., 901 E., an der Elbe, mit einem Schlosse, auch einer Kupfer- und Messingf., 1 Tabakf., 4 Tabaksp. Makhow, St., 192 H., 903 E., hat 72 Boy- und Tuchmacher. Ludwigslust, Residenzschl. des Herzogs, Fl., (2000 E.), mit einer Thierarzneischule, und einer Papiermascchenfabrik. Sternberg, St., 233 H., 950 E., Sitz eines Superintend. Mecklenburg, Pfarr-D., mit 15 Dreis. Hüfn., wo eine Sensenf. Bothmer, Schloß des Grafen dieses Namens. Dobberan, Flecken, mit einem Seebade; wo auch der sogenannte heilige Damm ist.

B) Herzogthum Güstrow, meckl. schwer. Antheiles.

Städte, in Summa mit 4956 H. Darunter: Güstrow, Vorderstadt dieses Herzogth., an der Rebel, mit einem Schlosse, Sitz eines Hof- u. Landgerichts, auch einer Superintendentur; hat mit der Burg- und Domsfreiheit 793 H., 6434 E., zählt 24 Branntweinbrenner und 28 Brauer, 6 Bräuhmacher, treibt Seehandel. Boizenburg, St., an der Boitze-M. in die Elbe, 274 H., 1987 E., auf welcher beträchtl. Kornhandel unterhalten wird, mit einem Lachsfrage, hat 15 Branntweinbr. Malchin, am kummerowschen See, St., 414 H., 2341 E., wo die Landtage abwechselnd mit Sternberg gehalten werden. Ribnitz, St., 311 H., 1634 E., an der Neckenitz-M. in die Ostsee. Sülz, St., 189 H., 1042 E., mit Salzwerke, an der Neckenitz. Plau, St., 384 H., 1781 E., mit 12 Bräuhmachern, 16 Branntweinbr., 21 Tuchmachern. Köbel, St., 323 H., 1631 E., am Plauer- und Müritzer-See. Rossowitz, herrschaftl. Schloß an der Neckenitz. Ivenack, Schloß des Grafen von Plessen.

C) Rostocker Distrikt: Rostock, größte St. des ganzen Landes, (L. 30°, 17'; B. 54°, 10'), an der Warnow, hat 1875 H., ohne 126 Wohnkeller, (7650 E.), 9 Kirchen, ein Jungfernkloster zum heiligen Kreuz, ist der Sitz einer Universität, einer herzogl. Justizkanzlei, eines Konsistoriums, auch des engern Ausschusses der Ritter- und Landschaft. Man findet hier gute Ledergerbereien mit 54 Meistern, 1 Zuckersiederei, starke Malzbereitung, Essigbrauereien, 47 Branntweinbr., 66 Bierbrauer, 34 Lein- und Garnweber, 1 Amidomf., 2 Tabaksp. u.

1 Seifens., 1 Ankerschmiede, 61 Fischer, 122 Schiffer, ohne 29 Schiffs-Nach-Prahmer. Man unterhält Schiffbau, eine Neperbahn, mit Hanfweberei, auch eine Münze. Rostock hat erziehbigen Handel, zählt J. 1800. 181 Kaufleute, ohne Apotheker, Tuch-, Wein- u. Buchh., und ohne verschiedene geringere Handelsgenossen.

Der zu Rostock gehörige See-Hafen Warnemünde.

D) Die Klöster: Dobbertin, an einem See; Malchow und Ribnitz, letztre 2 bei den Städten gl. N. (S. übrigens Rostock.)

2) Dem Herzoge zu Mecklenburg-Strelitz gehört: Die Herrschaft Stargard, (50,431 E.), wo Neustrelitz, herzogl. Residenzst. am Zirker-See, mit einem Schlosse, Sitz der herzogl. Landes-Kollegien, 296 H., außer dem Schlosse und den hierzu gehörigen herrschaftl. Gebäuden, J. 1787. 2873 E., J. 1802. 3770 E., hat seit J. 1795 Bürgerschulen, (seit J. 1796 mit Aufhebung aller Winkelschulen, eine vereinigte Unter-Schule, mit einem Zeichen-Meister), unter andern Gewerben 16 Garnweber, davon 2 Damastweber. Nahe dabei ist Alt-Strelitz, J. 1802. 317 H., mit 3000 E., darunter auf 300 Juden, die hier eine Synagoge haben. Hier ist eine Leder- u. 1 Tabaksf., auch eine Methbrauerei.

Neu-Brandenburg, Vorderst. des stargardischen Kreises, am Tollense, mit einer Superintend., J. 1802 ohne die herzogl. u. and. öffentl. Gebäude, 621 H., 4700 E., hat Branntweinbr., Tuchweberei, 1 Tabaksf., 1 Rattundruckerei, 1 Spielkartenf., Ackerbau. Friedland, St., 526 H., und 196 $\frac{1}{2}$  Erben mit 3400 E., außerhalb der Stadt 206 Scheuern, hat 1 Tabaksf. Fürstenberg, St., an der Havel, J. 1802. 187 H., 68 Erben, (vor dem Brande 16. Nov. 1797. 255 H., von denen 152 abbrannten), mit 1800 E., unter denen 200 Juden, hat eine Stärk- u. Puderf., auch eine Tabaksf., 22 Tuchmacher-M. Mirow, Fl., und Nemerow, vormal. Johanniterordenscomthureien. Stargard, Städtchen, mit einem alten Schlosse, (136 H., 31 $\frac{1}{2}$  Erben, 1000 E.), liefert gute Töpferwaaren, hat 25 Tuchweber-M. Woldeck, St., 256 H., 116 $\frac{1}{2}$  Erben, 1700 E., wo eine herzogl. Bildungs-Anstalt für Küster und Landschullehrer. Wesenberg, 170 H., 1000 E., mit 26 Tuchwebermeistern.

XII. Fürstenthum (ehemaliges Bisthum) Schwerin, gehört dem Herzoge von Mecklenburg-Schwerin, von dessen Landen es umschlossen ist, und hat keine Landstände.

Städte, (mit 717 H.), davon Neustadt-Schwerin, (vormals Schelfe), der schönste und ansehnlichste Theil der Stadt die

dieses Namens, zwischen 2 Seen, mit einem fürstl. Pallaste, Sitz der Landesregierung und einer Lehnkammer, einer Justizkanzlei, Superintendentur, hat 332 H., (ohne 29 H. der Domkapitelsfreiheit in der Altstadt, aber mit Einbegriff der geistl. Wohnungen), mit einer Münze, J. 1800. 12 Branntweinbr., 22 Fischer, Essigbrauerei. Bürgow, an der Rebel-M. in die Warnow, mit einem Schlosse, und einer ref. Kirche, hat 290 H., 7 Branntweinbr., 1 Spielkartenf. Narnitz, ein Amt.

Die gesammten herzogl. mecklenburg-schwerinschen Lande J. 1802 = 190 D. M., mit 300,000 E., 39 St., 10 Fl., 560 DD., 40 Dom. A., mehr als 700 ritterschaftl. Hauptgütern, ohne die Rostocker-Distrikts-, Kloster-, Kammerei- und geistliche Dekonomie-Güter. — Jährl. Einkünfte, = 1 Mill. Thlr. (nach einigen 1,400,000 Fl. rhl.). Vergl. übrigens Nr. XIV. Herrschaft Wismar.

XIII. Fürstenthum (vormaliges Bisthum) Rarzburg, (= 6½ D. M., 9,124 E.), zwischen Mecklenb.-Schwerin, S. Lauenburg und der Reichsst. Lübeck, ist herzogl. mecklenb.-strelitzische Besizung, ohne Landstände.

Dazu gehört: ein Theil der Stadt Rarzburg, mit dem Domhofs, Sitz der Regierung, der Kammer und des Konsistoriums dieses Fürstenth., auch eines Probstes, mit einer Domschule, hat 2 Kupfer- und Messingmühlen. Schönberg, ein amtsfähiges Städtchen, mit 1000 E.

Der Herzog v. Meckl. Strelitz besizt in allem 34 D. M., mit 9 St., 2 Fl., 220 DD., 60,000 E. Jährl. Einkünfte = 320,000 Thlr.

XIV. Herrschaft Wismar, (= 6 D. M.), zwischen der Ostsee und Meckl.-Schwerin, gehörte seit J. 1648 der Krone Schweden, wurde aber J. 1803, an den Herzog v. Meckl.-Schwerin für 1 Mill. 200,000 Rthlr. Banco abgetreten.

Darin sind 2 Aemter, und die Stadt Wismar, J. 1804 mit 6254 E., einem Hafen an der Ostsee, ohne beträchtl. Handlung und Schiffahrt, 7 Branntweinbr., 1 Kartenf., Schiffbau, auch Sitz eines Superintend. dieser Herrschaft. Neukloster, u. — Pöl, eine Insel in der Ostsee, auf welcher die bisher einem reichen Hospitale der Stadt Lübeck gehörigen Dörfer, vermöge des R. Hpt.-Deput.-Rez. J. 1803, dem Herz. v. Meckl.-Schwerin zustehen.

Anmerk. Von den vormaligen zu diesem Kreise gerechneten Reichsstädten: Goslar, s. Fürstth. Hildesheim; Mühlhausen u. Nordhausen, s. Fürstth. Eichsfeld. Hier also nur folgende:

XV — XVII. Reichsstädte, auf der Nordseite der Weser  
und der Elbe: Lübeck, Bremen, Hamburg.

**Lübeck**, (Lubeca), ev. luth., eine der vorzüglichsten teut-  
schen Handelsstädte, bisher F., an der Trave, Stecknitz und  
Wackenitz, welche eine vortheilhafte Wasser-Verbindung zwi-  
schen der Ost- und Nordsee verschaffen, mit 30,000 E., (L. 28°  
34'; B. 53° 50', 22''); ehemals Haupt der Hansestädte, führt  
noch jetzt, (wie die Rstädte Bremen u. Hamburg), den Namen  
einer Hansestadt, mit Direkt. — Nebst der Domkirche, ist vbr-  
nehmli. auszuzeichnen unter hies. gottesdienstl. Geb., die Marien-  
Kirche, eine von den 5 hiesigen Haupt-Kirchen, mit einem schö-  
nen Altare, einem kunstreichen astronomischen Uhrwerke und dem  
sog. Todtentanze; von hiesigen Schulen, die Hauptschule.  
Mehrere preiswürdige Armen-Anstalten sind in der Stadt bes-  
gründet. Juden dürfen in Lübeck eigentlich nicht wohnen; den-  
noch waren in letztern J. an 8 Judenfamilien hier wohnhaft.  
Die Einw. sind ev. luth. (Einfluß der Orthodorie in die lübecki-  
schen Handlungsgeschäfte mit England). Ausgebreitete Hand-  
lung und einträgl. Manuf. u. Fabr. geben der Stadt viel Nah-  
rung. Unter letztern sind, J. 1796, erhebliche Spielkartenf.,  
(zum Theil aus franz. Papieren), 4 Zuckersiedereien, mehrere  
Seifensiedereien, Wollen-, Baumwollen-, Rattun-, Sammet-  
und Seiden-Plüsch-, Kasch-, Parchent-, Marly-, Gold- u.  
Silberf., 14 Tabaksfabr., einige Bernsteinf., 1 Drathzieherei,  
1 Golddrathzieherei, 1 Feder- u. Posenf., eine Fischbeinreißerei,  
7 Hutf., Korduanf., 1 Pergamentf., 1 Papiertäpetenf., Fär-  
bereien, Leimsiedereien, Mälzereien; desgleichen Friesmanuf.,  
mit dem edlen Zwecke zu Beschäftigung und Ernährung arbeits-  
loser Männer, Frauen, Kinder. Man bereitet auch Bleiweiß,  
Puder und Krafmehl (Amidom), in mehrern Werkstätten,  
treibt guten Schiffbau. Viel verdankt die Stadt einer neuen  
patriotischen Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger  
Thätigkeit. Auszeichnungswertth ist auch die Zeichenschule,  
für allerhand Handwerke, desgl. das praktische Handels-In-  
stitut. Die Handlung der lübeckischen Kaufleute ist nach N. u.  
W. Europa, besonders nach Rußland, sehr erheblich. Von 71  
nach der Reihe fahrenden hiesigen See-Schiffen gehen (J.  
1800) 49 nach russischen Häfen. Oldesloher, Ratzeburger,  
und Stecknitz-Fahrer sind 37. Travemünde, (Travemunda  
l. Dragamutina), Städtchen, mit dem Hafen der Stadt Lübeck.

Zum Gebiete der Stadt (= 4 Q. M., 12000 E.), gehören  
verschiedene Ämter, von denen wir bemerken den Antheil an den  
Vierlanden. Von dem an die Rstadt Lübeck, vermöge des R.  
Sabri Sandb. I. R Depu-

Deputat. = Haupt-Bezesses; abgetretenen Landesbezirke, s. oben Fürstenth. Lübeck, S. 187.

Hamburg, (Hamburgum, Hammonis castrum), an der Elbe, Bill und Alster, (L. 27°, 56'; B. 53°, 34', 25'), volkreiche, durch Handlung, Wohlstand, treffliche Anstalten ausgezeichnete Stadt, bis J. 1805 eine F., die reichste und wichtigste Handelsstadt in Deutschland, nach London (und Amsterdam) der vorzüglichste Handelsplatz in Europa, jetzt mit mehr als 100,000 E., darunter 3500 Juden, ist ev. luther., hat 6 Hauptkirchen, mehrere lat. Schulen, auch eine technologische Zeichnungsschule, verschiedene öffentl. Bibliotheken, und andre öffentl. Sammlungen, eine Börse, eine berühmte Bank, (eine von den reichsten, und ordentlichst verwalteten); zweckmäßigst eingerichtete Armenanstalten, eine Rectungsanstalt für Ertrunkene, auch ein Waisenhaus, ein Matrosen-Hospital, 2 Zeughäuser, sehenswürdige Admiralitäts-Gebäude, eine Gesellschaft zu Beförderung der Künste und Gewerbe; ein Admiralitätsgericht, eine englische Faktorey, erhebl. Manufakturen u. Fabriken. Keine Stadt in Europa unterhält so viele Zuckersiedereien, (Zuckerbäckereien hier genannt), als Hamburg. Man zählt jetzt deren 307, (vor 60 Jahren 700), ohne die Schaumsiedereien. Die Rattundruckereien, welche noch kürzlich über 2000 Menschen, (jetzt an 1500), beschäftigten, sind neuerlich durch Maschinen noch mehr befördert. Man findet Sammet-, Plüsch-, Seiden- und Wollenf., 20 Zwirnmühlen, Tabaksf., Wachsbleichen, 11 Radelf., Gold- und Silberf., Färbereien, Thransiedereien, Seifensiedereien, Fischbeinreißereien, Segeltuchf., J. 1804 = 26 Schiffszimmerwerfte. Man macht auch künstliche Blumen, bereitet viele Federspulen, räuchert Rindfleisch zur Ausfuhr. Der Gewinn vom Walffisch- und Robbenfange war sonst erheblicher, als jetzt. Jährlich laufen (J. 1801) gegen 2000 Handelsschiffe ein, und eben so viele aus, mit Einbegriffe der großen Flußfahrzeuge, jedoch mit Ausschlusse der geringern und kleinern, (Zahl der im J. 1799 angekommenen großen Schiffe = 1960; J. 1802 = 2108). Der Hafen für schwerbeladene Schiffe ist zu Neuen-Mühlen. Wichtig sind auch die hiesigen Wechsel- und See-Assekuranz-Geschäfte. Handel mit Hamburger Rindfleisch. Antheil an den Vierlanden, s. Stadt Lübeck, S. 193.

Zum Gebiete dieser Stadt (= 5 Q. M., 20,000 E.) gehört das A. Ritzebüttel, wo der Flecken gl. N., und Cuxhaven. Auf holsteinischem, lauenburgischem, und mecklenb. Boden, besitzen einige hamburger Häuser gegen 20 Kupfer-, 8 Messingwerke, mit Hämmern und Drathzuganlagen. Mit dem Kupferwerke

werke zu Poppenbüttel steht eine große Silber-Raffinerie in Verbindung.

Vermöge des R. Deput. = Hpt. = Rez. sind der Stadt Hamburg, alle in ihrem Bezirke oder Gebiete gelegne Rechte, Gebäude, Eigenthum und Einkünfte des Herzogth., des Domkapitels Bremen, und des Kurfürsten von Braunschweig-Lüneburg überhaupt, überlassen.

**Bremen**, (Brema), wichtige Handelsst., (45,000 E., dar- unter 22000 Luther., 13000 Reform., von letzterm Bekenntniß sind auch die Magistratspers., — mit seltner Ausnahme seit J. 1804), an der Weser, (N. 5341), (L. 26°, 26'; B. 53°, 4', 54"). Merkwürdig sind: die Domkirche, das ev. reformirte und ev. luth. Gymnasium, nebst Bibliothek u. Sternwarte, die Börse, das neue Komödienhaus, einige neueingerichtete Armen- und Waisen-Anstalten. Handlung und Fabriken beschäftigen viele E. Man unterhält Zuckersiedereien, gute Wollen- und Feinwandf., Baumseidens., (aus Baum- und Schaafwolle), Essigbrauereien, Tuch- und Segelf., hat Schiffbauerei, nimmt Antheil an dem Wallfisch- u. Robbenfange, an See-Assuranzgeschäften. Bremen treibt starken Handel, vornehmlich nach Holland, England u. allen Gegenden von Niedersachsen, nach den Rheingegenden, auch nach Nord-Amerika u. Gebiete = 3¼ Q. M., mit 8000 E. Der Hafen zu Vegesack, an der Weser.

## G) Vom obernächsischen Kreise.

### Karten.

F. L. GÜSSEFELD'S K. vom nördl. Theile dieses Kreises, 1790, und v. südl. Theile desselb. 1783. beide Nürnb. b. Hom.; desgl. v. Ebd. Weim. seit 1798. allesammt 1 Bl. D. F. SOTZMANN'S K. von d. nördl. Theile d. oberf. Kreif. Berl. 1800. 1 Bl. — F. L. GÜSSEFELD'S K. v. Erfurter Gebiete, nebst den Herrsch. Blankenhain u. Untergleichen. Augsb. 1803. 1 Bl.

### Bücher.

Geogr. statist. topogr. Lexikon von Obersachsen, und der Ober- u. Nieder-Lausitz, I—III. Th. Ulm 1800. 1801. 8. — Jahrbücher der preuß. Monarchie, desgl. Krug, u. a., f. Preußen. — J. G. Leons hardi's Erdbeschr. d. pr. Monarchie, 3ter Bd. 1793 bis 94. Halle. 8. — D. A. F. Büsching's Topogr. d. Mark Brandenburg Berl. 1775. 4. — J. B. U. stat. topogr. Besch. d. Mark Brandenburg. 1ster Bd. Berl.

Berl. 1804. 4. — J. Borgstede's Besch. der Kurmark Brandenburg. 1 Th. Berl. 1788. 4. — Denkwürdigkeiten u. Tagesgesch. der Mark Brandenburg, J. 1796—98. Berl. 8. — sodann mit Beifügung im Titel: . . . d. Herzth. Magdeburg u. Pommern, bis J. 1800 von D. J. W. A. Kosmann u. Heinsius; seit J. 1801 mit dem Titel: Denkw. u. Tagesgesch. d. Preuß. Staaten, v. D. J. W. A. Kosmann. Berl. monatl. 1 Stück. 8. — Ueber die Altmark, Beitrag zur Kunde der Mark Brandenburg. 1ster Th. Stend. 1800. 8. — D. A. F. Büsching's Besch. einer R. nach Mekeln. Berl. 1775. 8. m. Kupf. 2te Aufl. 1780. — Ebd. R. nach Kyritz. Leipz. 1780. 8. m. Kpf. — Fr. Nicolai's Besch. der kgl. Residenzstädte, Berlin und Potsdam, 1. 2. Bd. 8. m. Kpf. 3te Aufl. 1786. — J. D. F. Kumpf, Berlin u. Potsdam, vollständige Darstellung der merkwürdigsten Gegenstände, 1. u. 2tes Bändch. m. illum. Kpf. Berl. 1804. 8. — Potsdams Merkwürdigkeiten beschrieben, mit 17 Plans u. Prosp. Potsd. 1798. 8. — Der königl. neue Garten an der heiligen See, und die Pfauen-Insel bey Potsdam, welche Fr. Wilhelm II. zu seinem Lieblings-Aufenthalte erbauet hat, m. Kpf. Potsd. 1802. 8. — A. Formey's Versuch einer mediz. Topogr. v. Berlin. Berl. 1796. 8. — Kaufmännisches Adressbuch der königl. Hpt. u. Residenzst. Berlin u. Potsdam. Berl. 1802. 8. — V. Fischbach's hist. pol. geogr. statist. u. militärische Beyträge, die k. pr. u. benachb. Staaten betreffend. 1—4 Th. 4. Berl. 1783. 84. 85. Ebd. Städtebesch. der Mark Brandenburg. Berl. u. Potsd. 1786. 4. 1 Bd. — J. Hausen's Gesch. der Universität der Stadt Frankfurt a. d. Oder. Ebd. 1800. 8. — F. A. W. Bratring's Gräflich. Kuppin. Berl. 1799. 8. — S. C. Wagener's Denkw. d. Kurmark. Stadt Rathenow. Berl. 1803. 8. m. Kpf. — P. J. G. Hoffmann's Topogr. der Neumark. Brandenburg. Jülich. 1802. 4. — Kleine Wanderungen durch Sachsen u. Brandenburg (ohne Druckort) 1795. 8. — L. W. Brüggemann's Besch. des königl. pr. Vor- u. Hinterpommerns. 1—3 Bd. Stett. 1779. 84. 4. — Ebdess. Beyträge zu s. Besch. . . 1800. 4. — F. Wutstrack's hist. geogr. stat. Besch. des kdn. preuß. Herzth. Vor- u. Hinterpommern. Stett. 1794. 8. Nachtrag zu demselben 1795. 8. — J. F. Zöllner's R. durch Pommern nach der Insel Rügen, u. e. Theile des Herzth. Mecklenb. J. 1795, in Briefen, m. Kpf. u. Tab. Berl. 1797. 8. — J. Sell's Briefe über Stettin u. die umliegende Gegend im Sommer 1797. Berl. 1800. 8. — A. Varnst's Wanderungen durch Rügen, herausgeg. von Ludw. Th. Rosgarten, m. Kpf. Düsseld. 1800. 8. — J. S. Gadebusch pommerische Samml. 1. Bd. 1—4. St. 2. Bd. 5—8. St. Greifswald, Leiz. u. Dessau; zuletzt Greifsw. 1783—86. gr. 8. — Ebd. schwed. pommerische Staatskunde. 1 Th. 1786. 2 Th. 1788. . . — S. C. F. v. Pachelbel's Beyträge z. Kenntniß d. schwed. pommerischen Staatsverf. — Supplm. d. Gadebusch'schen Staatsk. v. Schwed. Pomm. Berl. 1802. 8. — J. D. v. Reichenbach's patriot. Beyträge z. Kenntniß und Aufnahme des schwed. Pommerns, 1—8. St. 1784—87. Greifsw. 8. — Küh's pommerische Denkwürdigkeiten, 1 Bd. 1—3. Heft 1802., 4. Heft 1803. Greifsw. 8. — J. G. Martel's Besch. der Anhalt. Fürstth. Köthen. (1781 bis 1784.) 4 Hefte. 8. — A. Kode's Wegweiser durch die Sehenswürdigkeiten in Dessau. Dess. 1795. 8. Ebdess. Besch. des Gars

Gartens zu Wörlitz. Leipz. 1788. 8. — E. J. Walch's hist. u. geogr. Besch. der kurs. u. herz. s. Lande überhaupt, und der i. Koburg; meiningischen Lande insonderheit. Meiningen 1792. 8. — E. G. Fir Abriß der kursächs. Kirchen; u. Konsistorialverf. nach Eintheil. der Diöcesen. 1. Th. 1795. 8. — C. E. Weiße's Museum f. die sächsische Geschichte, Literatur u. Staatskunde, I-III. Bd. 1794. Leipz. 8. — W. Charpentier's mineral. Geogr. der kursächs. Lande. 1783. mit K. 4. — F. G. Leonhardi's Erdbesch. der kurs. u. herzogl. sächs. Länder. Leipz. 1788. 8. 2. Aufl. 2. Bd. 1789. 90. 8. — D. J. Merkel's Erdbesch. v. Kursachsen etc. 1-6. Bd. Leipz. u. Dresd. 1797-1800. 8. Der 5te u. 6te Band auch mit dem Titel: K. A. Engelhardt's Erdbesch. der Markgraffsch. Ober; u. Niederlausiz. I. u. II. Bd. Dresd. 8. Auszug. Dresd. 1801. 8. — J. S. M. Ernesti's geogr. stat. Uebersicht von Sachsen, . . . Hildb. u. Mein. 1803. 8. — Malierische Darstellungen aus Sachsen, 1-4tes Bändch. Dresd. 1802. 8. m. Kupf. — Günther's und Brückner's pittoreske R. durch Sachsen, oder Naturschönheiten sächs. Graenden, 1. u. 2. Hest. Dresd. 1800. 8. m. Kupf. — M. W. Lebr. Gözinger's Scharbau, und s. Umgebungen, oder Besch. der sog. sächs. Schweiz. Barmen 1804. 8. mit 8 Kupf. u. 1 K. — Ebd. Gesch. u. Beschr. des kurs. A. Hohestein u. Lohmen. Freyb. 1786. 8. — C. S. v. Kömer's Staatsrecht u. Statistik des kursächs. Sachsen etc. 1-3. Th. Halle 1787. 89. 92. 8. — Neue Ansicht von Leipzig für Reisende, von einem Reisenden, mit Bemerkungen über Meissen, Hubertsb. etc. m. geogr. Pläne v. d. uml. Gegenden. Leipz. 1799. 8. — Erzgebirgische Blätter, oder geogr. statist. technol. u. ökon. Beiträge zur Kenntniß des Erzgeb. u. sein. Einw. 1 Bd. 1794. 8. — W. Lebr. Peck's histor. u. geogr. Besch. des kursächs. Erzgeb., Gesch. u. Besch. des Kreisamts Schwarzenberg, 1ster Bd. Schnee 1795. 8. — Taschenbuch f. Fremde in Dresden, m. Kupf. u. K. Dresd. 1804. 12. — W. L. Daxdorfs Besch. von Dresden. 8. 1776. 82. — B. G. Weimanns topogr. Gesch. von Dresden. 4. vom J. 1777-1781. 8. 7 Hefte, mit Kupf. — J. Hasche's Besch. v. Dresden mit allen s. Merkwürdigkeiten. Leipz. 1781. 8. — W. G. Becker's Augustäum. Dresdens antike Denkmähler enthaltend. 1ster Bd. Leipz. 1804. Fol. — Tharands Umgebungen, m. Kupf. Meissen 1801. 8. — Gesch. u. Besch. von Leipzig f. Fremde u. Reisende, mit 2 Plänen u. Kart. Leipz. 1798. — Taschenbuch für Fremde in Leipzig, ebendas. 1804. 8. — G. B. Schmidlein's Beiträge zur phys. Topographie der Stadt Leipzig. Ebd. 1799. 8. — W. G. Becker's plauischer Grund bey Dresden, m. Kupf. Dresd. 1799. kl. Fol. — M. S. L. S. Leopold's Wittenberg, u. die umliegende Gegend. Meissen 1802. 8. — J. T. Daurisson's des mines de Freiberg en Saxe, et de leur exploitation av. pl. et C. T. I-III. Leipz. 1802. 8. — L. A. Schultes diplom. u. statist. Nachr. von der Kreisst. Eisenberg im Osterlande. Jena u. Leipz. 1799. 8. — J. E. Otto's Gesch. u. Topogr. der Stadt und des Amtes Weisensfels in Sachsen. Weisensf. 1796. 8. — J. E. W. Voigt's miner. R. durch das Herzogth. Weimar u. Eisenach. I. u. II. Th. 1781. 85. 8. — C. S. P. hist. geogr. u. topogr. Besch. des hohen Stifts Naumburg; Zeiz. Dresd. 1790. 8. — J. L. Heim's geol. Besch. der thüringer Waldgebirge, 1 u. 2 Th. Meiningen 1796. 99. 8. —



8. — J. G. A. Galletti Gesch. u. Besch. des Herzth. Gotha. Gotha 1779 bis 81. 4 Th. 8. Ebendess. Besch. u. Gesch. des Herzth. u. der Stadt Gotha im Umriss. Gotha 1803. 8. — J. S. Gelbke's Kirchen u. Schulenverf. des Herzth. Gotha. 1ster Th. 1791. 2ter Th. 1799. 3ter Th. 1800. 4. — A. Klebe's Gotha und die umliegende Gegend, m. K. 1796. Gotha. 8. — Histor. stat. Nachr. v. d. berühmten Stadt Weimar, 1800. 8. — A. J. G. L. Batsch Taschenb. f. topogr. Excursionen in d. umliegenden Gegend v. Jena, m. 2 K. Weim. 1801. 8. — C. F. Kefler's v. Sprengseisen's hist. stat. phys. Topogr. des herzogth. Coburg. meining. Antheils am Herzth. Coburg. 1781. 8. — J. G. Gruner's Berichtigungen dieser Topogr. Kob. 1781. 1782. 4. — C. F. K. v. Sprengseisen's Antwort auf diese. Schleis. 1782. 4. — J. G. Gruner's Besch. des Fürstth. Coburg, sachs. salfeld. Antheils. Kob. 1783. 14. Nachtrag (2ter Theil). 4. 1794. 3ter u. 4ter Th. 1793. 4. — J. C. Zellbach's Archiv von u. für Schwarzburg-Hildburgh. 1787. 8. — C. F. Böttger's Besch. d. Resid. Sondershausen. Ebd. 1798. 8. — Hochgräfl. schönb. Schreibekalender auf die J. 1789-1799. Waldenburg. 4. — C. G. Diermann's Kirchen u. Schuलगeschichte der gräfl. schönburg. Lande etc. Bresl. u. Leipzig, 1787. 8. — Topogr. v. Schönburg, m. versch. Beil. Halle 1802. 8. — M. J. Dominikus Erfurt u. das erfurter Gebiete in geogr. stat. u. geschichtl. Hinsicht. 1-3 Bd. m. K. Gotha 1793. 8. — D. J. L. B. Arnolds Erfurt mit s. Merkwürdigkeiten u. Alterth., in histor., stat., merkantil. Rücksicht. Gotha 1802. 8. — J. Wolf's polit. Gesch. des Eichsfeldes mit Urk. 1 u. 2 Bd. 1792. 93. Götting. 4. Ebendess. Gesch. u. Besch. der Stadt Heiligenstadt. Götting. 1801. 8. Ebendess. Gesch. u. Besch. der Stadt Duderstadt. Götting. 1803. 8.

### G r ä n z e n.

Gegen N. Ostsee; g. O. u. S. Preußen, Schlesien, Lausitz, Böhmen, fränk. Kreis; g. W. oberrhein. u. niedersächsischer Kreis. Flächeninhalt = 1900 Q. M., 3,500,000 E.  
— Die Landschaften Thüringen u. Vogtland.

### G e b i r g e.

Ein Stück von dem Harz; vornehmlich das kursächsische Erzgebirge, der thüringer Wald, und in S. O. der böhmische Wald; in N. mit ebenen Flächen.

### T h e i l e.

#### I. Die Mark Brandenburg.

(620 Q. M., fast 1,100,000 E., in 117 St., 25 Fl., 2930 DD.)

Gränzen: g. O. Preußen; g. S. Schlesien, Lausitz, das Kurfürstth. Sachsen, das Fürstenth. Anhalt, Herzogth. Mag.

Magdeburg; g. W. das Herzogth. Magdeburg, die Fürstth. Wolfenbüttel u. Lüneburg; gegen N. Mecklenburg u. Pommern.

Flüsse: Elbe, mit den MM. der Tanger, und der Havel in dieselbe; Spree, deren M. in die Havel; Oder, mit der Warra-M. und Dahme-M. Die Ufer-Q. Kanäle: der plauensche Kanal, der Friedrich-Wilhelms-Graben, der sinowische und der Oder-Kanal, oder die neue Oder.

Seen: Ufer-See, Febr-See, der ruppiner, der Arenda-See; viele sind zu fruchtbarem Ackerlande umgeschaffen worden.

Boden: meistentheils flach und sandig, mit morastigen Gegenden, auch Waldungen vermischt. Die Wische. Der Drömling.

Produkte: Nicht hinlänglicher Getreidebau, jedoch viel Hirse, Heidekorn, viel Kartoffeln, vortrefflicher Hopfen, Küchengewächse, Kunkelrüben, guter Flachs, Hanf, Tabak, Färbekräuter, Waldungen, Viehzucht, besonders gute Schaafzucht, diese veredelt; auch Bienenz., Seidenbau u. Fischereyen; Kalk, Eisen, Salpeter, Alaun, Torf, Braunkohlen &c. Weinbau, im 15ten und 16ten Jahrh. mehr als jetzt, wegen nunmehrigen stärkern Getreidebaues; jedoch Jahr 1790 noch über 2300 Morgen Weinland. Vielen Fleiß findet man hier in allen Gattungen von Webereyen, in Metallarbeiten, und anderweitigen Manuf. und Fabriken.

Landes-Regierung: König v. Preußen, Kurfürst von Brandenburg, jetzt Friedrich Wilhelm der III. Religion des Kurhauses ist ev. reformirt; die meisten E. sind ev. lutherisch.

Einteilung: 1) Kurmark, 2) Neumark.

A) Kurmark, (=  $447\frac{1}{2}$  D. M., J. 1801 mit 834,000 E., 100,866 Ststellen, davon 34,562 in Städten).

1) Die Mittel-Mark, mit folgenden Kreisen: a) Dem niederbarnimischen Kreise. Hier ist, (mit Ausnahme einiger Theile, welche im teltow'schen Kreise sich befinden):

Berlin, (Berolinum), an beiden Seiten der Spree, Haupt- und erste Stadt der gesammten königl. preuß. u. kurf. brandenburg. Länder, Sitz der höchsten landeskollegien, auch Sitz einer kurmärkischen Kriegs- und Dom.-Kammer, eines kurmärk. ev. luth. Konsist. &c. (L.  $31^{\circ}$ ,  $2'$ ,  $30''$ ; B.  $52^{\circ}$ ,  $31'$ ,  $45''$ ). Flächeninhalt, = 931,935 Ruthen. H. 123 S.

Berlin besteht aus 5 Städten: dem eigentlichen Berlin, Köln an der Spree, Friedrichswerder, Dorotheen-Stadt oder Neustadt, und Friedrichstadt, welche sämmtlich unter einem Magistrate stehen. In allen diesen Theilen sind: 270 Straßen und Plätze, im J. 1802 = 7150 H., 177,029 E., mit Militär, darunter 3600 Juden; J. 1797. 138,286 bürgerl. E., mit Militär, Frauen und Kindern 164,978 E., darunter auch franz. und böhmische Kolonisten. (Im J. 1700 nur 29,000 E.; J. 1590. 12,000 E.) Ganz Berlin hat 12 ev. luth. Kirchen, 2 deutsch-reformirte, 6 franz.-reformirte, 10 Kirchen, welche die ev. luther. und reform. Gemeinden gemeinschaftlich besitzen, 1 r. kath. Kirche, 1 Juden-Synagoge. Merkwürdig sind der Wilhelmsplatz mit 5 Bildsäulen von 5 preuß. Generalen; die fast eine Stunde lange Friedrichs-Straße, die Linden-Allee, die lange Brücke nebst der Bildsäule des Kurf. Friedrich Wilhelms, das königl. Schloß, mit den darin befindlichen Kunst-, Natural-, Münz- u. c. Sammlungen, das Zeughaus, das kgl. Gießhaus, die kgl. Münzhäuser, das Opernhaus, die neue öffentliche kgl. Bibliothek, die ref. Parochialkirche, die Garnisonkirche, die Hedwigskirche, die Charité, das Invalidenhaus am Draniensburgerthor, im Spandauer-Viertel, das neue schöne Brandenburger Thor, (vielleicht das schönste der ganzen modernen Bauart). Zu Beförderung der Wissenschaften u. Künste, bestehen hier mehrere erhebliche Anstalten, eine königl. Akademie der Wissenschaften, (mit einer Sternwarte), eine Kunst- und Maler-Akademie, ein anatomisch-chirurgisches Kollegium, eine (im J. 1794 errichtete) königl. Akademie der Baukunst, eine Gesellschaft naturforschender Freunde, mehrere berühmte Gymnasien und Schulen, auch ein Gymnasium und ein theologisches Seminar für franz. Reformirte; desgl. eine Militär-Akademie, ein Kadettenhaus, eine Artillerie-Schule, ein Seminarium für lat. Schullehrer, auch ein Land-schullehrer-Seminar, nebst andern Sammlungen eine königl. anatomische. Unter den Lehranstalten befinden sich überdies mehrere gut eingerichtete Industrie-Schulen, auch eine Kunst- und Zeichenschule, eine Bauhandwerks-Schule, ein Institut für Taub- und Stummgebohrne, eine Viehärzneyschule, eine chirurgische Peppinere. Die Fabriken und Manufakturen sind außerordentlich wichtig, u. beschäftigten im J. 1802 auf 15,000 Menschen an 3000 Stühlen, und lieferten für mehr als 8 Mill. Rthlr. Waaren. Das königl. Lagerhaus, die Stückgießerey, die königl. Münze, die königl. Bank. Mehrere hiesige Werkstätten liefern viele seidne, wollne und allerhand leinene, baumwollne Waaren, (neuerlich auch Manschester-Sammet), Tappeten,

ten, Damenfächer, Blumen, Hutplumagen, Bleiweiß, Schrot, Gold- und Silberwaaren, Tabak, Zucker, Porzellan, (J. 1798. 290 Personen, ohne die Zöglinge und Officianten) u., Branntweinbrennereyen waren im J. 1802 = 101. In allen Kunstfächern arbeiten berühmte Künstler; hierbey die Ungerische Buchdruckerey; in allen Buchdruckereyen J. 1803. 87 Pressen. Erheblich sind die hiesigen Handlungsgeschäfte. Berlin ist der Sitz einer königl. Bank, einer Seehandlungs-Societät, auch einer neuen See-Assuranzkompagnie, gestiftet im J. 1792. Desgleichen ist hier ein neues Hauptkommissions-Komtoir. Für schullos verarmte Bürger ist eine wohlthätige Unterstützungs-Anstalt. Vor dem brandenburger Thore ist der Thiergarten, einer der schönsten teutschen Volksgärten Deutschlands.

Die Städtchen: Bernau, mit einer franz. Kolonie. Oranienburg, an der Havel; Nieder-Schönhausen, D., mit einem kgl. Schlosse, an der Panke. Friedrichsthal, mit einer Uhrf., die aber neuerlich in Verfall gekommen war.

b) Im oberbarnimischen Kreise: Die Städtchen: Brieszen oder Wriegen, unweit der Oder; Neustadt-Eberswalde, am Flusse u. Kanale Finow; Strausberg, mit einem Landarmenhanse für einen Theil der Mark Brandenburg; Freienwalde, an der Oder, 229 H., mit einem Alaunwerke, auch einem Gesundbrunnen. Küdersdorf, (D.), Sitz eines Bergamts; Hohensinow, (D.).

c) Im glien- und löwenbergischen Kreise: Das Städtchen Cremlen.

d) Im ruppinischen Kreise: Neu- und Alt-Ruppin, Städte, am ruppinischen See, durch welchen der Fluß Rhin geht, mit einer deutsch-reformirten Gemeinde, hat ein ev. luth. Gymnasium, ein Irnhaus fürs platte Land, unterhält erhebl. Tuchwebereyen, eine Neublef. — Die Stadt Wusterhausen, an der Dosse, der Herrschaft Wusterhausen, mit 14 Aemtern, von denen jedoch 7 zum storkow- und beestowschen Kreise gehören. — Neustadt an der Dosse, (St.), wo eine franz. reform. Gemeinde, eine berühmte Spiegelf., auch ein Saigerhüttenwerk. Das Messingwerk bei Hegermühl. Rheinsberg, St., 190 H., Schloß u. Park. Denkmahl dem preuß. Prinzen August Wilhelm, und mehreren preußischen Helden errichtet J. 1791. Das adl. Fräuleinkloster Lindow.

e) Im havelländischen Kreise, welcher durch den Fluß Rhin vom ruppinischen Kreise getrennt ist. — Altsiedel-Brandenburg, und Neustadt-Brandenburg, (letzte zum sauchischen Kreise gehörig), an der Havel, wichtige Manufakturst., ohne Garnison, 9570 E., mit einer franz. Kolonie, luth. Gymnasium,

nasium, (vereinigt alt- u. neustädtisches Gymnasium), hat Parchent-, Wollen-, Linnenf., bunte Papierf., ein Land- Armenhaus für einen Theil der Mark Brandenburg. Havel-Schiffahrt. Auf der Burg ist eine Domkirche, auch ein Domkapitel von einem ehemal. hiesigen Bisthume, eine Ritterschule. Von dieser Stadt hat die ganze Mark Brandenburg ihren Namen. Von Alters her genöß die Stadt Brandenburg das Recht, in allgemeinen landschaftl. Angelegenheiten, unter allen Städten der Mark, die erste Stimme zu geben, welchen Vorzug indessen heutiges Tags Berlin behauptet, jedoch mit Vorbehalt des Rechts der Stadt Brandenburg. Plauen, Mh., an einem See, durch welchen die Havel fließt. Anfang des plauenschen Kanals.

Potsdam, fgl. Residenzst., J. 1802 = 1214 Bürgerh., 26,980 E., davon 17,000 bürgerl. E., auf einer Insel der Havel, mit einem fgl. Schlosse, hat eine fgl. Ingenieur-Akademie, ein Lyceum, ein fgl. milit. Waisenhaus, eine Gewehrf., u. a. wichtige Manuf. und Fabriken; ist Sitz einer kurmärktischen ökonomischen Gesellschaft zur Beförderung der ländlichen und städtischen Gewerbe. Nicht weit davon ist Sanssouci, fgl. Schloß, und ein neuer fgl. Pallast mit Gärten. Die unter der Regierung Königs Friedrich Wilhelm II. veranstalteten Anbaue u. Anlagen, als: das Marmorhaus, mit einem englischen Garten u. Spandau, St., an der Spree-M. in die Havel, mit einer F., hat über 3000 E., und eine Gewehrf. Sehböllin, St., am Rhin; Sieg des Kurf. Friedrich Wilhelm über die Schweden Jahr 1675. Rathenau, (Ratenovia), St., an der Havel.

f) Im zauchischen Kreise, davon ein Theil, der ziefarsche Distrikt, in Landes- u. Hoheits- Angelegenheiten mit dem Herzogth. Magdeburg seit J. 1773 in Verbindung steht. — Neustadt-Brandenburg, s. oben havelländischen Kreis. Werder, St., auf einer Havel-Insel. Retahn, D.

g) Im teltowsehen Kreise: Charlottenburg, St., an der Spree, mit einem fgl. Schlosse u. Park. Teltow, St., an der Teltow; Köpenik, Schl. und St.; Königs-Wusterhausen, Schl. und Pfarrdorf. (S. übrigens oben, Berlin).

h) Im lebuser Kreise: Frankfurt an der Oder, (L. 32°, 15'; B. 52°, 22', 8"), Handelsst., 9980 E., unter denen auch teutsche u. franz. Ref., Sitz einer Universität, auch einer fgl. Akademie der Wissenschaften und Künste, hat ein Gymnasium, ein Waisenhaus, eine jüdische Buchdruckeren, Seidenwebereyen, eine neue Zuckersiedereyen. Jährlich sind hier 3 Messen. Denkmal des Herzogs Leopold von Braunschweig. Kanersdorf. Die Städte Borkow, Lebus, an der Oder.

2) Die Altmark, vertheilt in den stendalschen, tangermündischen, arenburgischen, seebaufischen, arendseeischen, salzwedelschen Kreis, wo die Städte: Stendal, an der Uchte, Hauptstadt, Sitz des Obergerichts der Altmark, und der altmärkisch-prignitzischen Kriegs- und Domainenkammer-Deputazion, J. 1801 mit 950 H., 4300 E., (ohne Militär = 900), unter welchen auch franz. Kolonisten, hat Branntweinbr., eine Wachtuchf. und Tuchweberey. Tangermünde, an der Tanger-M. in die Elbe, 580 H., 3000 E. Salzwedel, an der Tese, mit einer lat. Schule, einer Pfeisensf. Werben, St., an der Havel-M. in die Elbe. Arendsee, St., am See gl. N., mit einem adlichen Fräuleinstifte. Die weiblichen Klöster zu Distorf und zu Neuendorf, für adliche und bürgerl. Luderitz, (D.), mit Zwirnmühle. Der Landsberg. Distrikt Wische.

3) Die Prignitz, (Vormark), abgetheilt in den perlebergischen, pritzwalkischen, wittstockischen, tyritzischen, havelbergischen, plattenburgischen und lenzischen Kreis.

Orte: Perleberg, an der Stepenitz, Hauptst. der Provinz, mit 2400 E., Flachsmarkt. — Havelberg, (L. 30°, 5'; B. 52°, 57'), St., von der Havel umflossen, wo ein Landarmenhaus für einen Theil der Mark Brandenburg, und Schiffbau. Ein Arm der Havel trennt sie von Bergen, auf dem einen steht die Domkirche. Wittstock, St., an der Glinz-M. in die Dosse, 3000 E., mit einem Landarmen- und Invalidenhanse. Das adliche Fräuleinstift zum heiligen Grabe, bei dem D. Tschow, desgl. Marienfließ, an der Stepenitz.

4) Die Uckermark, vertheilt in den ukermärkischen und stolpischen Kreis.

Städte: Prenzlau, Hauptst., Sitz des ukermärkischen Obergerichts, am See und Flusse Uker, hat 4000 E., eine lat. Schule, eine teutsch- und franz.-ref. Gemeinde. — Templin, am See Dolchen, hat Weberey, Farbensf., Holzhandel. Strasburg, an einem davon benannten Bache, der aus dem lauenhagenschen See kommt und bey Rechlin in die Uker fällt. Zebdenitz, an der Havel, mit einem adl. Fräuleinkl., hat ein großes Gießhaus. Boizenburg; Neuangermünde, am See Münde. Schwedt, an der Oder, hat 2900 E. Joachimsthal.

5) Der bees- und storkowsche Kreis, besteht aus den ehemal. Herrschaften Beeskow, an der Spree, und Storkow, am Dolchen. Er enthält, außer 7 Aemtern und 35 adl. Dörfern, die zwey kleinen Städte, Beeskow, an der Spree, und Storkow, am Dolchensee und am storkowschen Floßkanale. Beide Orte haben viele Tuchmacher. In Kameralsachen ist dieser Kreis mit der Mittel-Mark verbunden.

Ueber-

Uebrigens gehören zur Mark Brandenburg: 1) die Grafsch. Wernigerode, an und auf dem Harze, welche dem Markgrafen zu Brandenburg J. 1280 zu Lehn aufgetragen wurde; der K. von Preußen hebt als Landesherr in der Stadt Wernigerode alle Accise- und auf dem Lande die Kontributions-Einnahmen; 2) die Herrsch. Derenburg, welche J. 1383 das Stift Gandersheim den Markgrafen zu Brandenburg zur Hälfte zu Lehn aufgetragen hat; 3) der Großburger-Salt, 4 DD. im breslauischen und strelitzischen Kreise in Schlesien, bisher in Civil- und Kirchensachen unter dem kurmärkischen Kammergerichte und Ober-Konistorium, seit J. 1801 der breslauer Ober-Amts-Regierung und dasigem Ober-Konistorium untergeordnet.

B) Die Neumark, in O. von der Ufer- und Mittel-Mark, = 206½ Q. M., J. 1798 in Städten u. Zubehör mit 81,604 Civil-Personen, davon 1756 Juden, 12,015 H., mit den fgl.; — Summa überhaupt 210,793 E.; — 25 fgl. A. mit 95 Borsw., 3 Meyereyen, 496 adl. Borswerke, 60 adl. Meyereyen, 867 DD., 31,911 Fst., 104 Ziegeleyen, 88 Theer-Deßen.

Theile: außer der Hauptstadt begreift die Neumark: 1) die ursprünglichen Kreise, (welche die eigentliche Neumark ausmachen), und 2) die einverleibten Kreise. Zu den ersten gehören: 1) der Königsbergische, 29 Q. M., 49,000 E., 2) soldinische, 3) landsbergische, 4) friedebergische, 5) arenswaldische, 6) dramburgische, 7) schiefelbeinische Kreis. Zu den einverleibten Kreisen rechnet man: 1) den sonnenburgischen Kreis, 2) krossenschen Kreis, (einen Theil des ehemal. Hzogth. Krossen), 3) züllichauischen Kreis, ebenfalls einen Theil des Herzogth. Krossen, 4) kottbusischen Kreis.

Städte u. a. D.: Küstrin, (Cultrinum), Hptst., an der Oder, welche ohnweit der Stadt die Warte aufnimmt, (L. 32°, 20'; B. 52°, 35'), wichtige F., Sitz einer königl. Regierung, eines ev. luth. Konistoriums u. einer Kriegs- u. Dom.-Kammer dieser Provinz, hat 4900 E., luther. u. reform. Religion, ein vereinigt luther. und reformirtes Gymnasium, Friedrichs-(Stadt-) Schule.

Die Städte: Königsberg, a. d. Nörike, 454 H., 3163 E., davon 195 Juden, hat ein Lyceum, 88 Brauntweinblasen. Zorn-dorf, (N.), Landsberg, nebst Neustadt und Vorstadt, 780 H., 6120 E., davon 338 Juden, 31 Tuchm., 27 Zeugmacher, 140 Brauntweinblasen, 1 Land-Armenhaus. Schiefelbein, 238 H., 1468 E., Sitz einer Johanniterordenskommende, und Sonnenburg, 1630 E., Sitz einer Johanniterordens-Balley. Drossen, am Lenzenfl., 410 H. Krossen, an der Oder, welche hier

hier den Bober aufnimmt, 3298 bürgerl. E., 36 Branntweinblasen; 58 Tuchmacher-M. Jülichau, 5300 E., darunter 70 Juden, 252 Tuchmacher, 10 Zeugmacher, 16 Branntweinblasen; mit einem Waisenhause und königl. Pädagogium, auch einem Landschullehrer-Seminar. Kottbus, an der Spree, mit 1 luth., 1 reform. Kirche, 5300 E., 787 M. franz. Kolonie.

## II. Herzogthum Pommern.

(508½ Q. M., J. 1799. 574,000 E., nach andern J. 1798 auf mehr als 600,000 E.; davon im kgl. preuß. Antheile, J. 1798 493,160 Seelen, (unter denen auch Wenden, Kasuben), — in den Städten J. 1798. 127,732, auf dem platten Lande 365,428. Im J. 1748 zählte man im königl. preuß. Antheile 313,237 E., davon in den Städten 84,688 E.)

Gränzen: G. O. Preußen: g. S. Preußen, Neumark und Uckermark; g. W. Herzogth. Mecklenburg; g. N. Ostsee. Ueberdies gehört zu Pommern die Insel Rügen, nebst vielen kleinern Inseln.

Flüsse: Oder, mit ihren Seen, der Damansche oder Damante, und dem Papenwasser. Wichtige Fluß- und Kanal-Verbindung mit Schlesien, Preußen u.; Reckenitz, Peene, M. Ostsee; Uker, (nebst der Randow), M. ins Haff; Ihna, Q. neumärkische Gränze, M. dammsche See. Die Rega, Q. aus 2 Seen in der Neumark; Persante, Wipper, Stolpe, alle 4 letzte mit MM. in die Ostsee.

Seen: Das frische Haff, mit seinen 3 Ausflüssen in die Ostsee, Diweno, Swine und Peene. Die Seen: Wilm und Strelitz, berühmt wegen der kleinen Maränen, (*Salmo maraenula*), Bleye u. Desgl. der wegen der großen Maränen bemerkenswerthe Madue-See. — Meer-Gewässer: Der rügianische Bodden. Die großen Meerbusen: proter und tromper Wieck. Die Meerenge Trogg, zwischen Rügen und Hiddensee.

Die Luft ist gemäßigt, im Sommer öftern Veränderungen unterworfen; mit länger dauernden Wintern, und später eintretender Frühlings-Witterung als in südlichem Nachbarstaaten. — Boden: Eins der niedrigsten Länder in Deutschland, eben, und mit Ausnahme einiger Sandstriche, größtentheils fruchtbar, übrigens mit vielen Morästen u. kleinen Landseen; in Hinterpommern mit großen Waldungen angefüllt. An beiden Seiten der Oder sind verschiedentliche Anhöhen. Bemerkens-



kenstwerth sind: der Chollenberg oder Gollenberg, der Rehkuhl, (H. 280 F.), die Sandhügel an den hinterpommerschen Küsten, besonders die Hügelreihe bei Polzno, Rummelsburg, wovon bis nach Westpreußen Ausdehnung. Die Insel Rügen hat verschiedne gebirgichte Gegenden, unter denen das Vorgebirge Stubbenkammer in N. O. das höchste.

Produkte: Vortreffliche Viehzucht, Pferde, (s. Belgard), Schaafe, mit erheblichem, und immer verbessertem Wollgewinne, Schweine, (ein erheblicher Ausfuhr = Artikel, monatlich auf auswärtige Märkte); Wildpret, auch vielfältiges wildes Geflügel, Federvieh, pommersche Gänse, (Spickgänse); Holz, Getreide, beide zur Ausfuhr, Obst, Flachs, (neuerlich mit vermehrtem Anbaue), Hanf, Tabak, Hopfen, vornehmlich bei Polzig, (J. 1796. 37,000 berl. Scheffel), Senf, Rummel, Kübesaat, etwas Eisen, (Eisenhütten bei Torgelow), Salz, Kalk, Kreide, gute Thonarten, Walkerde, Feuersteine, Mergel, Torf, Bernstein, an der Küste, Gesundbrunnen, (besonders zu Polzin, auch von Auswärtigen besucht). Man hat vielerley See- und Flußfische, darunter auch große und kleine Maränen in mehrern Seen, zum Theil sehr häufig; auch Heringe, mehrere Seethiere, Seehunde, Humber, Schwerdtfische. — Leinwebereyen, Baumwollenf., (selbst in Dörfern, als: zu Billerbeck), Bierbrauereyen und Branntweimbrennereyen, Glashütten, (diese zahlreich in Hinter-Pommern), besonders die zu Garzenburg, D., Papiermühlen, (insonderheit im Dorf Karbs-Dammitz); Ziegelbrennereyen, Kalkbrennereyen, (vornehmlich zu Drawehn, D.); auf der Halbinsel Dars erhebliche Theerbereitung.

Landes-Religion ist die ev. lutherische, jedoch giebt es auch viele Reformirte, welche in Stettin, Kolberg, Stolpe &c. Kirchen haben. Juden sind an mehreren Orten.

Eintheilung und Regierung: Der Theil von Pommern, auf der Westseite der Oder, heißt Vor-Pommern; der andre Hinter-Pommern, jedoch mit Ausnahme der zu Vor-Pommern gehörigen Städte Golnow und Alt-Damm, nebst einigen Gütern. In politischer Rücksicht besteht Pommern aus schwedisch- und aus preussisch-Pommern, welche durch die Peene getrennt sind. — In beiden Theilen sind Landstände; in preussisch-Pommern bestehen sie aus Prälaten, (Domkapitel zu Cammin, 3 Stiften), Ritterschaft, Städten; in schwedisch-Pommern aus Ritterschaft und Städten.

Städte u. a. D. A) In Vor-Pommern, nebst der Insel Rügen, a) im schwedischen Antheile, (66 $\frac{1}{2}$  D. M., J. 1800. 113,000 E., (J. 1781. 100,549 E.), ohne das Militär = 2680).  
Stral-

**Stralsund**, (Stralsundia), Hauptst. von schwedisch-Pommern, (L.  $31^{\circ}$ ,  $14'$ ; B.  $54^{\circ}$ ,  $20'$ ), (J. 1784 in der Stadt, 1237 H., und 238 in den Vorstädten, E. 10,920, J. 1790. 11,253 E.); erhebliche F., Sitz eines königl. schwedischen Generalstatthalters, und der Landesregierung, königl. Kammer, auch Sitz eines königl. Tribunals, (Oberappellations-Gerichts), welches von Wismar neuerlich hierher verlegt wurde; mit 5 ev. luther. Kirchen, einem Waisenhause, einem Militär-Erziehungshause, einem See-Hafen; hat Woll- und Leinwandmanuf., wichtige Seifenfiedereyen, Ledergerbereyen, Tabaksfabriken, Amidonf., eine Spiegel- und Meublef., eine Spielkartenf., starke Branntweimbrennereyen, Delschlägereyen, Mälzereyen, J. 1790 in 59 Häusern, Schiffshederey, treibt einige See-Handlung. Die Stadt hat ihr eigenes städtisches Konsistorium.

Die Städte: **Barth**, (520 H., 3000 E.), am Flüsschen gl. N., ohnweit dessen M. in den barthischen Bodden, mit einem adl. Fräuleinfl., und einem Seehafen, unterhält Schiffbau und einigen Seehandel. **Damgarten**, an der Reckenitz; **Greifswalde**, (Gryphiswalda), am Ryt, (eigentlich an der Hilde), (L.  $31^{\circ}$ ,  $17'$ ,  $30''$ ; B.  $54^{\circ}$ ,  $4'$ ,  $35''$ ), J. 1800 mit 5740 E., Sitz eines Hofgerichts, des Landes-Konsistoriums und einer Universität, mit einem Landschullehrer-Seminar, ehemals eine wichtige Handelsstadt. Noch findet man einige Fabriken, als Delschlägerey, Tabaksfabriken, Branntweimbrennereyen, auch Schiffshederey und Salzfiederey, (besonders seit J. 1764). Das Pfarr-D. **Wiek**, an der Ryt-M., Hafen von Greifswalde. **Wolgast**, an der Peene, (550 H., 3600 E.).

Die Insel (Fürstenthum) **Rügen**, (Rugia), J. 1797 = 23,600 E., wo **Bergen**, Sitz eines königl. Landgerichts und Landvogts mit 270 H., und 1400 E., mit einem ev. luther. Fräuleinstifte. **Sagard**, mit Gesundbrunnen. Die Halbinsel **Wittau**, hat starkes Gewerbe mit Fischen, die in mannichfaltiger Bereitung hier verkauft werden. Die Halbinsel **Mönchgut**. Die Insel **Hiddensee**, deren Südspitze auf dem **Jellen** oder **Gellen** genannt.

b) Im preussischen Antheile, (zwischen der Oder u. Peene), (81½ D. M., mit 130,100 E.), abgetheilt in folgende Kreise: den randowschen, anklamschen, demminischen, usedomischen und wollinschen.

**Orte**: **Stettin**, auch **Alt-Stettin** genannt, Hptst. vom gesammten königl. preuß. Pommern, an der Oder, eine seit K. Friedrich II. Regierung sehr verschönerte, und zu einem größern Wohlstande erhobene Stadt, (L.  $32^{\circ}$ ,  $35'$ ; B.  $53^{\circ}$ ,  $25'$ ,  $36''$ ), (J. 1796 = 1594 H., 18,000 bürgerl. E., auch franz. Kolonisten,

nissen mit eigenen Gerichten; J. 1797 mit Garnison 22,968 E.); wichtige F., mit einem königl. Schlosse, einem Arsenale, Sitz der königl. preuß. Regierung über Vor- und Hinterpommern, zugleich Justizkollegiums für preuß. Pommern, (mit Ausnahme der hintern Kreise, s. im Folgenden Rösslin), Sitz einer Kriegg- und Domainenkammer, eines ev. luth. Konsistoriums, und der übrigen Landeskollegien, auch Sitz der pr. pommerschen Landstände, hat nebst andern Kirchen, eine franz. ref. Kirche, ein königl. akademisches Gymnasium, ein Marien-Stifts-Gymnasium, ein Lyceum, ein Schullehrer-Seminarium, eine öffentliche Zeichenschule, ein Banko-Komtoir der königl. Bank, mehrere erhebl. milde Stiftungen, treibt lebhaft Handlung, unterhält Schiffbau, mehrere Fabriken; Branntweinbr., Tabaksf., Lederf., Seifensf., Ankerschmiede, Schlauchspritzen- und Feuer-Cymerf., eine Zuckersiederey, (welche J. 1796 für 140,000 Rthlr. Zucker und Syrup lieferte). Statue K. Friedrichs II. von Preußen. Zahl der angekommenen See-Schiffe J. 1801 = 1163; der abgegangenen = 1059. Fort Preußen. Ziegenort, Belustigungsort der Stettiner. Pölitz, St., Hopfenbau.

Die Städte: Anklam, an der Peene, mit 3800 E., nach Stettin in preuß. Vorpommern die erheblichste Stadt, hat einigen Seehandel; Uckermünde, unweit der M. des Uckerfl., mit 1630 E., einem Land-Armienhause, hat Schiffbau. Demmin, an der Peene, ohnweit der MM. des Trebel- und des Sollenseeffl., mit 2900 E. Alt-Damm, an der M. der Plöne in die Oder. Die Inseln Usedom =  $7\frac{1}{2}$  D. M., 11,000 E. Swinemünde, mit einem Seehafen. Wollin,  $4\frac{1}{2}$  D. M., 5900 E.

B) Hinter-Pommern, hat mit preuß. Vor-Pommern 442 D. M., im J. 1792. 472,957 E., ist ganz königl. preussisch; wird abgetheilt in folgende Kreise: den greifenhagenschen, saaziger, daber-naugartschen, borkschen, stemmingischen, greifenbergischen, ostenschen, belgartschen und polzinschen, neustettinschen, fürstenthumschen, (Herzogth. Cammin), schleswesch- und pollnowschen, stolpeschen, rummelsburgischen, (Lauenburg- u. bütowschen).

Orte: Stargard, St., an der Jhna, auch Neu-Stargard genannt, 1000 H., 7000 E., unter welchen deutsch-reformirte; mit einer lateinischen Stadtschule, verbunden mit dem peter-gröningischen Kollegium, mit einer Realschule, hat erhebliche Branntweinbr., Wollenmanuf. Pyritz, Städtchen, hat wichtige Weizen-Ausfuhr. Die Städte: Massow, mit 180 H., 1000 E.; Regenwalde, 1000 E., mit einer merkwürdigen borkregenwaldischen Stiftung. Treptow, auch Neu-Treptow genannt, an der Rega, (zum Unterschiede von Treptow,

row an der Tollense); mit königl. Schlosse; 4000 E., Wollenweberey, Branntweimbrennerey. Cammin, oder Camin, an der Diwend, 400 H., 1860 E., Sitz des ehemaligen Bisthums; auch Sitz eines Domkapitels, mit einem adl. Fräul. Stifte, hat erhebl. Fischhandel, Naschfabrikazion, Branntweimbrennereyen. Kolberg, Handelsst. und F., an der Persante, (L. 33°, 19'; B. 45°, 8'), 850 H., 5000 Einw., mit einem Seehafen, einer Salziederey; Sitz eines Domkapitels, nebst einem adl. Fräul. Stifte, auch einem Stifte für adl. und bürgerl. Fräulenspersonen zugleich. — Köslin, St., am Ehollenberge, 600 H.; 4000 E., Sitz eines königl. preuß. Hofgerichts über einen Theil von Pommern; eines ev. luth. Konsistoriums für Hinter-Pommern; Tabakk., Lederf., Färbereyen. Denk-Säule von K. Friedrich Wilhelm I. Belgard, St., an der Persante, 350 H.; mit einem königl. Schlosse, hat wichtige Füllmärkte, auch von auswärtigen besucht. Bublitz, Städtchen, an der Bozel, mit 216 H., 1500 E., mit vielen Wollenarbeitern, hat ansehnliche Fischweiber, aus welchen Fische, besonders Muränen und Bleye, weit verführt werden. Rammelsburg, Städtchen, 200 H., 1500 E., mit erheblichen Tuchwebereyen. Neu-Stettin, St., ohnweit der Persante = Q., am fischreichen See Vilm, J. 1801 in 300 H., 1720 E., ohne Militär; hat ein kgl. Schloß, ein Gymnasium, (Hedwigs-Gymnasium), ein Land-Armenshaus, eine Glockengießerey, viele Wollenarbeiten ic. Rügenwalde, St., ohnweit der Wipper-M., J. 1801. 398 H., 1720 E., ohne Militär, mit einem Hafen, hat Schiffswerfte, Ostseehandel, Branntweimbrennereyen. Stolpe, an der Stolpe; 4092 E., Handelsst., (L. 34°, 35'; B. 45°, 30'); mit einem Hafen an der Stolpe-M., hat eine Kadettenschule, viel Bernsteinarbeiter, ist in Rücksicht dieses Handelszweiges die zweyte preußische Stadt, hat erhebl. Bierbrauereyen, deren Produkte auch Ausfuhr-Artikel nach Danzig sind.

Die Herrschaften Lauenburg und Bürow, welche seit 1stem Jun. 1804 dem Hofgerichte zu Köslin untergeben worden sind.

### III. Fürstenthum Anhalt.

(48 Q. M., 120,000 E., 17 St., 4 Fl., 190 DD.)

Gränzen: G. N. Mark Brandenburg, Fürstenthum Halberstadt, Herzogth. Magdeburg; g. O. sächsischer Kurkreis; g. S. und W. Markgraffsch. Meissen, Graffsch. Mansfeld und Stolberg, und Fürstenth. Wolsenbüttel. Einige

zu diesem Fürstenth. gehörige Bestandtheile sind, vermittelst des Halberstädtischen und Mansfeldischen, von obigem Hauptlande getrennt.

Flüsse: Elbe, nebst der Mulde = M.; Saale, mit den Wipper- und Bode = MM. Der Elbwall = 25,000 Schritt lang.

Boden: Ein Theil des Fürstenth. begreift etwas vom Harze; das übrige Land ist meistens eben, und fruchtbar an Getreide, Küchengewächsen, Hanf, Flach, Hopfen, Tabak, Rübsaat, Obst; hat wichtige Viehzucht, besonders Rindvieh- und Schaafzucht; weitläufige Waldungen, viel Wildpret, einträgliche Fischereien; etwas Silber, Blei, Eisen, Kupfer, Steinkohlen, Vitriol, Schwefel, Alaun, Kalk, Marmor.

Landesregierung: Das regierende fürstliche Haus Anhalt theilt sich, nach dem Absterben des Fürsten v. Anhalt-Zerbst J. 1793, in 3 Haupt-Linien: Dessau, Bernburg u. Köthen.

Religion: Ebengenannte 3 Fürsten bekennen sich zur ref. Religion. In allen 3 Abtheilungen sind indessen viele ev. luth. Juden sind hier zahlreich.

Städte u. a. Orte. A) Im Anhalt-dessauischen Antheile = 20 Q. M., 55,000 E., sind: Dessau, Haupt- u. Residenzst., an der Mulde, (H. 116.), mit ungefähr 9500 E., unter denen viele Juden sind, Sitz der fürstl. Regierung, Kammer ic., hat nebst andern bemerkenswerthen Schul-Anstalten, eine neue Schule für arme Kinder jüdischer Nation beiderley Geschlechts; Tuchmanuf., Taback. Das Amalienstift. Das Waisenhaus. Das Armen- und Arbeitshaus. Die neue fürstliche Reitbahn, das fürstl. Jagdzeughaus, das Badehaus in der Mulde; der neue Gottesacker,  $\frac{1}{2}$  Viertelstunde von Dessau, ein sehenswürdiges christl. Heiligthum mit zweckmäßigen Inschriften. Die fürstl. Lustorte: Georgium und Louisium; der Drehberg. — Wörlitz, Städtchen, 1800 E., mit einem prächtigen Wohn-Pallaste des F. v. Anhalt-Dessau, und herrlichen Garten, einem Schulmeister-Seminario. Das Lustschloß Vogelbeerd, der Stieglitzberg ic. Die Städtchen: Oranienbaum, mit einem Schlosse; Raguhn und Jessnitz, mit erhebl. Tuchmanuf. Gröbzig. Aus der zerbstischen Erbschaft die Stadt Zerbst, (Sersveltia), die größte Stadt im Fürstenth. mit 7000 E., Gymnas., vormalig wichtige Gold- und Silberf., Gartenbau, Wachsbleiche. Das Amt Walter-Nienburg.

Das fürstl. Haus Anb. Dessau besitzt überdies: a) im Herzogthum Magdeburg das Amt Groß-Alleben; b) in Kursachsen einige Rittergüter; c) in Ost-Preußen verschiedene Güter,

ter, Wortwerke und Höfe, Sa. = 26 D. M., 8 St., 4 Fl., 94 DD., 66,000 E.

B) Im Anh. Bernburgischen Antheile = 14 D. M., mit 38,000 E.: Bernburg, (Bernburgum, s. Ursopolis), Hauptst., an der Saale, mit einem fürstl. Schlosse, Sitz der fürstl. Regierung, Kammer, eines Konsistoriums, 600 H., 3500 E., hat 1 Fayences., Steingutf., Amidomf., Puderf., Leders., ohnweit der Stadt ist ein Eiseuhammer. Ballenstädt, St., gewöhnliche Residenz des F. v. Anhalt; Bernburg, 2500 E., liefert Flanelle. Der Stahlberg. Harzgerode, (St.), 2800 Einw. Das ziemlich verfallene Schloß Anhalt, gemeinschaftl. Besitz des anhaltischen Hauses. Friedrichshöhe, mit ökonomischen Anlagen, auch einer Fabrik von hölzernen und lakirten Waaren; vom kleinsten Geräthe bis zum geschmackvollsten Wagen. Geroderode, ehemal. unmittelbare Reichsabtey. Aus der zerbstischen Erbschaft: Stadt und Amt Roswig, nebst dem A. Müblingen; und einigen DD. im A. Koslau.

Eine Nebenlinie des Anhalt-Bernburgischen Hauses, (Anhalt-Schaumburg), dessen Residenz zu Hoym im Bernburgischen, besitzt das A. Hoym; so auch die unmittelbaren Reichs-Graf- u. Herrschaften Holzappel und Schaumburg, nebst einzelnen Gütern im Magdeburgischen, Halberstädtischen, Nassau-Misingischen, (= 3 D. M., mit 7000 E.).

C) Im Anhalt-Böbenschens Antheile; (= 16 D. M., 34,000 E.): Böbhen, (Cothenium), Haupt- und Residenzst., 5300 E., am Zittausf., treibt starken Wollhandel, hat eine Gold- und Silberf. Nienburg, St., Warmsdorf, 250 H., ein Schloß. Aus der zerbstischen Erbschaft das Amt Koslau, mit Ausnahme des Anh. Bernburgischen Antheils; und A. Dornburg.

Ein Nebenweig von Anh. Böbhen besitzt im kgl. preuß. Oberschlesien die Standesherrschaft Plesse, = 24 D. M., mit 32,000 E.

Die jährlichen Einkünfte von dem gesammten Fürstenthume Anhalt werden auf 1,200,000 Fl. angegeben.

#### IV. Die obersächsischen Kreislande des Kurhauses Sachsen.

(= 510 D. M., ohne Einbegriff der Lande, wo der Kurf. von Sachsen nur die Landeshoheit hat, mit diesen 536 D. M.) — Von gesammten kurfächs. Landen, s. im Folgenden, die Markgraffschaften Ober- und Niederlausitz.

**Grenzen:** Sächsische Lande ernestinischer Linie, die reußischen Lande, Böhmen, die Markgraffsch. Ober- u. Niederlausitz, Mark Brandenburg, Anhalt.

**Flüsse:** Elbe, nebst der schwarzen Elster-M.; Saale, nebst den MM. der weißen Elster, (Q. im voigtländischen Kreise), und der Unstrut. Die Mulde, Vereinigung der freybergischen und zwickauischen Mulde, (deren QQ. im voigtländischen Kreise), Pleiße-M. in die weiße Elster.

**Theile:** 1) Kurfürstenth. (zum Theil das Herzogthum Sachsen), 2) thüringischer Kreis, 3) meißnischer Kreis, 4) erzgebirgischer Kreis, 5) Leipziger Kreis, 6) voigtländischer Kreis, 7) neustädtischer Kreis, 8) Stifter Merseburg, Naumburg und Zeitz, 9) Fürstenth. Querfurt, 10) Graffsch. Barby, 11) Antheil an der Graffsch. Mansfeld.

**Regierung:** Der Kurfürst von Sachsen, jetzt Friedrich August. Landstände.

Die Religion der meisten Einw. ist ev. luth., das Kurhaus aber bekennet sich zur r. kath. Religion.

**Kurfürstenth. (Herzogthum Sachsen zum Theil)** (71 Q. M., J. 1796. 120,690 E.).

**Boden:** eben, sandigt. — **Produkte:** Viehzucht, besonders Schaafzucht, ist erheblicher als der Ackerbau. Man unterhält Bienenzucht, einigen Seidenbau; hat Flachs, Hanf, Getreide, viel Kartoffeln, Tabak, Rübsaat, Kumpel, Hopfen, ausgedehnte Waldungen, (= 330,000 Morgen dresdn.); auch etwas Wein wird angebaut. Hin und wieder findet man die polnische Coccinelle. Man hat Eisenhütten, Alaun, Vitriol, Torf.

**Städte:** Wittenberg, (Witteberga, Vitemberga), ohnweit der Elbe, (L. 30°, 13', 30"; B. 50°, 43', 10"), (H. 337.), J. 1802 mit 5900 E., Hauptst. dieses Kreises, Sitz eines Kreisamts, eines Hofgerichts, Konsistoriums und einer Universität; hat 450 H., im J. 1790 noch 120 Brandstellen v. letzten Bombardement, außerdem noch 60 ältere wüste Stellen; liefert wollne Tücher. Das kur- und herzogl. sächs. Gesamt-Archiv, welches geraume Zeit hindurch mit 14 Schlössern hier verwahrt wurde, ist seit J. 1802 getheilt. — Herzberg, Städtchen, an der schwarzen Elster. Annaburg, Mtl., 1200 Einw., kurf. Schloß, Sitz eines kurf. Oberforstamts, wo eine Erziehungsanstalt f. Soldatenkinder. Die annaburger oder lochauer Heide.

Zeide. Bitterfeld, St., an der Mulde, 220 H., 1200 E., liefert gut Löffelwaaren, Tuch &c.

Die mittelbare Herrschaft Baruth zweyer Reichsgrafen zu Solms-Baruth, (= 1½ D. M., 3000 E.), mit dem Städtchen Baruth, am Flüsschen Goila, 130 H., 1400 E., hat ein graf. Schloß, Lederf.; wichtige Eisenwerke, Drathmühlen.

Hiermit verbinden wir die Grafsch. Barby, (= 4½ D. M.). Hier ist: Barby, (St.), 3500 E., ohnweit der Saale-M. in die Elbe, mit einem Schlosse; vorzüglich als ein Hauptsitz der vereinigten Brüder berühmt, welche hier eine sehenswürdige Kunst- und Naturalien-Sammlung haben. Gnadau, Kolonierort der vereinigten Brüder.

Thüringischer Kreis, mit dem kurf. Antheile an der Grafschaft Mansfeld &c., s. Nr. XXII, 59 D. M., 174,000 E., ohne diesen Antheil, = 52 D. M., 146,000 E.

Boden: Großtentheils reichlicher Getreide-Gewinn, auch mit einigen in hiesigen Gegenden seltneren Produkten, als Saffor, Anis, Koriander, Waid, auch Kamillenbau, ferner Tabak, Hopfen, Hanf, gute Viehzucht und Bienenzucht; Holz, Torf, Steinbrüche, Salz, Kalk, Gyps, Alabaster, Alaun, Eisen- und Kupferhütten.

Freiburg, (St.), an der Unstrut, liefert viel Tuch. Rossbach, an der Göffel, Sieg des K. Friedrich II. v. Preußen J. 1757. Langensalze, wichtigste Stadt in diesem Kreise, mit 5400 E., liefert allerhand wollne und seidne Zeuge, auch Stärke, hat erhebliche Färbereyen. Tennstädt, (St.), 3000 E. Großengottern, (D.), ums J. 1750 mit mehr als 322 H., und mehr als 3000 wohlhabenden E., im J. 1790 nur noch 287 H., mit 1400 E. — Garten-, Getreide-, Flachsbaum, nebst Rindvieh- und Schaafzucht, sind von den ehemaligen einträglicheren Nahungszweigen jetzt noch die erheblichsten. Eckartsberg, (H. 676.). Die Städte: Bibra, mit Gesundbrunnen. Sangerhausen, 4000 E., Weiskensels, (Leucopetra), 350 H., ohne die Vorstädte, Wollensp., Goldf., Schulmeisterseminarium. — Pforte, oder Schulpforte, mit einer berühmten Schule; Weiskensee; Kösen, (D.), mit Salzwerk. Rosleben, Fl., mit e. lat. Schule. Die Grafschaft Weichlingen der Gr. u. Schn. v. Werther, Erbthürhüter des heil. R. Reichs.

Hierbey folgen der Nachbarschaft wegen die Stifte Naumburg und Zeitz, (= 15 D. M., 39,675 E.). Städte: Naumburg, (Namburgum), an der Unstrut-M. in die Saale, 1000 H., 8000 E., (H. 541.), mit einem Domkapitel, einer Domschule, einer lat. Stadtschule, hat eine jährliche Messe. Nahungszweige sind: Branntweimbrennereyen, Lederf., Seifenfä-



deren, Handlung, auch mit einländischem Wein und mit Federn. Teiz, (Ciza), an der Elster, (6900 Einw.), mit einem Domkapitel.

Ferner: Das Fürstenth. Querfurt, (8 $\frac{1}{2}$  D. M., 16,000 E.), mit dem Hptorte gl. N., und Jüterbogk, (am Kurkreise), Städtchen, am Angerbach, mit 689 H., und 3000 E.

Meißnische Kreis, (89 $\frac{1}{2}$  D. M., 333,812 E.).

Boden: Etwas erhaben, mit fruchtbaren Flächen und Anhöhen, mit den reizendsten Landschaften.

Produkte: Getreide, Wein, Flachs, Hanf, Hopfen, Tabak, viel Obst, erhebliche Viehzucht, verbesserte Schaafzucht, viel Febervieh, (Handel mit Kapauern), auch mancherley nützliche Mineralien, als: feste Sandsteine, Schiefer, Marmor, Steinkohlen, Torf, Basalt.

Städte u. a. O.: Dresden, an der Elbe, (L. 31° 21', 45"; B. 51° 2', 54"), Haupt- und Residenzstadt des Kurf. von Sachsen, die volkreichste Stadt im gesammten Sachsen, eine der schönsten Städte Deutschlands, eine F., Sitz der kurfürstl. Landeskollegien, (2622 H., 55,000 E., meistens ev. lutherische, außer diesen an 5000 H. katholische, 200 Reformirte, 50 Familien von der böhmischen Gemeinde, und an 1000 Juden).

Dresden besteht aus 3 Haupt-Abtheilungen: der Alt- und Neustadt, und Friedrichsstadt, nebst den Vorstädten; hat 18 Kirchen und Kapellen, unter diesen 9 ev. luther. Kirchen, 1 r. kath., (die Hofkirche), nebst einigen Kapellen, eine reformirte Kirche, auch eine böhmische, viele ansehnl. Palläste, mehrere bemerkenswerthe Gärten. Sehenswürdig sind: die berühmte Elbe-Brücke, mit der Bildsäule K. Augusts II., das kurfürstl. Schloß, die kurf. Gemälde-Gallerie, eine der berühmtesten in Deutschland, ein Kupferstichkabinet, der Zwinger, mit kostbaren, prachtvollen Sammlungen, der japanische Pallast, mit der kurf. Bibliothek, einer reichen Antiken-, auch einer Porcellansammlung, das Opernhaus, das Kadettenhaus, das Arsenal, die Kästkammer, die Kirche zu U. L. Fr., obgedachte r. katholische Hofkirche, der kurf. Garten. Sehr vortheilhaft zeichnet sich aus hiesige Akademie der Baukunst, Maler-, Bildhauer- und Kupferstecherkunst, vor vielen ähnlichen Anstalten in andern Orten. Nebst mehreren wohleingerichteten Lehr-Anstalten bestehen hier eine Ritter-Akademie, eine Ingenieur-, Artillerie-, Militär- und Kadetten-Schule, ein Sanitäts- und medicin.-chirurg. Kollegium, eine Hebammen-

schule,

schule, ein Schulmeisterseminarium, eine Viehbarzneyschule, einige Armenschulen. Man findet viele einträgliche Fabriken u. Manufakturen, als: Spiegelf., Gold- und Silberf., lederne Handschuhf., Weisknätheren, Wollen-Strumpf-Marly-Manuf., Tabaksf., Eichorienf., Wachsf., Bomben- und Kanonengießereyen, Steinschleifereyen, eine Münze. In benachbarten Orten beschäftigen künstliche Stroh-Arbeiten viele Hände. Die hiesige Handlung wird durch die Lage an der Elbe sehr begünstigt. In und um die Stadt sind an 40 Gewitter-Ableiter. Der Tharand- und plauenische Grund. Die kurf. Lustschl. Pillnitz, Moritzburg und Ubigau. Radeberg, (St.), mit Mineralwasser. Seifersdorf, D. und Schl., mit schönen Gartenanlagen. Schandau, Städtchen, an der Elbe.

Meißen, (Misaia), an der Elbe, (5060 E., H. 288 F.), St., Sitz einer neuen kurf. Weinbau-Gesellschaft, hat eine berühmte Land- oder Fürstenschule, eine Porzellanfabrik, worin Porzellan von der besten Sorte in Europa gemacht wird. Torzau, St., an der Elbe, (5000 E.), Lyceum, Zucht- u. Armenhaus; Hayn, oder Großenhayn, (H. 380 F.), St., 550 H., 4400 E., mit e. lat. Schule, hat wichtige Tuchmf., (= 150 Stühle), Zitz- und Kattauf., Blaufarben, und andre Farben-Officinen, erhebl. Anbau von Ruchengewächsen. Der Lauchhammer, wichtiges Hammerwerk. Mühlberg, St., an der Elbe. Friedrichsthal, Spiegelf.; Kesselsdorf, (D.), Trefsen J. 1745. Dohna, St., an der Mügltz. Pirna, St., an der Elbe, (4560 E.), nebst Sonnenstein, hat Handel nach verschiednen Elbe-Orten, auch nach Hamburg ic. Das Schloß Wessenstein, D. und Rittergut. Königsstein, starke Berg-F., mit dem Städtchen gl. N., an der Bielabachs-M. in die Elbe. Maxen, (D.).

Leipziger Kreis, nebst dem Stifte Wurzen, (138,664 E., 86 D. M., ohne das Stift Wurzen, welches 9 D. M. hält.)

Boden: Fruchtbar an mancherley Produkten, mit erhebl. Obstbaue, auch reich an nützlichen Mineralien, als: Braunkohlen, Marmor, Schiefer, Alaun, Achaten, Walkererde ic.

Städte u. a. O.: Leipzig, (Lipsia), an der Pleiße, Elster u. Parda, wichtige Handelsst., J. 1804 = 35,000 E., (L. 30°, 0', 15"; B. 51°, 20', 12"), (H. 336, nach andern 500 F.), Mittelpunkt des nordeurop. Binnenhandels.

Leipzig ist der Sitz eines Oberhofgerichts, eines Kreisamts und Konsistoriums, hat nebst mehreren luth. Kirchen, eine franz. und teutsch-reformirte, auch eine r. kath. Gemeinde; eine Universität, eine Sternwarte, eine Gesellschaft der Wissenschaften, eine Akademie der bildenden Künste, eine ökonomische Ge-

sellschaft, berühmte Schulen, seit J. 1803 eine neue Bürgerschule, auch eine wohl eingerichtete Freyschule, eine Schule für Taub- u. Stummgeborene, wichtige Manuf. und Fabriken. Jährlich sind hier 3 wichtige Messen. Die Buchdruckereyen beschäftigen 80 (72) Pressen. Man verfertigt Sammet, seidene und halbseidene Waaren, Spielfarten, Tapeten, Leder, Rauch- und Schnupftabak, bunte Papiere, Papiertapeten, Wachselektrowand; man hat Gold- und Silber Spinnerereyen, (J. 1796 mit 300 Stickerinnen und Klöpplerinnen); Kattundruckereyen, Tabakf., Wachsbleichen; man verfertigt musikalische Instrumente u. Leipzig besitzt (J. 1796) 28 Kupferstecher, 46 Buchhändler, (J. 1804 = 40 Buchhändler und Buchkrämer), 3 Schriftgießereyen. — Standbild des Kurf. Friedrich August seit J. 1780. Borsdorf, (D.), an der Parada. Kulenburg, St., mit einem alten Bergschl., an der Mulde, (H. 207 F.). Alt-Ranstadt, Rittergut u. D., 62 H., Friede J. 1706 des K. August I. mit Schweden; desgl. schwedisch-östr. Konvention, wegen Rel.-Freiheit der Protest. in Schlesien. Grimma, St., an der Mulde, nahrhafte St., wo eine von den 3 kurf. Landschulen. Hubertsburg, kurf. Lust- und Jagd-Schloß. Friede J. 1763. Leisnig, St., an der freyberger Mulde. Die Städte: Döbeln, Witweida, an der Zschopa, mit Kattunf.; Waldheim, an der Zschopa, Zucht- und Armenhaus; Rochlitz, an der zwickauer Mulde, so wie auch Colditz, mit 240 H., wo nebst andern Gewerben eine der ansehnlichsten Kattunbleichen in den kursächsischen Landen, hat ein Arbeitshaus für arbeitsscheue Bettler.

Das Kollegiatstift Wurzen hat eine eigne Regierung, (eigentlich Regierung des ehemal. Bisthums Meissen, nur nach Wurzen verlegt). Wurzen, St., ohnweit der Mulde, mit 3000 E., e. lat. Schule, hat nebst erhebl. Bierbrauereyen, Strumpfstrickereyen, Färbereyen, Zeug- und Leinwebereyen, Leinwandbleichen.

Hier kann auch mitgenommen werden: das Stifte Merseburga, (Martisburgam), (20 Q. M., 50,900 E.), mit der St. gl. K., an der Saale, 900 H., 6000 E., mit einem ev. luth. Domkapitel, luther. Schule. Dörschberg, mit Salzwerke. Das Städtchen Lauchstädt, mit Mineralwasser. Die Dörfer: Körschau und Tenditz, beide mit Salzwerken. Lützen, Städtchen, Schlacht J. 1632, zwischen Schweden u. Oestreichern.

Erzgebirgischer Kreis, (Circ. metalliferus), mit den hierher gehörigen Herrschaften, (121 Q. M., 514,600 E.).

**Boden u. Produkte:** Gebirgigt, wo der höchste Punkt der kursächs. Lande, der Sichelberg bei Wiesenthal, desgleichen der durch den Prinzenraub bekannte Fürstenberg an der böhmischnischen Gränze, nebst dem sogenannten sächs. Siberien. Man hat wenig Getreidebau, aber starken Kartoffel- und Mohrrübenbau, und gewinnt alle Metalle, (außer Quecksilber und Platina), nebst andern nützl. Mineralien, (Silbergewinn in 40 J. v. J. 1762-1801=22 Mill. 44,762 Thlr.; J. 1792-1796 Silber-Ausbeute = über 287,489 Mark; Zinn-Ausbeute, 2555 Etn.; Kupfer-Gewinn, 154 Etn.; Blei-Gewinn, 12,642 Etn.; Kobalt = 8313 Etn.; bei 22 Hammerwerken sind (J. 1797) 2200 Personen; in 813 Erzgruben J. 1791. 9463 Menschen angestellt.) Man verfertigt überdies, nebst andern Waaren, viele blecherne Löffel, auch viele Spitzen und Blondes, letztere ein Nahrungs-zweig von 27 - 28,000 Personen.

**Städte u. a. D.:** Freyberg, (Friberga Hermundarorum), an der freyberger Mulde, (H. 1092 oder 1146 J.), (830 H., 7000 E.), Hauptbergstadt, Sitz eines Kreis- u. Oberbergamts, und einer Bergwerks-Akademie, mit einer hiermit verbundenen Hauptbergschule; wo auch ein Gymnasium, und die erhebliche böhmische Armenstiftung. Man verfertigt schöne Ranten, Spitzen, Borten, Treffen, hat leonische Gold- und Silberf., (J. 1797 mit 900 Personen in und außer der Stadt, mit Ausschlusse der kleinen Kinder); man bereitet tombackne Geräthe, unterhält Schwefel- und Vitriolhütten. Augustusburg, kurf. Schloß, an der Ischopa. Chemnitz, St., am Flüsschen Chemnitz, hat 9900 E., ein Gymnasium und erhebliche Manuf. - In hiesigen Baumwollen-Werkstätten zählte man J. 1795, (vor dem neuern Verfalle dieses Manufaktur-Gegenstandes), 1626 Webermeister, Ges., Lehrlinge. Das Wollen-Strumpfwirken nährte (J. 1796) in und um Chemnitz an 112 Meister, u. eben so viele Ges.; fast eben so viele Hände beschäftigt die Strumpfstrickeren. Die Städtchen: Altenberg, (H. 275.), am Ursprunge des kleinen Flusses Weiskeritz, mit 1100 E., wo eine Vitriolhütte, und ein seit alten Zeiten sehr ergiebiges Zinnbergwerk ist; Zöblitz, wegen ihrer Serpentinsteinwaaren berühmt; Marienberg; Wolkenstein, mit einem warmen Bade; Geyer, 1200 E., mit 1 Arsenikhütte; Annaberg, 600 H., 4500 E., ein Gymnasium, ein Waisenhaus, hat J. 1790. 330 Posamentirmeister, mit 600 Stühlen, eine Vitriolhütte; Hauptsitz der erzgeb. Spitzenklöppelen. Der Schreckenberg: Sebma, (D.), mit Zwirnmashine, liefert den feinsten Zwirn, gleich dem besten holländischen. Die Städte: Zwickau, (Cygnaea), an der Mulde, mit 1000 H., und 7000 E., hat ein Gymnasium, lie-

fert Tuch, Sohlenleder, treibt Handl.; Schneeberg, (Schneeberga. f. Nivemontium), (H. 1464.), (516 H., 4000 E.), ein Gymnasium, liefert die feinsten Spitzen in dieser Gegend. Nahe dabei ist ein Blaufarbenwerk. Aue, an der Mulde; Lybenstocck, St. Schönheyda, D. Ober-Wiesenthal, St., mit Gemeinf. Johann-Georgenstadt, (Johannis Georgii villa. H. 2365).

Die solms-laubachische Herrsch. Wildenfels. Die fürstl. und gräfl.-schönburgischen Herrsch., s. im Folgenden, S. 220.

Der vogtländische Kreis, (33 $\frac{1}{2}$  D. M., J. 1790. 92,705 Einwohner.)

Boden und Produkte: mittelmäßiger Getreide-Ertrag, aber erhebl. Flachsbaum, einträgl. Viehzucht, auch Kupfer, Eisen- und Alaunwerke, Holzkohlen, Topasen, Amethyste u. d. d. gl. Perlen; Waldungen, mit Pechstüderereyen. Theer- und Ruß-Vereitigung beschäftigen viele Hände.

Plauen, an der Elster, Hauptstadt, (750 H., 8000 E.); ein Gymnasium. Man verfertigt hier Tuch, baumwollene Waaren, alle Gattungen von Nesseltuch, (im J. 1794 in und um die Stadt auf 1700 Stühlen); Malerey und Einnätherey der baumwollenen Waaren beschäftigte (im genannten Jahr) an 5 — 6000 Personen. Die Städtchen: Reichenbach, 700 H.; Welsnitz, an der Elster, mit beträchtlichen Musselinf. — Perlenfang.

Das Freystädtchen Schöneck. Adorf, an der Elster, St., Klingenthal, D., meistens von Bergleuten und Instrumentenmachern bewohnt. Neukirchen, St., (1500 E.), merkwürdig wegen der vielen musikal. Instrumentenmacher. Rodewisch, D., wo Messing- auch Tombackbereitung.

Der neustädtische Kreis, (14 $\frac{1}{2}$  D. M., 36,643 E.), getrennt durch reußische und altenburgische Gebiete.

Produkte: Mäßiger Ackerbau, Kupfer, Silber, Eisen, Magnetsteine und andere Mineralien.

Neustadt, an der Orla, (Neostadium ad Orlam), Hptst., (1830 E.), mit Wollenmanuf. Rabnis, Städtchen, mit wollenen Bandfabriken. Weyda, St., (2200 E.), am Flüsschen gl. N., mit 2300 E. In der Nähe eine Papiermühle mit Preßspän-Bereitigung.

V. VI. Das Fürstenthum Querfurt, und die Graffschaft Barby. Ersteres liegt zum Theil in Thüringen, und gehört dem Kurfürsten von Sachsen, s. oben S. 214. Von letzterem s. ebenfalls oben S. 213.

VII. Die fürstl. und gräfl. reußischen Lande, (21 D. M., mit 76,000 E.).

Die

Die Herrschaften Greitz, Burg, Gera, Schleitz, Lobenstein, nebst der Pflege Reichenfels, und dem Saalburger Gebiete, liegen im Vogtlande, (Terra advocatorum), an der Saale und Elster, zwischen dem Fürstenth. Altenburg und dem vogtländischen Kreise. Sie haben ergiebigen Getreidebau, viele Holzungen, erhebliche Fischerey, auch Bergwerke, einträgliche Weberey und andre Gewerbe.

Landesherrn und Unterthanen sind ev. lutherisch. Die Landesherrn theilen sich in die ältere und jüngere Linie. Die ältere hat seit J. 1778 die fürstl. Würde; die jüngere theilt sich in die 1) schleitzische, (von welcher die Köstritzische eine Nebenlinie ist), 2) lobensteinische, diese theilt sich wieder in die a) lobensteinische, welche fürstl. ist, (und von welcher die selbitzische eine Nebenlinie ist), und b) ebersdorfsche. Alle männliche Personen des reußischen Hauses führen den Namen Heinrich, und unterscheiden sich durch die beygefügte Zahl.

Haupttheile: Die Herrschaft Greitz, nebst der Herrschaft Burg, und einem Theile der Pflege Reichenfels, welche die ältere, nun fürstl. Haupt-Linie, besitzt, (= 6 Q. M., 18000 E.). Hier ist Greitz, (Graecium), an der Elster, welche hier die Gräzitz aufnimmt, hat 5000 E., eine lat. Stadtschule, ein Schullehrer-Seminar, seit J. 1794 ein Prediger-Seminar; wollne und baumwollne Zeug-Manuf., auch erheblichen Viehhandel. Zeulentroda, St., liefert schöne Zeuge, gewirkte Strümpfe etc., hat wichtigen Ochsenhandel.

Die Herrsch. Gera, nebst dem Saalburger Gebiete, besitzen, seit Absterben der geraischen Linie, J. 1802, die 3 regierenden Häuser der jüngern Hauptlinie, (= 7 Q. M., 26,000 Einw.). Hauptst. Gera, nicht weit von der Elster, wo eine gemeinschaftliche Regierung, nebst Konsistorium der jüngern Hauptlinie ist, hat gute Zeugf., Färbereyen, Kutschenf., Lederhandel, auch eine Porzellanf. Das Schloß Osterstein, außerhalb der Stadt, an der Elster, ehemal. Res. des reg. Gr. dieser Linie. Langenberg, Städtchen. Köstritz, (V.), an der Elster, gehört der köstritzischen Nebenlinie.

Die Herrsch. Schleitz, nebst einem Theile der Pflege Reichenfels, (= 3 Q. M., 8000 E.), besitzt die schleitzische Linie. Schleitz, (St.), an der Wiesenthal, hat 300 H., und 3000 E., liefert gute Lächer, wollne Schärpen, auch baumwollne und Musselin-Waaren. Reichenfels, Markt-Hohenleuben, Fl., 173 Fstellen, mit Wollen- und Baumwollen-Manuf., Apanage der köstritzischen Nebenlinie, unter schleitzischer Landeshoheit.

Die Herrsch. Lobenstein, (= 15,000 E.), besitzt theils das fürstliche Haus Reuß-Lobenstein, theils das gräf. Haus Reuß-

**Reuß-Ebersdorf.** Im erstern Antheile sind die Städtchen: Lobenstein, an der Lemnitz, (2500 E.), mit 180 Tuchmachern; Hirschberg, mit 1240 E. Im ebersdorfschen Antheile ist: Ebersdorf, (D. und Rittergut), mit Residenzschl., Sitz einer Kolonie der vereinigten Brüder, 840 E., darunter J. 1800 an 456 von eben gedachter Kolonie, welche hier mehrere öffentliche Gebäude besitzt, und nebst andern Gewerben, eine Baumwollenmanuf., eine Seifensiederey, auch eine Tabakk. unterhält, und erhebliche Handelsgeschäfte betreibt.

Eben diese ebersdorfsche Linie hat noch Besitzungen in Kursachsen und in der Lausitz, mit obigen, an 5 D. M., und 15,000 Seelen. — Obervähnte köstritzische Linie hat, außer hiesigem Antheile, (J. 1801), a) im Schleswigschen die Herrschaft Quarnbeck, u. andere Güter; b) in Schlessien 2 Herrsch.; c) in Kursachsen einige DD. Ueberh. an  $3\frac{1}{2}$  D. M., 7500 E.

VIII. Die fürstl. und gräf. schönburgischen Herrschaften, (18 D. M., 80,000 E.), zwischen dem erzgebirgischen, leipziger und meißnischen Kreise der kursächs. Lande, und dem Fürstenth. Altenburg, an dem Muldeß.

Man findet hier silberhaltige Kupfer-Erze, Marmor, Schiefer, Achate, Serpentinsteine und verschiedne andre Produkte des erzgebirgischen Kreises; sehr fleißige Manufaktur- und Fabrikarbeiter, große Dörfer u. — Einwohner und Landesherren sind ev. lutherisch.

Die hierher gehörigen Lande sind: 1) Die Herrsch. Glauchau, Waldenburg, Lichtenstein, Nieder-Gartenstein und Stein, Standesherrschaften, kursächsische höhere Lehen, (letztere 4 Recess-Herrschaften genannt). — 2) Die Herrschaften (Nemter) Penig, Wechselburg, Rochsburg, Ziegelheim, kursächsische landsässige, adliche gemeine Lehen, welche ihre Besitzer, in der Eigenschaft als bloße Erb-Lehn- und Gerichtsherrn, inne haben, unter kursächsischer Landeshoheit.

Das schönburgische Haus theilt sich: a) in die obere, oder schönburg-waldenburgische, (seit dem J. 1790 fürstl.) Linie, welche obgenannte Recessherrschaften besitzt; b) die untere, oder gräf. schönburg-penigische Linie. Diese besteht wieder aus der remissauischen, (von welcher die rochsburgische und hinterglauchische Nebenlinien sind), und der wechselburgischen.

Die Herrsch. Glauchau, wo Glauchau, an der zwickauschen Mulde, Hauptst. der schönburgischen Lande, Sitz einer gemeinschaftlichen Regierung, eines gemeinschaftlichen Konsistoriums, und einer Gesamt-Obersteuereinnahme, hat 4000 E.; Parchent-, Kannevaß- u. Wollenwebercy sind Hauptnahrungszweige. Die Städtchen: Ernstthal, Hohenstein, Merana. — Die

Die Herrschaft Waldenburg, wo die Hauptst. Waldenburg, an der Mulde, 2000 E., mit einem Residenzschl., und das 1/2 Altstadt-Waldenburg, wo viele thönerne Waaren gemacht werden. — Die Herrsch. Lichtenstein, nebst dem Städtchen gl. N., wo ein Residenzschl. — Die Herrsch. Stein, wo das Schl. und Gut gl. N., an der Mulde, und die Bergstadt Lösnitz, 3800 E. — Die Herrsch. Gartenstein oder Nieder-Gartenstein, mit dem Städtchen Gartenstein, wo ein Residenzschloß. Die Bergkette Mehltheuer. Ober- und Nieder-Pfannenstiel, Mülsen, D., 400 Wollen- u. Leinweberstühle. Nikolai und St. Jakob sind gleichfalls nahrhafte Fabrikörter. — Die Herrsch. Penig oder Penigk, wo die Stadt Penig, an der Mulde, mit einem gräf. Schlosse, und Wollenzeugf. — Die Herrsch. Remissau oder Remse, mit dem Residenzschlosse gl. N., an einen Frhn. v. Gregori J. 1793 verkauft. — Die Herrsch. Rochsburg, wo das Schloß Rochsburg, an der Mulde, und das Städtchen Lunzenau, (J. 1793 an einen Frhn. v. Lüttrichau verkauft).

### IX. Fürstenthum Weimar, nebst der Jenaischen Landesportion.

(19½ Q. M., 62,000 E.)

Gränzen: G. W. Fürstenth. Eisenach, Erfurt; g. S. Erfurt, Fürstenth. Altenburg; g. O. auch das letztere; g. N. Stift Naumburg-Zeitz.

Flüsse: Saale, Ilm. — Boden und Produkte: der Boden ist bergigt, aber doch fruchtbar an Getreide, Obst, Wein, hat starken Meerrettigbau, ausgedehnte Waldungen, einträgliche Schaafzucht, Seidenhasen, Sandsteinbrüche, Kalksteine, Gyps ic.

Religion: ev. lutherisch.

Landesregierung: Herzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, jetzt Karl August. Landstände.

Städte u. a. D.: Weimar, (Vimaria), (B. 50°, 58', 59"), Haupt- u. Residenzst., an der Ilm, 8000 E., (H. 650.), Sitz der fürstl. Landeskollegien, mit einem herzogl. Park, einem der vorzüglichsten Gärten Deutschlands, hat ein berühmtes herzogl. Gymnasium, eine öffentl. Zeichen- u. Malerschule, eine ansehnl. Hof-Bibliothek, eine bemerkenswerthe Landkartenofficin, unter a. Gewerben, Strumpffstickereien, auch eine Kunststeinf. Belvedere. Tieffurt, Schloß und Garten. Ettersburg, fürstl. Jagd-



Jagdschloß. Die Städte: Buttstädt, mit einer lat. Schule, 400 H., 1540 E. Buttstädt, Sulza, an der Ilm, mit einem herzogl. S. gothaischen Salzwerke. Bürgel, wo J. 1786 an 40 Töpfermeister.

Jena, St., an der Saale und Leithra, (L. 29°, 15'; B. 51°, 2'; 7000 E.), mit einer herzogl. sächsischen Gesamt-Universität, welche unter 4 Erhaltern, den Herz. von Sachsen-Weimar, von S. Gotha, von S. Koburg, von S. Meiningen steht, mit vortreffl. klinischen Anstalten, mit einer lat. Schule, Sitz einer lat. Gesellschaft, auch Sitz eines fürstl. sächsischen gemeinschaftlichen Hofgerichts, und eines Konsistoriums, hat eine neue Bleiweißf., fleißige Baumwollenspinnerei. Apolda, St., wegen der Strumpffabriken bekannt.

### X. Fürstenthum Eisenach.

(11 Q. M., mit Einbegriff 2 im Henneberg. befindlicher Aemter, 1791 = 46,823 E.)

Lage u. Gränzen: Das Fürstenth. Eisenach liegt, (wie das vorher erwähnte), in Thüringen, in getrennten Abtheilungen, 1) ein Theil in der Nachbarschaft von Hessen an der Werra, und dieser ist der größte, 2) einer an der Gera, 3) 4) 2 andre Abschnitte sind nicht weit von der Unstrut, und an der Helm. M. in die Unstrut.

Flüsse: Werra, Unstrut, Nesse.

Boden: bergicht und waldig, hat gute Viehzucht, einträgliche Fischereien, Wildpret, Eisenwerke, Salzquellen, Kalk, Mühl- und Sandsteine, Gyps, Alabaster, Glimmerschiefer, Kobalt, Getreide, Flachs, Hopfen, viel Mohn, Obst, wichtige Waldungen.

Religion: ev. lutherisch.

Landesregierung: Herzog v. Sachsen-Weimar. Landstände.

Städte: Eisenach, (Ilenacum), Hauptst. an der Nesse, (L. 27°, 59'; B. 51°; 1791 = 8214 E.), ein herzogl. Gymnasium, hat gute Rasch-, Schalons- und Pläschmanuf., erhebl. Gerbereien. Man macht auch viele Wollkämme, desgleichen etwas Bleiweiß. Das Bergschl. Wartburg. Kreuzburg, (H. 640.), St., wo ein Salzwerk ist. Ruhla, Fl. oder D., mit 2048 E., ist halb S. Gothaisch, und bekannt wegen seiner Eisenarbeiten und anderer hier verfertigten Fabrikartikel. Hier ist eine mineralische Quelle. Jarnroda, Gut oder Herrschaft.

Außer

Außer diesen beiden Fürstenthümern besitzt der Herzog von S. Weimar auch einen Antheil von Henneberg. Desgleichen s. Graffsch. Schwarzburg.

## XI. Fürstenthum Gotha.

(20 D. R., 17,690 H., 80,426 E.)

Gränzen: g. W. Fürstenth. Eisenach und Koburg, g. S. u. O. gefürst. Graffsch. Henneberg, Graffsch. Schwarzburg, erfurter Gebiet, g. N. Kursachsen.

Flüsse: Nesse, thüringische Leine, (deren Q. hier), Werra.

Boden: im südlichen Theile ein Stück vom Thüringerwalde; westwärts der hohe Inselsberg, (H. 3122 F.), welcher aber niedriger als der Schneekopf, (H. 3313 F.), ist.

Produkte: Viehzucht, Getreide, Flachs, etwas Hopfen, Waid und Saflor, Koriander, Anis, Obst, Gemüse, darunter viele Mohrrüben, Wildpret, Eisen, Kobalt, Kalk, Mühlsteine, Steinkohlen, Salz etc., Nutzung des thüringer Waldes.

Religion: ev. lutherisch.

Landesregierung: Herz. v. Sachsen-Gotha, jetzt August Aemil. Landstände.

Städte u. a. D.: Gotha, Haupt- u. Residenzst. an der Leine, (L. 28°, 22', 15"; B. 50°, 57', 4"; H. 878.; 1330 H.; 1797 = 12,400 E.), wo das Residenzschl. Friedensstein, mit einer sehr bemerkenswerthen Terrasse, dem Park, dem Lusthause Friedenschal, hat ein sehenswürdiges herzogl. Münzkabinet, (eines der ansehnlichsten in Europa), — nebst andern herzogl. Sammlungen; ein berühmtes Gymnasium, ein Schullehrerseminarium, (das älteste in Deutschland), verschiedene Fabriken, welche Porzellan, Papiertapeten, leinene und baumwollene Waaren etc. liefern.

Die Ernestinische Sternwarte auf dem Seeberge. Waltershausen am Hofselt., st. Das Fabrik-D. Ruhla, davon die Hälfte zum Eisenachischen gehört, hat an 6000 E., s. S. 222. St. Klafizell, St., 1130 E., Gewehrf. Mehlis, D. Neudierendorf, wo eine Kolonie der vereinigten Brüder. Molsdorf Schnepfenthal, wo das berühmte salzmannische Erziehungs-Institut. Schönau vor dem Walde, D., 560 E., mit vielen Siebmachern.

Unter S. Gothaischer Landeshoheit besitzt die neuensteinische Linie des fürstl. hohenlobischen Hauses die obere Graffschaft Gleichen, wo die Stadt Ohrdruf, am Fuße des

thü.

thüringer Waldes, am Flusse Ohra, mit 4000 E.; an der untern Grafschaft hat zum Theil der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen Antheil.

Uebrigens besitzt der Herzog von S. Gotha einen Theil vom Fürstth. Altenburg, auch einige Güter im Koburgischen und im Hennebergischen, = 46 D. M.; mit 182,000 E., in 16 St., 10 Fl., 408 DD. Jährl. Einkünfte = 750,000 Rthlr.

## XII. Fürstenthum Altenburg,

(= 35 D. M., 112,000 E.)

**Gränzen:** Es wird durch die gräf. reussische Herrschaft Gera von S. g. N. in 2 Theile getrennt; g. W. ist die Grafschaft Schwarzburg, die Herrsch. Kranichfeld, das Fürstenth. Weimar; g. N. Stift Naumburg, thüring. u. leipz. Kreis; g. O. leipz. und erzgebirg. Kreis; g. S. erzgebirg. u. neustädtischer Kreis.

**Flüsse:** Pleiße, Saale, Sprötta, deren M. so wie der Orla und Rodach in die Saale.

**Boden und Produkte:** bergicht, walddicht; auch sehr fruchtbar an Getreide, hat starken Gartenbau, einträgliche Viehzucht, Wildpret, Fischereien, Holz, Wein, Kupfer, Eisen, Schiefer, Kobalt, Alaun, Vitriol und Salz.

**Einwohner:** Im A. Altenburg die ehrengerechten und wohlbenannten altenburgischen Bauern, (10,000 Mann, Gutsbesitzer und Hüttenbewohner), zum Theil Nachkommen von ehemaligen Wenden. **Religion:** ev. lutherisch.

**Landesregierung:** Ein Theil gehört dem Herz. v. S. Gotha, der andere dem Herz. von S. Koburg-Saalfeld; aber beide Theile stehen unter gothaischer Landeshoheit. **Landstände.**

S. Gotha besitzt, (= 24½ D. M., 84,000 E.), Altenburg, an der Pleiße, (L. 29°, 52', 30"; B. 51°, 0', 11"); Hauptst., mit einem Schlosse, (1270 H., 8770 E.), mit einem Gymnasium, und einem adl. freiweltl. Frauen-Stifte, mit Porzellanf., Stärkek., Wollen- und Baumwollenf., hat Getreidehandel. Die Stadt Eisenberg, 3500 E., Porzellanf., Zeugweberei, erheblicher Woll- und Garn-Handel, auch andre Handelsgeschäfte. Die Städtchen: Ronneburg, 600 H., 3000 E., mit einem Gesundbrunnen; Orlamünde, an der Orla-M. in die Saale; Rabla, an der Saale. Leuchtenburg, Bergschloß u. Zuchthaus, nebst Irrenhause.

S. Kob

S. Roßburg-Saalfeldisch, (= 10 Q. M., 30,000 E.); Saalfeld, St., an der Saale, 564 H., Incäum. Wallendorf, St., mit Porzellanf.; Lehesten, St.; Pösneck, St.; wo einträgl. Tuchwebereien, 1 Porzellanf., Fohgerbereien; in zunehmendem Wachstume, auch Schönfärbereien. Gräfenthal, (Vallis comitum), Städtchen, am Zepfenfl. (S. übrigens; gef. Graffsch. Henneberg.)

### XIII. Grafschaft Schwarzburg,

(40 Q. M., 90,000 E., in 13 St., 9 Fl., 230 DD.)

in 2 von einander getrennten Theilen, davon der eine, der sogenannte niedere oder untere, g. N. liegt, und von den Graffsch. Hohenstein u. Stolberg, vom thüringischen Kreise der kursächsischen Lande, vom Eichsfelde zc. umgeben wird. Die Ober-Grafschaft ist gegen S., u. gränzt ans erfurter Gebiet, ans gothaische, hennebergische, altenburgische, und die Herrschaft Kranichfeld. Der übrige Theil wird die niedere Grafschaft genannt.

Flüsse: Saale, mit der Schwarz-M., Ilm und Gera in der Obergrafschaft; Wipper, Unstrut; nebst der Selbe, in der untern Grafschaft.

Boden: bergicht, aber doch sehr fruchtbar; die goldne Aue. — Produkte: Holz, Getreide, Wein, Obst, Wildpret; Glash, Eisen, Marmor, Alabaster, Schiefer, Salz, Porzellanerde, Alaun, Bitriol.

Landesregierung: zwei Landesherren, (Biergrafen des H. R. R.), 1) Fürst von Schwarzburg-Sondershausen, jetzt Günther Friedrich Karl, 2) G. von Schwarzburg-Rudolstadt, jetzt Ludwig Friedrich.

Städte u. a. D.: a) Im fürstl. Schwarzburg-Sondershausischen Antheile, (= 21 Q. M.); Sondershausen, Hpt. u. Residenzst. der Obergrafsch., an der Beber-M. in die Wipper; Sitz einer fürstl. Regierung, eines Konsistoriums zc.; mit einem Gymnasio, (H. 775.), wo in dem fürstl. Naturalienkabinette der Pflasterich ist; hat 480 H., 4500 E.

Arnstadt, am Flüsschen Gera, St., in der Untergrafschaft, (H. 849.), Sitz einer fürstl. Regierung, eines Konsistoriums, hat 750 H., 4300 E., ein Messingwerk, Tuch- und Zeugmanuf. Das fürstl. Lustschloß Augustenburg, nebst dem Dorotheenthal, D., mit Porzellanf. Plauen, St., (f. Graffsch. Hohenstein).

Sabri Handb. I.

¶

b) Im

b) Im fürstl. Schwarzburg-rudolstädtischen Antheile, in der obern Grafschaft: Rudolstadt, (Rudolphopolis), an der Saale, Haupt- u. Residenzst. des Fürsten, (H. 650.), hat ein Gymnasium, Wolkenmanuf.

Ilm, St., mit Zeugfabriken. Schwarzburg, Schloß an der Schwarza, jetzt Zuchtthaus. Frankenhausen, St., in der Untergraftchaft, (H. 438.), 630 H., 2900 E. Volkstädt, mit Porzellanfabrik. Schaale, mit Steingutf. Der Rißhäuserberg, (H. 1444. oder 1458.). Die flämischen Güter in der Stadt Zeeringen, und in den Dörf. Gorsbach und Bergen.

In einigen fürstl. schwarzb. Besitzungen hat Kursachsen, in andern S. Weimar verschiedne landeshoheitl. Gerechtsame. Die Aemter Zeeringen und Kelbra besitzt der F. von Schwarzburg-Rudolstadt mit den Grafen von Stolberg-Rosla gemeinschaftlich. S. übrigens Grafsch. Hohenstein, S. 227.

#### XIV. Fürstenthum Koburg.

(32 Q. M., 65,000 E.).

Lage und Gränzen: liegt in W. vom Thüringer-Walde, folglich eigentlich in Franken, wird aber noch zum ober-sächsischen Kreise gerechnet. G. W. gef. Grafsch. Henneberg; g. N. Grafsch. Schwarzburg; g. O. Fürstsch. Bamberg; g. S. Fürstenth. Würzburg.

Flüsse: Itsch und Werra, deren QQ. hier; Steinach, in welcher Perlen. — Boden: fruchtbar an Getreide, auch Dinkel, Hopfen, Flachs, Hanf, hat gute Rindvieh-, Pferde- und Schaafzucht, Holz, Eisen, Kobalt, Vitriol, Steinkohlen, Gyps, Marmor, Wehsteine, Schiefer, davon Schreiftafeln, Schiefergriffelbruch, feste Art von Sandsteinen zu Feuerarbeiten, Thon, Porzellanerde, Salz, Mineralwasser.

Landesregierung: Die Herzoge von S. Koburg-Saalfeld, jetzt Franz Friedrich Anton; von S. Meiningen, jetzt Bernhard, (unter mütterl. Vormundschaft); von S. Hildburghausen, jetzt Friedrich; 2 Güter gehören dem Herz. von S. Gotha, im S. Koburg-saalfeldischen Antheile.

S. Koburg: saalfeldischer Antheil, (= 18 Q. M.): Koburg, an der Itsch, (L. 28°, 38', 7"; B. 50°, 15', 48"), mit 7000 E., Hauptst. des Fürstenth., mit dem Residenzschl. des Herzogs, Ehrenburg, u. mit weitläufigen Vorstädten, hat ein akademisches Gymnasium, Leinweberei und Baumwollenweberei, einträglichen Handel mit Schaafswolle, Tüchern und Zeugen.

gen ic.;  $1\frac{1}{2}$  Stunde von der Stadt ist eine Steinmühle, wo Steinkugeln verfertigt werden. Neustadt an der Heide, St., wo eine Tabaksf. ist. Das D. Grub am Forst, mit einem Blaufarbenwerke. Buch am Forste, D., wo auch städtische Professionisten und Künstler.

S. Meinungenscher Antheil: Sonnenberg, an der Rosten, (248 H., 1800 E.), sehr gewerbsames Fabrikstädtchen, treibt ausgebreiteten Handel mit allerlei hier verfertigten Spielwaaren; auch Spiegel, Berlinerblau, Porzellan, und Brettchen für Seiden-, Sammet- und Bandmanuf. werden hier gemacht. Schalkau, 100 H. Die Porzellanf. zu Limbach und Rauenstein, mit 4 Mergel- oder Mermelmühlen. Glückshal, wo eine wichtige Glash. Judenbach, D. oder Fl. Lauscha, D., mit wichtigen Glashütten.

S. Zildburghausen hat: Zildburghausen, (Hiltpershtüha, l. villa Hilperti), Residenzst. an der Werra, 1000 E., mit einem Gymnasium und Schulmeisterseminarium. Die Städte: Eisfeld, wo ansehnliche Gerbereien. Königsberg. Salzwerk Friedrichshall, wo auch Medizinal-Salze bereitet werden.

XV. Graffschaft Hohenstein, nebst den Herrsch. Lohra und Klettenberg, in Thüringen, im N. der Untergraftchaft Schwarzburg.

Die vornehmsten Flüsse sind: die Zorge, Salze, Selmi, Bode und Wipper. Man hat Getreide, Flachs, Rübsaat, gute Viehzucht, Holz, auch einige Mineralien, besonders vielerlei Mabafterarten.

Zu dieser ganzen Graffschaft wird gerechnet: 1) Die Herrsch. Lohra, welche seit J. 1699 mit den kurbrandenburgischen Ländern verbunden ist; darin Bleicherode; so auch

2) die schon oben S. 175. erwähnte Graf- oder Herrschaft Klettenberg, worin die Hauptst. von beiden Herrschaften, Ellrich, an der Zorge, mit 2700 E. Die berühmte Höhle, Kelle genannt; Sachsa, Städtchen am Fuße des Harzgebirges, mit 1200 E., Eisen- und Marmorwerk. Klettenberg, D., mit Ruinen des ehemaligen Bergschlosses Bennekenstein, Städtchen, 2500 E., Eisenhüttenwerke. Sorge und Vogtsfelde, mit hohen Ofen und Eisenhämmern. Obige beide Herrschaften, welche J. 1789 = 25,540 E. zählten, machen den lohraischen und den Klettenbergischen Kreis des Fürstenth. Halberstadt aus. S. oben, Fürstenth. Halberstadt, im nieders. Kreise.

3) Die eigentliche Graffsch. Hohenstein; von dieser ist: a) Kurbraunschweigisch: das Kloster Jiefeld. seit J. 1550 eine Schul-Anstalt, ein berühmtes, sehr zweckmäßig eingerich-

tetes Pädagogium, nebst einem Flecken, mit 70 H., (H. 822). Neustadt, unterm Bergschlosse Hohenstein, Städtchen, wo die (bürgerlichen) sogenannten Herren von Thiergarten sind. Das Amt Elbingerode.

b) Herzogl. braunschweigisch ist: das Kl. Walkenried, (mit Gebiete von  $1\frac{1}{2}$  D. M.). Der Fl. Walkenried, mit 49 H., und 360 E.; Sohengeiß, D., 108 H.; Wieda, Sorge, Dörfer.

c) Dem Grafen von Stolberg zu Wernigerode das Forstamt Sophienhof, wozu, außer 3 Borwerken, überhaupt nur 21 Feuerstätten, nebst erheblichen Einkünften aus ansehnlichen Waldungen.

Das A. Bodungen, welches ehemals zur Herrsch. Lobra gehörte, besitzen die Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen, als kurfürstl. sächsisches Lehn. Darin liegt der Mfl. Groß-Bodungen, an der Bode, mit einem Schlosse, mit Wollenzeugf.

XVI. XVII. Die Graffschaften Wernigerode und Stolberg, in Thüringen, an und auf dem Harze, haben erheblichen Ackerbau, Viehzucht, Holz, Torf, einträgliche Bergwerke.

Landesherrn und Unterthanen bekennen sich zur ev. lutherischen Religion.

A) Graffsch. Wernigerode, (=  $4\frac{1}{2}$  D. M., 14,000 E.), wo der hohe Brocken, gehört dem Grafen von Stolberg zu Wernigerode, (ältern stolbergischen Hauptlinie), unter kurbrandenburgischer Landeshoheit, (s. oben S. 204.). Hierin ist die Stadt gl. N., mit einem gräf. Residenzschl. auf einem Berge, (H. 817 F. über der Ostsee), Haupt- und Residenzst. des Grafen von Stolberg-Wernigerode, am nördl. Fuße des Harzes am Zillicherbache der Holzemme, 850 H., 6500 E. In der Stadt ist ein königl. preuß. Kommissariat, nebst einem preuß. Hof- und Acciseamte, eine gräf. Regierung, eine lat. Schule, ein Waisenhaus. Haupt-Nahrungszweige sind, nebst Getreide- und Holzhandel, Tuchweberei, Brauerei und Branntweinbrennerei. Der Buchenberg, mit einem Eisenbergwerke. Ilfenburg, Fl., an der Ilse, mit einem gräf. Schlosse, hat Eisenhüttenwerke, auch Drathwerke. Plessenburg, oder Glessenburg, gräf. Jagdhaus. Schierke, D., im Brocken-Gebirge, mit Eisenwerken. Langeln, oder Langelun, D., mit einem Kommenthurhose der deutschen Ordens-Valley Sachsen. Der in Granit-Felsen angelegte Worm-Graben. Die Herrschaft Hasserode, wo die Burg gl. N., mit Blaufarbenwerke; das D. Friedrichsthal, an der Holzemme. Die Herrsch. Hasserode, so wie auch Derenburg, (eigentlich zur Altmark der Kurmark Bran-

Brandenburg gehörig), ist den halberstädtischen Landeskollegien untergeordnet.

B) Graffsch. Stolberg, in Thüringen am Harze, (= 8 D. M., 14,000 E.), besitzt, unter kursächsischer Landeshoheit, die jüngere gräfl. stolbergische Linie, welche sich in Stolberg-Stolberg, und Stolberg-Kosla theilt. Hier ist Stolberg, mit dem Zusätze: am Harze, Residenz des Grafen zu Stolberg-Stolberg. — Kosla, D., Residenz des Gr. v. Stolberg-Kosla.

XVIII. Graffschaft Mansfeld, (13½ D. M., 38,000 E.).

Gränzen: G. N. Fürstenthum Anhalt u. Halberstadt; g. O. Herzogth. Magdeburg u. Stift Merseburg; g. S. kursächsische Lande; g. W. Graffsch. Schwarzburg u. Stolberg. Ein Theil davon liegt vom obigen etwas getrennt.

Flüsse: Saale, Wipper, Elbe. Hier ist auch der sogenannte süße und salzige See.

Die Graffsch. ist bergigt, hat guten Ackerbau, Weinbau, Waldungen, Kupfer, Mühlsteine, Braunkohlen, Porzellanthon, Salz.

Ein Theil gehört dem Könige von Preußen; der größere Theil dem Kurfürsten von Sachsen, welcher die Hoheit über den größten Theil der Bergwerke im preussischen Antheile hat. Die E. sind ev. lutherisch.

1) Im preussischen Antheile ist Schloß und Stadt Mansfeld; ferner Seeburg, Leimbach, Städtchen.

2) Im sächs. Antheile liegt: Eisleben, St., (H. 279.) wo ein kurfürstl. Bergamt, hat 900 H., 4500 E. Artern, (H. 421.), St., an der Unstrut, 1700 E., mit einem Salzwerke.

XIX. Das Fürstenthum (ehemal. kaiserl. freie weltl. Fr. Abtey) Quedlinburg, (2 D. M., 13,000 E.), am Fuße des Harzes, an der Bode, zwischen den Fürstenth. Anhalt und Halberstadt, meistens mit fruchtbaren Grundstücken, auch gutem Wiesenwachs, bisher unter Regierung einer Aebtissin, (mit kurfürstl. Würde, protestantischer Religion). Das Kurhaus Brandenburg hatte schon längst die Erbvogtey, auch die Landeshoheit über das Gebiet derselben. Vermöge des R. Deput.-Rez. J. 1803 ist dieses Stift säkularisirt, und ganz königl. preussische Besizung.

Einzig Stadt ist Quedlinburg, (L. 28°, 48', 6"; B. 51°, 47', 27"), an der Bode, eine nahrhafte St., mit 1500 H., und ungefähr 11,000 E. Flanellf., Raschf., Bonf., Branntweinbrennereien, Vieh- und Kornhandel, sind Hauptnahrungszweige. Die Vorstadt Westendorf, mit dem Sinken-Seeerde. Ohnweit der Stadt ist ein Gesundbrunnen.



XX. Das Königl. preussische Fürstenthum Erfurt, in Thüringen, zwischen herzogl. S. weimarischen und herzogl. S. gothaischen Gebieten, = 10 D. M., 45,000 E., r. kathol. und ev. luth. Rel., wo die Hauptst. Erfurt, (Erfordia), eine F., in einer trefflich angebauten Gegend, am Gerastl., (L. 28°, 42', 30"; B. 50°, 58', 45"; H. 594.), J. 1798 mit 18,000 E.; (im J. 1597 mit 58,138 E.), hat 2 Citadellen, den Petersberg und die Cyriaksburg. Allhier befindet sich eine vermischte Universität, eine Akademie der Wissenschaften, ein Gymnasium, 2 Waisenhäuser, eine mit einer königl. Provinzial-Kunst- u. Bauerschule verbundene Zeichenschule, eine dergleichen Nählschule. Bei der Kollegiatkirche zur Jungfrau Maria ist eine berühmte große Glocke. Die Katholiken haben nebst einigen Klöstern 4 Kirchen; die Lutheraner außer 5 ungangbaren 9 gangbare Kirchen. Die kaiserl. Akademie der Naturforscher, (deren Sitz nun zu Erlang ist), besitzt hier eine Bibliothek. Hauptnahrungsweige sind; fleißiger Gemüs- und Waidbau, Wollenzugband- und Strumpffabriken, Tabakfab., und Lederarbeiten. Hierher gehöret auch die Graf- oder Herrschaft Blankenhain, (welche mit Absterben des S. v. Sarsfeld-Trachenberg, J. 1794 an Kurmaynz als Aster-Lehn fiel), mit dem Städtchen und Schlosse gl. N., wo eine Porzellanf., desgleichen mit den Mfl. Kranichfeld, und Wandersleben. (S. im Folgenden, Fürstb. Eichsfeld.)

### XXI. Das Königl. preuss. Fürstenthum Eichsfeld, nebst der Ganerbschaft Treffurt,

N. W. von Erfurt, umgränzt von hessischen, kalenberg., grunbenhag., schwarzburg. u. Gebieten, = 34 D. M., mit 82,000 E., größtentheils r. kathol. Rel., eines der höchsten Länder in Mittel-Deutschland, wo auch die Quellen der Flüsse: Leine, Wipper und Rume. Das Eichsfeld wird, vermittelst des Gebürges Döhn, in das obere und untere Land getheilt. Jenes ist g. S., dieses g. N. Letzteres ist fruchtbarer als das erstere. Erheblich ist hier die Fabrikation von Wollenzugf., Raschen, Etaminen u.

Hauptst. ist Seiligenstadt, an der Leine und Gieslede, im Ob. Eichsfelde, 2820 E., Sitz der königl. Regierung, u. Kriegs- u. Domainenkammer über dieses Fürstenth., so wie auch über das Fürstenth. Erfurt, nebst den hiermit verbundenen Landen, hat ein r. kath. Gymnasium, auch eine weibl. Klosterschule. Großen-Bartlof, D., merkwürdig wegen seiner Wollenzugrenf. Duderstadt, an der Hahle, (H. 567.), im Unter-Eichsfelde,

felde, (L. 27°, 56, 40"; B. 51°, 31', 5"), in Stadt und Vorstädten, 760 H., 4000 E., mit 1 Urselinerianenk., 1 Gymnas., Waisenhause, Wollen- und 1 Bandf., Tabak- und Hopfenbau, Treftungenburg; (H. 644.), Lindau, (Fl.), (H. 424.).

Diesem Fürstenth. sind nun einverleibt: die thüringischen Herrschaften, (vormal. Städte), Mühlhausen und Nordhausen, mit ihren Gebieten.

Die Herrschaft Mühlhausen, wo die Stadt gl. N., an der Unfrut und Schwemmotte, H. 676., (7000 E.), hat ein lat. Gymnas., erhebl. Wollenmanuf., Färbereyen, Stärke- und Lederf., wichtigen Getreide-, Anis- und Saflor-Handel. Das dazu gehörige Gebiet, = 4 Q. M., 5000 E., in 2 Ortschaften.

— Die Herrschaft Nordhausen, wo die Stadt Nordhausen, mit 1500 H., 9000 E., nahrhafte St., an der Sorge, hat ein lat. Gymnas., wichtige Branntweinbr. (in 200 Blasen), Scheidewasserbrennereyen, Delschlägereyen, starke Fruchthandlung, Viehmastung. Gebiet =  $\frac{1}{2}$  M. — Ferner: Treffurt, Stadt und Amt, (= 7290 E.), an der Werra, unter 3 Herrsch. vertheilt, den König von Preußen, (vorher Kurmainz), Kurachsen und Hessen-Rothenburg; erstre 2 haben indessen allein die Landeshoheit hierüber. Zum königl. preuß. Antheile gehören davon 2430 E.

## H) Der fränkische Kreis, (Circ. franconicus).

### Karten.

C. F. HAMMERS K. v. fränk. Kr. 1804. Nürnberg. bei Hom. GÜSSEFELD'S K. v. diesem Kr. 1782. b. Hom. 1 Bl. S. RÖPPELT'S Beschr. des Fürstenth. Bamberg, — S. 232.

### Bücher.

M. J. B. Bundschuh's geogr., stat., topogr. Lexicon v. Franken, Th. I—VI. Ulm 1799—1803. 8. — Ebdess. Der fränk. Kreis, wöchentlich 1—2 Bl. Schweinf. 1794—1800. 4. Forts. mit dem Titel: Fränkische Provinzialblätter von C. L. Fischer, (nachher auch in Verbindung mit J. L. Degen) Baur. 8. monatlich heftweise. — Journal v. u. f. Franken I—VI. Bd., jeder 6 Hefte, 1790—93. Nürnberg. 1790—94. 8. — Unser Tagebuch — auf einer R. durch einen Theil des fränk. Kreises ic. 1—3. Th. (von Füßel). Erf. 1787. 1788. 8. — D. J. Oberthür's Taschenbuch für die Gesch., Topogr. u. Statistik Frankenlands, besonders dessen Hauptst. Würzburg 1795.

Weimar. 1796. beide m. Kpf. 8. — E. W. Martius Wanderungen durch einen Theil von Franken. Erlang. 1795. 8. — J. G. Leonhardi Erdbeschr. der fränkischen Fürstenth. Bayreuth u. Anspach, aus der 2ten Abth. d. IV. Bandes von der Erdb. der preuß. Monarchie. Halle 1797. 8. — J. L. Sänlein's und Kretschmann's Staatsarchiv der kgl. preuß. Fürstenth. in Franken. I—III. Band. Bayr. 1797. 98. 3. — J. L. Sänlein's u. Lange's N. Staats- Archiv der kgl. preuß. Fürstenth. in Franken. 1ster Bd. Anspach 1800. 8. — Adreßhandb. f. die fränk. Fürstenthümer Anspach und Bayreuth. Anspach 1802. 8. — J. G. Köppel's Briefe über die beiden fränk. Fürstth. Bayreuth und Anspach 1—6 Hest. Erl. 1796—99. 8. m. Tab. u. K. — Ebd. Eremitage zu Ganspareil, 1—3 Hest. Erl. 1793. 4. m. K. — J. W. A. Layritz Beyträge zur Gesch. u. Landeskunde der kgl. preuß. Fürstenth. in Franken. 1stes St. Bayr. 1797. 8. auch m. d. Titel: Magazin für die Anspach, Bayreuth. Gesch. angefangen von G. L. B. 3tes St. — J. B. Fischer's Beschr. des Fürstth. Brandenburg, Anspach. 1. u. 2. Th. 1787. m. K. — Ebd. Beschr. der Hptstadt Anspach. Ebd. 1786. 8. — (B. L. v. Weitershausen) Uebersicht der Stadt, und Lands- Hptmannschaft Hof. Ebdas. 1786. 87. 4. N. Ausg. m. d. T. Gegenw. Zustand der Landshptmannschaft Hof. Bayr. 1797. 8. — (von Meyer's) Nachr. v. der polit. und ökon. Verfassung des Fürstth. Bayreuth. Gotha. 8. 1780. veral. mit J. S. Meufels histor. Litteratur. 1781. 8. — J. D. B. Zelfrecht's Versuch einer progr. mineral. Beschreib. der Landshptmannschaft Hof. Ebd. 1797. 8. — Ebd. Fischtelgeb. beschrieben. Hof. I. u. II. Th. 1799. 1801. 8. m. K. — J. G. Dürschmidt's Beschr. des kgl. preuß. im Fürstth. Bayreuth liegenden Kirchspiels Goldkronach, mit einem Anhang von J. W. A. Layritz. Bayr. 1800. 8. — J. C. L. v. Reiche's Culmbach und Plassenburg. Bayr. 1796. 8. — D. J. C. Rosenmüller's Abbildungen u. Beschr. merkwp. Höhlen um Ruggendorf. 1ster Hest. Beschr. der Höhle bey Rockas m. 2 K. Erl. 1796. Fol. — J. G. Henze's Ruinen merkwp. Gegenden u. Alterthümer des fränk. Kreises, beschrieben von einer Gesellschaft von Gelehrten. Bayr. 1790. 4. — G. W. A. Fikenscher's Gesch. d. kgl. preuß. Friedrichs- Alexanders- Universität zu Erlangen von ihrem Ursprunge bis auf gegenw. Zeit. I. u. II. Th. Koburg 1795. 1796. 8. — Greg. Schöpff's hist. statist. Beschr. d. (vormal.) Hochstifts Würzburg. Hildh. 1802. 8. m. K. — Fr. A. Jäger's Briefe über die hohe Rhöne Frankens. I—III. Th. mit 1 K. u. Prop. Arnst. u. Rudolst. 1803. 8. — J. A. Schneidawind's Vers. einer stat. Beschr. des (vormal.) kaiserl. Hochstifts Bamberg. 1. u. 2te Abth. 1797. 8. m. Tab. — B. Pfeifer's Beyträge zu Bamberg's topogr. u. statist. sowohl ältern als neuern Geich. Hamb. 1792. 8. — M. S. Schubert's hist. Versuch über die geistl. und weltl. Staats- u. Gerichtsverf. des (vormal.) Hochstifts Bamberg. Ebdas. 1790. 8. — J. B. Koppelt's hist. topogr. Beschr. des (vormal.) Hochst. und Fürstth. Bamberg, m. K., 4 Bl. Nürnberg 1801. 8. — C. G. v. Murr's Beschr. von Bamberg. Nürnberg. 1799. 8. — Regier. Blatt f. d. kurpfälzb. Fürstth. in Franken. Würzb. seit 1803. wöchentl. 1—2 Bl. 4. — D. S. Segnitz Staatsrecht, Gesch., Statistik der 2 (vormal.) Abttheil. Gothaheim u. Sennfeld. Schweinf. 1800. 8. — J. A. v. Schultes hist. statist. Beschr.

Beschr. der gef. Graffsch. Henneberg. Mit Urkunden. 1. u. 2. Theil. Hildburgh. 1796. 1804. 8. — J. M. Anshütz über Gebirgs- und Steinarten des kursächs. Hennebergs. Lpz. 1788. 8. — Ebd. Berichtigungen u. Zusätze, ebendas. 1798. 8. — Ebd. kurze Besch. der Stadt Suhl in Henneberg. 1796. 8. — Herzogl. S. Coburg. Meinung eines meinungswürdigen jährl. Taschenbuch 1801—1805. in Kpf. 8. — J. F. Mayer's Kupferzell, durch die Landwirthschaft im besten Wohlstande. Lpz. 1793. 8. — J. F. Neidhardt's topogr. statist. Nachr. von der Stadt Wertheim. Nürnberg. 1793. 8. — C. G. von Murr's Besch. der vornehmsten Merkwürdigkeiten in der freien Reichsst. Nürnberg. Nürnberg. 1778. 8. — C. G. Müller's Besch. d. Reichsst. Nürnberg, nebst einem Grundrisse. Nürnberg. 1793. 8. 2te Ausg. mit Nachtrage 1800 8. — G. A. Will's Besch. u. Besch. v. Altdorf Altd. 1796. 8. — Chr. Conr. Nopitsch's Wegweiser f. Fremde in Nürnberg, oder topogr. Besch. der Reichsst. Nürnberg. Ebdas. 1801. 8. — J. K. S. Kiefhaber's monatl. hist. litter. statist. Anzeigen zur ältern u. neuern Gesch. Nürnbergs. Jahrg. v. J. 1797—1802. 8.

## G r ä n z e n.

Gegen W. hessische, fuldaische, aschaffenburgische Gebiete; gegen S. schwäbischer Kreis u. Herzogth. Neuburg; gegen O. Bayern u. Böhmen; g. N. Vogtland u. Thüringen. Flächeninhalt = 490 Q. M., 1,450,000 E.

## G e b i r g e.

Sichtel-Gebirge, (*M. piniferus*), = 20 Q. M., darunter der Ochsenkopf 3617 F.; nebst dem daran stoßenden Thüringerwalde. Die Rhönberge. Gleichergebirge. Der Steigerwald.

## T h e i l e.

I. Die gefürstete Grafschaft Henneberg,  
(*C. hennebergicus*).

(34 Q. M., 104,000 E., in II St., 10 Mfl., 237 DD., 84 Höfen, 103 wüsten Stellen.)

Gränzen: An beiden Seiten der Werra, zwischen dem Fürstenthume Koburg und der Grafsch. Schwarzburg, den Fürstenth. Gotha u. Eisenach, der Landgrafsch. Hessen, und den Fürstenth. Fulda und Würzburg.

Flüsse: Werra, nebst der Saale, auch der Schwarzsa, und der Schleuß; die Elm.

Boden: Fruchtbar; doch auch gebirgigt; thüringer Wald, mit dem Rennwege, die Rhön- und Gleicherberge. Der hohe Inselsberg. — Produkte: Getreide, Obst, besonders das ostheimer Kernobst, Tabak, Flachs, Hanf, viele Holzungen, Viehzucht, Fische; Salz, Eisen, Kupfer, Braunstein, Silber, Kobalt, Schwefel, Steinkohlen, Holzkohlen, Marmor, Kalk, Gyps, Alabaster, Mühlsteine, Beizsteine, Marienglas, Walfererde, mineralische Wasser.

Religion: Evangel.-lutherisch.

Landesregierung: Diese Grafschaft ist unter 7 Herren auf sehr ungleiche Weise vertheilt: 1) den Kurfürsten von Sachsen, 2) den Herzog von S. Weimar, 3) den Herzog von S. Meinungen, 4) den Herzog von S. Gotha, 5) den Herzog von S. Koburg-Saalfeld, 6) den Herzog von S. Hildburghausen, 7) den Kurfürsten von Hessen.

Städte u. a. D.: a) Im Kurfürstlichen, (8 D. M., J. 1795. 23,580 E., 18 Eisen- und Blechhämmer, 2 Stahlhämmer): Schleusingen, am Flüsschen Schleuß, J. 1802. 324 H., 2100 E., Hauptst. des kurfürstl. Antheils, mit einem Schlosse, Sitz eines kurfürstl. Oberaufseheramts, und eines evang. luther. Konsistoriums, hat ein berühmtes, dem Kurhause Sachsen und den Herzogen v. S. Weimar und Meinungen gemeinschaftl. Gymnasium, eine Johanniterkommende, Wollenwebereyen, einen wichtigen Kupferhammer, 2 Papiermühlen. Das D. Breitenbach, am Bache gl. N., mit e. Senfenhammer. Schmiedefeld. Subla, (St.), 945 H., 5700 E., hat einträgl. Bar-chent- und Zwillichmanufakturen; man verfertigt auch viele Gewehre, Feilen ic. Die DD. Heinrichs, mit Stahlf., Goldlauter, (1030 E.), Henshausen, (D. oder Fl.), mit Marktgerichtsbarkeit, hat erhebl. Weinhandel.

b) Im S. Weimarschen und Eisenachschen: Ilmenau, (Ilmenavia), St., an der Ilm, (1870 E.), mit Wollenspinnerey, Porzellanf., auch silberhaltigem Kupferschieferlöse. Stützzerbach, (D.), liefert gutes Glas. Utzheim vor der Rhön, (St.). Kaltennordheim, (St.). Die DD. Ober- und Unterweid.

c) Im S. Meinungischen, (16 D. M., mit Kömbild 32,980 E.): Meinungen, Haupt- und Residenzstadt, an der Werra, (3800 E.), mit dem Residenzschlosse Elisabethenburg, und einem adl. Fräuleinstifte, hat eine öffentl. Bibliothek, und andre sehenswürdige Sammlungen, auch ein Lyceum. Bar-chentweberey und Tabakbau sind erhebliche Nahrungszweige. Dreißigacker, D., herzogl. Schloß, mit einem neuen Jagd- u. Forst- Lehr-Institute. Liebenstein, Gesundbrunnen. Senneberg,

noberg, D. und Bergschloß. Wasungen, (St.), an der Werra, mit einer lat. Schule, hat vielen Tabakbau, fleißige Barchent- und Leinweberey. Niederschmalkalden, (D.), am Schmalkaldest., liefert viele Eisenwaaren. Salzungen, (St.), an der Werra, mit Salzwerken. Schweina, Mh., mit einem Fürstl. Schlosse, und Kobaltwerke. Oersteinbach.

d. e) Im Herzogl. S. gothaischen, und Koburg-saalfeldischen Antheile: das gemeinschaftliche Amt Themar, mit 4430 E., wo St. Themar, 1057 E., das D. und Rittergut Marisfeld, mit 530 E., davon 79 Juden.

f) Im S. Hildburghausischen, das Amt Behrungen oder Bährungen, auch Behringen, mit Mh. gl. R.

g) Im Kur-hessischen (= 4 D. M., oder  $5\frac{1}{2}$  D. M., 20,390 E., darunter 130 Juden), wo die Hauptst. Schmalkalden, am Flüsschen Schmalkalde, a. Stille, u. Fuße des thüringer Waldgebürges, 6000 E. reform. und luth. Religion, mit einem fürstl. Schlosse in der Stadt, Hessenhof, und einem andern außer der Stadt, vormals F. Wilhelmsburg genannt, 1 reform., 1 luther. Lyceum, Sitz eines kurf. Bergamtes, J. 1800. 12 gangbare Stahlhämmer, viele Nahrung von Eisen-Stahl- und Messerf., Gewehr- und Zinnknopff., Barchentf., auch von dem Salzwerke, kurf. Rammergute, (jährlich 10,000 Rthlr. reinen Gewinn). Vorstadt Beidebrunn, wo mannichfaltige Eisen- und Stahlwaaren, Schuster-Walze. gemacht werden. Der eisenreiche Stahlberg, Goldgrube der Schmalkalder. — Gespringe, stark hervorstrudelnde Q., Schmalkaldischer Bund, J. 1531. 1539. Das Fabrik. D. Klein-Schmalkalden, am Schmalkaldest., vorhin Erb genannt, ist halb kurhessisch, halb S. gothaisch, von Schlessern, Tischlern und andern Handwerkern bewohnt. Herrenbreitungen, großes Pfarr-D., an der Werra. Broterode, Fl., mit 300 H. Barchfeld, an der Werra, Pfarr-D. eines Nebenastes von Hessen-Philippsthal zu Barchfeld.

## II. Fürstenthum, (bisheriges Bisthum) Bamberg.

(J. 1802, vor den neuen Sonderungen u. Verbindungen, = 53 D. M., 185,000 E., hingegen J. 1805 = D. M., siehe im Folgenden).

Gränzen: Fürstenth. Koburg, Vogtland, Fürstenth. Bayreuth, Graffsch. Schwarzenberg, Fürstenth. Wirzburg. Neue Grenzbestimmung in O. von den Fürstenth. Bamberg und Wirzburg, Jan. 1805.

Flüsse:

Flüsse: Mayn, mit der Regnitz-M., Wiesent.

Boden: Einer der fruchtbarsten Deutschlands, besonders in der Gegend der Stadt Bamberg. Sehr fruchtbar sind der Ischgrund, der Mayn-Grund u. a. Ein Theil g. O. und N. ist bergigt. Die Banzberge, (sogenannte Gebirge). Der höchste Berg im Bambergischen ist die Neue oder Leinenburg. Der Spitzberg, die Stegelitz genannt. Die myggendorfer Höhlen.

Luft: In N. u. O. kälter und rauher als in den übrigen Theilen, welche zu den mildesten Gegenden Deutschlands gehören.

Produkte: Einträgl. Viehzucht, besonders Rindvieh- und Schaafzucht; Wildpret, Fischereyen, Getreide, auch Dinkel, Safran, Anis, viel Obst, (Obstbaum- und Sämerey-Handel), Wein, (dessen Anbau in Abnahme), Süßholz, (davon Lakrienzsafft), viel Hopfen, überflüssig Küchengewächse, viel Holz; Eisen, Kupfer, Steinkohlen, Schwefel, Alaun, Vitriol, Dachschiefersteine, Kalk, Gyps, Weissteine, Serpentin, Porzellanerde, und nützliche Mineralien, Salzquellen bei Neutenroth, (zu geringhaltig), Mineralwasser. Wollenzeugmanuf., besonders zu Weismann, Tabakk., Spiegelf. — Mit dem Gewinne vom A. Lauenstein, (s. im Folgenden), J. 1804. 1 Blaufarbenw., eine Porzellanfabrik, erhebliches Hammerwerk, wichtige Glasfabrikation.

Haupt: Religion ist die r. kathol., aber auch andere christl. Bekenntnisse genießen bürgerl. Rechte. Juden sind in verschiedenen Orten, als zu Burgkunstadt, J. 1802. 80 Familien.

Regierung: Pfalzbayerisch.

Städte u. a. O.: Bamberg, (Bamberg), (L. 28°, 37'; B. 49°, 57'), Hptst. an der schiffbaren Regnitz, J. 1804 mit 2034 H., darunter 134 öffentliche, 1900 Privatgeb., 18,600 E., mit Militär, darunter an 360 Juden; eine Ingenieur- und Zeichen-Akademie u. a. Lehranstalten, Gymnas., Lyceum, neue medic. chirurgische Lehrschule, ein Schullehrerseminar, auch eine Schule im englischen Fräuleinstift; hat ein berühmtes wohleingerichtetes Krankenhaus, öffentl. Arbeitshäuser, 2 fürstl. Schlösser, unter diesen vorzüglich die fürstl. Burg, ein prächtiges Gebäude, schöne Kirchen, vor den jüngsten Sekularisierungen, nebst einer Kathedralkirche, 1 Abtey, 7 Klöstern, davon 4 Mannskl., 16 große Kirchen, 15 öffentliche Kapellen, 145 Gebäude, theils kirchliche, theils milden Stiftungen zugehörig. Obsthandel, Gärtnerey, (390 Meister), Maynschiffahrt, Viehhandel, Bierbrauereyen, Gerbereyen, Talghandel, schaffen viele Nahrung. Man unterhält übrigens eine Stück- u. Glockengießerey, Schiffbau, verfertigt Gold- und Silber-Arbeiten, beliebte Tischlerwaaren, Zahl der Handwerksmeister J. 1804 = 1370; Kaufleute

leute = 40. Altenburg, verfallnes Schl., ehemalige Residenz der Grafen v. Babenberg. Das Bamberg. Katharinen- und Elisabeth-Hospital, seit J. 1804 in der vormaligen Abtey Michaelsberg. Seehof, (auch Marquardsburg genannt), fürstl. Schl. mit Garten.

Andre Orte: A) In S. des Mayns, a) in O. der Regnitz: Hallstadt, Mtl., am Mayn, an der Leutenbach- und Eller-M., 1200 E. Vorchheim oder Forchheim, an der Wiesent-M. in die Regnitz, vormal. F. 4000 E., Handel mit Obst und Gemüse, auch mit Obstbäumen; Gerbereyen, eine Glaschleifmühle, Spiegel- und Papierf., Hammerschmieden, beschäftigen viele Menschen. Marloffstein, Schl. und D. Neubaus, Mtl., am Pegnitzfl., mit dem vormal. festen Bergschlosse, Weidenstein genannt. Das Falkenloch. Obermannstadt, Städtchen, im Wiesentgrunde, 150 H., Staffelfein, St., an der Lauther des Maynfl. Der hohe Staffelfberg. Scheslitz, St., 160 Häuser. Hollfeld, St., unweit der Kaynach-M. in den Wiesentfl. Weismayn, St., am Flüsschen gl. R., an der M. des Krassachbachs, 260 H. — b) In W. der Regnitz: Burg-Ebrach, Mtl., mit einem neuen Forstlehr-Institute.

B) In N. des Mayns: a) Zwischen der Tsch und der östl. Seite der Rodach: Banz, ehemaliges berühmtes Stift. Cronach, oder Cranach, (Cronacum), St., am Einflusse der Flüsschen Haslach und Cronach in die Rodach, 500 H., 2300 E., ist befestigt, hat viele Büchsenmacher, erhebl. Nahrung vom Holzhandel. Geburtsort des Mahlers Lucas Kranach. Rosenberg, Berg-F., Burg-Kunstadt, St., 120 H., mit 80 Judenfamilien. — b) Zwischen der Rodach und dem Mayn: Wallenfels, Mtl., am Flüsschen Waldercronach, Stadt-Steinach, Städtchen, am Flüsschen gl. R.

Hierzu seit kurzem a) laut kurpfälzbayerischen Verfügungen v. J. 1805, die mit dem Fürstenth. Bamberg verbundnen vormal. witzburg. A. und D.: Elmman, mit der St. d. R., am Mayn, Gunzendorf, Seßlach u. Schlüsselfeld, (mit Mtl. und Schl. gl. R.), s. im Folgenden, Fürstenth. Witzburg.

b) Von der Oberpfalz, das A. Sollenberg, c) laut Konvention mit dem Könige v. Preußen, J. 1803, die vormal. bayreuth. A. Lauenstein, (mit Ausnahme des Ortes Kaulsdorf), Streitberg, Hezelsdorf, Aufsees, Osternohe, (mit Mtl., wo eine Spiegelschleifmühle), nebst Sobenstadt; wogegen von Pfalzbayern an den K. v. Preußen überlassen wurden folgende bisher zum Fürstenth. Bamberg gerechnete Gebiete und Orte: die Aemter Kupferberg, Markt-Schorgast, ein Theil des A. Entenreuth, der Distrikt zwischen der Regnitz und Au-

rach,



rach, von Bingarten über Neuhaus und Grub, Zembhofen in die vordere Markt nach Reichenbach und Hausen; die DD. Oberhöchstadt und Trugelhöchstadt, das A. Ober-Maynfeld, verschiedne vorhin mit der Oberpfalz gemeinschaftl. Orte; desgl. Herzogenaurach u. a. D.

Von dem A. Vilseck, s. Oberpfalz im bayerischen Kreise.

### III. Das Fürstenthum, (vormal. Bisth.) Würzburg.

Gränzen: Gegen N. fürstl. sulbaische, hennebergische, S. koburgische Gebiete; g. O. fürstl. bamberg, (s. oben Fürstenth. Bamberg, neue Grenzbestimmung), schwarzenberg., gräfl. castellische, g. S. fürstl. ansbach., hohentlohsche, g. W. t. ordensche, löwenstein. wertheimische, aschafenburgische u. sulbaische Distrikte.

Im Umfange dieses Fürstenth. befindet sich das E. hildburghausische A. Königsberg, desgl. die limpurgische Herrsch. Speckfeld, auch die nunmehr pfalz-bayerische Herrsch. (vormal. Rastadt) Schweinfurt, nebst verschiednen unmittelb. ritterschaftl. Gebieten; hingegen sind auch einige zu diesem Fürstenth. gehörige Theile außerhalb obgedachter Begrenzung. (Von der Herrschaft Rothenburg, s. im Folgenden).

Flächeninhalt, J. 1802 = 90 D. M., 240,000 E., hingegen J. 1805 nach verschiedentlichen neuen Sonderungen und Verbindungen, = D. M.

Flüsse: 1) Mayn, nebst der Baunach = M., (im Bambergischen bei Baunach); 2) fränkische Saale, Q. im Hildburghausischen, M. bei Gmünd in den Mayn; Zuflüsse derselben sind: die Miltz, Strey, Brend, Lauer, Sinnfl. 3) Werenflus, Q. bei Ebenhausen, M. in den Mayn; 4) Tauber; 5) Jagst oder Jaxtfl.

Boden und Produkte: In N. die Rhöngebirge, mit dem hohen Kreuzberge, (H. 4000 F.), und mit dem sogenannten Walde. In N. O. der große und kleine Hasberg; S. O. Arm des Steigerwaldes; (in W. der Spessart, und der Odenwald); übrigens eines der fruchtbarsten Lande, mit erhebl. Pferde- und Rindviehzucht, (Handel mit Mastvieh); einträgl. Schaafzucht, Speisewild, auch wildes Geflügel, wenig Bienenzucht, erhebl. Gänsezucht, sehr fruchtbar an edlen Weinen, Würzburgs Hpt.-Produkte, (darunter der Stein- und Leisten-Wein); fruchtbar an Getreide, Ruchengewächsen, Obst, Flachs, Hanf, hat viel Holz, (wo unter andern der Salzsorff), mit Verfertigung von  
aller.

allerley Holzwaaren, Salz, (nicht hinlänglich), Steinkohlen, viel Salpeter, Kalk, Gyps, Schleifsteine, Marmor, fette gelbe Eisenocker, zu Bereitung des schönsten englischen Roths benutzt; Mineralwasser, besonders zu Bopfert und zu Kissingen. Die Fischereien sind in Abnahme.

**Religion:** Haupt-Religion ist r. katholische, übrigens haben auch andere christl. Glaubensgenossen in mehreren Orten Gottesdienst mit bürgerl. Rechten. Juden zählt man J. 1800 an 300.

**Regierung:** pfalzbayerisch.

**Orte:** Würzburg, (Wirceburgum, f. Herhipalis), am Mayn, in einer höchst anmuthigen Gegend, Hauptst., (L. 27°, 50'; B. 49°, 46', 6"), hat mit Inbegriff des Milit., J. 1804, 21,000 E., ohne Milit. 17,600 E., ist Sitz einer kurfürstl. pfalzbayerischen Gen. Landesdirektion über die pfalzbayerischen Besitzungen in diesem Kreise, und eines protestantischen Konsistoriums, hat eine neuorganisirte Universität für alle christl. Bekenntnisse, mit erhebl. medicin. Lehranstalten, und reichhaltigen Sammlungen, ein neues Gymnasium, und anderweitige Lehr-Einrichtungen. Merkwürdig sind überdies das neue fürstl. Residenzschloß, die Domkirche zu St. Kilian, mit der gräf. schönbornischen Begrabniß-Kapelle, die Kollegiatkirche zu St. Johann im Saug, das vortreflich eingerichtete Juherhospital, die Vieharzneyschule; unter andern sehenswürdigen Sammlungen das Kabinet von Mosaik-Arbeiten, von Federn, Schmetterlingsflügeln, Moos und Baumrinde. Man hat eine Leder- und Lackirf., eine Spiegelst., Weinsteinfiedereien, starke Schiffahrt auf dem Mayn.

Das feste Schloß Marienberg, auch Unserer Fr. Berg genannt, wo der beliebte Reistenwein wächst. Hier ist ein Zeughaus und eine prächtige Kirche. Die Salpeter-Plantagen. Der Berg Stein, wegen seines guten Weins dieses Namens bekannt.

**Folgende Orte:** A) In N. des Mayns: a) Zwischen dem Mayn und dem Werensfl. Veitshöchheim, Mtl. oder D., mit fürstl. Commerpallast u. Hofgarten, (268 H.). Randersacker, oder Randsacker, großes D., am Mayn, mit erhebl. Weinbau, und wichtigem Steinbruche. Kitzingen, am Mayn, St., (360 H., 4000 E.), nach Würzburg der erheblichste Handelsort dieses Fürstenth., wo außer Expeditions-Handel, Bereitung der Kupferdruckerschwärze, auch Strumpf- u. Huthf., Schönfärbereien, Gerbereien, Essigfiedereien, viele Nahrungschaffen. Die Vorstadt Etwashausen, (Epshausen), jenseits des Mayns; Dettelbach, (Zettelbach), am Mayn, Städtchen.

**Wer:**

Werneck, D. oder Mll., mit schönem Garten, an dem Werensfl. Karlsstadt, Städtchen, am Maynfl.

Desgl. die ehemal. Rstätt Schweinfurt, 879 Bürgerhäuser, 7000 E., hat Weinbau, eine Bleiweißmühle, Expeditions-handel.

b) Zwischen dem Werensfl. und Saalfl., bis zur Lauer-M. in die Saale: die Städtchen Ebenhausen, Nünnerstadt oder Nürstadt Riffingen, an der Saale, St., 170 H., mit Gesundbrunnen u. Salzwerken. Gmünd, St., an der Saale-M. in den Mayn. — c) Nördlich von der fränkischen Saale, bis zu den nördl. Gränzen dieses Fürstenth.: Hoflet, D., an der Saale, mit Mineralquellen, darunter die Ludwigsquelle. Neustadt, an der Saale, an der Brend-M., Städtchen; Bischofsheim, Städtchen, mit Wollen- und Leinwebereien. Neufriedrichthal, mit erhebl. Papiermühle. Oberbach, mit Werkstätten zu koblenzer irdenen Geschirren. Gladungen, Städtchen, am Streysfl. Königshofen im Grabfelde, (Regia curia in arvis), befestigtes Städtchen, an der Saale, 260 H. — d) In S. der Saale, von der Lauer-M. östlich bis an den Maynfl.: Bildhausen, ehemal. Abtey. Die Städtchen: Lauringen, (Stadt-Lauringen), am Lauerfl. Markt Steinach, Safffurt, am Mayn.

e) In S. des Mayns, und zwar: a) Im O. Maynberg, oder Meyenburg, Fl., am Mayn, mit fürstl. Schlosse. Geroldshofen, St.; ohnweit davon der Jabelstein oder Jabelstein; Ebrach und Schwarzach, bisherige Stifte. — b) Im W. Ochsenfurt, Städtchen, am Mayne, mit 300 E.

Hiezu a) die laut Kurpfalz-bayerischer Verfügung vom J. 1804 mit dem Fürstenth. Würzburg verbundenen vormal. fürstl. bambergischen Orte Zeil, nebst a. in diesem Amte und südlicher am Steigerwalde gelegen; s. oben Fürstenth. Bamberg. — b) Die Herrsch. (vormal. Rstätt) Schweinfurt, (s. oben), u. Rothenburg an der Tauber, St., 1000 H., 5000 E. — c) Die vormal. Rdörfer Gochsheim u. Sennfeld. Gochsheim, wohlgebautes D. oder Fl., mit 1050 bürgerl. E., 26 Judenfamilien, mit erhebl. Gemüß-, auch Weinbau, Viehzucht, Butter- u. Schmalzhandel; — Sennfeld, 130 eigentl. Bürger. — d) Die von dem Könige v. Preußen J. 1803 von dem Fürstth. Anspach an Pfalz-bayern abgetretenen Distrikte und Orte: Amte Brixenstadt, Mll. Klein-Langhelm, die vormal. königl. pr. Besitzungen in den Condominatorten, Mayn-Storkheim zc. (s. Fürstth. Anspach.) — Dagegen vom Fürstth. Würzburg an den König v. Preußen abgetreten wurden, das A. Markt-Bibert, mit dem Mll. d. N., am Mayn, die Unterthanen zu

Süntenheim, der Distrikt von Jphofen, (letzterer mit Vorbehalt fernerer Verhandlung). Einzelne Theile des vormal. Fürstenth. Würzburg (ungefähr  $\frac{1}{2}$  desselben) besitzen übrigens, vermöge des R.-Deput.-Rez. J. 1803 a) der Kur-Erzkanzler; (s. Fürstth. Aschaffenburg, kurrhein. Kr.); b) die Fürsten v. Hohenlohe, (s. Hohenlob. Lande); c) der F., u. Gr. v. Löwenstein-Wertheim, (s. Ersch. Wertheim); d) F. v. Leiningen, (s. oberrhein. Kr., leiningensche Lande). — Vergl. übrigens Herzogth. Wirtemberg, neue Lande.

IV V. Die Herrsch. Reichelsberg u. Wiesentheid; erstere nördlich von Hohenlohe, im Würzburgischen, ist würzburgisch; doch führen die Grafen v. Schönborn-Wiesentheid davon den Titel, nebst einer R.- und Kreisstimme. Die Herrsch. Wiesentheid, (= 1 D. M.), liegt nördlicher, zwischen dem Fürstenth. Würzburg und der Graffsch. Castell, ist gräfl. schönbornisch. Hier ist das Schl. und D. Wiesentheid.

Ebengedachtes gräfl. schönborn-wiesentheidisches Haus besitzt, nebst Pommersfelden, noch J. 1801: a) in Steyermark, die Herrsch. Arnfels, Dornel, Schmirenberg; b) in Kärnten, die Herrsch. Waldenstein; c) in Böhmen, die Herrsch. Przychowitz etc.; überhaupt an unmittelbaren u. mittelbaren Besizungen, J. 1803 = 10 D. M., 26,000 E. (Von den Besizungen eines andern Zweiges des gräfl. schönborn. S. s. Ungern.)

VI. Graffsch. Castell, (C. Castellensis), in und an dem Steigerwalde, (mit Ausnahme der A. Kemlingen und Urspringen); zwischen Würzburg u. Schwarzenberg; Besiz 2 Linien der Grafen v. Castell, welche gemeinschaftlich regieren. — (Castell-Rüdenhausen ist in männlicher Linie J. 1803 erloschen). — Diese Graffsch. hat einträgl. Waldungen, Obst, auch Weinbau, Gyps- und Alabasterbrüche. Einwohner und Landesherren sind ev. luth. Religion.

Die Orte Castell und Rüdenhausen. (Kemlingen, einen Mfl., haben Castell und Wertheim gemeinschaftlich).

Mit Inbegriffe der den Grafen Castell zugehörigen reitterchaftlichen Güter; haben hiesige castellische Lande einen Flächeninhalt von ungefähr 8 D. M.; mit 15,000 E. Die Castell-Kemlingensche Linie besitzt überdies ansehnl. Herrsch. im Herzogth. Holstein, und im Cottbusischen.

VII. Befürstete Graffsch. Schwarzenberg, (= 2 D. M.); zum Theil südl. von Bamberg und Würzburg; zwischen der Graffsch. Castell, der Herrsch. Speckfeld, dem Fürstth. Ansbach und Banreuth, gehört dem Fürsten von Schwarzenberg; jetzt Joseph Joh. Nepomuk, r. kath. Religion.

Landes-Religion ist theils ev. lutherisch, theils r. katho-  
lisch. — Darin ist das Bergschloß Schwarzenberg; Mark-  
breit, St.

VIII. Herrsch. Seinsheim, südl. von Schwarzenberg, in  
der Nachbarschaft von Speckfeld, ist fürstl. schwarzenbergisch,  
(= 2½ D. M.).

Ann. Das fürstl. schwarzenbergische Haus besitzt über-  
dies im schwäbischen Kreise: a) von unmittelbaren Landen:  
die Landgrsch. Klettgau, nebst den Herrsch. Illereichen u. Kel-  
münz, (welche mit Inbegriff der gef. Graffsch. Schwarzenberg  
u. der Graffsch. Seinsheim an 11 D. M., mit 30,000 E. ent-  
halten); b) mittelbare: 1) in Böhmen, (= 14 D. M., 36,000  
E.), das Herzogth. Krummäu, 16 Herrsch., nebst a. beträchtl.  
Gütern; 2) in Steyermark, die Herrsch. Murau, — über-  
haupt 46 D. M., 128,000 E., mit 320,000 Fl. Einkünften.

IX. Graffschaft Wertheim, (C. wertheimensis), = 5 D.  
M., 12,000 E., eine St., 31 ganze, 3 halbe DD., am Main,  
zwischen Erbach u. Würzburg, hat gute Viehzucht, und Ueber-  
fluß an Holz, Getreide, Wein, besonders auf den Bergen Keim-  
berg und Wittenburg; gehört der fürstl. und den gräfl. Lö-  
wenstein-wertheimischen Linien gemeinschaftlich.

Hier ist: die Hauptst. Wertheim, (Werthemium), an der  
Tauber-M. in den Main, in einer weinreichen Gegend, mit ei-  
nem Bergschl., (520 H., 3370 E.), Sitz der gräfl. Löwenstein-  
wertheimischen Regierung, hat einträgl. Weinhandel, Vortheile  
von der Mainschiffahrt, eine Weinsteineraffinerie, Rattunf-,  
Branntweinbrennereien, Essigsiedereien. — Klein-Seubach,  
ober Saibach, M. A., am Main, (vormals erbachisch), mit  
Residenzschl. des F. von Löwenstein-Wertheim, Sitz der fürstl.  
Regierung.

Die Herrschaft Breuberg, im Odenwalde, ist zwischen L.  
Wertheim u. Erbach-Schönberg gemeinschaftlich.

Ann. Obgedachte fürstl. Löwenstein-wertheimische Li-  
nie besitzt: 1) außer dem gemeinschaftl. Antheile an der Graffsch.  
Wertheim, (= 2½ D. M., 6000 E.), und 2) außer oben gedach-  
tem Antheile an der Herrsch. Breuberg, (nebst Klein-Seubach),  
3 D. M., 15,000 E., 3) von der mittelbaren Graffsch. Löwen-  
stein, im Kurwürttembergischen, (s. oben, S. 108.),  $\frac{1}{3}$ , (das A.  
Abstadt), = 1 D. M., 1000 E. 4) Die Herrsch. Sabitzheim  
bei Umstadt, im Odenwalde, = 1½ D. M., 3000 E. 5) Das  
vormal. würzburgische Amt Rothenfels, und die vormal. Ab-  
teyen Bronnbach und Neustadt, die Verwaltungen Widdern  
und Thalheim, nebst 2 vormal. mainzischen DD., (Wörth und  
Trem-

Trennfurt), = 4 Q. M., 9600 E. Homburg, A., u. d. vormal. Abt. Holzkirchen, welche der K.-Deput.-Rez. J. 1803 dem F. v. L. Wertheim zuerkannt, wurden J. 1804 an Pfalz-bayern abgetreten. 6) Die zum ritterchaftl. Kantone Odenwald gehörige Herrsch. Rosenberg, (=  $1\frac{1}{2}$  Q. M., 2000 E.), ferner 7) die böhmischen mittelb. Herrsch. Pernarditz, Elsch, Widliz, Zebau, Weseritz, Schwanberg, Guttenstein, Skupsch, in Böhmen, mit 4 Städten, 75 LD., = 9 Q. M., 18,000 E. Ueberhaupt also 20 Q. M., 50,000 E., 300,000 fl. jährl. Einkünfte.

Die gräf. Linie besitzt: 1) nebst obgedachtem gemeinschaftl. Antheile an der Graffsch. Wertheim, (=  $2\frac{1}{2}$  Q. M., 6000 E.), 2)  $\frac{2}{3}$  der Graffsch. Löwenstein, = 2 Q. M., 2000 E., 3) das vormal. würzburgische A. Freudenberg, nebst der Karthause Grünau, das vormal. Kl. Triesenstein, 4) einen Antheil an der Graffsch. Limpurg in Franken, = 10 Q. M., 15,000 E., 120,000 fl. jährliche Einkünfte.

X. Graffschaft Erbach, (C. erbacensis), (=  $10\frac{1}{2}$  Q. M., 20,000 E.) südl. vom Mayn, zwischen der untern Pfalz, der obern Graffsch. Ragenellenbogen, der Graffsch. Wertheim, und dem Fürstenth. Aschaffenburg, mit Eisenschmelz-, u. Hammerwerken, gehört den Grafen von Erbach, ev. luth. Rel., die sich in die erbach-erbächische, erbach-schönbergische, und erbach-fürstenauiische Linie theilen. Darin ist: Erbach, Städtchen, am Mümlingfl., mit Schlosse, und D. gl. N. Michelstadt, St., Sitz einer gemeinschaftl. Regierung u. gemeinschaftl. Superintendentur. S. oben, Graffsch. Wertheim, S. 242.

XI. Graffsch. Rieneck oder Rhineck, (C. rieneccensis), am Mayn, am Fuße des Spessarts, zwischen dem Hanauischen u. Würzburgischen, Besizung des Grafen v. Nostiz-Rieneck, und des Kur-Erzkanzlers.

Von dem Städtchen Rieneck, am Flüsschen Sinn, hat auch Kurhessen, als Inhaber der Graffsch. Hanau, ein Viertel im Besiz. Im Kur-Erzkanzlerischen Antheile, (welcher mit dem Fürstenth. Aschaffenburg, als ein wesentl. Bestandtheil desselben, verbunden ist), befindet sich das Städtchen Lohr, wo eine Spiegel- und Glasf. ist, auch Schiffbau getrieben wird. (S. oben, Fürstenth. Aschaffenburg).

## XII. Das Fürstenthum Bayreuth, oder Culmbach, (Pr. baruthinus, l. culmbacensis).

**Gränzen und Eintheilung:** Nach der Lage eingetheilt: 1) in das Oberland oberhalb des Gebirgs in N. O., welches vom Fürstenth. Bamberg, vom reußischen und kur-sächs. Voigtlande, von Böhmen, von der Oberpfalz u. dem nürnberg. Gebiete eingeschlossen wird; 2) das Unterland, (unterhalb des Gebirgs), ist vom nürnberg. Gebiete, vom Fürstenth. Ansbach, der Gräffsch. Schwarzenberg und dem Fürstenth. Bamberg umgeben.

Vermöge einer Konvention des K. v. Preußen mit Pfalz-bayern, J. 1803, sind nun mit dem Fürstth. Bayreuth mehrere vormal. fürstl. bambergische Gebiete und Orte vereinigt, welche bereits oben bei dem Fürstth. Bamberg S. 237. erwähnt worden sind. Dagegen wurden an Pfalzbayern von bayreuthischen Bestandtheilen überlassen, das Amt Neustadt am Culm, so weit es im Umfange der Oberpfalz sich befindet, (s. oben, Bayerischer Kr., Oberpfalz), das A. Streitberg, u. a., s. oben, Fürstth. Bamberg. — Flächeninhalt, J. 1802 = 76 D. M., 218,000 E.; J. 1805 = D. M., E.

**Flüsse:** Mayn, in 2 Armen, dem rothen u. weissen, Q. auf dem Jarrenleiten oder Zimberge, (dessen Quelle H. 3316); Eger, (Egra), Saale, Naab, (Sichtelbergische Waldnab), die fränkische und schwäbische Rezat, nach ihrer Vereinigung Rednitz, sodann nach Aufnahme der Pegnitz, (Pegnesus), Regnitz genannt; die Aysch. Der Weissenstädter-Weiher, = 105 Tagwerke, jedes von 360 D. R.

**Boden und Luft:** Im Oberlande bergigt und steinig, auch etwas kälter; im Unterlande mehr sandig und salpetrig, aber auch hier mit Anhöhen, und mit fruchtbarem und schwerem Boden. Das Sichtelgebirge, wo der hohe Ochsenkopf, (H. 3617), Schneeberg, (H. 3682), der Sichtelberg, 3521 F., der hohe Jarrenleiten, der Zimberg, 3316 F. Der Sichtelsee, neuerlich zum Forstboden kultivirt.

**Produkte:** Getreide, auch Dinkel, nicht hinlänglich, Buchweizen, Flachs, Hanf, viel Tabak, Hopfen, im Unterlande etwas Wein, vornehmlich um Neustadt an der Aysch, bei Bayerndorf viel Meerrettig; starke Rindvieh- u. Schaafzucht, auch mit ächten spanischen Schaafen. Man hat viel Eisen, Braunstein, Kupfer, Silber, Kobalt, Steinkohlen, Alaun, Zinn, Arsenik, Vitriol, Schiefer, Kalk, Marmor, Gyps, Alabaster, Speck.

Speckstein, Serpentin, mineralische Quellen, Perlemuscheln. Fleißige Leinweberei, Baumwollmanuf., Spitzenklöppeln in einigen Gebirgsorten, und anderweitiger einträglicher Kunstfleiß.

Landesregierung: König von Preußen.

Haupt-Religion: ev. lutherisch, jedoch haben auch Ref., Kathol., und Juden Gottesdienst.

Städte u. a. O. im Oberlande: a) im bayreuther Kreise: Bayreuth, am rothen Mayn, an der Mistelbach und Sendelbach, die erste unter 6 Hauptstädten des Landes, mit einem alten und neuen königl. Schlosse, Sitz der königl. Landes-Kollegien, hat ein wohleingerichtetes Gymnasium, ein Opernhaus, (mit Einbegriff der Stadt St. Georg am See), 828 H., 309 Scheunen, 10,000 E., 1 Gymnasium, 1 ref. und kathol. Bethaus, einige gute wohleingerichtete Gewerbe, eine Tabakspfeifenfabrik, Tuchf., wichtige Bierbrauereien. St. Georg am See, St., mit Zucht- u. Irrenhause, einer Fayence- u. Steingutf., Marmorf., Brillenglassschleifereien, Spielkartenf. im Zuchthause, Porzellanf. Goldcronach, St., 110 H., 750 E., (ehemals) mit Goldbergwerke u. Pochwerke.

Das D. St. Johannes, und Eremitage, Weiler, vormals ein Lustgarten. Creußen, St., am rothen Mayn, 130 H., 900 E., wo kürzlich viel braunes Gefäße gemacht wurde, welches jetzt mehr geschieht zu Kirchen-Lamitz und Arzberg, (im Wunsiedler-Kreise). Streitberg, D

b) Im culmbacher Kreise: Culmbach, St., am weißen Mayne, eine der 6 Hauptst. des Landes, J. 1800 mit 412 H., 131 Scheunen, und 2830 E., bei welcher die Berg-F. Plassenburg, mit wichtigen Landes-Archive, hat beträchtl. Obsthandel, auch nach einigen nördl. Gegenden Deutschlands. Sanspareil, Schl. und D.

Der auf diesseitigem Territorio liegende vermarkte Bezirk des Grafen von Biech zu Thurnau, oder die Aemter: Thurnau, (mit 19 Orten), und Peeften, (mit 10 Orten), welche seit J. 1796 in Absicht der landeshoheitl. Rechte mit dem Fürstenth. Bayreuth verbunden sind. Thurnau, Fl., mit Schlosse, 150 H. Die in vorherigen Ausgaben des Handbuchs erwähnte Kattunmanuf. ist wieder eingegangen. Peeften, D., mit gräßl. Jagdschlosse.

c) Im wunsiedler Kreise: Wunsiedel, an der Köslau, eine der 6 Hauptst. des Landes, J. 1790 = 280 H., 110 Scheunen, J. 1800 = 2590 E., Sitz des Bergamts Wunsiedel. Goldcronach, mit einem Zinnbergwerke, hat ein Lycäum, ein Alaunwerk, Wollenf., erhebl. Handel mit Nägeln u. a. Eisenwaaren. Sicherstreu, D., mit einem Sauerbrunnen und Bade, Ale-



andersbad. Ruinen der Lurburg. Arzberg, nahrhafter Mll., 160 H., mit 1200 E., mit erhebl. Obst- u. Gartenbau, Spinnereien u. Webereien, einträgl. Bergwerken. Der Mll. Thierstein. Thiersheim. Selb, St., am Flusse gl. N. Kaisershammer, mit einer koblenzer Geschirrf. Marktleuthen, Mll. Kirchen-Lamitz, Mll. Bischofsgrün, Pfarr. D., mit wichtiger Glashütte, wo viele gefärbte Glasknöpfe, Glasperlen u. von Glasmassen, auch von Kupferstein gemacht werden. Gröbershammer. Gefrees, Mll. Goldcronach, St., 116 H., 750 E., ehemals mit Goldbergwerke. Berneck, St., mit Baumwollenf., Eisendrathwerken, Vitriol- und Alaunfiederei, Serpentinsteinbruch, Perlenfischerei. Simmelstern, Pfarr. D., am weißen Mayn, mit könipl. Schlosse.

d) Im hofer Kreise: Hof, (Curia regnitiana s. Variscorum), St., an der Saale, eine der 6 Hauptst. des Landes, (J. 1797 = 600 H., 122 Scheunen, 6560 E., mit Milit.), hat ein Gymnasium, erhebl. Flor- u. Schleyermanuf., wollne Zeugf. Mündberg oder Mönchberg, St. Naila, Fl., an der Selbitz und Culmb., mit Marmorbrüchen, Eisenhammerwerken. Streeben, Sitz eines könipl. Bergamts, mit einer könipl. freien Bergschule. Der Sauerbrunnen zu Unter-Streeben.

### U n t e r l a n d.

e) Im erlanger Kreise: Alt- und Neu- (Christian-) Erlang, (Erlanga), eine der schönsten und regelmäsiest gebaueten Städte Deutschlands, nahe am Einflusse der Schwabach in die Regnitz; eine der 6 Hauptst. dieses Fürstenth., mit einem könipl. Schlosse und Garten; jetzt Residenz der Wittwe des im J. 1763 verstorbenen Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth, Sophia Carolina Maria, Prinzessin von Braunschweig-Wolfenbüttel; J. 1801 mit 865 H., und 9200 E., Sitz einer berühmten Universität, auch (gegenwärtig) der kaiserl. leopoldinischen Akademie, hat ein ev. luth. Gymnasium, und nebst den ev. luth. Kirchen, eine teutsche, und eine franz. reform. Kirche, ein-r. kath. Bethaus; erhebl. Baumwollen-Strumpfm., Hand-schuhf., Hutf., Kattun- und Leinwand-Druckereien, Tabakf., franz. u. andere Leder-Gerberereien, zahlreiche Branntweinbrennereien, 1 Spiegelst., 1 Papiermühle, 1 Eisenhammer; liefert pürnberger Spielwaaren, auch Spiegeldosen, zum Handel nach der Levante u. Rathsb. Bayersdorf, St., mit 1200 E., darunter an 340 Juden, wo auch ein Oberland-Rabbiner des Fürstenth. oberhalb des Gebirges, hat starken Garten- und Tabak-

Tabakbau. **Bruck**, gleichfalls mit wichtigem Tabakbaue.  
**Eschenau**, Mll.

f) Im neustädter Kreise: **Neustadt**, an der Aisch, St., 5te Hauptst. des Landes, J. 1800 = 217 H., 79 Scheunen, 1818 E., Hopfenbau. **Dachsbad**; **Ipsheim**, (beide Mll.). Das Bergschl. **Sohneck**. **Neuhof**, **Burgbernheim**, Mll., mit dem Wildbade, und Gesundbrunnen, hat starken Viehhandel, und unterhält Gerbereien. **Wilhelmsdorf**, D. und Rittergut, 64 H., mit Baumwollentwebereien.

### XIII. Fürstenthum Ansbach oder Onolzbach.

**Gränzen:** Oberpfälzische, bayreuthische, nürnbergische, eichstädtische, pappenheimische, öttingische, elwangische, hohenlohische, würzburgische, schwarzenbergische, castellische Gebiete.

Sehr erhebl. Vermehrungen hat dieses Fürstenth. neuerlich gewonnen, nachdem die vermittelst der obgenannten Konvention des K. v. Preußen mit dem Kurf. v. Pfalzbayern, J. 1803, von letztern abgetretenen vormal. fürstl. eichstädtischen Aemter, **Serrieden**, **Ohrnbau**, **Spalt**, **Abenberg**, **Sandsee**, (mit Ausnahme des rechts von der schwäbischen Rezat liegenden Distrikts), so wie auch die vormal. Rstädte **Windsheim**, **Weissenburg**, **Dinkelsbühl**, nebst a. D., (s. oben Fürstth. Würzburg), dem Fürstenth. Ansbach einverleibt worden sind. Hingegen wurde überlassen an Pfalzbayern von hiesigen Bestandtheilen, das **U. Solnhofen**, **U. Brixenstadt**, nebst andern bei dem Fürstenth. Würzburg bereits erwähnten Besitzungen. — Ueberdies königl. pr. Konvention mit dem Gr. v. Pappenheim, J. 1804. Flächeninhalt des Fürstenth. J. 1802 = 75 Q. M., mit 245,000 E. — J. 1805 = Q. M., E.

**Flüsse:** **Mayn**, **Altmühl**, **Tauber**, (Tuberus), **Q. Taubersee**, an der Gränze des creilsheimer Kreises, **Wernitz** oder **Wörnitz**, **Rednitz**, (Radiantia), von welcher hier der eine Arm, die untere **Rezat**, entspringt, (s. Fürstenth. Bayreuth), die **Jagst**.

**Luft:** Hier milder als in nördlicheren Abschnitten des fränkischen Kreises.

**Boden und Produkte:** Der **Hesselberg**, ein Gebirgszug von mehreren Stunden im Umkreise, wo der hohe **Hesselberg**, einer der höchsten Plätze in Franken; übrigens enthält dieses Fürstenth. meistentheils guten und fetten Boden, jedoch zum Theil auch sandige und steinige Striche; ist übrigens sehr fruchtbar an

Getreide, auch an Dinkel, hat starke Viehzucht, erhebl. Mind. viehzucht, schöne Pferde, durch spanische Schaafse verbesserte Schaafzucht, starke Gänsezucht; Wein, vornehmlich im uffenheimer Kreise; Obst, Gemüse, Tabak, wenig Flachs u. Krapp; viel Hopfen, von vorzüglicher Güte; erhebl. Waldungen, Mühlen- und Quadersteine, Alabaster, Gyps, Marmor, Schwefelkiese, Salpeter, Alaun, Vitriol, Torf, Steinkohlen, Mergel, mineralische Quellen. Fabriken und Manuf. beschäftigen J. 1804 an 14,000 Personen.

Religion: Hauptreligion ist die ev. luth., es befinden sich indessen hier auch Reformirte, (J. 1800 = 60); r. katholische, (= 14,170); Juden, (= 8530).

Landes-Regierung: König Friedrich Wilhelm III. von Preußen.

Städte u. a. O: 1) im ansbacher Kreise: Ansbach, (Onoldinum), an der M. der Dize oder Holzbad in die untere Regat, (L. 28°, 13'; B. 49°, 19'), Hauptst., mit einem ansehnl. köniq. Schlosse.

Sitz einer Kriegs- und Domänenkammer, (welcher alle landeshoheitliche auswärtige Lehn-, kirchliche Angelegenheiten in beiden Fürstenth. Ansbach u. Bayreuth untergeben sind); Sitz einer köniq. Regierung, und anderer Landes-Kollegien, Sitz eines burggräf. Landgerichts, eines Prov.-Hpt.-Bankomtoirs der köniq. Hauptbank in Berlin; J. 1800. 1007 H.; mit Inbegriff des Militärs, 13,900 E., unter diesen fast 350 Juden; hat eine Hofbibliothek, ein Gymnasium, eine Hebammenlehrschule, ein Waisenhaus; unter andern Gewerben eine Fayencef., Bleiweißf., Leimfederei, eine spanische Wollenzug- u. Tuchf., halbscidne und Wollenf., Spielkartenf., Tabakf., Braunteweimbrennereien. Bruckberg, Weiler, mit einem kgl. Schlosse und einer Porzellanf. Heilsbrunn, (Heilsbrunna), ummauerter Fl., 83 H., mit einer ehemal. Cisterzienser-Klosterkirche, worin die Begräbnisse der Burggrafen von Nürnberg und Markgr. von Brandenburg, von Friedrich I. J. 1218 an bis auf den im J. 1625 verstorbenen Markgrafen Joachim Ernst sich befinden, und mit Mineralwasser. Triesdorf, köniq. Schloß, Lustort, mit mannigfaltigen Park-Anlagen. Colmberg, Mfl. und Bergschloß. Die Städtchen: Windsbad und Eschenbach. Ferner die Städte Herrrieden, am Altmühlfl., Ohrenbau oder Arnbau, ebenfalls an der Altmühl. — Spielberg, Fl., mit Schlosse, laut eines zwischen der köniq. preuß. und fürstl. ötting. Regierung im J. 1796 abgeschlossenen Vertrags, (nebst andern öttingischen Orten), zum Fürstenth. Ansbach gehörig,

hörig, (so wie Dürwangen zc. im creilsheimer Kreise), (siehe S. 250.).

2) Im schwabacher Kreise: Schwabach, am Bache gl. N., nahrhafte Fabrikstadt, J. 1801 mit 616 Bohnh., ohne öffentliche Gebäude, und ohne Scheuern, 6500 E., darunter an 200 Juden, nebst den luther. Kirchen, eine franz.-reform. Kirche, eine Judenschule; hat eine lateinische Schule, ein Zucht- und Irrenhaus, außer Nadelfabriken, Zitz- und Rattunfabr., Wollen-, Baumwollen-, Strumpfw., Gold-, Silbertreffen-, auch Drath-, Tapeten-, Tabak- u. a. Fabriken und Manuf. — Schweinau, gewerbsamer Fl. Die Spiegelglas- und Porz. lirk. zu Neuses, Vach, Weinszierlein. Cadolzburg, Mtl., mit einem dchl. Färth, offner, volkreicher, eximirter Fl., erheblicher Handelsplatz, am Zusammenfl. der Rednitz und Pegnitz, J. 1804 = 12,630 E., darunter 2673 Juden, mit einer jüdischen hohen Schule, Sitz einer kgl. preuß. privilegirten Bank. Wichtig ist hiesige Spiegelfabrikazion. Man zählt hier überdies an 90 (Messing-, Horn-, Bein-, Holz-) Drechsler, an 80 Tischlerwerkstätte, 20 Goldschlägereyen, viele baumwoll. Strumpfwirker, Uhrmacher, Goldarbeiter, Juwelirer, Brillenf., Spielfartenf., Sattler, Riemer, Buchbinder, mehrfache Künstler, (die Reichischen Werkstätte). Neue Anbaue. Langenzenn, St., am Jennfl., hat starken Hopfenbau. Burgfarrenbach, Pfarr-D., mit 400 H., einem Schlosse, großen Gärten, und erhebl. ökonomischen Anlagen, wichtiger Bierbrauerey. Tuzenteich oder Duzenteich, Gasthaus und Mühle am See dieses Namens, Belustigungsort der Nürnberger. Die nürnbergischen Vorstädte Wöbrd und Gostenhof, nebst den Kirchen zum heil. Kreuz und St. Johannes zc.

3) Im ganzenhauser Kreise: Gunzenhausen, St., an der Altmühl, J. 1800. 314 H., 1490 E., darunter 250 Juden. Die Pfalbecke oder Teufelsmauer. Ellingen, oder Vellingen, Mtl., an der schwäbischen Rezat, 250 H., Sitz eines Landkommenthurs des teutschen Ordens der Valley Franken. Wülzburg, Berg-F. Roth, St., an der Roth-M. in die Rednitz; 2060 E., mit Strumpff., leonischen Gold- und Silberf., Bandf., auch einer Papiermühle, welche Preßspäne liefert. Lauf, Weiler und Schloß. Pleinsfeld, Mtl., an der schwäbischen Rezat; Spalt, an der fränkischen Rezat, mit erheblichem Hopfenbau; Abenberg oder Klein-Amberg, Berg-Schl. und St., 130 H., Nadelf., Spizenklöppelen; Weißenburg, St., im Nordgau, 5000 E.

4) Im wassertrüdingen Kreise: Wassertrüdingen, St., an der Bernitz, 222 H., 1580 E. Sobenrüdngen, D. und Schl.,

Schl., Heidenheim, Mfl., Treuchlingen, Mfl., an der Altmühl, mit leonischen Treffen- und Wandsf.

5) Im creilsheimer Kreise: Creilsheim, St., im Birngrunde, an der Jagst, 390 H., mit Stärke- u. Puderf., Manchester-, Zig-, Kattun-, Fayencef., Wollenstrumpffstrickereyen, Baumwollenspinnerereyen. Onolzheim, mit Hammerschmiede. Gerabronn, oder Gerhardsbronn, Mfl., Dürrewangen, Fl., mit Nadelf., (s. oben Spielberg, im ansbachischen Kreise, S. 248.). Dinkelsbühl, (Tricollis, s. Zeapolis), an der Wernitz, St., 900 H., J. 1804 = 4870 E., darunter 34 Linnen- und Barchentweber, erhebl. Mastviehhandel.

6) Im uffenheimischen Kreise: Uffenheim, St., an der Gollach, 210 H., 1769 E., mit erheblichen Gerbereyen. Solach oder Solach, D., mit einer ehemaligen Burg, Stammschloß des fürstl. H. Hohenlohe. Burgbernheim, Mfl., Creglingen, St., 150 H., 1000 E. Mayn-Bernheim, St., nicht weit vom Mann, mit 1400 E. Steft, oder Markt-Steft, Mfl., am Mann, wo Tabak- und Puderf., auch feine Kupfer- und Buchdruckerchwärze bereitet wird, hat erhebliche Expeditions-geschäfte und Nahrung von Manusschiffahrt. Jphofen, St., mit Weinhandel.

#### XIV. Das Fürstenthum (vormalige Bisthum) Eichstädt, (Quercopolis).

(16 Q. M., 38,000 E.)

Gränzen: Oberpfalz, Bayern, desgl. Neuburgische, pappenheimische, ansbachische Distrikte.

Von dem vormal. Inbegriff dieses Fürstenth. wurden im J. 1803 im Rdeput.-Rez. an 4 Q. M. mit 18,000 E. an Pfalz-Bayern überlassen, welche jedoch in einer Konvention des K. v. Preußen mit Pfalz-Bayern, J. 1803, an Preußen abgetreten wurden, mit Ausnahme des rechts von der schwäbischen Rezat gelegnen Distriktes, s. oben Fürstenth. Ansbach.

Flüsse: Altmühl, mit der Schwarzach- und der Sulz-M.; die obere und untere Rezat.

Boden und Produkte: Fruchtbar an Getreide, Hülsenfrüchten; hat Flachs, Hanf, Holzungen, Rindviehzucht, Schaafzucht; erhebliche Fischereyen, vortreffliche Krebse; Eisen, Marmor.

Religion: R. katholische. — Landesregierung: kursalz-burgisch.

Orte:

Orte: Eichstädt, am Altmühlfl., (L. 28°, 50', 45"; B. 48°, 53', 30"), Hptst. des Fürstenth., J. 1785. 990 H., 6800 E. Außer der Kathedralkirche sind die St. Walburgiskirche, das akad. Lyceum, eine neue Forstschule, und ein wohl eingerichtetes Arbeitshaus, vorzüglich merkwürdig. Das Kastell Willibaldsburg, auf dem Willibaldsberge. Das Städtchen Dolnsstein, mit einem Schlosse, am Altmühlfl. Nassenfels, Fl., mit einem Schlosse. Greding, Städtchen, am Schwarzjachsfl. Das Bergschloß Hirschberg. Die Städtchen: Beilngriess, ohnweit der Sulz-M. in die Altmühl, 160 H. — Belehing, an der Sulz, mit 200 H.

### XV. Das teutsche Ritter-Ordens-Meisterthum Mergentheim, (Mergenthemum, s. Vallis Mariae Virginis),

in N. der Jagst, = 10 Q. M., wo die Stadt Mergentheim, an der Tauber, der Sitz der Regierung, (300 H., 2700 E.).

Anmerk. Der teutsche Ritter-Orden, (die teutschen Herren, oder die Kreuzherren, equites crucigeri teutonici ordinis), hat seinen Ursprung von den ehemaligen Kreuzzügen gegen die Mohammedaner. Das Oberhaupt dieses Ordens, der Hoch- und Teuschmeister, (Meister des teutschen Ordens, in teutschen und wälschen Landen, Herr zu Freudenthal und Kalenburg), jetzt Erzherzog Anton von Oestreich, ist Reichsfürst und Landesherr von dem Meisterthume Mergentheim. (Das vor- malige Bergschloß Neubaus ist jetzt ein bloßes Bauergut).

Dieser Orden besitzt folgende zerstreut liegende Balleyen, (mit 38 Q. M. Flächeninhalt, 84,000 E.): 1) Elfaß und Burgund, mit dem Schlosse Alschhausen, in Schwaben, wo der Sitz des Landkommenthurs; 2) Oestreich, 3) Etsch, und am Gebirge, in Tyrol, s. oben S. 88.; 4) Franken, 5) Hessen, 6) Thüringen, 7) Westphalen, 8) Sachsen. Von der sonst hierher gehörigen Balley Utrecht, in den vereinigten Niederlanden, waren die Kommenden seit langer Zeit nicht mehr mit dem Meisterthume in Verbindung. Neuerlich haben auch die Kommenden von den Balleyen Lothringen, Altenbiefen, Coblenz, nebst der Kommende Köln, desgl. die Balley Elfaß und andre gleiches Schicksal erlitten, deren Flächeninhalt, = 9 Q. M., mit 18,000 E. Zu deren Erfazze sind im Rdeput. Rez. v. 25sten Febr. J. 1803 angewiesen: die mittelbaren Stifte, Abteyen, Klöster im Vorarlbergischen, im östr. Schwaben, so wie überhaupt alle mittelbare Klöster der augsburger u. kostanzer Diöces  
in

in Schwaben, über welche nicht anderweitige Bestimmungen in gedachtem Rezeſſe erwähnt ſind, beſgl. mit Ausnahme der im Breisgau befindlichen Stifte.

### XVI. Die Graffſchaft Hohenlohe, (Com. holacheus).

(J. 1802 = 17 Q. M., 60,000 Einw., J. 1805 = 32 Q. M., 108,000 Einw.)

**Gränzen:** Teutſchmeiſterthum Nergentheim, die Fürſtenthümer Würzburg, Aſſbach, Herzogth. Württemberg, und Fürſtenth. Aſſchaffenburg.

**Flüſſe:** Tauber, Jagſt, Kocher, Wernitz, Q., ohnweit Schillingsfürſt.

**Produkte:** Wichtige Viehzucht, Wein, Getreide, Flachſ, Hanf, vortheilhafter Futterbau; einträgliche Eiſenbergwerke, Gyps, Kalk, Salz, Mineralbrunnen.

**Landes-Regierung:** Die Graffſchaft iſt unter 6 Fürſten von 2 Hauptlinien vertheilt, in die ſ. neuenſteinische u. waldenburgische Hauptlinie.

Erſtere beſteht aus 2 Linien: 1) Hohenlohe - Neuenſtein - Neuenſtein, oder Oehringen; 2) ſ. Neuenſtein - Langenburg, welche letztere 3 Zweige begreift: a) ſ. Langenburg: Langenburg, b) ſ. Langenburg - Ingelfingen, c) ſ. Langenburg - Kirchberg. Die waldenburgische Hauptlinie theilt ſich: in die a) ſ. waldenburg - bartenſteinische, nebst der ſ. waldenburg - bartenſtein - jagſtberg., b) ſ. waldenburg - ſchillingsfürſtiſche Linie. Die Zweige von der ſ. waldenburgischen Hauptlinie ſind r. katholiſcher, und die von der ſ. neuenſteinischen evang. Religion.

Im hohenl. - neuenſtein - oehringiſchen Antheile, (= 8 Q. M., 22,000 E., 4 St., 4 Fl., 40 DD. und W., 100,000 Fl. Eink.), iſt: die Hauptſt. Oehringen, am Fluſſe Oehn des Kocherfl.; Sitz der hohenl. - neuenſt. Regierung, eines Konſiſt. und Ehegerichts, einer Kammer, hat über 3800 E., ein gemeinſchaftl. Gymnaſium, auch ein Schulmeiſter - Seminarium. Keppel, (D.), mit einer Bandf. Weikersheim, (St.), mit 1740 E. Das Luſtſchloß Friedrichsrube. Das Städtchen Neuenſtein, mit Tuchf. Künzelsau, (Fl.), am Kocherfl., 2156 E., vermöge des K. Deputaz. Haupt - Rezeſſes, nunmehr mit geſamten Rechten, welche bisher Kur - Mainz, der Fürſtbischof v. Würzburg, und das vormal. Stift Comburg hieran hatten. Im

Im *S.* Langenburg. Antheile, (= 2½ *D. M.*, 6000 *E.*, in 1 *St.*, 8 *DD.*, nebst Antheilen an 15 *DD.*, 14 *W.*), ist: Langenburg, an der Jagst, (*St.*), (800 *E.*); Sitz der Regierung, des Konsist., der Kammer.

Im *S.* Ingelfingischen, (= 2 *D. M.*, 8000 *E.*, 30,000 *Fl.* Eink.): Ingelfingen; (*St.*), am Kocher; (1600 *E.*), Sitz der Regierung, des Konsist., der Kammer, und Weißbach; mit Salzbrunnen. Niederball, *St.*, am Kocher, davon ein Theil gräf. Leiningisch. *D.* Nagelsberg.

*S.* Ingelfingen hat überdies mittelbare Besitzungen in Schlesien, Lausitz, Sachsen, Südpreuken.

Im *S.* Kirchbergischen, (= 2 *D. M.*, 7000 *E.*): Kirchberg, an der Jagst, *St.*, Sitz der Regierung, des Konsistor., der Kammer.

Im *S.* Waldenb.-bartensteinischen Antheile ist: Bartenstein, (1300 *E.*); Mainhard, (*D.*).

Im *S.* Waldenb.-Jagstbergischen Antheile die vormaligen wirzburg. *Al.*: Haltensbergstetten, Laudenschach, Jagstberg, Braunsbach, Antheil am *D.* Neuenkirchen, *D.* Münster, und den östl. Theil des Gebiets v. Carlsberg, = 6 *D. M.*, 12,000 *E.* Residenz ist Haltensbergstetten; das Städtchen Jagstberg oder Jaxtberg, am Jagst, mit einem fürstl. Schlosse.

Im *S.* Schillingsfürst.: Waldenburg, (*St.*). Schillingsfürst, Berg- und Residenzschloß mit einem *Fl.*, und dem *Fl.* Frankenu; Kupferzell, *Fl.* oder *D.*, mit einem Schlosse, am Flusse Kupfer; ökonom. Musteranstalten.

Anmerk. Die Häuser *S.* Neuenstein-Wehringen, Langenburg, Ingelfingen, Kirchberg besitzen auch einen Theil der Grafschaft Gleichen gemeinschaftlich unter *S.* gothaischer Landeshoheit.

XVII. Die Grffsch. Limpurg, (= 7 *D. M.*, 14,400 *E.*), und Speckfeld, (= 2 *D. M.*, 4000 *E.*).

Die Grafschaft Limpurg liegt eigentlich in Schwaben, an beiden Seiten des Kochersfl., zwischen dem Herzogth. Wirtemberg, den Fürstenth. Ellwangen und Ansbach, der wirtembergischen Herrsch. (Gebiete der vormal. *Altstadt*) Schwäbisch-Hall; ein gebirgiges, waldiges Ländchen, dessen *E.* vornehmlich von Viehzucht und vom Ertrage der Waldungen leben.

Ein Theil ist kurwirtembergisch, das übrige ist unter die Fürsten und Grafen Solms, Leiningen, Isenburg, Löwenstein, Rheingrafen zu Grumbach, Gr. Pückler u. vertheilt.

Seit



Seit dem J. 1804 besitzt Fürst v. Colloredo die Herrsch. (vormaliges hohent. : bartensteinisches A.) Gröningen der Graffsch. Limpurg. Das kurfürstl. württembergische und fürstl. Solmsbraunsfelsische Städtchen Gaildorf, am Roher, mit Vitriol- und Alaunf.

Die Graffschaft Speckfeld, (= 2 Q. M., 4000 E.), liegt in Franken, zwischen der gefürsteten Graffschaft Schwarzenberg, Herrschaft Seinsheim, Graffschaft Castell, dem Fürstenth. Würzburg, u. ist Besitz des Grafen von Rechenberg-Limpurg. Hier sind die Mh. Markt, Einersheim und Sommershausen, letztere am Mainfl.

Ständentheile von der Graffsch. Limpurg sind die Herrsch. Hausen und Welzheim.

Herrsch. Hausen, im Umfange von der Graffsch. Limpurg; ist nun kurwürtembergisch; so wie seit längerer Zeit

Herrsch. Welzheim, im Umfange des Herzogthums Württemberg, am Leinflusse, mit dem Mh. Welzheim, auch Welzen genannt.

XVIII. Die kaiserl. freye Reichsstadt Nürnberg, (Norimberga), an der Pegnitz, (L. 28°, 45'; B. 49°, 26', 55"), große, wohlgebaute St., mit schönen Springbrunnen, J. 1797. 3283 H., ohne öffentliche Gebäude; 30,000 E., 2 Hauptkirchen, 4 Neben- und 20 kleineren Kirchen und Kapellen, (H. 945 F.). Merkwürdig sind: das kaiserl. Reichschloß auf der Pforten, das schöne Rathhaus, das Zeughaus, die beiden Hauptkirchen S. Sebald und S. Laurentz, die neue Hospitalkirche zum heil. Geist, (worin die Reichskleinodien und Reichsheilighümer aufbewahrt werden); das Gymnasium, 3 lateinische Schulen. Außer 72 größern und kleinern Armenstiftungen, ist hier ein reiches Hospital und ein ansehnl. Waisenhaus. Nürnberg hat auch eine Maler-Akademie u. Zeichnungsschule, mehrere schätzbare öffentliche Bibliotheken, ein anatom. Theater; ist der Sitz des sogenannten pegnesischen Blumenordens, hat eine preiswürdige Gesellschaft zu Beförderung vaterländischer Industrie, und ein für hilfsbedürftige (nürnbergische) Bürger bestimmtes Leib- und Unterstützungs-Institut, nebst Industrieschulen; ist berühmt wegen seiner Fabrik-Waaren und Handlung. Die hiesigen Werkstätten liefern noch Fayence, leonischen Drath, Rattune, allerhand metallne und hölzerne Waaren, kleine Spiegel; Spiegelfolies., wichtige Bleystiftf.; Scheidewasser, Vitriolöl, künstliche Blumen, Tabak, und viele Kleinigkeiten, die unter dem Namen, nürnbergischer Waaren, bekannt sind, (welche aber nicht sämmtlich hier verfertigt werden); ferner bunte Papiere, Meerschäum-Tabakstöpsel, Alabasterwaaren.

Unter

Unter andern Handlungen sind (J. 1798.) 9 Kunsthändler, 2 pädagogische Kabinetshandlungen. Die Stadt ist ev.-luther. Zu ihrem Gebiete (J. 1803 = 18 D. M.), gehört unter andern: die Stadt Altorf, (Altorfham), (H. 1290.), (208 H., 1800 E.), mit Universität; hat 4 öffentliche Bibliotheken, eine Sternwarte, einen berühmten botanischen Garten etc. Hopfenbau und Verfertigung hölzerner Waaren sind Hauptnahrungszweige. (S. übrigens Fürstenth. Ansbach).

Anmerk. Unter allen 9 teutschen Reichs-Kreisen hat der Fränkische Kreis J. 1805. nur allein konstitutionsmäßige, harmonisch fortgesetzte Kreisversammlungen, (zu Nürnberg). Noch ist die seit den neuesten polit. Veränderungen im t. Reiche angekündigte neue Kreis-Organisation nicht vollzogen; mittlerweile wird (April J. 1805) folgende Stimmen-Ordnung beibehalten.

I. Geistliche Bank: d. Fürstenth. Bamberg, Würzburg, Eichstädt, Teutsch Orden — II. Weltliche Fürstenbank: Fürstenthum A) Brandenb. Ansbach, B) Brandenb. Bayreuth, C) gef. Grafsch. Henneberg, und zwar: 1) Henneberg-Schleusingen, Kurf. v. Sachsen, 2) Meiningen, Herzog v. S. Meiningen, 3) Themat, S. Gotha zu  $\frac{1}{2}$ , S. Koburg zu  $\frac{1}{4}$ , 4) Mehlis, Herzog zu S. Gotha, 5) Behrenga, S. Hildburghausen, 6-8) Ilmenau, Kalten-Nordheim, Fischberg, S. Weimar; — (Kurf. Sachsen beschiedt 2, S. Meiningen 3, S. Weimar 1 Kreistag), — 9) Gen. Kömbild, (Meiningen 3, S. Koburg  $\frac{1}{2}$ ). — 10) Gen. Schmalkalden, Kurfürst von Hessen; D) Schwarzenberg, E) Löwenstein-Weirheim (Fürst); F) Sohlenlohe-Waldenburg (Wartenstein und Schillingsfürst); — III. Grafenbank: A) Sohlenlohe-Neuenstein, a) Dethringen, b) Langenburg, letzterer mit Langenburg, c) Ingelfingen, d) Kirchberg; B) Castell, (2 Linien). C) Weirheim, (F. und Gr.), D) Kieneck, (a) Kieneck-Kieneck und b) Kieneck-Lohr, E) Erbach, a) Erbach-Erbach, b) Erbach-Schönberg, c) Erbfürstenaue; F) Limpurg, I) Limpurg-Gaildorf, a) Limpurg-Gaildorf-Wurmbrand, b) Gaildorf-Solms-Iffenheim; II) Limpurg-Sonthem, a) Sonthem-Schmidelfeld, b) Sonthem-Gröningen, c) Sonthem-Ober-Sonthem, d) Sonthem-Gaildorf, e) und Michelbach; III) Limpurg-Speckfeld; IV) Limpurgische abgesonderte Theile, (Avalsa), A) heimgefallne Lehne, seit Erlöschung des Limpurg. Mannstammes, J. 1713, und zwar an die Fürstenth. Ansbach, Würzburg, gef. Grfisch. Schwarzenberg, Grafsch. Castell, Wirtemberg, (in letzter Beziehung obgenannte Herrsch. Welzheim und Hausen) etc., B) einige vor dem Heimfalle veräußerte Theile: als die Herrschaft Adelmansfelden etc. — C) Seinsheim, Reichelsberg, Schönborn-Wiesentheid, (die Herrsch. Rothenburg, Windsheim, Weissenburg, diese mit Widerspruch einiger Stände.) — IV. Rst. Nürnberg.